

TIGGO 9 PHEV AWD

Benutzerhandbuch



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben.

Um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß bedienen und warten zu können, nehmen Sie sich bitte die Zeit, dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durchzulesen.

Bitte bewahren Sie das Benutzerhandbuch nach dem Lesen im Fahrzeug auf, damit Sie später darauf zurückgreifen können. Bitte lassen Sie dieses Benutzerhandbuch beim Weiterverkauf im Fahrzeug, da der neue Besitzer die darin enthaltenen Informationen ebenfalls lesen muss.

Alle Informationen und Spezifikationen in diesem Handbuch entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks.

Beachten Sie, dass eine autorisierte Werkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über werksgeschulte Techniker sowie Originalteile verfügt, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie zur Veränderung Ihres Fahrzeugs keine Teile oder Zubehörteile, die nicht vom Originalhersteller stammen. Änderungen am Fahrzeug können die Funktionalität, Sicherheit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können einige Beschreibungen und Abbildungen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Sämtliche in diesem Handbuch enthaltenen Daten, Beschreibungen und Abbildungen können nicht als Grundlage für Versicherungsansprüche herangezogen werden.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an Design und technischen Daten vorzunehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder kopiert werden.

Gute Fahrt!

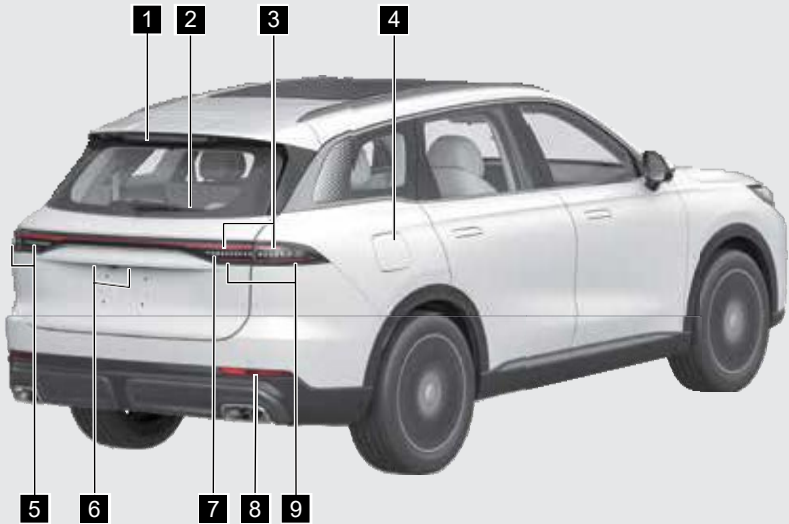
Versionsnummer: T28PHEVLHDOM25ENEU02

Ausgestellt im November 2025



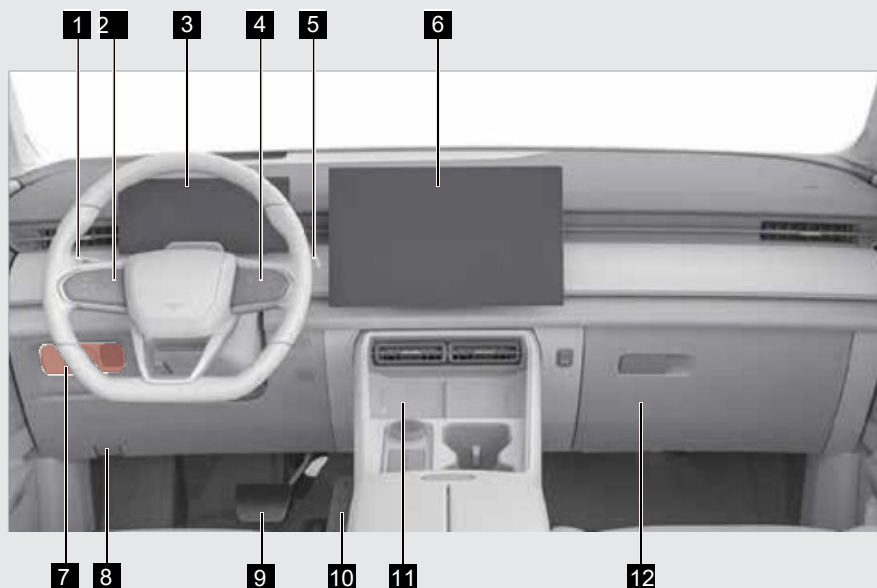
1 Motorhaube.....	S.147
2 Scheibenwischerblätter vorne.....	S.44
3 Fernlicht.....	S.46
4 Standlicht.....	S. 45
Blinker.....	S. 46
Tagfahrlicht.....	S. 47
5 Abblendlicht.....	S. 45
6 Außenspiegel.....	S. 39
7 Seitlicher Blinker.....	S. 46
8 Abdeckung für den AC-Ladeanschluss.....	S. 253
Abdeckung für den DC-Ladeanschluss.....	S. 254
9 Reifen.....	S. 300

Hinweis: Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.



1 Dritte Bremsleuchte	S. 47
2 Heckscheibenwischerblatt	S. 44
3 Standlicht	S. 45
4 Tankdeckel	S. 152
5 Blinker	S. 46
6 Kennzeichenbeleuchtung	S. 45
7 Rückfahrleuchte	S. 47
8 Nebelschlussleuchte	S. 45
9 Bremslicht	S. 47

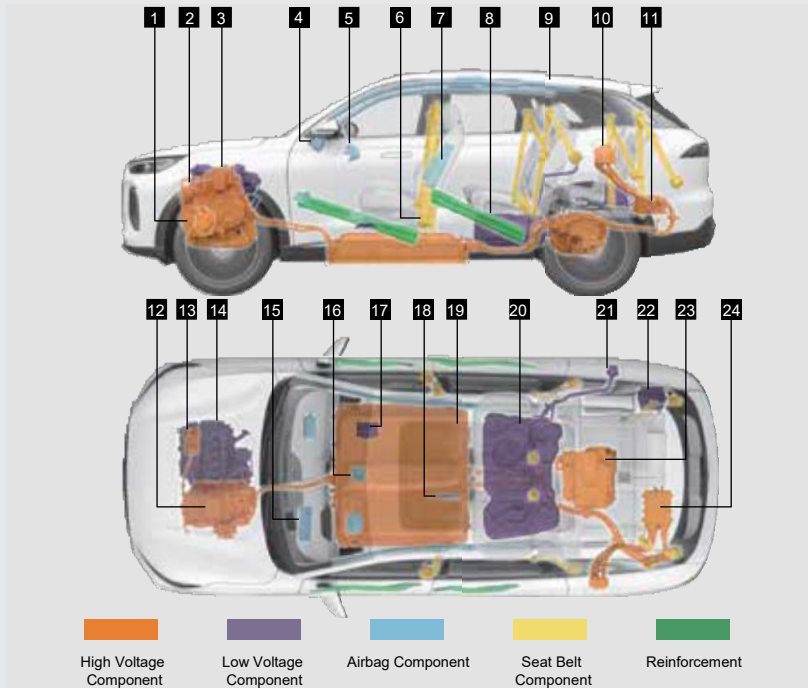
Hinweis: Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.



1 Kombischalter	S. 42
2 Taste für Geschwindigkeitsregelanlage	S. 187
3 Kombiinstrument	S. 27
4 Audio-Taste	S. 105
5 Lenkradschalthebel	S. 166
6 Bordsystem	S. 99
7 Scheinwerferschalter	S. 45
Schalter der elektrischen Heckklappe	S. 148
Tankdeckel-Entriegelungsschalter	S. 152
8 Entriegelungshebel für die Motorhaube	S. 147
9 Bremspedal	
10 Gaspedal	
11 Bereich für kabelloses Laden	S. 124
12 Handschuhfach	S. 142

Hinweis: Die Innenausstattung kann je nach Marktanforderung variieren.
Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Bildindex



1 Hybridgetriebe

2 Motorsteuergerät

3 vorne Hochvoltheizung
zung

4 Beifahrerairbag

5 Fahrerairbag

6 Sicherheitsgurtstraffer
(falls vorhanden)

7 Vordersitz-Seitenairbag

8 Kollisionsschutz

9 Kopfairbag

10 AC/DC-
Ladeanschluss

11 Bordladegerät

12 Hochvolt-
Stromverteiler

13 Elektrischer
Kompressor

14 Motor

15 Fahrer-Knieairbag
(falls vorhanden)

16 Airbagmodul

17 Fahrzeugsteuergerät

18 Mittellairbag vorne
(falls vorhanden)

19 Hochvoltbatterie

20 Hochdruck-
Kraftstofftank

21 Tankeinfüllklappe

22 Batterie (12 V)

23 Heckantriebsmotor
(falls vorhanden)

24 Bordladegerät

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	2
Inhaltsverzeichnis	2
Bildindex	2
Index	2
1-2. Symbole im Handbuch	
Symbole im Handbuch	3
1-3. Einfahren des Neuwagens	
Einfahren des Neuwagens ..	12
1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	
Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	13
1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	
Sicherheitscheck	14
Vor dem Starten des Motors	
Nach dem Starten des Motors	15
Beim Fahren	15
Parken	15
Parken an Steigungen/Gefällen	16
Prüfung der Abgasanlage ..	17

1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände	
Geländefahrten	18
1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren bei Regen	
Fahren auf rutschiger Fahrbahn	19
Durchfahrt durch Wasser ...	19
1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter	
Tipps zum Fahren im Winter	20
Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn	
Schneeketten	21
1-9. Hinweis zur Cybersicherheit	
Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes	23
Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf	23

2. VORBEREITUNG AUF DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument	
Kombiinstrument Überblick	27
Betriebs- und Störungskontrollleuchten ..	28
2-2. Lenkrad	
Hupe	36
Lenkradheizung (falls vorhanden)	36
Einstellung des Lenkrads ...	37
2-3. Rückspiegel	
Innenrückspiegel	38
Außenspiegel	39
Speicherfunktion für Außenspiegel	41

Automatische Außenspiegelanpassung beim Rückwärtsfahren	41	Sicherheitsgurtstraßer (falls vorhanden).....	66
2-4. Scheibenwasch-anlage		2-8. Kinderrückhaltesystem	
Bedienung der Scheibenwischer	42	Kinderrückhaltesystem	67
Austausch der Scheibenwischerblätter.....	44	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme	69
2-5. Beleuchtungssystem		Top Tether-Gurt.....	70
Außenbeleuchtung	45	Einbau eines Kinderrückhalte- systems	72
Innenbeleuchtung	47	Beifahrerairbags aktivieren und deaktivieren	75
Leuchtweitenregulierung....	48	Erinnerungsfunktion für Kinder auf den Rücksitzen (falls vorhanden)	76
Follow-me-home-Funktion .	48		
Intelligente Fahrzeugortung	49		
Intelligenter Fernlichtassistent (IHC)	50		
Hinweise zum Beschlagen der Leuchten..	50		
2-6. Sitze		3. INTERNE FUNKTIONEN	
Korrekte Sitzhaltung	51	3-1. Wichtige Informationen	
Kopfstütze.....	52	Smart Key.....	79
Audio-Kopfstütze (falls vorhanden).....	52	Effektive Reichweite	81
Vordersitz	53	Schlüsselloser Zugang	83
Manuell verstellbarer Sitz der zweiten Sitzreihe	55	Fahrzeugverriegelung.....	85
Elektrisch verstellbarer Sitz der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden).....	56	Wegfahrsperre.....	86
Manuell verstellbarer Sitz der dritten Sitzreihe.....	58	Smart Key Fahrzeugortung	87
Sitzmassagefunktion (falls vorhanden).....	58	Fernstart für Smart Key.....	87
Sitzheizung (falls vorhanden).....	59		
Sitzbelüftung (falls vorhanden).....	60	3-2. Türen	
Sitzspeicherfunktion	60	Tür entriegeln/verriegel.....	88
Einfacher Sitzeinstieg/-ausstieg.....	61	Türschalter	89
		Kindersicherung.....	90
2-7. Sicherheitsgurt		3-3. Fenster	
Sicherheitsgurt.....	61	Elektrische Fenster.....	91
		Sonnenschutz für das Fenster in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden).....	93
		Fernsteuerung der Fenster	93
		Einklemmschutz beim Fenster	93
		3-4. Panorama-Schiebedach	
		Panorama-Schiebedach	95
		Fernsteuerungsfunktion	

für das Schiebedach	97		
Schiebedach-			
Einklemmschutz	97		
3-5. Bordsystem			
Audiobildschirm.....	99		
Schnellmenü	100		
Fahrzeugzentrum.....	100		
Audio-Taste.....	105		
Spracherkennungsfunktion			
(falls vorhanden)	105		
Telefonverbindung	105		
3-6. Klimaanlage			
Vordere Klimaanlage	108		
Klimaanlage in			
der zweiten			
Sitzreihe			
(falls vorhanden)	109		
Klimaanlage			
in der dritten Sitzreihe			
(falls vorhanden)	110		
Klimaanlageneinstellung ..	110		
Klimaanlage Betrieb.....	111		
Klimaanlage Heizung ..	115		
Klimaanlage Kühlung	115		
Intelligenter Modus			
(falls vorhanden)	117		
Funktion			
für konstante			
Innenraumtemperatur	117		
Kühl-/Heizfunktion			
des Armlehnenkastens	118		
Luftauslässe			
Luftstromregelung	118		
3-7. Duftsysteem			
Duftsysteem (falls vorhanden)			
.....	119		
Dufteinstellung	120		
Duft ersetzen.....	120		
		3-8. Dashcam	
		Dashcam	
		(falls vorhanden)	121
		Einstellung	124
		3-9. Kabelloses Laden	
		Kabelloses Laden	
		(CWC) (falls vorhanden) ..	124
		3-10.FOTA Upgrade	
		FOTA-Aktualisierung	
		(falls vorhanden)	128
		Methode für den Beginn des	
		Fahrzeug-Upgrades	129
		Jetzt aktualisieren – Vorgang	
			130
		Geplante Aktualisierung –	
		Vorgang	132
		Ergebnis der Upgrade-	
		Aufforderung	134
		Gegenmaßnahmen für	
		abnormale	
		Probleme während	
		des Upgrades	135
		Netzwerk-Sicherheitsbenach-	
		richtung	135
		3-11 Fernsteuerungssystem	
		Fernsteuerungssystem	
		(falls vorhanden)	136
		Einführung der	
		Produktfunktionen	136
		3-12.Stauraum	
		Stauraum	142
		3-13. USB-Anschluss	
		Dashcam-USB	
		(falls vorhanden)	145
		USB-Anschluss an der	
		Vorderseite	145
		USB-Anschluss auf der	
		Rückseite	145

3-14. Notstromversorgung (12 V)	4-4. Getriebe
Vordere	Automatikgetriebe..... 165
Notstromversorgung 146	Lenkradschalthebel 166
3-15. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	4-5. Intelligentes, bedarfsgerichtetes Allradantriebssystem (AWD)
Sonnenschutz und Kosmetikspiegel 146	Intelligenter Echtzeit-Allradantrieb (falls vorhanden)..... 167
3-16. Motorhaube	Fahrmodus 168
Öffnen/Schließen der Motorhaube 147	4-6. Airbag
3-17. Heckklappe	Airbag 174
Manuelle Heckklappe 147	
Heckklappe (falls vorhanden)..... 148	5. FAHRERASSISTENZ
Notöffnung der Heckklappe..... 152	
3-18. Tankdeckel	5-1. Fahrerassistenz
Elektrischer Tankdeckel... 152	Sicherheitshinweis..... 185
4. FAHREN DES FAHRZEUGS	5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)
	Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA).... 186
4-1. Vor dem Fahren des Fahrzeugs	5-3. Geschwindigkeitsbegrenzungs-system
Inspektion und Vorbereitung vor dem Fahren 156	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) 187
Fahrzeugs einschalten 156	Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) (falls vorhanden).... 192
Fahrzeugs ausschalten ... 158	Intelligentes Geschwindigkeits-Steuerungssystem (ISC) (falls vorhanden)..... 193
4-2. Lenksystem	5-4. Spurhalteassistent
Elektrische Servolenkung (EPS)..... 159	Spurhalteassistent (falls vorhanden)..... 194
4-3. Bremssystem	Spurverlassenswarnung (LDW) System 195
Elektrisches Parkbremssystem (EPB)..... 160	Spurverlassensverhinderung (LDP) (falls vorhanden) ... 196
Automatisches Haltesystem (AUTO HOLD) 162	
Fußbremse 163	

Notfallspurhalteassistent (ELK) (falls vorhanden)	198	5-10. Automatischer Parkassistent	
5-5. Totwinkelerkennung		Automatischer Parkassistent (falls vorhanden)	220
Assistenzsystem		Automatisches Parken	226
Totwinkelerkennung		Rückfahrkamera	229
g Assistenzsystem (falls vorhanden)	200	5-11. Bremskraft- Regelanlage	
Türöffnungswarnung (DOW) (falls vorhanden)	202	Integrierte	
Heckkollisionswarnung (RCW) (falls vorhanden)	202	Bremskraft-Regelanlage ..	230
Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden) ..	203	Elektronische	
Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)	203	Stabilitätskontrolle	231
5-6. Fahrerassistenzsystem		Bergabfahrlilfe (HDC) ..	233
Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)	204	Antiblockiersystem (ABS)	234
Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	205	Erweiterte Funktionen	236
Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarn- system (FCW)	207	5-12. Plug-in-Hybrid- Elektrofahrzeugsystem (PHEV)	
5-7. Intelligente		Hochvoltbatterie	237
Geschwindigkeitsregelan- lage		Neue Energie	240
Stauassistent (TJA)/ Integrierte		Intensität der	
Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) System	210	Energierückgewinnung	241
5-8. Fahrerüberwachungssystem		Betriebsart	242
Fahrerüberwachungssystem (DMS) (falls vorhanden)	213	Ladegerät	248
5-9. Parkassistent		Ladeverfahren	252
Panorama-Monitor (AVM)	214	AC-Ladebuchse	
Parkradarsystem	218	Elektronische Sperre	257
		Notfallentriegelung der elektronischen Verriegelung (nur für AC-Ladevorgang)	258
		Vorsichtsmaßnahmen beim Laden	258
		Sicherheitshinweis zum Laden	260
		Externe Entladefunktion (falls vorhanden)	261
		Externes Entladungsverfahren	261

Vorsichtsmaßnahmen beim Entladen.....	264
Sicherheitshinweis zum Entladen.....	264
Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit	265

5-13. Datenschutz

Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)	265
Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)	266
Notruf (eCall)	266

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-1. Notruffunktion

ECALL (falls vorhanden) .	268
Warnblinker	268
Warnweste.....	269
Warndreieck	269
Ersatzwerkzeuge	269

6-2. Handhabung von Fahrzeug- notfällen

Reifenpanne	270
Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch	272

6-3. Abschleppen

Abschleppen.....	273
Gewichtsbeschränkung ...	274
Abschlepphaken	275
Sicherheitskette	276
Anhängerlicht.....	277
Anhängerbremse	277
Auswirkungen auf den Kilometerstand.....	277
Abschlepphinweis.....	277
Abschleppen eines Fahrzeugs.....	279
Abschleppen im Notfall	280
Anbringen einer Abschleppöse	281

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten	282
Sicherungen prüfen	283
Sicherungen austauschen.....	283

6-5. Wenn die Batterie leer ist

Batterie entfernen	285
Starthilfe	286

7. WARTUNG

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung ...	290
Autorisierte Werkstatt	290
Fahrzeug-Identifizierungs- Code auslesen	291
Sicherheitscheck	291

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung	292
Hochvoltbatterie	293
Ölstand prüfen	297
Getriebeölstand prüfen	298
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	298
Kühlmittelstand prüfen.....	299
Kühler und Kondensator prüfen	300
Reifen prüfen	300
Standplatten vermeiden...	302
Reifenrotation	303
Batterie prüfen	303
Prüfung des Luftfilters	303
Scheibenwaschflüssigkeit prüfen	304
Scheibenwischerblätter prüfen	304
Service und Wartung für Standardlackierung.....	306

7-3. Regelmäßige Wartung	
Wartungsplan.....	309
Technische Daten	316

8. TECHNISCHE DATEN

8-1. Position der Aufkleber	
Fahrzeug- Identifizierungsnummer (FIN)	320
Fahrzeug-Typenschild	320
Motornummer.....	321
Heckantriebsmotor Nummer	321
Mikrowellenfenster	321
8-2. Fahrzeugspezifikationen	
Fahrzeugabmessungen ...	322
Fahrzeugtyp	323

Fahrzeuggewicht	323
Fahrzeugleistung	324
Antriebsmotor	325
Motorleistung	325
Kraftstoffsystem	326
Radaufhängung	326
Hochvoltbatterie	327
Batterie	327
Achsvermessung	328
Räder und Reifen.....	328
Spezifikation der Leuchtmittel	329
Fahrzeugkomponenten, die nicht in den Fahrzeugabmessungen enthalten sind	330
Ihre Rechte	331
Kontaktieren Sie uns.....	331

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	Vor dem Starten des Motors... 14
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs 2	Nach dem Starten des Motors 15
Inhaltsverzeichnis 2	Beim Fahren 15
Bildindex 2	Parken 15
Index 2	Parken an Steigungen/ Gefällen 16
1-2. Symbole im Handbuch	Prüfung der Abgasanlage 17
Symbole im Handbuch 3	1-9. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände
1-3. Fahrzeugprüfung	Geländefahrten 18
Benutzerregistrierungszertifikat 4	1-10. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren bei Regen
Auslieferungskarte 5	Fahren auf rutschiger Fahrbahn 19
1-4. „Persönliche Beratung“ Servicekarte	Durchfahrt durch Wasser 19
Schein für Persönliche Beratung 7	1-11. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter
1-5. Fahrzeugprüfung	Tipps zum Fahren im Winter 20
Neuwageninspektion 11	Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn 21
Prüfzertifikat bei Auslieferung 11	Schneeketten 21
1-6. Einfahren des Neuwagens	1-12. Hinweis zur Cybersicherheit
Einfahren des Neuwagens 12	Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes 23
1-7. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf 23
Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern 13	
1-8. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	
Sicherheitscheck 14	

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Es gibt drei Möglichkeiten, die benötigten Informationen in diesem Handbuch zu finden. Nachfolgend finden Sie eine kurze Einführung zu jeder dieser Möglichkeiten.

Inhaltsverzeichnis

Im Hauptinhaltsverzeichnis können Sie nachsehen, welches Kapitel des Benutzerhandbuchs die benötigten Informationen enthält und auf welcher Seite Sie diese finden.

Bildindex

Der Bildindex ist ein hilfreiches Tool, um die benötigten Informationen schnell zu finden, insbesondere wenn Ihnen die Bezeichnung der Komponente nicht geläufig ist.

Index

Dies ist die schnellste Methode, um die benötigten Informationen zu finden. Der Index enthält eine vollständige Auflistung aller wichtigen Fahrzeugbegriffe.

1-2. Symbole im Handbuch

Symbole im Handbuch

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf besonders wichtige Informationen zu lenken. Um Risiken so weit wie möglich zu minimieren, lesen Sie bitte vor Fahrtantritt die Anweisungen zu diesen Symbolen sorgfältig durch und befolgen Sie diese unbedingt.

**WARNUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug, zu Personenschäden oder sogar zum Tod führen kann.

**ACHTUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug und dessen Ausrüstung führen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen kann.

**UMWELTHINWEIS**

Weist darauf hin, dass Abfälle gemäß den örtlichen Umweltvorschriften behandelt oder entsorgt werden müssen, um jegliche Kontamination zu vermeiden.

**HINWEIS**

Weist darauf hin, dass das entsprechende Kapitel in diesem Handbuch vor jeder Inbetriebnahme gelesen werden muss.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Warn- und Vorsichtsmaßnahmen zur persönlichen Sicherheit und zur Fahrzeugsicherheit sind sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen diese Anweisungen sorgfältig befolgen, damit Sie Ihr Fahrerlebnis genießen und Ihr Fahrzeug in optimalem Zustand halten können.

1-3. Einfahren des Neuwagens

Einfahren des Neuwagens

Der Reibungswiderstand zwischen den beweglichen Teilen eines neuen Fahrzeugs ist bei der ersten Nutzung des Fahrzeugs viel wahrscheinlicher als später. Daher kann die Erstinutzung einen größeren Einfluss auf die Lebensdauer, die Betriebssicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs haben. Wir empfehlen, bei der Nutzung eines neuen Fahrzeugs die folgenden Richtlinien strikt zu befolgen und die Einfahrzeit im Durchschnitt auf die ersten 3000 gefahrenen Kilometer zu beschränken.

■ Fahrvorschriften während der Einfahrzeit eines neuen

Fahrzeugs Innerhalb der ersten 1.000 km:

- Vermeiden Sie Fahrten mit Höchstgeschwindigkeit.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte 100 km/h nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie es, in den einzelnen Gängen mit Höchstgeschwindigkeit zu fahren.

Innerhalb der ersten 1.000 bis 1.500 km:

- Die Fahrgeschwindigkeit kann schrittweise bis zur Höchstgeschwindigkeit erhöht werden.
- Die Motordrehzahl kann schrittweise bis zur maximal zulässigen Drehzahl erhöht werden.

■ Fahrempfehlungen nach der Einfahrzeit:

- Beim Fahren eines Fahrzeugs beträgt die maximale Drehzahl, die der Motor kurzzeitig zulässt, 6.000 U/min. Beim manuellen Schalten in den nächsthöheren Gang schalten, sobald der Drehzahlmesserzeiger den roten Bereich erreicht.
- Die Motordrehzahl sollte während der Fahrt nicht zu niedrig sein, daher ist es notwendig, in den passenden Gang zu schalten. Den Motor nicht im Leerlauf oder in anderen Gängen mit maximaler Drehzahl laufen lassen, wenn der Motor kalt ist.

■ Empfehlungen zum Einfahren von Reifen und Felgen:

Bei der ersten Verwendung neuer Reifen ist die beste Haftung noch nicht gegeben. Deshalb müssen auch neue Reifen eingefahren werden, daher sollte das Fahrzeug in den ersten 100 km langsam und besonders vorsichtig gefahren werden.

■ Empfehlungen zum Einfahren des Bremssystems:

Auch neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden. Denn die Bremsen können in den ersten 200 km nicht die optimale Bremswirkung erzielen. Sollte die Bremsleistung in dieser Phase etwas schlechter sein, erhöhen Sie den Pedaldruck entsprechend. Diese Bedingung gilt auch für jeden späteren Austausch der Bremsbeläge.



UMWELTHINWEIS

Vermeiden Sie es, den Motor mit unnötig hoher Drehzahl laufen zu lassen. Rechtzeitiges Schalten in einen höheren Gang hilft, Kraftstoff zu sparen, Betriebsgeräusche zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern.

1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Die Kraftstoffersparnis hängt maßgeblich vom Zustand des Fahrzeugs und vom Fahrverhalten ab. Überbeanspruchen Sie das Fahrzeug nicht; dies trägt auch dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Nachfolgend finden Sie einige konkrete Tipps zum Kraftstoffsparen:

1. Achten Sie auf den korrekten Reifendruck. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
2. Das Fahrzeug sollte nicht unnötig beladen werden. Schwere Lasten erhöhen die Motorbelastung, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führt.
3. Vermeiden Sie langes Warmlaufenlassen im Leerlauf. Das Fahrzeug kann gefahren werden, sobald der Motor rund läuft. Bei kaltem Wetter ist die Warmlaufzeit länger als zu anderen Jahreszeiten.
4. Langsam und gleichmäßig beschleunigen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren.
5. Vermeiden Sie es, den Motor längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken und längere Zeit warten müssen, sollten Sie den Motor abstellen und später wieder starten.
6. Vermeiden Sie das Fahren ohne eingelekten Gang oder ein Überdrehen des Motors. Wählen Sie den passenden Gang entsprechend den Fahr- und Straßenverhältnissen.
7. Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Abbremsen. Ständiges Anhalten und Losfahren verschwendet Kraftstoff.
8. Vermeiden Sie unnötiges Anhalten und Bremsen. Behalten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit bei. Beachten Sie beim Fahren die Ampelsignale und minimieren Sie die Anzahl der Stopps, oder nutzen Sie bevorzugt Straßen ohne Ampeln. Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, um plötzliches Bremsen zu vermeiden. Dies reduziert auch den Bremsenverschleiß.
9. Meiden Sie nach Möglichkeit Gebiete mit hohem Verkehrsaufkommen oder Staus.
10. Lassen Sie Ihren Fuß nicht längere Zeit auf dem Kupplungs- oder Bremspedal ruhen. Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen.
11. Halten Sie auf der Autobahn eine angemessene Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Eine Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit spart Kraftstoff.
12. Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder. Vermeiden Sie Kollisionen mit Bordsteinen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf unebenen Straßen. Eine fehlerhafte Spureinstellung der Vorderräder beschleunigt nicht nur den Reifenverschleiß, sondern erhöht auch die Motorbelastung.
13. Vermeiden Sie den Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit Schlamm usw.
14. Das Fahrzeug in optimalem Betriebszustand halten. Ein verschmutzter Luftfilter, ein falsches Ventilspiel, verschmutzte Zündkerzen, verschmutztes Öl und Fett, nicht richtig eingestellte Bremsen usw. können die Motorleistung verringern und Kraftstoff verschwenden. Regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs und reduziert Ihre Fahrkosten. Ihr Fahrzeug muss häufiger gewartet werden, wenn Sie regelmäßig unter schwierigen Bedingungen fahren.

1. EINFÜHRUNG

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor beim Bergabfahren niemals ab. Die Servolenkung und das Bremssystem funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn der Motor nicht läuft.

1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen. Eine Überprüfung von wenigen Minuten kann zu einer sicheren und angenehmen Fahrt beitragen.

WARNUNG

Wenn Sie diese Überprüfung in einer geschlossenen Garage durchführen, stellen Sie sicher, dass für ausreichende Belüftung gesorgt ist.

Vor dem Starten des Motors

■ Außerhalb des Fahrzeugs

1. Reifen (einschließlich Reserverad): Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß.
2. Radbolzen: Vergewissern Sie sich, dass keine Radbolzen fehlen oder locker sind.
3. Flüssigkeitslecks: Nachdem das Fahrzeug eine Weile geparkt war, sollte man die Unterseite auf auslaufenden Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten überprüfen (das Tropfen von Wasser aus der Klimaanlage nach Gebrauch ist normal).
4. Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, das Tagfahrlicht, die Bremsleuchten, die Nebelscheinwerfer, die Blinkleuchten und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.
5. Lufteinlassgitter: Entfernen Sie Schnee, Blätter oder andere Verunreinigungen von den Lufteinlassgittern vor der Windschutzscheibe.

■ Im Fahrzeug

1. Bordwerkzeug: Stellen Sie sicher, dass Bordwerkzeug wie Wagenheber, Radbolzenschlüssel und Reserverad vorhanden ist.
2. Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob sich die Gurtschlösser sicher schließen lassen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
3. Kombiinstrument und Bedienelemente: Achten Sie insbesondere darauf, dass die Störungsanzeigen, Kontrollleuchten und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren.
4. Bremsen: Stellen Sie sicher, dass das Bremspedal ausreichend Spiel hat.

■ Motorraum und Motor

1. Ersatzsicherungen: Stellen Sie sicher, dass Ersatzsicherungen vorhanden sind. Alle Sicherungen mit den auf dem Sicherungskastendeckel angegebenen Nennstromstärken sollten vorhanden sein.
2. Kühlmittelstand: Stellen Sie sicher, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

3. Batterie und Kabel: Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse Risse aufweist. Prüfen Sie, ob sich die Kabel in gutem Zustand befinden und korrekte angeschlossen sind.
4. Verkabelung: Prüfen Sie, ob Kabel beschädigt, lose oder gebrochen sind.
5. Kraftstoffleitungen: Prüfen Sie die Leitungen auf Undichtigkeiten oder lose Verbindungen.

■ Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube vollständig verriegelt ist. Andernfalls kann die Motorhaube während der Fahrt aufspringen und die Sicht nach vorne behindern, was zu einem Unfall führen kann.

Nach dem Starten des Motors

1. Abgasanlage: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, die auf Undichtigkeiten hinweisen könnten. Sollten Leckagen auftreten, beheben Sie diese umgehend.
2. Motorölstand: Fahrzeug auf ebener Fläche anhalten, Motor abstellen und 5 Minuten abwarten und anschließend den Ölmesstab herausziehen, um zu prüfen, ob der Motorölstand in Ordnung ist.

Beim Fahren

1. Instrumente und Anzeigen: Vergewissern Sie sich, dass die Instrumente und Anzeigen ordnungsgemäß funktionieren.
2. Bremsen: Prüfen Sie an einem sicheren Ort, ob das Fahrzeug beim Bremsen zu einer Seite zieht.
3. Sonstige ungewöhnliche Zustände: Prüfen Sie auf lose Teile und Undichtigkeiten. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.

Parken

Ordnungsgemäßes Parken ist ein wichtiger Bestandteil sicheren Fahrens. Das Fahrzeug sollte an einem Ort mit breiter Straße, guter Sicht und ohne Beeinträchtigung des Verkehrs geparkt werden. Die einzelnen Schritte des Parkvorgangs sind wie folgt:

1. Treten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Position „P“.
4. Stellen Sie den ENGINE START STOP-Schalter auf OFF.



ACHTUNG

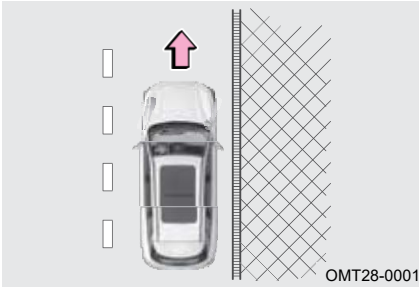
Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass es verriegelt ist, und nehmen Sie die Schlüssel mit.

1. EINFÜHRUNG

Parken an Steigungen/Gefällen

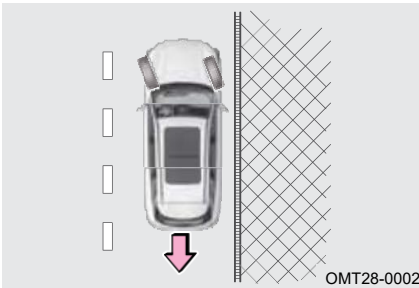
Beim Parken an Steigungen/Gefällen wird das Fahrzeug hauptsächlich durch die Feststellbremse gehalten. Wird die Feststellbremse nicht angezogen oder liegt eine Fehlfunktion der Bremse vor, kann das Fahrzeug den Hang hinunterrollen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Beim Parken an Steigungen/Gefällen sollten die Räder zu einer Fahrzeugseite eingeschlagen werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

■ Parken bergab mit Bordstein



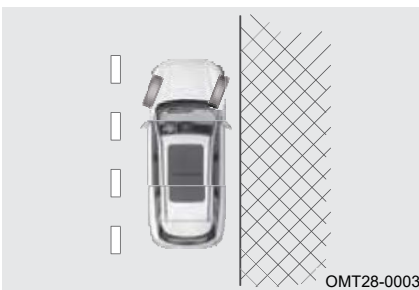
Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um sicherzustellen, dass der vordere Teil des rechten Vorderrads nahe am oder am Bordstein liegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf mit Bordstein



Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links, um sicherzustellen, dass der hintere Teil des rechten Vorderrads nahe am Bordstein oder an diesem anliegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht. Ziehen Sie anschließend die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf oder bergab (ohne Bordstein)



Falls sich am Straßenrand kein Bordstein befindet, schlagen Sie das Lenkrad weit nach rechts ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug in die Straßenmitte gerät oder den Hang hinunterrutscht. Drehen Sie das Lenkrad zur Straßenseite, sodass das Fahrzeug beim Fahren von der Straßenmitte weg deutet, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Mitnahme von Insassen

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Insassen auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Lassen Sie Insassen nicht auf Plätzen sitzen, an denen keine Sitze und Sicherheitsgurte vorhanden sind, da sie bei einem Zusammenstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit schwer verletzt werden können.

■ Fahrzeug verriegeln

- Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, nehmen Sie den Smart Key mit und verriegeln Sie alle Türen, auch wenn Sie das Fahrzeug in der Garage oder auf der Straße vor Ihrem Haus parken.
- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an hellen und geräumigen Orten und lassen Sie keine Wertgegenstände offen sichtbar im Fahrzeug liegen.

■ Abgase

- Vermeiden Sie das Einatmen von Motorabgasen. Diese enthalten Kohlenmonoxid (CO), ein schädliches, farb- und geruchloses Gas. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage keine Undichtigkeiten oder losen Verbindungen aufweist. Die Abgasanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Sollten Sie eine Veränderung des Abgasgeräusches feststellen, lassen Sie die Anlage umgehend überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum laufen, es sei denn, das Fahrzeug wird hinein- oder herausgefahren. Die Abgase können nicht entweichen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bleiben Sie nicht längere Zeit in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor. Wenn dies unvermeidbar ist, sollte das Fahrzeug an einem geräumigen Ort geparkt und das Heizungs- und Kühlsystem so eingestellt werden, dass Frischluft von außen in das Fahrzeug geleitet wird.
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen. Eine offene oder nicht vollständig geschlossene Heckklappe kann dazu führen, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.
- Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbelüftungssystems zu gewährleisten, halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Schnee, Blättern oder anderen Hindernissen.
- Wenn Sie im Fahrzeug Abgase riechen, öffnen Sie die Fenster, damit Frischluft einströmen kann, und überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs.

■ Prüfung der Abgasanlage

Die Abgasanlage sollte in folgenden Situationen überprüft werden:

1. Wenn Sie Abgase riechen;
2. Wenn Sie eine veränderte Geräuscentwicklung aus der Abgasanlage bemerken;
3. Wenn die Abgasanlage durch einen Zusammenstoß des Fahrzeugs beschädigt wurde;
4. Wenn das Fahrzeug zur Prüfung und Reparatur angehoben wird.

1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände

Geländefahrten

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Seien Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen vorsichtig. Fahren Sie nicht in gefährlichem Gelände.
- Halten Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen beide Hände am äußeren Lenkradkranz.
- Prüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach Fahrten auf Straßen, die mit Sand, Schlamm, flachem Wasser oder Schnee bedeckt sind, stets auf Ihre Wirksamkeit.
- Der Fahrer und alle Insassen müssen ihre Sicherheitsgurte anlegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG

- Prüfen Sie nach Fahrten auf Oberflächen mit hohem Gras, Schlamm, Kies, Sand, Wasserläufen usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. am Unterboden haften oder sich dort verfangen haben. Entfernen Sie alle oben genannten Materialien vom Unterboden. Wenn Sie mit einem Fahrzeug fahren, an dessen Unterboden solche Materialien haften oder sich dort verfangen haben, kann es zu einer Panne oder einem Brand kommen.
- Beim Fahren abseits befestigter Straßen oder in unwegsamem Gelände sind hohe Geschwindigkeiten, Sprünge, scharfe Kurvenfahrten und das Anfahren von Gegenständen usw. verboten. Diese Aktivitäten können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an Fahrwerk und Fahrgestell Ihres Fahrzeugs.

1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen

Fahren auf rutschiger Fahrbahn

Fahren Sie bei Regen besonders vorsichtig, da die Sicht eingeschränkt sein kann, die Scheiben beschlagen können und die Fahrbahn rutschig sein kann.

- Fahren Sie bei Regen auf der Autobahn nicht mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche ein Wasserfilm bilden kann, der die ordnungsgemäße Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

ACHTUNG

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken auf rutschiger Fahrbahn kann zu Reifenschlupf führen und Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu kontrollieren, beeinträchtigen, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Plötzliche Drehzahländerungen, wie z. B. durch plötzliches Bremsen, können dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen beeinträchtigen. Wenn die Bremsbeläge auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies die Lenkkontrolle beeinträchtigen und einen Unfall zur Folge haben.

Durchfahrt durch Wasser



Das Fahrzeug kann beim Fahren auf einer nach starkem Regen überfluteten Straße schwer beschädigt werden. Wenn das Durchfahren von Wasser unvermeidbar ist, prüfen Sie die Wassertiefe und fahren Sie langsam und vorsichtig.

1. Wenn Sie durch Wasser fahren, vergewissern Sie sich, dass der Motor ordnungsgemäß läuft und dass Lenkung und Bremsanlage normal funktionieren. Beim Fahren durch Wasser sollten Sie in einen niedrigen Gang schalten und ein plötzliches Durchtreten des Gaspedals vermeiden, damit kein Wasser in den Motor spritzt.
2. Halten Sie das Gaspedal während der Fahrt gleichmäßig gedrückt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug über ausreichende und stabile Leistung verfügt. Fahren Sie ohne Zwischenstopp, Gangwechsel oder scharfe Kurven durch.
3. Wenn das Fahrzeug im Wasser stehen bleibt, starten Sie es niemals sofort wieder, um weitere Schäden am Motor zu vermeiden. Das Fahrzeug sollte an einen sicheren Ort mit geringer Wassertiefe abgeschleppt werden, um die Ursache zu ermitteln.

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals durch Wasser, das höher als der Felgenrand steht.
- Eindringendes Wasser im Motor kann zum Abwürgen des Motors oder zu schweren inneren Motorschäden führen.
- Wasser kann das Fett aus dem Radlagern auswaschen, was zu Korrosion und vorzeitigem Verschleiß führt.
- Das Fahren durch Wasser kann Schäden an den Antriebsstrangkomponenten Ihres Fahrzeugs verursachen. Überprüfen Sie nach Fahrten durch Wasser stets die Flüssigkeitsstände Ihres Fahrzeugs, z. B. Motoröl, Getriebeöl usw., optisch auf Anzeichen von Undichtigkeiten. Das Fahrzeug darf nicht weiter betrieben werden, wenn Flüssigkeiten austreten, da dies zu weiteren Schäden führen kann.
- Die Traktion und Bremsleistung des Fahrzeugs nehmen beim Fahren durch Wasser ab. Der Bremsweg verlängert sich. Sand und Schlamm, die sich an den Bremsscheiben angesammelt haben, können die Bremswirkung beeinträchtigen und die Komponenten des Bremssystems beschädigen. Betätigen Sie nach dem Fahren durch Wasser das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu trocknen.

1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

Tipps zum Autofahren im Winter

- Kühlmittel: Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel über Frostschutz verfügt. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Weitere Informationen zur Auswahl des Kühlmitteltyps.
- Batterie und Kabel: Niedrige Temperaturen verringern die Leistung der Batterie. Für das Starten im Winter sollte ausreichend Batterieleistung vorhanden sein.
- Öl: Im Winter empfiehlt es sich, das geeignete Motoröl entsprechend den örtlichen Temperaturverhältnissen auszuwählen. Je niedriger die Viskosität bei niedriger Temperatur, desto besser die Fließfähigkeit bei niedriger Temperatur, was bedeutet, dass das Öl bei niedrigeren Umgebungstemperaturen verwendet werden kann. Weitere Informationen zur Auswahl des Öls.
- Türschlösser: Vermeiden Sie, dass die Türschlösser einfrieren. Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glyzerin in die Türschlösser.
- Scheibenwaschflüssigkeit: Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Dieses Produkt ist bei autorisierten Servicestellen und den meisten Fahrzeugteilehändlern erhältlich.
- Schmutzfänger/Kotflügel: Vermeiden Sie Eis- und Schneeansammlungen unter den Schmutzfängern/Kotflügeln. Andernfalls kann es zu Schwierigkeiten beim Lenken kommen. Bei Fahrten in der kalten Jahreszeit sollten Sie das Fahrzeug regelmäßig anhalten, um zu überprüfen, ob sich Eis und Schnee unter den Kotflügeln angesammelt haben. Je nach Reiseziel wird empfohlen, einige notwendige Notfallartikel mitzunehmen. Im Fahrzeug sollten folgende Gegenstände mitgeführt werden: Schneeketten, Eiskratzer, Sand- oder Salzsack, Warnblinkleuchte, Schaufel, Starthilfekabel usw.

⚠ ACHTUNG

- Wasser darf nicht als Ersatz für Kühlmittel verwendet werden.
- Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere alternative Scheibenwaschflüssigkeiten, da sonst der Fahrzeuglack beschädigt wird.

Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn

OMT28-0005

Schnelles Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnoberflächen, wie z. B. auf schnee- oder eisbedeckten Straßen, kann dazu führen, dass die Hinterräder nach rechts oder links wegrutschen. Fahren Sie daher langsam und vorsichtig.

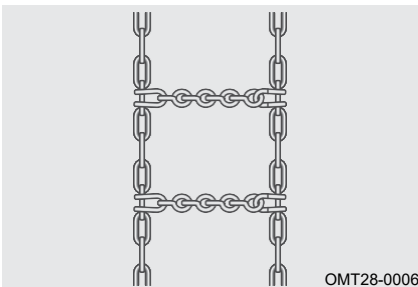
Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen kann sich ein Wasserfilm zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bilden. Dadurch können Lenkung und Bremsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, in diesem Fall die ESP-Funktion zu aktivieren.

■ Freifahren aus Schlamm, Eis und Schnee

Wenn ein Antriebsrad in Schlamm, Eis oder Schnee feststeckt, versuchen Sie, das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit freizuschaukeln, indem Sie wiederholt vorwärts und rückwärts fahren. Bewegen Sie den Schalthebel mehrmals zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung hin und her und betätigen Sie das Gaspedal leicht. Vermeiden Sie es, den Schalthebel über einen längeren Zeitraum zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang hin und her zu bewegen, da dies zu übermäßigem Getriebeverschleiß führen kann.

Schneeketten

Kaufen Sie einen Satz Schneeketten, der zur Reifengröße Ihres Fahrzeugs passt. Beachten Sie beim Montieren und Entfernen der Schneeketten folgende Vorsichtsmaßnahmen:



OMT28-0006

1. Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;
2. Montieren und entfernen Sie Schneeketten an einem sicheren Ort;
3. Montieren Sie die Schneeketten gemäß der beiliegenden Anleitung;
4. Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;

1. EINFÜHRUNG

5. Es wird empfohlen, Kunststoff- oder Gummiketten mit einer Dicke von maximal 12 mm zu verwenden, da andernfalls Reifen, Felgen, Antriebssystem, Bremssystem und Radschutzbleche beschädigt werden können. Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
6. Für Einzelheiten zu Rädern und Reifengröße wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Werkstatt.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern. Bei Nichtbeachtung kann das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- Die Vorschriften bezüglich der Verwendung von Schneeketten variieren je nach Ort und Straßentyp. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten stets über die örtlichen Vorschriften.
- Verwenden Sie unbedingt Schneeketten, die für Ihr Fahrzeug geeignet sind. Die Montage der Kette beeinträchtigt das Fahrverhalten, bitte fahren Sie vorsichtig. Die Verwendung ungeeigneter Schneeketten oder deren unsachgemäße Montage kann zu Unfällen und Verletzungen führen;
- Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Kettenherstellers zur Montage und Demontage der Ketten. Das Fahrzeug sollte vor der Montage und Demontage an einem sicheren Ort geparkt werden. Vor dem Anbringen der Ketten unbedingt den Motor abstellen (Automatikgetriebe befindet sich in Position P), gegebenenfalls die Verkehrswarnschilder aufstellen;
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht schneller als 30 km/h, wenn Schneeketten am Fahrzeug montiert sind, oder beachten Sie die vom Hersteller der Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Bei der Montage der Schneeketten sollten gefährliche Straßenverhältnisse wie Unebenheiten, Schlaglöcher, scharfe Kurven usw. vermieden werden; das Lenkrad sollte nicht abrupt eingeschlagen, die Bremse nicht abrupt blockiert, nicht plötzlich beschleunigt oder abgebremst werden usw.

1-9. Hinweis zur Cybersicherheit

Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes

Das Unternehmen stellt Cybersicherheits-Supportdienste für die entsprechende Software und Ausrüstung des Internet-of-Vehicles-Dienstes bereit und aktualisiert oder beendet diesen Dienst regelmäßig oder unregelmäßig.

Das ausgemusterte Fahrzeug wird keine Netzwerksicherheitsdienste mehr bereitstellen; die Netzwerksicherheitsdienste werden nach der Außerdienststellung des Fahrzeugs für 10 Jahre weiterhin grundlegende Dienste leisten.

Je nach Inhalt der Mitteilung können wir Kunden über Website-Ankündigungen, E-Mails, Fahrzeugsysteme, SMS, Sprachanrufe usw. informieren.

E-Mails, SMS und Sprachanrufe werden an die in den Registrierungsinformationen des Kundenkontos angegebene E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer gesendet.

Cybersicherheitshinweis für Schrottverwertung oder Weiterverkauf

Bevor Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder entsorgen, d. h., sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in Ihrem Besitz befindet, sollten Sie die im Fahrzeugterminal gespeicherten personenbezogenen Daten eigenständig löschen.

Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung, wenn personenbezogene Daten aus dem Fahrzeugterminal aufgrund unsachgemäßer Bedienung an Dritte weitergegeben werden.

Unsere Vertragshändler sind mit den einschlägigen Vorschriften vertraut und können Sie diesbezüglich gerne beraten.

2-1. Kombiinstrument

Kombiinstrument Überblick.....	27
Betriebs- und Störungskontrollleuchten	28

2-2. Lenkrad

Hupe.....	36
Lenkradheizung (falls vorhanden).....	36
Einstellung des Lenkrads	37

2-3. Rückspiegel

Innenrückspiegel	38
Außenspiegel	39
Speicherfunktion für Außenspiegel	41
Automatische Außenspiegelanpassung beim Rückwärtsfahren	41

2-4. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der Scheibenwischer	42
Austausch der Scheibenwischerblätter	44

2-5. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung	45
Innenbeleuchtung	47
Scheinwerfer- Niveauregulierung	48
Follow-me-home-Funktion	48
Intelligente Fahrzeugortungsfunktion.....	49
Intelligenter Fernlichtassistent (IHC).....	50
Hinweise zum Beschlagen der Leuchten.....	50

2-6. Sitze

Korrekte Sitzhaltung	51
Kopfstütze	52
Audio-Kopfstütze (falls vorhanden).....	52
Vordersitz	53
Manuell verstellbarer Sitz der zweiten Sitzreihe	55
Elektrisch verstellbarer Sitz der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden).....	56
Manuell verstellbarer Sitz der dritten Sitzreihe	58
Sitzmassagefunktion (falls vorhanden).....	58
Sitzheizung (falls vorhanden) .	59
Sitzbelüftung (falls vorhanden).....	60
Sitzspeicherfunktion	60
Komfortfunktion für Sitzeinstieg/-ausstieg	61

2-7. Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt	61
Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden).....	66

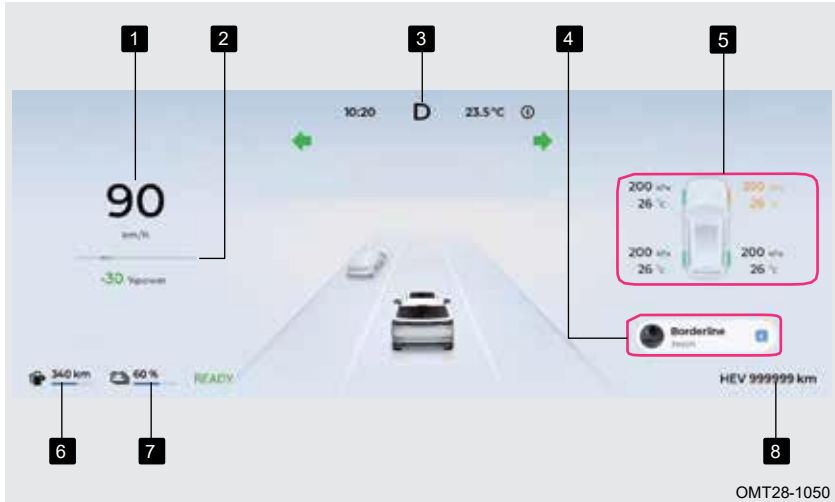
2-8. Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesystem	67
Empfohlene Kinderrückhaltesysteme	69
Top Tether-Gurt.....	70
Kinderrückhaltesystem einbauen.....	72
Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags	75

Erinnerung für Kinder auf den Rücksitzen (falls vorhanden)	76
--	----

2-1. Kombiinstrument

Überblick über das Kombiinstrument



- 1** Fahrzeuggeschwindigkeitsanzeige: Fahrgeschwindigkeit (Einheit: km/h).
- 2** Momentaner Stromverbrauch: Verhältnis der aktuellen elektrischen Antriebsleistung zur maximalen elektrischen Antriebsleistung (Einheit: %).
- 3** Informationen zur Gangposition: Informationen zur ausgewählten Gangposition.
- 4** Multimedia-Informationen: Medien-, Musik- und Radioinformationen.
- 5** Informationsanzeigebereich: Drücken Sie kurz die „“-Taste am Lenkrad, um zyklisch zwischen den Anzeigen – Letzte 50 km – Seit dem Zurücksetzen – Reifendruckanzeige – Navigation – Elektrische Antriebsleistung umzuschalten. Seit dem Zurücksetzen: Halten Sie die Taste „O“ am Lenkrad gedrückt, um die Durchschnittsgeschwindigkeit und der Tageskilometerzähler zurückzusetzen. Navigation: Halten Sie die Taste „O“ am Lenkrad gedrückt, um die Vollbildkarte anzuzeigen.
- 6** Kraftstoffstandanzeige: Aktueller verbleibender Kraftstoff im Tank und Reichweite.
- 7** Ladezustandsanzeige: Aktueller Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie.
- 8** Kilometeranzeige: Kilometerstand des Fahrzeugs (übliche Einheit: km).

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

HINWEIS

- Die Anzeige des Batteriestands kann unter Audiosystem – Fahrzeugzentrum – eingestellt werden. Neue Energie – Einstellung der rein elektrischen Kilometeranzeige (Batteriestand/ Standardkilometerstand/ Dynamischer Kilometerstand).
- Die Kilometeranzeige kann unter Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Neue Energie – Fahrdistanzanzeige eingestellt werden (Gesamtkilometerstand/HEV-Distanz/ EV-Distanz).
- Beim Beschleunigen, starken Bremsen, scharfen Kurvenfahrten oder Fahrten an Steigungen kann die Kraftstoffstandanzeige ungenau sein.
- Der Tachometer wird von der am Fahrzeug verwendeten Reifengröße beeinflusst. Es dürfen nur Reifen in Originalgröße verwendet werden, da andernfalls nicht die korrekte Geschwindigkeit angezeigt wird.

Betriebs- und Störungskontrollleuchten

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten kurzzeitig einige Kontrollleuchten auf, um anzuzeigen, dass das System einen Selbsttest durchführt. Sollte eine Störungskontrollleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin leuchten oder blinken, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

Die Betriebskontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer über den Betriebszustand eines bestimmten Fahrzeugsystems zu informieren.

Die Störungskontrollleuchte leuchtet dauerhaft oder blinkt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein bestimmtes System des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Bezeichnung	Kontrollleuchte	Beschreibung
Tagfahrlicht		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.
Standlicht		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Standlicht eingeschaltet ist.
Blinker		Beim Betätigen des Blinkers blinkt die Kontrollleuchte der entsprechenden Seite. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken beide Kontrollleuchten gleichzeitig.
Fernlichtanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Fernlicht eingeschaltet ist.
Nebelschlussleuchte		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Fahrber- schafts- an- zeige	READY	Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, bedeutet dies, dass sich das Fahrzeug im Zustand READY (BEREIT) befindet und gestartet werden kann.
Intelligente Fernlichtas- sistent-Anzeige		Die Kontrollleuchte bleibt an, um anzuzeigen, dass der intelligente Fernlichtassistent betriebsbereit ist.
		Die Kontrollleuchte bleibt an, um anzuzeigen, dass der intelligente Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Anzeige für Si- cherheitsgurt vorne		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der hintere Sicherheitsgurt nicht angelegt oder nicht fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig.
Sicherheits- gurtanzeige in der zweiten Sitzreihe		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz nicht angelegt oder fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig.
Anzeige für den Sicher- heitsgurt in der dritten Sitzreihe (falls vor- handen)		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz nicht angelegt oder fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der entsprechende Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, und erlischt, wenn der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.
Anzeige des elektrischen Parkbremssy- stems		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die elektrische Parkbremse derzeit betriebsbereit ist. Bei einer plötzlichen Bremsung blinkt der Blinker; das ist normal und kein Grund zur Behebung. Blinkt sie in anderen Fällen, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des elektronischen Parkbremssystem vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Anzeige für automatisches Haltesystem		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das automatische Halte-System aktiviert ist.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Elektronisches Stabilitätsprogramm Systemanzeige		Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm betriebsbereit ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des elektronischen Stabilitätsprogramms vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
ESP (elektronische Stabilitätsprogramm)-AUS-Kontrollleuchte		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm ausgeschaltet ist.
Berabfahrhilfe		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Bergabfahrhilfe betriebsbereit ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung der Bergabfahrhilfe vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Antiblockiersystem (ABS)		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Antiblockiersystems vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Bremssystemanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder eine Störung des Bremssystems vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Totwinkelerkennung		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Totwinkel-Erkennungssystem in Warnstufe 1 eingetreten ist.
		Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das Totwinkel-Erkennungssystem in Warnstufe 2 eingetreten ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Totwinkel-Erkennungssystems vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung in den voreingestellten Geschwindigkeitsbegrenzungszustand eingetreten ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiv ist.

Anzeige für Geschwindigkeitsregelanlage		Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass die Geschwindigkeitsregelanlage in den Vorfahrmodus wechselt.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Geschwindigkeitsregelanlage in den Fahrmodus wechselt.
Anzeige der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem in den Vorfahrmodus wechselt.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage in den Fahrmodus wechselt.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Spurhalteassistent (Spurverlassenswarnung/Spurverlassensverhinderung)		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Spurhalteassistent eingeschaltet bzw. im Grenzzustand ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass sich der Spurhalteassistent derzeit im Standby-Modus befindet. Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass der Spurhalteassistent aktiviert ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Notspurhalteanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Notspurhalteassistent aktuell aktiviert (On)/ eingeschränkt ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Notspurassistent derzeit im Standby-Modus ist.
		Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass der Notspurassistent aktiviert ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Notspurassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Anzeige des automatischen Notbremssystems		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das automatische Notbremssystem derzeit betriebsbereit ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des automatischen Notbremssystems vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Stauassistent/ integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage voraktiviert ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Stauassistenten/der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Benzinpartikelfilter		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Benzinpartikelfilter voll ist. Erhöhen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, um ihn zu reinigen.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Benzinpartikelfilters vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Elektrische Servolenkung		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht initialisiert oder kalibriert ist. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Warnung bei Loslassen des Lenkrads (Typ A)		Wenn der Fahrer während der Fahrt das Lenkrad loslässt, erscheint im Kombiinstrument eine Warnung zum Loslassen des Lenkrads zusammen mit einem Warnton, die den Fahrer daran erinnert, das Lenkrad festzuhalten.

Warnung bei Loslassen des Lenkrads (Typ B)		Wenn der Fahrer während der Fahrt das Lenkrad loslässt, erscheint im Kombiinstrument eine Warnung zum Loslassen des Lenkrads zusammen mit einem Warnton, die den Fahrer daran erinnert, das Lenkrad festzuhalten.
Lade- und Entladeanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Betriebszustand des Lade- und Entladesystems anzuzeigen. Sollte diese Kontrollleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs nicht leuchten oder nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin leuchten, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer autorisierten Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Antriebsbatterieanzeige		Wenn die Anzeige weiterhin leuchtet, ist die Batterie schwach. Bitte laden Sie diese so schnell wie möglich auf.
		Wenn die Anzeige weiterhin leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie stark entladen ist. Bitte laden Sie diese so schnell wie möglich auf.
Hochspannungsisolationsanzeiger		Die Anzeige bleibt an, um anzuzeigen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems abnehmen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
		Die Anzeige leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems stark abnehmen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Elektrischen Antriebsmodus-Kontrollleuchte	EV	Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, befindet sich das Fahrzeug im EV-Modus.
	EV+	Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, befindet sich das Fahrzeug im EV+-Modus.
HEV-Modusanzeige	HEV	Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, befindet sich das Fahrzeug im HEV-Modus.
Anzeige für Anschluss der Ladepistole		Wenn die Anzeige leuchtet, bedeutet dies, dass das Ladegerät angeschlossen ist.
Anzeige für Anschluss der Entladepistole		Wenn die Anzeige leuchtet, bedeutet dies, dass das Entladegerät angeschlossen ist.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Leistungsbe- grenzung		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist oder die Leistung aufgrund einer Systemüberhitzung abnimmt. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit langsam und fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, um es zum Laden und Abkühlen abzustellen. Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Hochvoltbatteriesystem- Kontroll- leuchte		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Hochvoltbatteriesystems vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Hochvoltsystem des Fahrzeugs		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung der Hochvoltbatterie, des elektrischen Antriebs oder des Ladesystems vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Getriebe		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Getriebesystems vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Getriebesystems vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Airbag		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Airbags vorliegt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Reifendruck- kontrollsystem		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Reifendruck nicht korrekt ist. Bitte prüfen Sie, ob der Reifendruck zu niedrig oder die Reifentemperatur zu hoch ist. Wenn der Reifendruck normal ist, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Hohe Kühl- mitteltempe- ratur		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn anschließend aus. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

EPC-Fehlfunktionsanzeige		Die Kontrollleuchte bleibt an, um anzuzeigen, dass eine Störung des Motorsystem vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
MIL-Fehlfunktionsanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das mit dem OBD-System verbundene und mit dem Emissionssystem oder dem OBD-System selbst zusammenhängende Teil nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Wartungsanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug gewartet werden muss. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Warnanzeige		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug eine Fehlfunktion aufweist oder ab-normale Daten vorliegen. Die relevanten Alarm-informationen können Sie im Fehlerabfragebildschirm abrufen. Sollte das Problem nicht behoben werden können, wenden Sie sich bitte umgehend an eine autorisierte Werkstatt.
Müdigkeitserkennung		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Pause eingelegt werden muss, wenn die Fahrzeit die eingestellte Zeit überschreitet.
Geschwindigkeitswarnung - Kontrollleuchte		Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, um darauf hinzuweisen, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit beachtet werden muss, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird.
Warnanzeige für niedrigen Motoröldruck		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Motoröldruck niedrig ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
Warnanzeige für niedrigen Kraftstoffstand		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.
Anzeige für eine Fehlfunktion des Allradsystems		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Allradantrieb nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Niedriger Scheibenwaschflüssigkeitsstand		Diese Kontrollleuchte dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass zu wenig Scheibenwaschflüssigkeit vorhanden ist und nachgefüllt werden muss.
Offene Tür		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer über den Öffnungs- und Schließstatus der Fahrtür zu informieren. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≤ 3 km/h, ertönt kein Warnton und die entsprechende Tür-offen-Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft rot. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ≥ 3 km/h beträgt, blinkt die entsprechende Tür-offen-Kontrollleuchte und gleichzeitig ertönt der Tür-offen-Warnton.

2-2. Lenkrad

Hupe



Zum Hupen drücken Sie auf den Bereich neben dem Hupensymbol am Lenkrad.



HINWEIS

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Fahrzeughupen.

Lenkradheizung (falls vorhanden)



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, drücken Sie auf „ON“ auf dem Klimaanlagebildschirm, um die Lenkradheizung einzuschalten. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche wird die Lenkradheizung ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

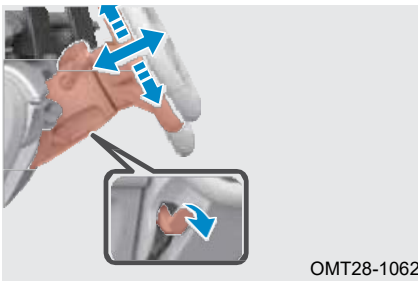
Die Lenkradheizungsfunktion wird eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Die Batteriespannung liegt im normalen Bereich.
- Der Schalter für die Lenkradheizung ist gedrückt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Funktion nach einer gewissen Zeit beendet oder pausiert:

- Der Motor geht aus.
- Der Schalter für die Lenkradheizung wird erneut gedrückt.

Einstellung des Lenkrads



OMT28-1062

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Verkehrs an:

Schritt 1: Drücken Sie den Verstellhebel nach unten und lassen Sie ihn los.

Schritt 2: Stellen Sie das Lenkrad nach oben/unten und vor/zurück in eine bequeme Position ein.

Schritt 3: Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Verstellhebel in die Ausgangsposition zurück.

Schritt 4: Prüfen Sie, ob das Lenkrad wackelt. Wiederholen Sie Schritt 3, falls das Lenkrad wackelt.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-3. Rückspiegel

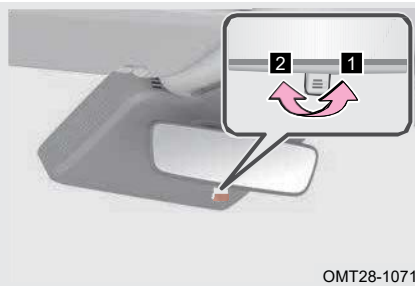
Innenrückspiegel

Einstellen der Position des Innenrückspiegels



Stellen Sie den Innenrückspiegel vor Fahrtantritt in eine geeignete Position ein, um sicherzustellen, dass der Fahrer eine optimale Sicht hat.

Manueller Blendschutz (falls vorhanden)



Vor Fahrtantritt bei Nacht sollte der Hebel des Rückspiegels in die blendfreie Position eingestellt werden, um das reflektierte Licht der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

- 1** Blendschutzposition
- 2** Normale Position

Automatischer Blendschutz (falls vorhanden)



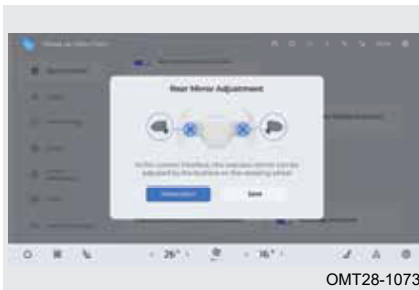
Bei Nachtfahrten erkennt der vorne/hinten am Innenrückspiegel angebrachte Lichtsensor automatisch das von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge reflektierte Licht und passt den Spiegelwinkel automatisch an, um die Blendwirkung durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

Außenspiegel

Einstellung des Seitenspiegels



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie im Schnellmenü auf „“, um den Bildschirm für die Außenspiegel-einstellung aufzurufen. Der Außenspiegel kann über die Lenkradtasten auf der aktuellen Seite eingestellt werden.



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, kann der Außenspiegel über die Lenkradtasten auf der aktuellen Seite über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung – Außenspiegeleinstellung eingestellt werden.



WARNUNG

- Stellen Sie den Außenspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Das im Außenrückspiegel angezeigte Bild kann von der Realität abweichen, fahren Sie daher stets vorsichtig.

Einklappen/Ausklappen des Seitenspiegels



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie im Schnellmenü auf „“, um die Außenspiegel ein- oder auszuklappen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie auf „🚗“ über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung, um die Außenspiegel ein- oder auszuklappen.



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, kann die Funktion zum automatischen Einklappen der Außenspiegel über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung aktiviert werden. Beim Aktivieren/Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage werden die Außenspiegel automatisch ein bzw. ausgeklappt.



HINWEIS

Aufgrund der Anforderungen an das Sichtfeld sind die Einklappwinkel der linken und rechten Seitenspiegel unterschiedlich. Wenn die elektrischen Seitenspiegel automatisch einklappen, sind die linken und rechten Seitenspiegel daher nicht synchronisiert, was normal ist.



ACHTUNG

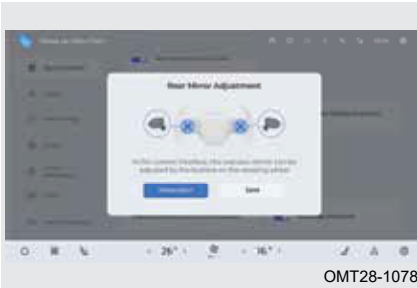
- Klappen Sie die elektrisch verstellbaren Außenspiegel nicht manuell ein oder aus, da dies die Einklappfunktion beeinträchtigen kann.
- Berühren Sie beim Ein- oder Ausklappen der Außenspiegel nicht deren Oberfläche, um Beschädigungen durch übermäßige Krafteinwirkung zu vermeiden.
- Im Winter wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion der Außenspiegel auszuschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Außenspiegel aufgrund von angesammeltem Schnee oder Regen in der eingeklappten Position festfrieren.

Speicherfunktion für Seitenspiegel



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, erscheint nach dem Einstellen der Sitzposition der Bildschirm des Audiosystems, über den Sie die gespeicherte Sitzposition nach Ihren Bedürfnissen wiederherstellen/speichern und aktualisieren können.

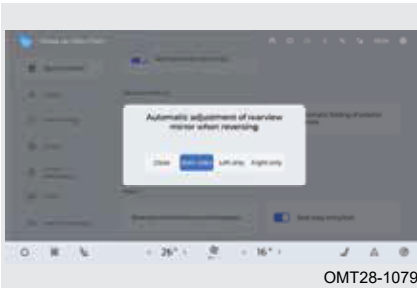
Hinweis: Sitzposition und Außenspiegeleinstellungen werden gleichzeitig gespeichert und abgerufen.



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, kann die gespeicherte Position der Außenspiegel je nach Bedarf über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung – Rückspiegeleinstellung wiederherstellen, gespeichert und aktualisiert werden.

Automatische Rückspiegelanpassung beim Rückwärtsfahren

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltung auf R) klappt der Seitenspiegel automatisch herunter, sodass Sie den Bordstein darunter sehen können; falls Ihr Sichtfeld nicht ausreicht, können Sie die Position des Seitenspiegelglases anpassen. Beim Verlassen der R-Position wird die Position automatisch gespeichert (automatisches Herunterklappen des Seitenspiegels).



Bei Fahrzeug im READY-Zustand die automatische Anpassung des Rückspiegels beim Rückwärtsfahren (AUS/beide Seiten/nur links/nur rechts) über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung einstellen.

■ Unter folgenden Bedingungen kehren die Außenspiegel vor der Anpassung in die Ausgangsposition zurück:

1. Beim Verlassen der Schaltstellung R.
2. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.
3. Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-4. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der Scheibenwischer

Bedienung der Frontscheibenwischer



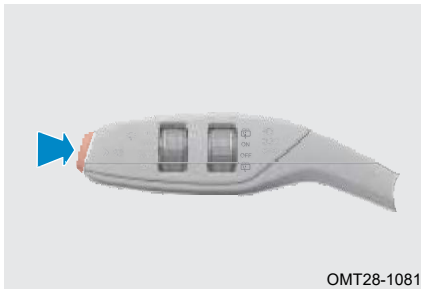
Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet:

Hochgeschwindigkeitsmodus: Drehen Sie das Einstellrad auf „HI“, um den Wischer schnell und kontinuierlich zu betreiben.

Niedriggeschwindigkeitsmodus: Drehen Sie das Einstellrad auf „LO“, um den Wischer langsam und kontinuierlich zu betreiben.

AUS: Drehen Sie das Einstellrad auf „AUS“. Die Scheibenwischer werden automatisch mit niedriger Geschwindigkeit betrieben, bis sie in die Ruhestellung zurückkehren.

Automatikmodus: Drehen Sie das Einstellrad auf „AUTO“. Die Wischgeschwindigkeit wird automatisch entsprechend der Regenmenge im Außenbereich geregelt.

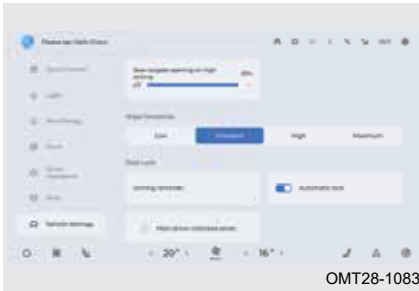


Sprühmodus: Durch kurzes Drücken und Halten der linken Taste des Scheibenwischerschalters wird die Frontscheibenwaschanlage aktiviert und gleichzeitig der Frontscheibenwischer betätigt. Die Frontscheibenwaschanlage stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird. Der Scheibenwischer führt drei Wischzyklen mit niedriger Geschwindigkeit durch, fährt dann einen Zyklus durch und stoppt nach einigen Sekunden.

Empfindlichkeit des Regensensors (Wischautomatik)



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie im Schnellmenü auf „EV“, um die Empfindlichkeit der Wischautomatik einzustellen.



OMT28-1083

Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, können Sie die Scheibenwischerempfindlichkeit (Niedrig/Standard/Hoch/Maximum) über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen einstellen.

Bedienung des Heckscheibenwischers



OMT28-1084

Wenn das Fahrzeug sich im Modus READY befindet:

Drehen Sie das Einstellrad des Wischers „ON“, um Heckscheibenwischer einzuschalten; drücken Sie die Rolle in die Position „OFF“, um den Heckscheibenwischer auszuschalten.

Drehen Sie das Einstellrad aus der „OFF“ aus der Position „ON/OFF“, die Heckscheibenwaschanlage und der Heckscheibenwischer werden gleichzeitig betätigt.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Einfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit darauf, nicht versehentlich das falsche Frostschutzmittel einzufüllen.
- Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter zum Versprühen von Waschflüssigkeit nicht länger als 10 Sekunden am Stück.
- Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter nicht zum Versprühen von Waschflüssigkeit, wenn sich keine Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter befindet.
- Versuchen Sie nicht, eine verstopfte Düse mit einer Nadel oder anderen Gegenständen zu reinigen, da die Düse dadurch beschädigt werden kann.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist, da dadurch die Wischerblätter beschädigt und die Windschutzscheibe zerkratzt werden können.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn sich Hindernisse auf der Windschutzscheibe befinden, da dadurch die Windschutzscheibe zerkratzt und den Scheibenwischermotor beschädigt werden können.
- Mischen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit Wasser. Andernfalls kann die Scheibenwaschflüssigkeit gefrieren und den Waschflüssigkeitsbehälter sowie andere Teile der Scheibenwaschanlage beschädigen.
- Prüfen Sie im Winter vor dem Betätigen des Scheibenwischers stets, ob die Wischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls ja, tauen Sie sie vor der Verwendung ab, da andernfalls die Wischerblätter und der Scheibenwischermotor beschädigt werden könnten.

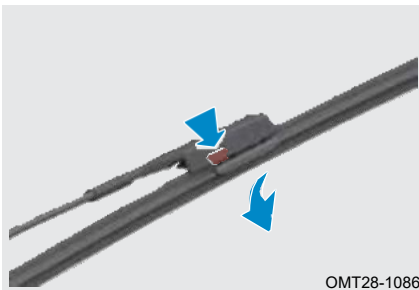
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Austausch der Scheibenwischerblätter

Austausch der vorderen Scheibenwischerblätter



Schritt 1: Wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet, klicken Sie auf „OFF“ im Schnellmenü, schalten Sie das Fahrzeug innerhalb weniger Sekunden aus, drücken Sie kurz die linke Taste des Scheibenwischerschalters, um in den Wartungsmodus zu gelangen;



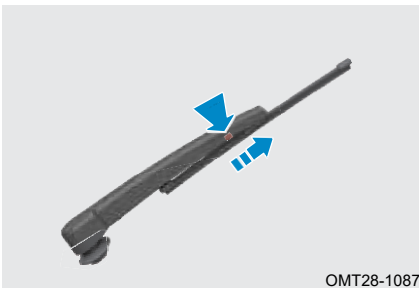
Schritt 2: Heben Sie den vorderen Scheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 3: Drehen Sie die Scheibenwischerblätter nach unten und drücken Sie gleichzeitig die Tasten auf beiden Seiten, um die Scheibenwischerblätter zu entfernen.

Schritt 4: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert. Achten Sie darauf, dass der Befestigungsclip sicher eingerastet ist.

Schritt 5: Prüfen, ob die vorderen Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

Austausch des Heckscheibenwischerblattes



Schritt 1: Heben Sie den Heckscheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 2: Ziehen Sie das Scheibenwischerblatt nach oben drücken Sie gleichzeitig die Tasten auf beiden Seiten, um das Scheibenwischerblatt zu entfernen.

Schritt 3: Montieren Sie das neue Scheibenwischerblatt in umgekehrter Reihenfolge und achten Sie darauf, dass es sicher befestigt ist.

Schritt 4: Prüfen, ob die Heckscheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

HINWEIS

Es wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter von einem Mitarbeiter einer autorisierten Werkstatt austauschen zu lassen, um eine korrekte Passform zu gewährleisten.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Scheibenwischerarm in seine Ausgangsposition zurückkehrt. Andernfalls kann er das Fahrzeug beschädigen und einen Unfall verursachen.

2-5. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung

Scheinwerferschalter



Wenn das Fahrzeug sich im Modus READY befindet:

Automatischer Sensormodus: Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, kehrt der Schalter automatisch in die Position „AUTO“ zurück, und der automatische Sensormodus wird durch Drehen in die Position „OFF“ eingeschaltet. Das System erfasst die Intensität des Außenlichts und schaltet Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung automatisch ein oder aus.

AUS: Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, wird die Abblendlichtfunktion ausgeschaltet und der Schalter kehrt durch Drehen in die Position „OFF“ (AUS) automatisch in die Position „AUTO“ zurück.

Standlicht: Drehen Sie den Schalter in die Position „“, um das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung, die Ambientebeleuchtung und die Heckleuchten einzuschalten.

Abblendlicht: Drehen Sie in die Stellung „“ zum Einschalten des Abblendlichts und zum Beibehalten des Standlichts.

Nebelschlussleuchte: Drücken Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht die Taste „“, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten.

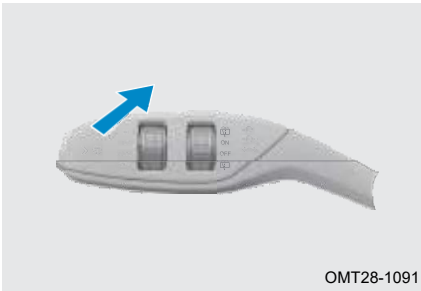
HINWEIS

- Beim Ausschalten des Abblendlichts wird die Nebelschlussleuchte gleichzeitig ausgeschaltet.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird oder Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Fernlicht

■ Fernlicht ein-/ausschalten



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, wird beim Einschalten des Abblendlichts der Scheibenwischerschalter von der Lenkradseite weggezogen und losgelassen, wodurch das Fernlicht eingeschaltet wird; zum Ausschalten des Fernlichts wird der Schalter zur Lenkradseite hin gezogen und losgelassen.

■ Lichthupe



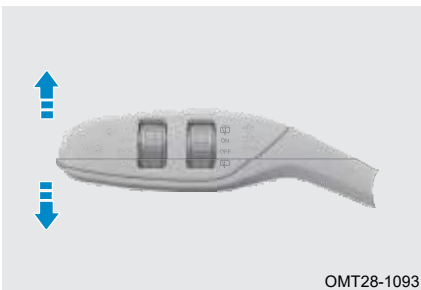
Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, ziehen Sie den Wischerhebel in Richtung Lenkrad ziehen und lassen Sie ihn wieder los, um die Lichthupe einmal zu betätigen. Gleichzeitig blinkt die Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument einmal auf.



HINWEIS

Das Fernlicht kann dann kurz aufleuchten, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Blinker betätigen



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, wird beim Drehen des Scheibenwischers nach oben der rechte Blinker eingeschaltet; beim Drehen nach unten wird der linke Blinker eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Wenn das Lenkrad nach dem Abbiegevorgang in die Geradeausstellung zurückkehrt, springt der Blinkerhebel automatisch in die Mittelposition zurück.

Hinweis: Bei nur geringer Lenkradbewegung kehrt der Blinkerhebel unter Umständen nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

■ Spurwechselassistent

Spurwechselassistent Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie den Blinkerhebel einmal kurz an (nicht vollständig einrasten). Der Blinker blinkt daraufhin dreimal.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht schaltet sich automatisch ein, wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet.

Bremslicht

Beim Betätigen des Bremspedals schalten sich die Bremsleuchten und die dritte Bremsleuchte ein.

Rückfahrleuchte

Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet und der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird, schaltet sich die Rückfahrleuchte ein.

Bodenbeleuchtung (falls vorhanden)

Beim Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key/beim Öffnen der Tür im Dunkeln schaltet sich die Bodenbeleuchtung automatisch ein; wenn das Fahrzeug erfolgreich verriegelt wurde, erlischt die Bodenbeleuchtung sofort wieder.

Innenbeleuchtung

Vordere Innenleuchte



Berühren Sie die vordere linke oder rechte Innenraumleuchte, um das Licht auf der entsprechenden Seite einzuschalten.

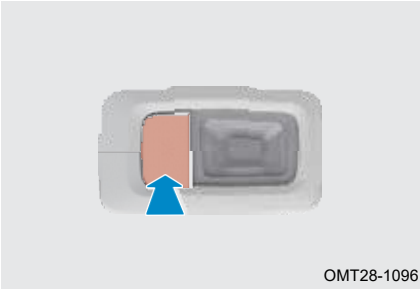
Innenleuchte der zweiten Sitzreihe



Drücken Sie „“, um die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe ein- oder auszuschalten.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Innenleuchte der dritten Sitzreihe



Drücken Sie „“, um die Innenraumleuchte der dritten Sitzreihe ein- oder auszuschalten.

Handschuhfachbeleuchtung

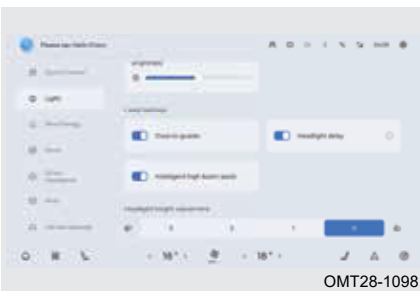
Wenn das Handschuhfach geöffnet wird, schaltet sich die Beleuchtung ein. Wenn das Handschuhfach geschlossen wird, schaltet sich die Beleuchtung aus.

Leuchtweitenregulierung



Bei Fahrzeug im READY-Zustand die Scheinwerferhöhenverstellung (Stufe 0/Stufe 1/Stufe 2/Stufe 3) über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Licht einstellen.

Follow-me-home-Funktion



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, aktivieren Sie die Scheinwerfer-Nachleuchtfunktion über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Beleuchtung aktivieren.



EIN: Schalten Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug vor dem Abstellen den automatischen Scheinwerfermodus ein. Befindet sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, woraufhin das Fahrzeug erfolgreich gesichert wird. Das Abblendlicht schaltet sich automatisch für einige Sekunden ein. Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Funktion erneut zu aktivieren.

AUS: Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die Scheinwerfer ausgeschaltet werden bzw. die eingestellte Betriebsdauer erreicht ist, wird die Follow-me-home-Funktion automatisch beendet. Das Abblendlicht erlischt sofort.

Intelligente Fahrzeugortung



EIN: Schalten Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug vor dem Abstellen den automatischen Scheinwerfermodus ein. Befindet sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung, drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key; das Abblendlicht schaltet sich für einige zehn Sekunden ein. Zum erneuten Aktivieren die Taste zum Aufsperrn drücken.

AUS: Bei eingeschaltetem Fahrzeug, ausgeschaltetem Scheinwerfer (OFF) oder nach Ablauf der eingestellten Betriebszeit wird die intelligente Fahrzeugortungsfunktion automatisch deaktiviert, das Abblendlicht schaltet sich sofort aus.

Intelligenter Fernlichtassistent (IHC)



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, aktivieren Sie den intelligenten Fernlichtassistenten über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Beleuchtung.

Bei Fahrzeug im READY-Zustand den automatischen Scheinwerfermodus einschalten. Wenn sich das Abblendlicht automatisch einschaltet, schieben Sie den Regler von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los, die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft, und der intelligente Fernlichtassistent wird aktiviert; Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h liegt, schaltet der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht je nach Straßenverhältnissen, wie z. B. Begegnung, Folgeverkehr und Überholvorgängen, automatisch ein/aus.

Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist, erlischt die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument, sobald das Fernlicht eingeschaltet wird oder die Lichthupe betätigt wird. Drücken Sie den Wischerhebel erneut vom Lenkrad weg und lassen Sie ihn wieder los, um den intelligenten Fernlichtassistenten erneut zu aktivieren.



HINWEIS

- Bei zu hoher Umgebungshelligkeit schaltet der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht automatisch aus.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h schaltet der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht automatisch aus.
- Bei eingeschaltetem linken oder rechten Blinker kann der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht nicht automatisch ein- bzw. ausschalten.

Hinweise zum Beschlagen der Leuchten

Bei kalter oder feuchter Witterung können die Leuchten innen beschlagen, da zwischen Innen- und Außenseite Temperaturunterschiede bestehen. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Nach dem Einschalten von Abblendlicht und Fernlicht beginnt der Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferlinse innerhalb von etwa 30 Minuten allmählich verschwinden. Nach einer gewissen Leuchtdauer verschwindet der Beschlag von selbst. Dies ist normal.

WARNUNG

- Beachten Sie die Richtlinien für das Durchfahren von Wasser (z. B. Wassertiefe, Geschwindigkeit usw.), um zu vermeiden, dass Wasser in die Leuchten gelangt.
- Nach dem Öffnen der Staubschutzabdeckung muss diese nach Beendigung des Betriebs wieder angebracht werden, da sonst Wasser in die Leuchten eindringen kann.
- Beim Auswechseln einer Glühbirne ist die Installation der verschiedenen Lichtkomponenten sorgfältig zu prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt installiert und ordnungsgemäß abgedichtet sind. Beim Einbau der hinteren Abdeckung den Dichtring prüfen und sauber halten! Andernfalls gelangen Wasser und Staub in die Leuchten!
- Es ist strengstens verboten, den Motorraum mit einem Hochdruckreiniger abzusprühen, insbesondere die Leuchten dürfen nicht abgespült werden. Durch den hohen Druck der Hochdruckpistole können sich Zubehöerteile an den Leuchten lösen oder abfallen, Entlüftungsöffnungen und Kabelbaumstecker können feucht werden, was zu Wassereintritt oder anhaltender Feuchtigkeit und sogar zu starker Kondensation führen kann.

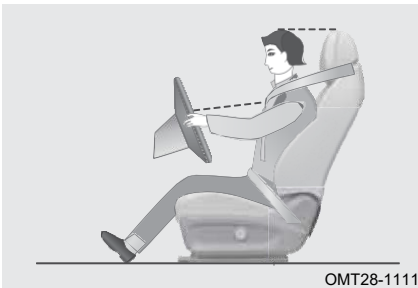
2-6. Sitze

Korrekte Sitzhaltung



Beim Sitzen sollte man leicht nach hinten geneigt sitzen (ideal sind 25°) und sich gut an die Rückenlehne anlehnen.

Die Vordersitze dürfen sich nicht zu nah am Armaturenbrett befinden. Der Fahrer sollte das Lenkrad während der Fahrt mit leicht angewinkelten Armen halten. Die Beine sollten ebenfalls leicht angewinkelt sein, damit die Pedale vollständig durchgetreten werden können. Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich ihre Oberkante möglichst auf Höhe der Oberkante Ihres Kopfes befindet.

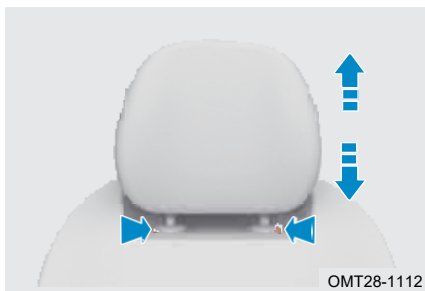


Der Schultergurt sollte mittig über der Schulter und nah am Brustkorb verlaufen und vom Hals ferngehalten werden; der Beckengurt sollte über den Hüften, aber nicht über dem Bauch liegen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Kopfstütze

Einstellen der Kopfstütze



Nach oben verstellen: Ziehen Sie die Kopfstütze direkt nach oben, bis sie die gewünschte Höhe erreicht hat.

Nach unten verstellen: Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Außenseite der Kopfstütze und schieben Sie die Kopfstütze anschließend nach unten.

Kopfstütze ausbauen: Halten Sie beide Entriegelungstasten gleichzeitig gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig heraus.

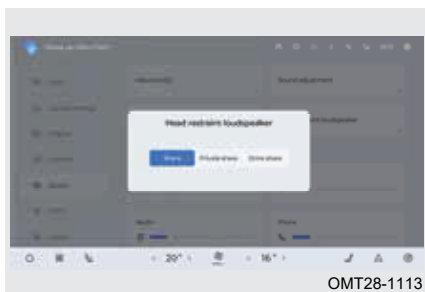
Kopfstütze einbauen: Richten Sie die Kopfstütze an den Aufnahmeöffnungen aus und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.

WARNUNG

- Stellen Sie Kopfstütze nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Verletzungen führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Kopfstütze sicher eingerastet ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

Audio-Kopfstütze (falls vorhanden)

Die Audio-Kopfstütze des Fahrers verbessert das Hörerlebnis und die Privatsphäre des Fahrers sowie das Fahrerlebnis, wenn die übrigen Insassen ruhen.



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, stellen Sie den Kopfstützenlautsprecher über Fahrzeugzentrum – Sound ein.

Freigabemodus: Die Audiofunktion der Kopfstütze ist ausgeschaltet.

Privater Modus: Telefon, Navigation, TTS, Multimedia und Tastentöne werden über den Kopfstützenlautsprecher wiedergegeben.

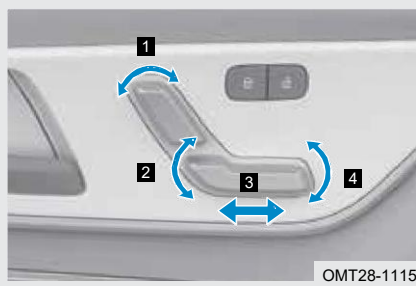
Fahrkomfortmodus: Navigationsansagen, Radiosendungen und Telefonate werden über die Kopfstützenlautsprecher wiedergegeben, Musik wird über die Fahrzeuglautsprecher abgespielt.

ACHTUNG

Die Audio-Kopfstütze unterstützt nur die Höhenverstellung und darf nicht ausgebaut werden, da dies zu Schäden an der Audio-Kopfstütze führen kann.

Vordersitz

Elektrisch verstellbarer Fahrersitz



1 Rückenlehne einstellen

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

2 Sitzhöhe einstellen

Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzhöhe einzustellen.

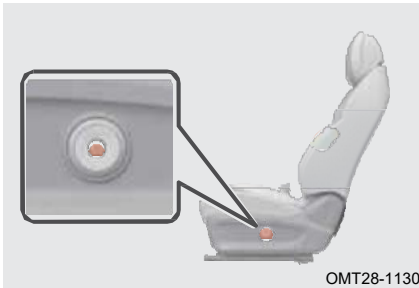
3 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Schieben Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz nach vorne bzw. hinten zu verstellen.

4 Sitzflächenneigung einstellen (falls vorhanden)

Bewegen Sie das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Neigung der Sitzfläche einzustellen.

Hüftbereich des Fahrers anpassen



Bei Modellen mit Fahrersitz-Massagefunktion: Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, drücken Sie den Funktionsschalter, um zwischen Lordosenstützeneinstellung und Massagefunktion umzuschalten.

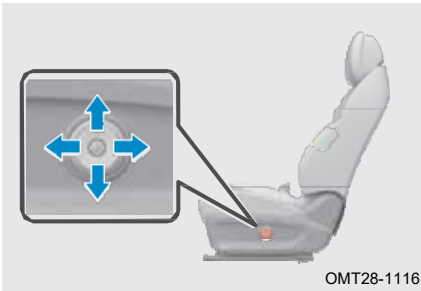
Bei Modellen ohne Fahrersitz-Massagefunktion: Beachten Sie die folgenden Bedienschritte.



HINWEIS

Die Einstellung der Lordosenstütze am Fahrersitz und die Massagefunktion können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



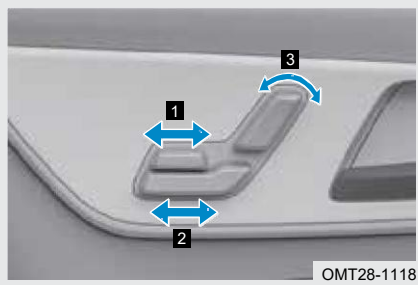
Langes Drücken von „“ um die Unterstützung im oberen Lendenbereich zu erhöhen und im unteren Lendenbereich zu verringern.

Halten Sie „“, um die Unterstützung im unteren Lendenbereich zu erhöhen und im oberen Lendenbereich zu verringern.

Halten Sie „“ gedrückt, um die Unterstützung im gesamten Lendenbereich zu erhöhen.

Halten Sie „“ gedrückt, um die Unterstützung im gesamten Lendenbereich zu verringern.

Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz



1 Beinauflagenwinkel einstellen (falls vorhanden)

Schieben Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Winkel der Beinauflage einzustellen.

2 Sitz nach vorne/hinten verstellen

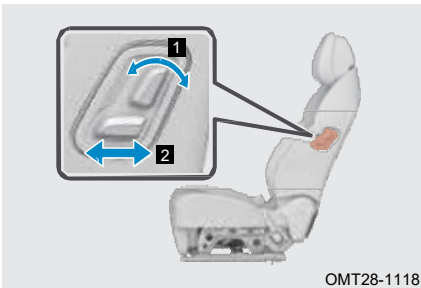
Schieben Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz nach vorne bzw. hinten zu verstellen.

3 Rückenlehne einstellen

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Der gesamte einstellbare Hub nach vorne und hinten beträgt 240 mm (180 mm nach vorne, 60 mm nach hinten); der Neigungswinkel der Rückenlehne kann um 30 Grad nach vorne und 50 Grad nach hinten eingestellt werden; die Höhe kann um 40 mm nach oben und 20 mm nach unten eingestellt werden.

Beifahrer-Steuertaste



1 Rückenlehne einstellen

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

2 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Schieben Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz nach vorne bzw. hinten zu verstellen.

HINWEIS

Die Sitztypen für Fahrer und Beifahrer unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Legen Sie beim Verstellen des Sitzes keine Gegenstände unter den Sitz, da dies den Sitz beschädigen kann.
- Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Lendenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen. Andernfalls wird der Sitz beschädigt.

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Die Rückenlehne sollte nicht weiter zurückgelehnt werden als nötig. Die Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn Fahrer und Beifahrer leicht nach hinten geneigt und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.

Manuell verstellbarer Sitz der zweiten Sitzreihe

Sitz nach vorne/hinten verstellen



OMT28-1121

Ziehen Sie den Sitzverstellgriff nach oben, bewegen Sie den Sitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Position und lassen Sie den Griff los, um die Sitzposition zu arretieren.

Rückenlehne einstellen



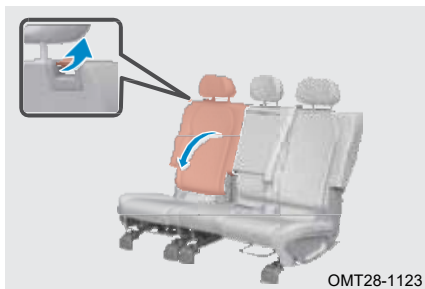
OMT28-1122

Ziehen Sie den Verstellhebel der Rückenlehne nach oben, stellen Sie die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel ein und lassen Sie den Hebel los, um die Rückenlehne zu arretieren.

Ziehen Sie den Verstellhebel der Rückenlehne nach oben und führen Sie die Rückenlehne langsam mit der Hand nach unten, um sie umzuklappen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Einstiegshilfe (Seat Easy Entry)



Ziehen Sie den EASY ENTRY (Leichter Einstieg) Bedienehebel im oberen Bereich der Rückenlehne nach oben, klappen Sie die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe um und schieben Sie die zweite Sitzreihe in die vorderste Position, um einen einfachen Zugang zur dritten Sitzreihe zu ermöglichen.

Nach dem Ein- und Aussteigen in die dritte Sitzreihe schieben Sie den Sitz der zweiten Sitzreihe in die hinterste Position und ziehen die Rückenlehne nach hinten, bis sie unter einem Klickgeräusch einrastet.

HINWEIS

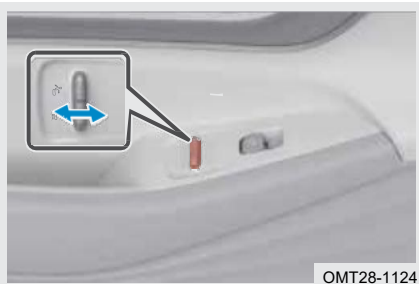
Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.

WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

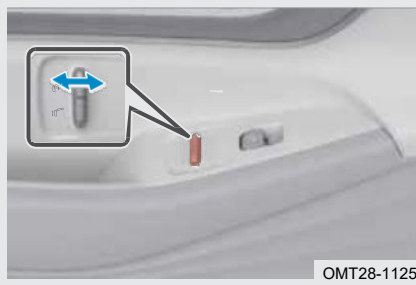
Elektrisch verstellbarer Sitz der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)

Sitz nach vorne/hinten verstellen



Bewegen Sie die „“ Taste nach vorne, um den Sitz nach vorne zu verstellen; bewegen Sie die Taste nach hinten, um den Sitz nach hinten zu verstellen.

Rückenlehne einstellen



Taste „“ nach vorne bewegen, um den Winkel der Rückenlehne zu verstellen oder sie nach vorne zu klappen; nach hinten bewegen, um den Winkel der Rückenlehne nach hinten zu verstellen.

Einstiegshilfe (Seat Easy Entry)



Drücken Sie die Taste „“, damit die Rückenlehne nach vorne klappt und der Sitz nach vorne verstellt wird, um den Zugang zur dritten Sitzreihe zu erleichtern.

Nachdem Sie Zugang zur dritten Sitzreihe erhalten haben, drücken Sie „“, um die Rückenlehne nach hinten umzuklappen und die Sitzposition nach hinten zu verstellen.

HINWEIS

Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.

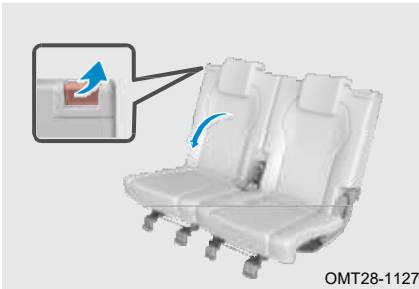
WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

Der gesamte einstellbare Federweg vorne und hinten beträgt 120 mm (120 mm nach vorne, 40 mm nach hinten); der Neigungswinkel der Rückenlehne ist um 26 Grad nach vorne und 8 Grad nach hinten verstellbar; die Höhe ist nicht verstellbar.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Manuell verstellbarer Sitz der dritten Sitzreihe



Ziehen Sie den Verstellhebel der Rückenlehne nach oben und führen Sie die Rückenlehne langsam mit der Hand nach unten, um sie umzuklappen.

HINWEIS

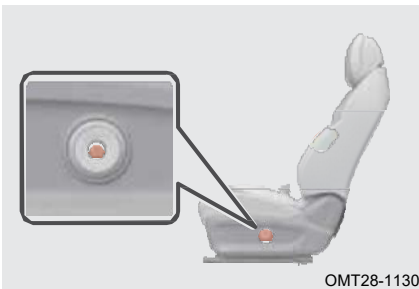
Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.

WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

Sitzmassagefunktion (falls vorhanden)

Der Fahrer- und Beifahrersitz verfügen über eine Massagefunktion mit 3 Massageintensitäten (niedrig/mittel/hoch) und 5 Massagemodi (Welle/Catwalk/Kreuz/Sanft/Sprung), die die Rückenermüdung bei langen Fahrten effektiv lindern können.

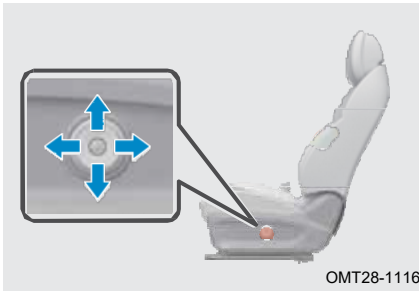


Bei eingeschaltetem Fahrzeug im READY-Modus kann durch Drücken des Funktionsschalters am Fahrersitz zwischen Anpassung des Lendenbereichs und Massagefunktion umgeschaltet werden; durch Drücken des Funktionsschalters am Beifahrersitz wird die Sitzmassagefunktion aktiviert.

Die Massagefunktion schaltet sich nach einer Betriebsdauer von etwa 15 Minuten automatisch ab.

HINWEIS

Die Einstellung der Lordosenstütze am Fahrersitz und die Massagefunktion können nicht gleichzeitig aktiviert werden.



Drücken Sie kurz „“, um jeweils einen Massagemodus vorwärts zu schalten.

Drücken Sie kurz „“, um jeweils einen Massagemodus rückwärts zu schalten.

Drücken Sie kurz „“, um die Massageintensität um jeweils eine Stufe zu erhöhen.

Drücken Sie „“ einmal kurz, um die Massageintensität um jeweils eine Stufe zu verringern.

Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie auf „“ im Menü Audiosystem – Sitzsteuerung – Sitzmassage, um die Intensität anzupassen und den Massagemodus manuell auszuwählen.



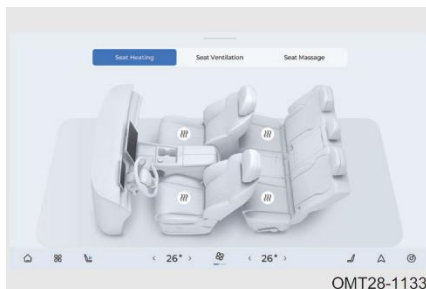
HINWEIS

Die Massagefunktion für den Fahrer- oder Beifahrersitz gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

ACHTUNG

Während der Fahrt ist es verboten, auf dem Sitz zu liegen, da sonst der Sicherheitsgurt und der Airbag ihre Schutzfunktion nicht erfüllen können.

Sitzheizung (falls vorhanden)



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie auf „“ im Menü Audiosystem – Sitzsteuerung – Sitzheizung, um die Sitzheizung einzuschalten und zyklisch zwischen Stufe 3 / Stufe 2 / Stufe 1 / AUS umzuschalten.

HINWEIS

Sitzheizung und Sitzbelüftung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sitzbelüftungsfunktion (falls vorhanden)



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, tippen Sie auf „A“ im Menü Audiosystem – Sitzsteuerung – Sitzbelüftung, um die Sitzbelüftung einzuschalten und zyklisch zwischen Stufe 3 / Stufe 2 / Stufe 1 / AUS umzuschalten.

HINWEIS

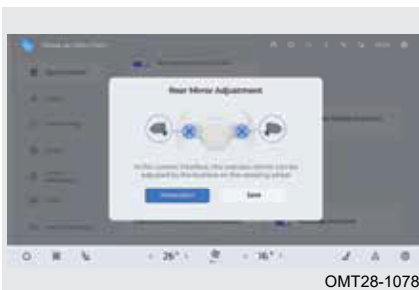
Sitzheizung und Sitzbelüftung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

Sitzspeicher-Funktion



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, erscheint nach dem Einstellen der Sitzposition der Bildschirm des Audiosystems, über den Sie die gespeicherte Sitzposition nach Ihren Bedürfnissen wiederherstellen/ speichern und aktualisieren können.

Hinweis: Sitz- und Seitenspiegeleinstellungen werden gleichzeitig gespeichert und abgerufen.

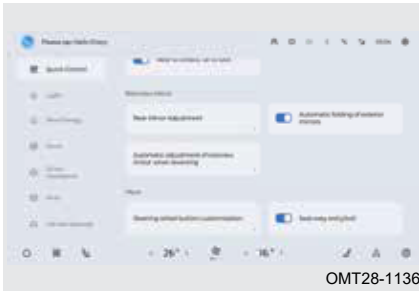


Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, kann die gespeicherte Position des Sitzes je nach Bedarf über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung – Rückspiegeleinstellung wiederherstellen, gespeichert und aktualisiert werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Sitzspeicher-Funktion aktiviert ist, stellen Sie bitte sicher, dass niemand eingeklemmt wird. Bewegen Sie in diesem Fall den Sitzverstellknopf, um die Sitzverstellung zu deaktivieren. Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls könnten sie aufgrund der Sitzspeicher-Funktion eingeklemmt werden.

Komfortfunktion für Sitzeinstieg/-ausstieg



Wenn sich das Fahrzeug im Modus READY befindet, aktivieren Sie den einfachen Ein- und Ausstieg im Menü Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellzugriff.

Schalten Sie das Fahrzeug von READY auf OFF und öffnen Sie die Fahrertür. Der Fahrersitz fährt automatisch ein Stück zurück, damit der Fahrer bequem aussteigen kann.

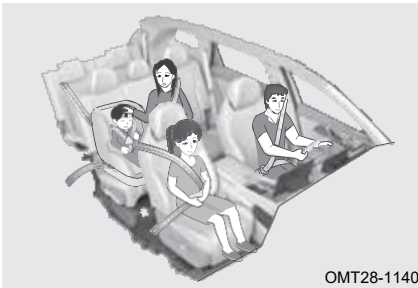
Wenn das Fahrzeug von OFF auf ON geschaltet wird, fährt der Fahrersitz automatisch ein Stück nach vorn, um das Losfahren zu erleichtern.

WARNUNG

Wenn die Funktion zum einfachen Ein- und Aussteigen aktiviert ist, stellen Sie bitte sicher, dass niemand eingeklemmt wird. Bewegen Sie in diesem Fall den Sitzverstellknopf, um die Sitzverstellung zu deaktivieren. Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls könnte es aufgrund der Funktion für einfachen Zugang zum Sitz zum Einklemmen kommen.

2-7. Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt



Wir empfehlen dringend, dass Fahrer und Mitfahrer jederzeit korrekt angelegt sitzen und die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. Andernfalls können bei einem Unfall die Wahrscheinlichkeit und Schwere von Verletzungen erhöht werden. Überprüfen Sie regelmäßig den Sicherheitsgurt. Wird eine Funktionsstörung des Sicherheitsgurts festgestellt, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte

Ist der Sicherheitsgurt auf einem Vordersitz nicht angelegt oder nicht ordnungsgemäß eingerastet und beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 25 km/h, blinkt die rote Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h, blinkt die rote Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument und es ertönt zusätzlich ein Warnton.

Der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe ist nicht angelegt oder fest angeschnallt (sofern vorhanden): Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, bleibt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument 30 Sekunden lang an und erlischt dann, begleitet von einem akustischen Alarm.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sicherheitsgurt in der dritten Sitzreihe (falls vorhanden): Ist der Sicherheitsgurt auf einem Sitz der dritten Sitzreihe nicht angelegt oder nicht ordnungsgemäß eingerastet und beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 10 km/h, leuchtet die rote Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument 60 Sekunden lang auf und erlischt anschließend.

Hinweis: Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der entsprechende Rücksitzgurt nicht angelegt ist, und erlischt, wenn der entsprechende Rücksitzgurt angelegt wird.



HINWEIS

Die Sicherheitsgurt-Warnfunktion für den Beifahrersitz und die zweite Sitzreihe gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherheitsgurt richtig verwenden

Schritt 1: Höhe des vorderen Sicherheitsgurts einstellen.

1



2



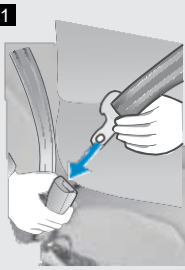
OMT28-1142

1 Nach oben verstellen: Schieben Sie den Höhenversteller für den Sicherheitsgurt direkt nach oben.

2 Nach unten verstellen: Drücken Sie den Höhenversteller für den Sicherheitsgurt nach unten, während Sie die Einstelltaste gedrückt halten.

Schritt 2: Sicherheitsgurt anlegen/lösen

1



2



OMT28-1143

1 Sicherheitsgurt anlegen: Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

2 Sicherheitsgurt lösen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Sicherheitsgurt einzuziehen. Lässt sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos einziehen, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie ihn auf Knicke oder Verdrehungen. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt reibungslos einziehen kann.



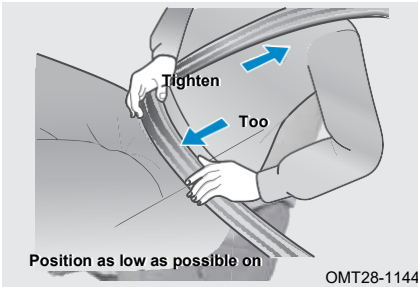
HINWEIS

- Der Sicherheitsgurt blockiert, wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung oder in Schräglage befindet.
- Der Sicherheitsgurt verriegelt sich, wenn er schnell herausgezogen wird, er verriegelt sich aber nicht, wenn er langsam herausgezogen wird.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt nicht für mehr als eine Person gleichzeitig, auch nicht für Kinder.
- Nur die vorderen Sicherheitsgurte sind höhenverstellbar. Die Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe werden auf die gleiche Weise verwendet wie die vorderen Sicherheitsgurte. Die genaue Position des jeweiligen Gurtschlösses entnehmen Sie bitte Ihrem Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass die Position des Sicherheitsgurtschlosses korrekt ist und es sicher verriegelt ist, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt mit lockerem Gurtschloss, da dieser die Passagiere im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Zusammenstoßes nicht schützen kann.

Schritt 3: Position des Sicherheitsgurts einstellen



Setzen Sie sich aufrecht hin und lehnen Sie sich vollständig an die Rückenlehne an. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über den Hüften – nicht über der Taille – und ziehen Sie anschließend den Schultergurt nach oben, sodass er eng anliegt, jedoch nicht den Hals berührt oder von der Schulter rutscht.

⚠ ACHTUNG

- Vermeiden Sie beim Fahren weite Kleidung. Diese kann verhindern, dass der Sicherheitsgurt korrekt anliegt, und die Schutzwirkung beeinträchtigen.
- Ein zu hoch positionierter Beckengurt oder ein zu locker angelegter Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Neigen Sie die Rückenlehne nicht weiter nach hinten als unbedingt nötig, um eine bequeme Fahrt zu gewährleisten. Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn der Insasse mit dem Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft. Legen Sie den Schultergurt nicht unter den Arm. Der Sicherheitsgurt sollte vom Hals ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls kann die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes bei einem Unfall verringert werden.
- Es wird empfohlen, Kinder in der zweiten Sitzreihe zu befördern. Verwenden Sie entsprechend der Größe des Kindes ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Funktion. Verwenden Sie in der zweiten Sitzreihe stets eine genormte Befestigungsvorrichtung für das Kinderrückhaltesystem.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sicherheitsgurt pflegen



Prüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen, lose Stellen oder Dehnungen (z. B. nach einem Verkehrsunfall). Ist ein Sicherheitsgurt beschädigt, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Gurtaufroller oder das Gurtschloss eindringt.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurtes keine chemischen Reinigungsmittel, kein kochendes Wasser, keine Bleichmittel und keine Färbemittel.
- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem milden Reinigungsmittel oder warmem Wasser und lassen Sie ihn an der Luft trocknen. Trocknen Sie ihn niemals mit künstlicher Hitze.
- Versuchen Sie nicht, den Aufrollmechanismus oder den Schnallenmechanismus des Sicherheitsgurtes zu reparieren oder zu schmieren, und reparieren Sie den Sicherheitsgurt in keiner Weise, da dies das Fahrzeug beschädigen und zu Verletzungen führen kann.

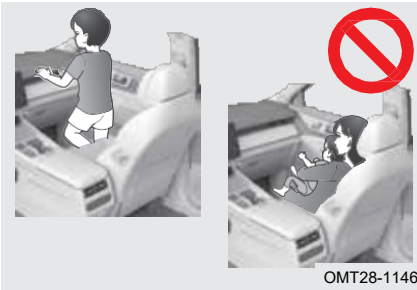
WARNUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, wenden Sie sich zur Prüfung und zum Austausch an eine autorisierte Werkstatt, auch wenn der Sicherheitsgurt äußerlich nicht beschädigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt einwandfrei funktioniert und nicht verdreht ist. Sollte der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Falls entsprechende Servicearbeiten erforderlich sind, lassen Sie diese von einer autorisierten Werkstatt durchführen.

Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßnahmen

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Kinder

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit Erwachsenengröße ausgelegt. Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ordnungsgemäß zu tragen. Sobald das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu tragen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. Ist ein Kind zu groß für ein Kinderrückhaltesystem, sollte es auf einem Sitz in der zweiten Sitzreihe sitzen und mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert werden.



Achten Sie darauf, dass der Schultergurt mittig über die Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt sollte vom Hals des Kindes ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls kann das Kind bei einem Unfall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, darf ein Kind nicht auf dem Sitz stehen oder knien, nicht auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen und nicht auf dem Arm gehalten werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder anderen unerwarteten Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere



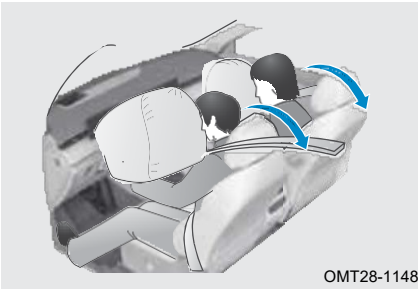
Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. Schwangere Frauen sollten den Beckengurt, wie auch die anderen Fahrzeuginsassen, so tief wie möglich über den Hüften positionieren. Den Schultergurt vollständig über die Schulter und über die Brust ziehen, dabei sollte der Gurt nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommen. Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann dies bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

- Stecken Sie keine Münzen, Klammern usw. in die Schnalle, da dies das ordnungsgemäße Einrasten von Lasche und Schnalle verhindern kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einführen der Schlosszunge, dass Schlosszunge und Gurtschloss sicher eingerastet sind und Becken- und Schultergurt nicht verdreht sind.
- Stecken Sie keine nicht originalen Schlosszungen in das Gurtschloss. Eine längere Verwendung kann das Gurtschloss beschädigen und unbrauchbar machen.
- Sollte der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich umgehend an eine autorisierte Werkstatt. Verwenden Sie den entsprechenden Sicherheitsgurt in der Zwischenzeit nicht.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)



1. Der Sicherheitsgurtstraffer ist dafür ausgelegt, die Frontairbags bei einem schweren Aufprall zu unterstützen.
 2. Bei einem leichten Aufprall oder einem Seitenaufprall wird der Gurtstraffer möglicherweise nicht aktiviert.
 3. Bei einem schweren Aufprall kann der Sicherheitsgurtstraffer auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Vordersitz befindet.
 4. Wird der Gurtstraffer aktiviert, zieht der Gurtaufroller den Sicherheitsgurt schnell straff, um den Insassen sicher zurückzuhalten.
5. Bei Aktivierung des Sicherheitsgurtstraffer kann ein Betriebsgeräusch entstehen und eine geringe Menge ungiftigen Gases freisetzen. Das entstehende Gas verursacht keinen Brand und ist im Allgemeinen harmlos.



WARNUNG

- Wenn der Sicherheitsgurtstraffer aktiviert wurde, bleibt die Airbag-Fehleranzeige eingeschaltet und die Sicherheitsgurte können nicht eingezogen oder herausgezogen werden. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
- Verändern, entfernen, öffnen oder beschädigen Sie weder die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe noch den Airbagsensor oder die zugehörige Verkabelung. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einem anderen unerwarteten Ereignis zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Funktionseinschränkungen

■ In den folgenden Fällen funktioniert der Sicherheitsgurtstraffer möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Fahrwerk wurde verändert.
2. Der vordere Karosseriebereich wurde verändert.
3. Der Sicherheitsgurtstraffer oder eine benachbarte Baugruppe wurde repariert.
4. Die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe oder ihr Umgebungsbereich ist beschädigt.
5. Ein Kühlergrillschutz oder eine andere Vorrichtung wurde an der Vorderseite der Karosserie angebracht.

2-8. Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesystem

Unfallstatistiken zufolge sind Kinder in der zweiten Sitzreihe bei ordnungsgemäßer Sicherung sicherer als auf dem Vordersitz. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für das Fahrzeug sowie für Alter und Größe des Kindes geeignet ist. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs entsprechen internationalen Normen und sind für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 1,5 m ausgelegt. Wenn Kinder unter 1,50 m den Sicherheitsgurt benutzen, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen im Halsbereich führen.

Diese Anleitung enthält nur Montagehinweise für Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX. Beachten Sie für Einzelheiten zur Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.



WARNUNG

- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem niemals ausschließlich mit dem Sicherheitsgurt. Verwenden Sie für das Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz der zweiten Reihe stets die genormte Befestigungsvorrichtung.
- Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlich geltenden Sicherheitsnormen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für Unfälle, die durch die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems verursacht werden, wird keine Haftung übernommen.
- Um Kinder bei Unfällen und plötzlichen Bremsmanövern wirksam zu schützen, müssen sie entsprechend ihrem Alter und ihrer Größe ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz der zweiten Sitzreihe gesichert werden. Das Halten eines Kindes auf dem Arm ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem.

Kindersitzgruppen

Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlichen Normen für Kinderrückhaltesysteme und Kindersicherheitssysteme in Kraftfahrzeugen entsprechen, z. B. ECE R44/R129. In der Regel trägt ein geprüftes Kinderrückhaltesystem ein lokales Zertifizierungsetikett sowie nach der Prüfung gemäß ECE R44/R129 ein orangefarbenes Etikett. Dieses Etikett enthält Angaben wie Gewichtsklasse, ISOFIX-Größenklasse und Zulassung des Kinderrückhaltesystems.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

CRS-Tabelle

Sitzposition	Fahren	Beifahrerseite		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts	3. Reihe links	3. Reihe rechts
		Beifahrerairbag EIN	Beifahrerairbag AUS					
Sitzposition geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme (JA/NEIN)	N/A	NEIN	JA	JA	JA	JA	JA	JA
i-Size-Sitzposition (JA/NEIN)	N/A	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	N/A	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Größtes geeignetes rückwärts-gerichtetes Kinderrückhaltesystem (R1/R2X/R2/ R3)	N/A	NEIN	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3	NEIN	NEIN
Größtes geeignetes vorwärts-gerichtetes Kinderrückhaltesystem (F2X /F2/ F3)	N/A	NEIN	NEIN	F2X/ F2/F3	NEIN	F2X/ F2/ F3	NEIN	NEIN
Größte geeignete Sitzerrhöhung (B2/ B3)	N/A	NEIN	NEIN	B2/B3	NEIN	B2/B3	NEIN	NEIN

Hinweis:

1. Die Kategorisierung von Kindersitzen erfolgt nach ECE R16/R44/R129; die Kategorie des Kindersitzes finden Sie in dessen Spezifikation. Das Kinderrückhaltesystem muss dem Alter, dem Gewicht und der Größe des Kindes entsprechen.
2. Falls es unbedingt erforderlich ist, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu installieren, schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag aus. Stellen Sie den Beifahrersitz vor der Montage des universellen CRS in die höchste und hinterste Position. Stellen Sie außerdem die Rückenlehne des Beifahrersitzes in eine aufrechte Position.
3. Es ist verboten, einen Kindersitz mit Stützfuß oder Stützbasis auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe zu montieren.
4. Auf dem mittleren Sitz der zweiten Reihe dürfen nur Universal-Kinderrückhaltesysteme mit Fahrzeuggurt verwendet werden.
5. Wenn Sie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz in der zweiten Sitzreihe verwenden, schieben Sie den Sitz der zweiten Sitzreihe in die hinterste Position. Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz in der zweiten Sitzreihe verwenden, schieben Sie den Sitz in die mittlere Längsposition.

Vorsichtsmaßnahmen für Kinderrückhaltesysteme



Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers und weist darauf hin, dass das Fahrzeug mit einem Frontairbag (SRS) ausgestattet ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Siehe Abschnitt „Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren“.

- Verändern Sie unter keinen Umständen die Befestigungsvorrichtung des Kinderrückhaltesystems oder des Sicherheitsgurts des Fahrzeugs.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die bereitgestellten Anweisungen sowie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu befolgen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie ausschließlich Kinderrückhaltesysteme, die nach ECE R44 oder ECE R129 zugelassen sind. Beachten Sie die am Kinderrückhaltesystem angebrachte Zulassungskennzeichnung.
- Lesen Sie vor der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch und befolgen Sie die Einbauanleitung genau, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt eingebaut ist.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

- Wir empfehlen die folgenden Kinderrückhaltesysteme.

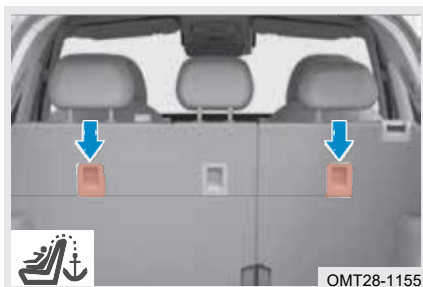
Größe/Gewichts-klasse	Bezeichnung	Hersteller	Befestigungsart
40~83 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützfuß
76~105 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützfuß
100~150 m	KidFix i-Size	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeuggurt
137~150 m	Booster Max R129	GRACO	Fahrzeuggurt

Hinweis:

Bei Verwendung von Britax Römer KidFix i-Size:

- Montieren Sie den SICT-Seitenaufprallschutz gemäß den Anweisungen im Handbuch des Kinderrückhaltesystems.
- Führen Sie den Beckengurt des Fahrzeugs in den SecureGuard ein. Führen Sie den Schultergurt nicht in den SecureGuard ein.

Top Tether-Gurt



Dieses Modell ist mit Top Tether-Verankerungen an der Rückseite der Rücksitze ausgestattet.

Entfernen Sie vor der Verwendung des Top Tether-Gurts die Kopfstütze des jeweiligen Sitzplatzes und die Gepäckraumabdeckung. Befestigen Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems den Top Tether-Gurt an der Verankerung und ziehen Sie ihn fest, sodass kein Spiel mehr vorhanden ist. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.



HINWEIS

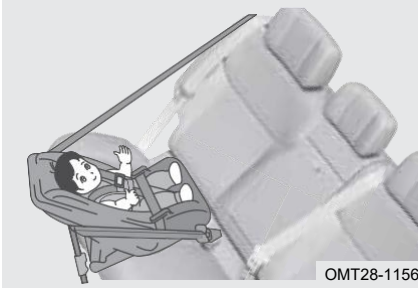
- Stellen Sie sicher, dass alle ausgebauten Kopfstützen sicher verstaut werden.
- Nach korrekter Montage des Kinderrückhaltesystems und des Top Tether-Gurts kann die Kofferraumabdeckung wieder angebracht werden.



WARNUNG

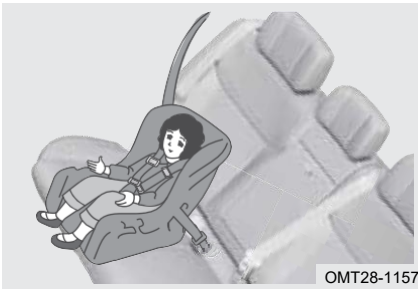
Stellen Sie sicher, dass die Top Tether-Verankerung korrekt verwendet wird. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

■ Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es entgegen der Fahrtrichtung zeigt. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem nur bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag. Für Kinder bis zu einem Alter von 4 Jahren wird die Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems empfohlen.

■ Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es in Fahrtrichtung zeigt. Für Kinder ab einem Alter von 4 Jahren wird die Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems empfohlen.

■ Kindersitzerhöhung



Größere Kinder, die nicht in ein Kinderrückhaltesystem mit hoher Rückenlehne passen, können auf einem äußeren Sitz in der zweiten Sitzreihe mit einem Kindersitz mit Rückenlehne Platz nehmen, der entweder an den unteren Verankerungspunkten befestigt oder mit einem Gurt gesichert wird, wie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beschrieben.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Kinderrückhaltesystem einbauen

Kinderrückhaltesystem



Die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe sind mit ISO-FIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Rückenlehne direkt oberhalb der jeweiligen Verankerung gekennzeichnet.

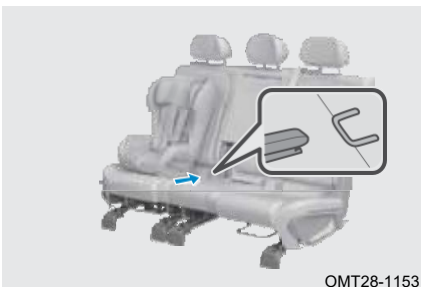
Kinderrückhaltesystem einbauen



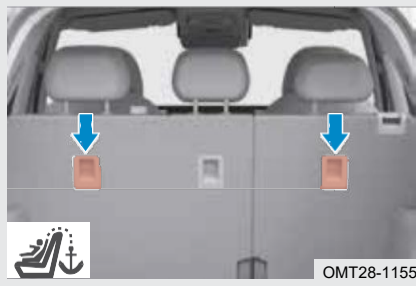
Schritt 1: Suchen Sie die ISOFIX-Verankerung; Bitte stellen Sie den Verstellbereich der zweiten Sitzreihe in Längs- und Querrichtung auf die letzte Position ein.



Schritt 2: Klappen Sie die Kunststoffabdeckung nach oben, um den Zugang zu den Verankerungspunkten zu erhalten.



Schritt 3: Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem äußeren Rücksitz; Schritt 4: Befestigen Sie die ISOFIX-Sonde für den Kindersitz an der Verankerung. Bei Bedarf den Stützfuß des Kindersitzes verlängern.



Schritt 5: Wenn ein Top Tether-Gurt erforderlich ist, führen Sie den Top Tether-Gurt korrekt, befestigen Sie ihn ordnungsgemäß an der Top Tether-Verankerung und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis: Wenn eine Kofferraumabdeckung vorhanden ist, muss diese entfernt werden, damit der Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt werden kann.

Hinweis: Beachten Sie die Anleitung des Kinderrückhaltesystems, um zu prüfen, ob dieses zusätzlich mit einem Top Tether-Gurt gesichert werden muss.



HINWEIS

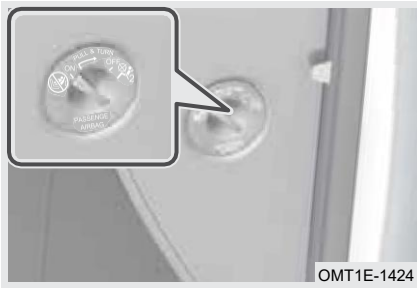
- Wenn die Kopfstütze den Einbau behindert, kann sie von dem Sitzplatz, auf dem das Kinderrückhaltesystem eingebaut wird, entfernt werden.
- Nachdem Sie den Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt haben, ziehen Sie ihn fest und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzt. Beachten Sie beim Befestigen und Festziehen des Top Tether-Gurts unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems mit oberem Haltegurt muss die Kopfstütze entfernt werden. Dadurch wird eine Interaktion der Kopfstütze mit dem oberen Haltegurt eingeschränkt oder verhindert. Darüber hinaus muss zuvor jede vorhandene Gepäckabdeckung entfernt werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nach dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems nicht mehr ein.
- Es wird empfohlen, Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen einzubauen.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem Satz Verankerungspunkte.
- Achten Sie darauf, dass der obere Haltegurt nicht die Kopfstütze kreuzt oder passiert, und ziehen Sie den Haltegurt nach der Installation unbedingt fest. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.
- Bei Fahrzeugen mit Kofferraumabdeckung muss diese vor dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems an den Verankerungspunkten entfernt werden.
- Wenn eine Verankerung bei einem Unfall beschädigt oder überlastet wurde, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
- Wenn der Fahrersitz den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz hinter dem Fahrersitz behindert, bauen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz ein.
- Verwenden Sie die Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht zum Befestigen anderer Gegenstände. Wir übernehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht für das Kind oder andere Insassen bei einem Unfall die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt sicher eingerastet ist, und prüfen Sie, ob das Kinderrückhaltesystem durch Drücken und Ziehen in verschiedene Richtungen gesichert ist. Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß installiert ist, kann das Kind bei einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Beifahrerairbags aktivieren und deaktivieren



OMT1E-1424

Der Schalter zum Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags befindet sich bei geöffneter Beifahrertür seitlich an der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

■ **Deaktivierung des Beifahrerairbags:** Drehen Sie den Schalter in die Position AUS, während Sie ihn nach außen ziehen. Dadurch wird der Beifahrerairbag deaktiviert und die Deaktivierungs-Kontrollleuchte leuchtet auf.

■ Beifahrerairbag aktivieren

Schalten Sie den Schalter von OFF auf ON, aktivieren Sie den Beifahrerairbag wieder und die Aktivierungsstatusanzeige leuchtet auf. Es ist nun sicher, auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen.

Airbag-Statusanzeige



OMT28-1160

1 Deaktivierungsstatusanzeige

2 Aktivierungsstatusanzeige

WARNUNG

- Denken Sie daran, den Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, wenn ein erwachsener Insasse auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der Status des Beifahrerairbags für den Insassen auf dem Beifahrersitz korrekt ist.
- Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kleinkindern kommen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Erinnerung für Kinder auf den Rücksitzen (falls vorhanden)

Einführung

Diese Funktion basiert auf der aktiven Erkennung mittels Millimeterwellenradar. Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde, erkennt es, ob sich ein Kind im Auto befindet. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, löst das System einen Alarm aus, um Kunden und Fußgänger in der Umgebung zu warnen. Der Alarm wird durch ein Doppelblitzsignal und eine Sirene ausgelöst.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs prüft das System sofort, ob sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Wird ein Kind erkannt, wird innerhalb von zehn Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine erste Warnung ausgegeben. Der gesamte Vorgang dauert fünf Sekunden bzw. bis er abgebrochen wird.

Wenn nach dem Ende der ersten Erinnerung die Tür noch geschlossen ist und das System erkennt, dass sich noch Kinder im Auto befinden, wird die Aktualisierungserinnerung 85 Sekunden nach dem Ende der ersten Erinnerung aktiviert; das Aktualisierungserinnerungssignal wird alle 60 Sekunden als Erinnerungszyklus wiederholt. Innerhalb eines Zyklus ertönt das Signal aus gelbem Doppelblinklicht und Sirene für 30 Sekunden und pausiert dann für 30 Sekunden. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Erinnerung abgebrochen wird.

Wenn die erste Aktualisierungserinnerung länger als 5 Minuten ausgelöst wird und sich ein Kind im Auto befindet, wird eine dreistufige Erinnerung ausgelöst, und Ihre Auto-App oder Ihr Mobiltelefon erhält eine SMS mit der Meldung, dass sich das Kind im Auto befindet. Diese Meldung lautet wie folgt: „Sehr geehrter Benutzer, es wurden zurückgelassene Personen und Haustiere in Ihrem Auto erkannt. Bitte kehren Sie umgehend zu Ihrem Auto zurück.“

Vorübergehende Systemdeaktivierung

Das System kann vorübergehend deaktiviert werden. Im Menü Fahrzeugkomfort im Fahrzeugzentrum befindet sich ein Schalter zum vorübergehenden Ausschalten dieser Funktion. Schalten Sie die Erinnerungsfunktion über diesen Schalter einmalig aus, wenn vorübergehend keine Erinnerung erforderlich ist. Beim nächsten Fahrzeugstart und Losfahren kehrt der Schalter standardmäßig wieder in den Zustand ON zurück.



HINWEIS

Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

3-1. Wichtige Informationen

Smart Key.....	79
Effektive Reichweite	81
Schlüsselloser Zugang	83
Fahrzeugverriegelung.....	85
Wegfahrsperre.....	86
Smart Key	
Fahrzeugortung	87
Fernstart für	
Smart Key.....	87

3-2. Türen

Tür entriegeln/verriegel	88
Türschalter	89
Kindersicherung	90

3-3. Fenster

Elektrische Fenster.....	91
Sonnenschutz für das Fenster in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)	93
Fernsteuerung der Fenster	93
Einklemmschutz beim Fenster	93

3-4. Panorama-Schiebedach

Panorama-Schiebedach.....	95
Fernsteuerungsfunktion für das Schiebedach.....	97
Schiebedach- Einklemmschutz	97

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm	99
Schnellmenü.....	100
Fahrzeugzentrum	100

Audio-Taste	105
Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden).....	105
Telefonverbindung.....	105

3-6. Klimaanlage

Vordere Klimaanlage	108
Klimaanlage in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden).....	109
Klimaanlage in der dritten Sitzreihe (falls vorhanden).....	110
Klimaanlageneinstellung.....	110
Klimaanlage Betrieb	111
Klimaanlage Heizung	115
Klimaanlage Kühlung	115
Intelligenter Modus (falls vorhanden).....	117
Funktion für konstante Innenraumtemperatur	117
Kühl-/Heizfunktion des Armlehnenkastens	118
Luftauslässe	
Luftstromregelung	118

3-7. Duftsysteem

Duftsysteem (falls vorhanden)	119
Dufteinstellung.....	120
Duft ersetzen	120

3-8. Dashcam

Dashcam (falls vorhanden).....	121
Einstellung.....	124

3-9. Kabelloses Laden	3-13. USB-Anschluss
Kabelloses Laden	Dashcam-USB (falls vorhanden)
(CWC) (falls vorhanden) 124	 145
3-10.FOTA Upgrade	USB-Anschluss an der
FOTA-Aktualisierung	Vorderseite..... 145
(falls vorhanden) 128	USB-Anschluss auf der
Methode für den Beginn des	Rückseite 145
Fahrzeug-Upgrades 129	3-14.Notstromversorgung (12 V)
Jetzt aktualisieren –	Vordere
Vorgang 130	Notstromversorgung 146
Geplante Aktualisierung –	3-15.Sonnenschutz und
Vorgang 132	Kosmetikspiegel
Ergebnis der Upgrade-	Sonnenschutz und
Aufforderung 134	Kosmetikspiegel..... 146
Gegenmaßnahmen für	3-16. Motorhaube
abnormale	Öffnen/Schließen der
Probleme während	Motorhaube..... 147
des Upgrades..... 135	3-17.Heckklappe
Netzwerk-	Manuelle Heckklappe..... 147
Sicherheitsbenachrichtigung 135	Heckklappe
3-11 Fernsteuerungssystem	(falls vorhanden) 148
Fernsteuerungssystem	Notöffnung der Heckklappe
(falls vorhanden) 136	 152
Einführung der	3-18. Tankdeckel
Produktfunktionen 136	Elektrischer Tankdeckel 152
3-12.Stauraum	
Stauraum 142	

3-1. Wichtige Informationen

Smart Key

Mit dem Smart Key lassen sich die Türen aus der Ferne zu ver- und entriegeln und die Heckklappe aus einer Entfernung von ca. 20 m zum Fahrzeug öffnen (ohne toten Winkel und magnetische Störungen; die Reichweite variiert je nach Konfiguration des Fahrzeugmodells).



- „ “ Entriegelungstaste
- „ “ Verriegelungstaste
- „ “ Taste zum Öffnen der Heckklappe.
- „ “ Fernstart-Taste.

Funktionseinschränkungen

Unter einer der folgenden Bedingungen kann die Batterie des Smart Keys schwach oder entladen sein

1. Die Reichweite der Fernbedienung verringert sich allmählich.
2. Die Fernbedienungsfunktion funktioniert auch dann nicht, wenn keine Störungen vorliegen.
3. Das Kombiinstrument meldet: „Batterie des Smart Keys schwach“.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Smart Key möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

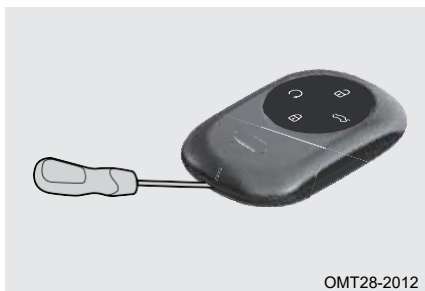
1. In der Nähe werden mehrere Smart Keys verwendet.
2. Der Abstand zwischen Fahrzeug und Smart Key beträgt über 20 m.
3. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand oder ist von diesem bedeckt.
4. Der Smart Key ist in der Nähe eines elektrischen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons oder eines PCs) platziert.
5. Der Schlüssel befindet sich in der Nähe von drahtlosen Kommunikationsgeräten, die die gleiche Frequenz wie die Fernbedienungstaste haben (z. B. ein tragbares Radio).
6. Der Schlüssel liegt in der Nähe von Anlagen, die starke Funkwellen erzeugen (wie z. B. Fernsehturm, Radiosender, Kraftwerk, Flughafen, Bahnhof).

3. INTERNE FUNKTIONEN

ACHTUNG

- Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Niederfrequenz-Funkgerät, dessen Betrieb durch verschiedene Funkdienste oder Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten gestört werden kann.
- Ändern Sie nicht die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich der Installation eines drahtlosen HF-Leistungsverstärkers) und installieren Sie keine externe oder andere Sendeantenne ohne Genehmigung.
- Bei der Verwendung des Produkts darf der rechtmäßige Funkverkehr nicht gestört werden; im Falle einer Störung ist die Verwendung sofort einzustellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung zu ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.

Austausch der Smart-Key-Batterie



Schritt 1: Die Smart-Key-Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, abhebeln, um die Batterie herauszunehmen und eine neue zu installieren.

Schritt 2: Den Smart Key in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen;

Schritt 3: Nach dem Batteriewechsel überprüfen, ob der Smart Key ordnungsgemäß funktioniert. Sollte der Smart Key weiterhin nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Lithiumbatterien dürfen nicht als normaler Hausmüll entsorgt werden. Bitte entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie richtig angeschlossen sind.
- Smart-Key-Batteriemodell: 3V-CR2032 Lithiumbatterie.

⚠ ACHTUNG

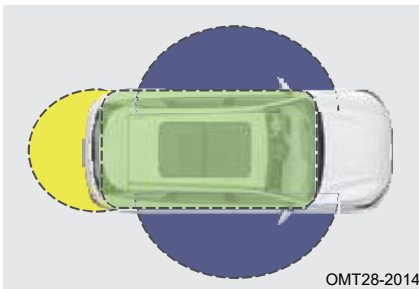
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Batteriemodell.
- Die Elektrode und der Anschluss dürfen beim Einbau der Batterie nicht verbogen werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände trocken sind und halten Sie sie beim Batteriewechsel von Wasser fern.
- Berühren Sie die neue Batterie nicht mit öligen Händen. Andernfalls kann es zu Batteriekorrosion kommen.
- Berühren oder bewegen Sie keine Komponenten im Inneren des Smart Keys, da sonst dessen Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Beim Batteriewechsel können Schwierigkeiten auftreten, und es können Schäden entstehen, wenn man ihn selbst durchführt. Es wird empfohlen, den Austausch in einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie besonders darauf, dass Kinder die entnommene Batterie oder andere Bauteile nicht verschlucken, da dies andernfalls zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.

Effektive Reichweite

Erfassbarer Bereich



■ Anlauf- oder Schaltbereich

Starten oder Umschalten des Leistungsmodus, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

■ Entriegelungs-/Verriegelungsbereich

Die Türen werden entriegelt/verriegelt, sobald sich der Smart Key in Reichweite der Hochleistungs-Niederfrequenzantenne der Tür befindet.

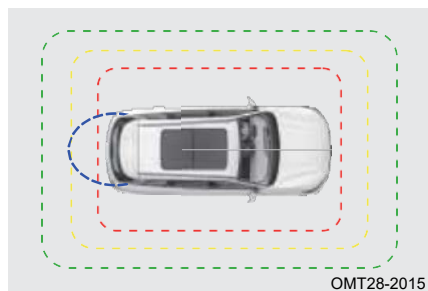
■ Bereich für Öffnen der Heckklappe

Öffnet die Heckklappe, wenn sich der Smart Key in Reichweite der Niederfrequenzantenne außerhalb des Kofferraums befindet.

📖 HINWEIS

Die Niederfrequenzantenne kann Bereiche innerhalb von 1,5 m Entfernung vom Smart Key erfassen. Deshalb muss bei Verwendung der schlüssellosen Zugangs- oder Ein-Knopf-Startfunktion sichergestellt werden, dass der Abstand zwischen dem Smart Key und der Niederfrequenzantenne den Anforderungen entspricht.

Automatischer Erfassungsbereich



 Bereich der intelligenten Begrüßungsbeleuchtung (EIN)

Wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen, schaltet sich die Begrüßungsbeleuchtung ein.

 Bereich zum Verriegeln beim sich Entfernen

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und den Smart Key bei sich tragen, verriegeln sich die Türen automatisch.

 Bereich zum Entriegeln bei Annäherung

Wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen, entriegeln sich die Türen automatisch.

 Bereich für intelligentes Öffnen der Heckklappe

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Türen können sich nicht automatisch aufsperrern/zusperrern (siehe „Heckklappe“ für weitere Informationen).

HINWEIS

- Bitte verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind, da die automatische Erkennung für die Zusperrfunktion sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Funktionen wie schlüsselloser Zugang, Einstiegsfunktion, Öffnen bei Annäherung, Verriegelung bei Abwesenheit usw. können durch Störungen der Umgebung beeinträchtigt werden, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen. Sollten die Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren, wechseln Sie bitte zu anderen Methoden (z. B. manuelles Aufsperrern, Aufsperrern per Fernzugriff), um das Fahrzeug aufzusperren/zuzusperrern oder zu starten.

Funktionseinschränkungen

■ Der Smart Key wird unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht erkannt:

1. Der Smart Key befindet sich im Kofferraum.
2. Beim Verriegeln der Türen befindet sich der Smart Key zu nah am Fenster oder am Dach.
3. Prüfen Sie, ob sich der Smart Key in der Nähe starker elektromagnetischer Störquellen befindet (z. B. tragbare Stromquellen, Gegensprechanlagen oder andere Telefone).

Schlüsselloser Zugang



OMT28-2016

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, aktivieren Sie das Entriegeln bei Annäherung und Verriegeln bei sich Entfernen über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung.

Türen entriegeln



OMT28-2017

Variante 1: Berühren Sie den Sensorbereich des versteckten Türgriffs, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt (der versteckte Türgriff fährt automatisch aus).

Variante 2: Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Begrüßungsleuchten schalten sich ein, das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch entriegelt (der versteckte Türgriff fährt automatisch aus).

Türen verriegeln



OMT28-2018

Variante 1: Berühren Sie den Sensorbereich des versteckten Türgriffs, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch (der versteckte Türgriff fährt automatisch ein).

Variante 2: Verlassen Sie das Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch (der versteckte Türgriff fährt automatisch ein).

3. INTERNE FUNKTIONEN

HINWEIS

- Die Funktion zum Entriegeln beim Annähern/Verriegeln beim Wegfahren wird drei Tage nach der letzten Verriegelung des Fahrzeugs deaktiviert. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Annäherungs-/Entriegelungsfunktion wiederhergestellt.
- Wenn Sie das Fahrzeug im Winter benutzen und der Türgriff eingefroren ist und sich nicht ausziehen lässt, entfernen Sie die Eisschicht zwischen Griff und Blechspalt mit einer Karte. Gleichzeitig können Sie mit dem Handballen leicht gegen den Türgriff klopfen und die Schlagkraft nach Bedarf erhöhen, bis das Eis vollständig entfernt ist. Sobald sich der Türgriff ausziehen lässt, öffnen und schließen Sie die Tür mehrmals. Vergewissern Sie sich, dass der Türgriff in seine Ausgangsposition zurückkehrt, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen. Schlagen Sie niemals mit übermäßiger Kraft auf das Fahrzeug, um Dellen zu vermeiden, und schlagen Sie sanft auf den Griff.

ACHTUNG

- Legen Sie den Smart Key nicht in die Nähe von Computer, kabelloser Maus, Telefon usw., da sonst die Verriegelungs-/Entriegelungsfunktion möglicherweise nicht erkannt wird.
- Die Erkennungsfunktion für die Verriegelung kann nur genutzt werden, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, alle vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind und sich kein Smart Key im Fahrzeug befindet.
- Nach Verlassen des Fahrzeugs und Schließen der vier Türen, der Motorhaube und der Heckklappe wird die Smart-Key-Erkennung zum Verriegeln nicht aktiviert, wenn der Smart Key im Fahrzeug zurückgelassen wird oder sich kein Smart Key in einem Umkreis von ca. 2,5 m um das Fahrzeug befindet.
- Wenn der Smart Key außerhalb eines Bereichs von ca. 2,5 m um das Fahrzeug gebracht wird und die Blinker nicht blinken und die Hupe nicht ertönt (-Erfolgsmeldung für die Aktivierung), überprüfen Sie, ob das Fahrzeug verriegelt ist, um einen Verriegelungsfehler aufgrund von Fehlbedienung oder unzureichendem Zustand zu vermeiden.
- Sobald die Erkennungsfunktion zum Entriegeln-/Verriegeln aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt, wenn sich der Smart Key länger als 3 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn der Schlüssel nach weiteren 3 Minuten immer noch nicht entfernt wurde, wird die Smart-Key-Erkennung aus Energiespargründen vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder aktiviert werden, nachdem eine beliebige Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet und anschließend alle vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen wurden.

Fahrzeugverriegelung

Scharfschaltvorgang



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, stellen Sie die Scharfschaltaufforderung (Licht/Licht und Hupe) über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen ein.



■ Verriegelungsmodus

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen vier Türen, Motorhaube und Heckklappe muss die Fahrzeugverriegelung durchgeführt werden, um in den Scharfschaltmodus überzugehen.

Meldung bei erfolgreicher Aktivierung: Die Blinker blinken einmal und die Diebstahlwarnsirene ertönt einmal.

Fehlermeldung bei fehlgeschlagener Scharfschaltung: Die Blinker blinken zweimal, die Diebstahlwarnsirene ertönt nicht.

■ Sekundärer Verriegelungsmodus

Nach dem Entriegeln verriegelt sich das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch und wechselt in den sekundären Scharfschaltmodus, wenn die vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe nicht betätigt werden; wird eine der vier Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet, verlässt das Fahrzeug den sekundären Verriegelungsmodus.

HINWEIS

- Wenn alle vier Türen geschlossen sind, aber die vordere Fachabdeckung und die Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind, verriegelt die Zentralverriegelung einmal und die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs wird nicht erfolgreich aktiviert.
- Wenn die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind, aber eine der Türen nicht geschlossen ist, verriegelt und entriegelt sich die Zentralverriegelung, und die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs wird nicht erfolgreich aktiviert.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Öffnungsvorgang



Wenn sich das Fahrzeug im Scharfschaltmodus befindet, führen Sie den Entriegelungsvorgang und das Fahrzeug verlässt den Scharfschaltmodus.

Bestätigung bei erfolgreicher Entschärfung: Die Blinker blinken zweimal.

Wegfahrsperre

Elektronische Wegfahrsperre

Der Smart Key verfügt über einen eingebauten Transponderchip. Wenn der Smart Key nicht mit dem elektronischen Modul der Wegfahrsperre vorab gekoppelt ist, verhindert der eingebaute Chip das Starten des Fahrzeugs.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert die elektronische Wegfahrsperre möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand.
2. Elektronische Wegfahrsperre modifizieren oder entfernen.
3. Der Smart Key befindet sich zu nahe an einem Smart Key (Schlüssel mit eingebautem Transponderchip) eines anderen Fahrzeugs oder berührt diesen.

HINWEIS

Das elektronische Wegfahrsperrensystem für den israelischen Markt unterstützt nur die Alarmierung über Lichtsignale.

ACHTUNG

Koppeln Sie den Smart Key nicht selbst, da sonst das elektronische Wegfahrsperrensystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Fahrzeugdiebstahlsicherungssystem

Wenn sich das Fahrzeug im Scharfschaltmodus befindet und ein unbefugtes Eindringen erkannt wird, sendet das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs einen akustischen und optischen Alarm, um den Besitzer darauf hinzuweisen, dass sich das Fahrzeug unbefugt geöffnet wurde.

**HINWEIS**

- Das in Israel erhältliche Fahrzeugdiebstahlsicherungssystem unterstützt lediglich eine Warnung durch Lichtsignale.
- Das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt werden. Es wird empfohlen, Türen mit einem Smart Key zu verriegeln.
- Nach dem Verriegeln der Türen mit dem Smart Key wird das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst, wenn die vordere linke Tür entriegelt und mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet wird.
- Wenn die Fahrzeug-Diebstahlsicherung ausgelöst wird, kann sie durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Smart Key oder durch Einschalten des Fahrzeugs deaktiviert werden.
- Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass sich niemand im Fahrzeug befindet, alle Türen und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind und das Fahrzeug erfolgreich gesichert ist, um ein unerwartetes Auslösen der Diebstahlsicherung oder einen Fahrzeugdiebstahl zu verhindern.

Smart Key – Fahrzeugortung

Drücken Sie innerhalb weniger Sekunden zweimal hintereinander die Verriegelungstaste am Smart Key. Die Hupe ertönt sechsmal, gleichzeitig blinken die Blinker zehnmal. So können Sie Ihr Fahrzeug leicht wiederfinden.

Fernstart für Smart Key

Wenn sich das Fahrzeug im Scharfschaltmodus befindet und der Smart Key nicht im Fahrzeug ist, kann durch langes Drücken der Verriegelungstaste oder der Fernstarttaste auf dem Smart Key für einige Sekunden der Motor ferngesteuert gestartet werden; gleichzeitig schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein. Das Fahrzeug schaltet sich nach 15 Minuten Fernstart automatisch ab.

**HINWEIS**

- Beim ferngesteuerten Starten des Fahrzeugs darf sich keine Person, einschließlich des Fahrers, im Fahrzeug befinden.
- Die Entfernung beim Fernstarten des Fahrzeugs mit dem Smart Key sollte die normale Reichweite des Smart Keys (20 m) nicht überschreiten.
- Nach dem Fernstart des Fahrzeugs können einige Funktionen nicht bedient werden (z. B. Scheinwerferschalter, Scheibenwischerschalter, Audiofunktion). Um den normalen Betrieb wiederherzustellen, betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und verlassen Sie den Fernstartmodus.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-2. Türen

Tür öffnen/verriegeln

Unabhängige Entriegelung der Fahrtür



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, aktivieren Sie das unabhängige Entriegeln der Fahrtür über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen.

Beim ersten Drücken der Entriegelungstaste des Smart Keys wird nur die Fahrtür entriegelt. Die anderen drei Türen werden entriegelt, wenn die Entriegelungstaste des Smart Keys zum zweiten Mal gedrückt wird.

Automatische Verriegelung



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, aktivieren Sie die automatische Verriegelung über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen; Die Türen werden automatisch verriegelt, wenn alle vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 15 km/h beträgt.

Türen entriegeln/verriegeln



Drücken Sie „“ zum Entriegeln der Tür; Drücken Sie „“ zum Verriegeln der Tür.



OMT28-2033

Manuelle Türöffnung



OMT28-2034

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet, klicken Sie „“ über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung zum Entriegeln/Verriegeln der Türen.

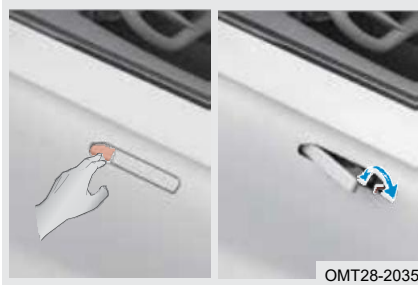
Bei unverschlossenem Fahrzeug die Türen durch Ziehen am inneren Türgriff öffnen.

Bei verriegeltem Fahrzeug den inneren Türgriff zum Entriegeln der Türen ziehen, und zum Öffnen der Türen erneut ziehen.

Mechanischer Türschalter

Das Fahrzeug kann nicht elektrisch entriegeln/verriegelt werden, wenn die Batterie (12 V) leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall können die Türen mit einem mechanischen Türschalter entriegelt/verriegelt werden.

Manuelles Verr- und Entriegeln der vorderen linken Tür



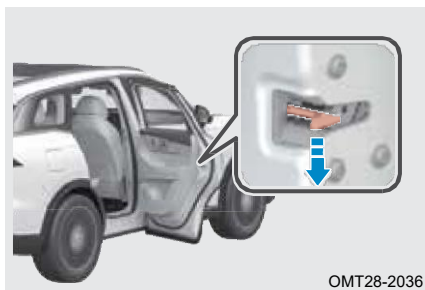
OMT28-2035

Schritt 1: Drücken und halten Sie den vorderen Bereich des äußeren Türgriffs der Fahrertür, um den versteckten Türgriff auszufahren;

Schritt 2: Ziehen Sie am Türgriff und stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch im Türgriff. Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um die Tür zu verriegeln, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür entriegeln.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Verriegelung der vorderen rechte Tür/Türen der zweiten Reihe



Öffnen Sie die Tür, stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder und drücken Sie den Verriegelungsknopf nach unten, um die Tür zu verriegeln.

HINWEIS

- Falls sich die Türen nicht elektrisch aufsperrern/zusperrern lassen, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei Verwendung eines mechanischen Türschalters überprüfen Sie bitte nach dem Verriegeln nacheinander, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind. Falls dies nicht erfolgreich ist, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt.

Kindersicherung



Die Kindersicherung befindet sich an der Innenseite der Türen der zweiten Sitzreihe.

Verriegeln: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um ihn in Pfeilrichtung zu drehen und die Kindersicherung zu aktivieren.

Entriegeln: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um ihn entgegen der Pfeilrichtung zu drehen und so die Kindersicherung zu entriegeln.

WARNUNG

- Die Kindersicherung ist unabhängig und kann in keinem Fall den Zentralverriegelungsmechanismus ersetzen.
- Wenn ein Kind auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe sitzt, müssen die Kindersicherungen immer verriegelt werden, um zu verhindern, dass die Türen der zweiten Sitzreihe während der Fahrt versehentlich geöffnet werden.
- Wenn die Kindersicherung aktiviert ist und es zu einer Kollision oder einem anderen Unfall kommt, bei dem sich jemand im Fahrzeug befindet und die Tür der zweiten Sitzreihe von innen nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie diese bitte von außen.
- Bei heißem Wetter sollten Sie, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und alle Türen und Fenster geschlossen sind, keine Tiere oder Kinder alleine im Fahrzeug zurücklassen. Andernfalls kann es, selbst bei kurzer Dauer, aufgrund des plötzlichen Temperaturanstiegs zu schweren Gesundheitsschäden oder sogar zum Tod kommen.

3-3. Fenster

Elektrische Fenster

Es gibt viele Möglichkeiten, Fenster zu öffnen/schließen, zum Beispiel per Fensterschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

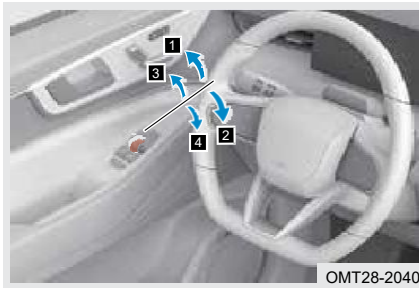
Schnellsteuerung



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Status befindet, klicken Sie auf  über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung um die Funktion „Fenster Beifahrerseite -AUS“ ein- oder auszuschalten.

Sobald die Funktion „Fenster Beifahrerseite AUS“ aktiviert ist, können die Fenster auf der Beifahrerseite nur noch über den Fensterschalter auf der Fahrerseite bedient werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet).

Schaltersteuerung



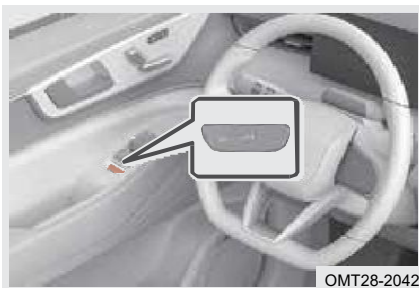
Automatikmodus

- 1** Ziehen Sie den Schalter ganz nach oben, um das Fenster automatisch hochzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 2** Drücken Sie den Schalter ganz nach unten, um das Fenster automatisch herunterzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.

Handbetrieb

- 3** Ziehen Sie den Schalter eine Stufe nach oben, um das Fenster hochzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 4** Drücken Sie den Schalter eine Stufe nach unten, um das Fenster herunterzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.

3. INTERNE FUNKTIONEN



Drücken Sie „“ zum Ein-/Ausschalten der OFF-Funktion des Beifahrer-fensters.

Sobald die Funktion „Fenster Beifahrerseite AUS“ aktiviert ist, können die Fenster auf der Beifahrerseite nur noch über den Fensterschalter auf der Fahrerseite bedient werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet).

HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennungsfunktion finden Sie im Abschnitt „Bordsystem“.
- Für nähere Informationen zur Fernsteuerung von Fenstern verweisen wir auf den Abschnitt „Fernsteuerungssystem“.
- Fahrzeuge mit Einklemmschutzfunktion verfügen über eine One-Touch-zum Schließen der Fenster
- Wird die vordere rechte/linke Tür (ausgenommen die hinteren Türen) nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs geöffnet, kann der elektrische Fensterheber betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen abgestellt wurde, lässt sich die Fensterscheibe beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers nicht vollständig öffnen oder schließen. Lassen Sie in diesem Fall den Schalter los und betätigen Sie ihn dann erneut. Wiederholen Sie diesen Vorgang 3 bis 5-mal, um fortzufahren.

WARNUNG

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bei versehentlicher Betätigung des Fensterschalters besteht die Gefahr, dass Kinder vom sich öffnenden Fenster erfasst werden.
- Während der Fahrt oder vor dem Schließen des Fensters muss sichergestellt werden, dass sich alle Körperteile des Fahrgastes (z. B. die Hände) im Fahrzeug befinden, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.
- Um Verletzungen zu vermeiden, ist es die Verantwortung des Fahrers, alle Fahrgäste in die Bedienung des elektrischen Fensterhebers einzuweisen und insbesondere Kinder vor einer unsachgemäßen Bedienung zu schützen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder nicht-mechanische Geräte geschlossen sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Beim Schließen der Fenster ist besondere Vorsicht geboten, da es sonst zu schweren Einklemmungen und Verletzungen kommen kann! Bei Modellen mit Einklemmschutzfunktion kann diese im Einklemmschutzbereich aktiviert werden, um die Fahrgäste zu schützen. Bei dünnen oder weichen Gegenständen wird die Einklemmschutzfunktion jedoch möglicherweise nicht aktiviert, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Sonnenschutz für das Fenster in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)

Ziehen Sie den Sonnenschutz langsam nach oben und befestigen Sie ihn am Haken.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Sonnenschutz während des Gebrauchs klemmt, betätigen Sie ihn nicht, mit Gewalt, sondern begeben Sie sich zur Überprüfung und Reparatur zu einer autorisierten Werkstatt.

Fernsteuerung der Fenster**Fernsteuerung der Fenster zum Öffnen**

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt gehalten wird, fahren die Fenster aller vier Türen automatisch herunter. Wird währenddessen die Entriegelungstaste am Smart Key losgelassen oder eine Tür geöffnet, stoppt das Fenster das Herunterfahren.

Fernsteuerung der Fenster zum Schließen (falls vorhanden)

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Verriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird, schaltet das Fahrzeug in den Scharfschaltmodus und die Fenster der vier Türen fahren automatisch hoch. Ver-/Entriegeln Sie die Türen während des automatischen Schließvorgangs der Fenster; die Fenster stoppen daraufhin ihre Abwärtsbewegung.

📖 HINWEIS

Falls beim automatischen Schließen der Fenster per Fernbedienung (One-Touch-Funktion) eine Unregelmäßigkeit auftritt, blinken die Blinker einmal auf und die Hupe ertönt fünfmal ununterbrochen, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fenster möglicherweise nicht ordnungsgemäß geschlossen wird.

⚠️ WARNUNG

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie die Fernbedienungsfunktion zum Schließen der Fenster verwenden. Die Fernsteuerung der Fenster zum Schließen darf nur dann genutzt werden, wenn das Fahrzeug gut einsehbar ist und sichergestellt ist, dass keine Fahrgäste vom Fenster eingeklemmt werden können.

Einklemmschutz beim Fenster**Einklemmschutzfunktion**

Beim automatischen Öffnen des Fensters per Knopfdruck oder per Fernbedienung erfolgt dem automatischen Öffnen per Knopfdruck, wenn im Einklemmschutzbereich ein Hindernis auftritt und der Widerstand einen bestimmten Wert überschreitet, stoppt das Fenster den Anhebungsvorgang und wird ein Stück weit abgesenkt. Um das Fenster zu schließen, entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie es erneut.

Zum Schutz des Fensterregulierungssystems werden der Einklemmschutz und die One-Touch-Fensterheberfunktion unter bestimmten Bedingungen deaktiviert, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Zu diesem Zeitpunkt verfügt das Fenster nur über die herkömmliche Auf- und Ab-Funktion. Nach dem Anlernen des Einklemmschutzes funktioniert die One-Touch-Fensterheberfunktion der entsprechenden Tür wieder normal.

Einklemmschutzfunktion deaktivieren

Wenn beim Hochfahren des Fensters zweimal hintereinander ein Hindernis auftritt, stoppt das Fenster beim Hochfahren, die Einklemmschutzfunktion wird deaktiviert. Wird das Batteriekabel (12 V) während des Betriebs oder im Ruhezustand getrennt, wird die Störungsschutzfunktion deaktiviert.

Überhitzungsschutzfunktion

Zum Schutz des Motors deaktiviert die Überhitzungsschutzfunktion aktiv bei kontinuierlichem Auf- und Abfahren der Fenster die Steuerung des entsprechenden Fensterschalters. Sobald die Motortemperatur wieder normal ist, wird die Funktion wiederhergestellt. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Nutzung der übrigen normalen Fensterfunktionen.

Manuelle Lernfunktion

Falls die One-Touch-Funktion zum Schließen des Fensters und die Einklemmschutzfunktion nicht funktionieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Funktion wiederherzustellen. Stellen Sie sicher, dass sich während des Lernens keine Hindernisse im Sichtfeld befinden.

Schritt 1: Bei eingeschaltetem Fahrzeug;

Schritt 2: Den Fensterschalter manuell und kontinuierlich betätigen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und 2 Sekunden lang in dieser Position halten, dann den Schalter loslassen;

Schritt 3: Den Fensterschalter manuell und kontinuierlich betätigen, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und 2 Sekunden lang in dieser Position halten, dann den Schalter loslassen;

Schritt 4: Versuchen Sie, die automatische Funktion zum Schließen des Fensters zu betätigen;

Schritt 5: Falls sich das Fenster nicht automatisch schließen lässt, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte.

Sollte die automatische Schließfunktion des Fensters nach Wiederholung der oben genannten Schritte nicht wiederhergestellt werden können, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer autorisierten Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Hinweis: Falls die gespeicherte Fensterposition verloren geht, kann sie auch mit der One-Touch-Funktion zum Öffnen des Fensters der Fernbedienung wiederhergestellt werden. In diesem Moment fährt das Fenster ganz nach unten und dann wieder nach ganz nach oben. Das Fenster kann normal geschlossen werden, wenn die Einstellung erfolgreich war.



HINWEIS

Bei Fahrten über Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen kann die Schwerkraft unerwartet auf das Türsystem einwirken. In diesem Fall kann es vorkommen, dass sich das Fenster beim Betätigen der One-Touch-Funktion zum Hochfahren in die entgegengesetzte Richtung bewegt und sich nach unten bewegt. Dies ist ein Ereignis mit geringer Wahrscheinlichkeit und normal.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn das Batteriekabel (12 V) abgeklemmt und anschließend wieder angeschlossen wird, funktionieren die automatische Fensterheberfunktion und die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Die Einklemmschutzfunktion ist eine Art Fensterschutzfunktion für die Insassen. Versuchen Sie niemals, diese wiederholt mit verschiedenen Gegenständen, auf unsachgemäße Weise oder gar durch absichtliches Einklemmen irgendeines Körperteils zu aktivieren. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Schäden am Einstellmechanismus der Fenster oder zu versehentlichen Körperverletzungen kommen.
- Beim Schließen des Fensters sollte der Schließbereich stets freigehalten werden, auch wenn das Fenster über eine Einklemmschutzfunktion verfügt. Andernfalls, wenn sich dort ein dünnes Objekt befindet, das das System nicht erkennen kann, funktioniert der Einklemmschutz nicht. Wenn eine Hand oder ein Finger eingeklemmt wird, kann dies zu äußerst schweren Verletzungen führen.

3-4. Panorama-Schiebedach

Panorama-Schiebedach

Es gibt viele Möglichkeiten, das Schiebedach zu öffnen/schließen, zum Beispiel über einen Schiebedachschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

Schnellsteuerung



OMT28-2050

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, klicken Sie auf „“, über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung zum Ein-/ Ausschalten des Schiebedachs.

Schaltersteuerung



OMT28-2051

Sonnenschutz öffnen/schließen

Den Schalter „“, nach hinten drücken, wenn der Sonnenschutz geschlossen ist; der Sonnenschutz gleitet in die mittlere Position. Den Schalter „“, erneut drücken, und der Sonnenschutz gleitet in die vollständig geöffnete Position.

Den Schalter „“, vorwärts drücken, wenn der Sonnenschutz vollständig geöffnet ist; der Sonnenschutz gleitet dann in die mittlere Position. Den Schalter „“, erneut drücken, dann gleitet der Sonnenschutz in die vollständig geschlossene Position.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „“, nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Den Schalter „“, nach vorne drücken, wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, um es zu schließen; oder direkt den Schalter „“, nach vorne drücken, damit schließt sich automatisch zuerst das Schiebedach und anschließend der Sonnenschutz.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Bei hochgeklapptem Schiebedach drücken Sie „“, nach hinten, um das Schiebedach aufzuschieben und zu öffnen. Drücken Sie „“, erneut, um das Schiebedach in die maximale Position zu bringen und zu öffnen.

Den Schalter „“, nach vorne drücken, wenn das Schiebedach geöffnet ist, um es zu schließen; oder direkt den Schalter „“ nach vorne drücken, damit schließt sich automatisch zuerst das Schiebedach und anschließend der Sonnenschutz.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennungsfunktion finden Sie im Abschnitt „Bordsystem“.
- Für Einzelheiten zur Fernsteuerung des Schiebedachs verweisen wir auf den Abschnitt „Fernsteuerungssystem“.
- Sollten Sie feststellen, dass ein fälschlicher Einklemmschutz ausgelöst wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer autorisierten Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Schalter für das Schiebedach und der Sonnenschutz sind in zwei Stufen ausgeführt; die erste Stufe ist der manuelle Öffnungsbereich; die zweite Stufe ist der automatische Öffnungsbereich. Bitte wählen Sie die für Ihre Bedürfnisse passende Stufe.



ACHTUNG

- Bei einem Ausfall der Einklemmschutzfunktion des Schiebedachs kann die anfängliche Speicherposition verloren gehen; daher ist eine Neukalibrierung der Position erforderlich.
- Wenn das Schiebedach zugefroren oder mit Schnee bedeckt ist, kann ein gewaltsames Öffnen des Schiebedachs das Schiebedachglas und den Motor beschädigen.
- Wenn sich nach einem Regenguss Wasser auf dem Schiebedach befindet, muss dieses vor dem Öffnen immer abgelassen werden, damit kein Wasser in die Fahrerkabine gelangt.
- Reinigen Sie die Schienen und Leisten des Schiebedachs regelmäßig mit Wasser von Staub und Schmutz; wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser auf dem Schiebedachglas vor der Benutzung vollständig ab.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bei versehentlicher Betätigung des Schiebedachsalters besteht Verletzungsgefahr für Kopf oder Hände.
- Während der Fahrt oder vor dem Schließen des Schiebedachs muss sichergestellt werden, dass sich alle Körperteile des Fahrgastes (z. B. die Hände) im Fahrzeug befinden, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.

Fernbedienungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs**Fernbedienungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs**

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen vier Türen die Entriegelungstaste am Smart Key einige Sekunden lang gedrückt halten; der Sonnenschutz wird geöffnet und anschließend wird das Schiebedach geöffnet; während des Öffnens des Schiebedachs die Verriegelungstaste drücken, damit das Schiebedach seine Bewegung stoppt.

Fernbedienungsfunktion zum Schließen des Schiebedachs

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen vier Türen die Verriegelungstaste am Smart Key drücken, um das Fahrzeug in den Scharfschaltmodus zu versetzen. Das Schiebedach schließt sich automatisch zuerst, dann der Sonnenschutz; durch Drücken der Verriegelungstaste wird der aktuelle Vorgang des Schiebedachs abgeschlossen.

⚠️ WARNUNG

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie die Fernbedienungsfunktion zum Schließen des Schiebedachs verwenden. Die Fernbedienungsfunktion zum Schließen des Schiebedachs darf nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug gut einsehbar ist und sichergestellt ist, dass die Insassen nicht vom Schiebedach erfasst werden können.

Schiebedach-Einklemmschutz**Einklemmschutzfunktion**

Wenn das bewegliche Glas des Schiebedachs (Sonnenschutz) im Blockierschutzbereich auf ein Hindernis stößt und der Widerstand beim Einhand-Schließen einen bestimmten Wert überschreitet, stoppt es und das Schiebedach (Sonnenschutz) schnell zurück.

Manuelle Lernfunktion

Falls sich das Schiebedach nicht per Knopfdruck schließen oder vollständig öffnen lässt, nach dem Schließen nach oben kippt, sich das Schiebedachglas nicht normal öffnen oder schließen lässt, der Sonnenschutz sich nicht öffnen oder schließen lässt usw., befolgen Sie bitte die nachstehenden Anweisungen zum Zurücksetzen.

Schritt 1: Bei eingeschaltetem Fahrzeug das Schiebedach/den Sonnenschutz vollständig öffnen und schließen; Den Schließknopf des Schiebedachs/des Sonnenschutzes manuell lange drücken, bis ein Klickgeräusch vom Motor des Schiebedachs/des Sonnenschutzes zu hören ist (das Schiebedachglas/der Sonnenschutz bewegt sich dabei leicht hin und her), und dann erneut versuchen, das Schiebedach/den Sonnenschutz per Knopfdruck zu öffnen/schließen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Hinweis: Es ist so lange wirksam, bis das Schiebedach die geschlossene Position erreicht hat. Wenn keine Reaktion erfolgt oder beim Schließen ein Rebound ausgelöst wird, fahren Sie mit Schritt 2 fort.

Schritt 2: Drücken Sie die Taste zum automatischen Öffnen des Schiebedachs/Sonnenschutzes und lassen Sie sie los. Halten Sie während des automatischen Öffnungsvorgangs die Taste zum Schließen des Schiebedachs/Sonnenschutzes gedrückt. Beobachten Sie die Bewegung des Schiebedachs/Sonnenschutzes von der angehaltenen Position in die geschlossene Position. Halten Sie die Schließ Taste gedrückt, bis Sie ein Klicken hören, das das Zurücksetzen des Schiebedach-/Sonnenschutzmotors signalisiert (das Schiebedachglas/der Sonnenschutz wird dabei kurz leicht vor- und zurückfahren).

Hinweis: Achten Sie darauf, die Taste während des automatischen Öffnungsvorgangs des Schiebedachs/Sonnenschutzes loszulassen, bevor Sie die Taste zum Schließen drücken.

ACHTUNG

- Sollte das Problem durch Wiederholung der oben beschriebenen Schritte nicht behoben werden können, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer autorisierten Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wird das Batteriekabel (12 V) nach dem Abklemmen wieder angeschlossen, kann dies zu einem Ausfall der Schiebedachaktivierung führen, sodass sich das Schiebedach nicht mehr öffnen oder schließen lässt.
- Beim Schließen des Schiebedachs muss der Schließbereich stets freigehalten werden, auch wenn das Schiebedach über eine Einklemmschutzfunktion verfügt. Andernfalls funktioniert der Einklemmschutz nicht, wenn das Schiebedach auf dünne Gegenstände trifft. Wenn eine Hand oder ein Finger eines Insassen eingeklemmt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Die Einklemmschutzfunktion ist eine Art Schutzfunktion für Insassen. Versuchen Sie niemals, es durch wiederholte Verwendung verschiedener Gegenstände, ungeeigneter Methoden oder gar mit einem Körperteil zu aktivieren. Wird dies nicht beachtet, kann die Funktion des Schiebedachs beeinträchtigt werden oder es kann zu versehentlichen Verletzungen kommen.

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm



3

INTERNE FUNKTIONEN

1 Mein Zentrum

Hier klicken, um die Einstellungen für Mein Zentrum aufzurufen.

1 Sitzsteuerung

Hier klicken, um den Bildschirm der Sitzsteuerung aufzurufen.

2 Startseite

Hier klicken, um zur Startseite zurück-zukehren.

5 Interaktive Kartenansicht

Wischen zum Anzeigen, auf die Karte klicken, um die entsprechende App zu öffnen, und die Karte gedrückt halten, um sie anzupassen.

3 Anwendung

Hier klicken, um die APP-Anwendung aufzurufen.

6 Temperatureinstellung für den Fahrer

Klicken oder nach links und rechts schieben, um die Temperatur der Klimaanlage für den Fahrer einzustellen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

7 Anklicken, um das Bedienfeld der Klimaanlage aufzurufen.

8 Temperaturregelung für den Beifahrer
Anklicken oder nach links und rechts Wischen, um die Temperatur der Klimaanlage für den Beifahrer anzupassen

Sitzsteuerung
Anklicken, um den Bildschirm der Sitzsteuerung aufzurufen
Sitzverstellbildschirm zu gelangen.

10 Navigation

Anklicken, um den Navigationsbildschirm aufzurufen

11 Multimedia

Anklicken, um den Multimedia-Bildschirm aufzurufen.

Einige Radiomodelle unterstützen die DAB/RDS-Funktion.

Schnellmenü



Wenn sich das Fahrzeug im Status READY befindet, kann das Schnellzugriffsmenü durch Herunterziehen des Bildschirms im Audio-Bildschirm angezeigt werden.

Im Schnellzugriffsmenü können folgende Funktionen eingestellt werden: Leistungsmodus, Aufladen nach Termin, Fahrzeug ausschalten, Scheibenwischerempfindlichkeit, Außenspiegel einklappen, Außenspiegel einstellen, Feststellbremse, Auto Hold, ESP aus, Bergabfahrhilfe (HDC), Parkradar, Panorama-Monitor usw.

Fahrzeugzentrum

Schnellsteuerung



Zentralverriegelung: Klicken Sie auf „“, zum Entriegeln/Verriegeln der Türen.

Heckklappe: Klicken Sie auf „“ zum Öffnen/Schließen der Heckklappe.

Rückspiegel einklappen: Klicken Sie auf „“, zum Ein-/Ausklappen des Rückspiegels.

Fahrzeugfensterverriegelung: Klicken Sie auf „“ zum Ein-/Ausschalten der Funktion „Beifahrerfenster AUS“. Danach können die Fenster auf der Beifahrerseite nur noch über den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite bedient werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet).

Schiebedach: Klicken Sie auf „“, zum Ein-/Ausschalten des Schiebedachs.

Smart Key: Entriegeln beim Annähern/Verriegeln beim Entfernen, Heckklappenöffnung bei Smart-Key-Erkennung einstellen.

Rückspiegel: Einstellen der Rückspiegel, automatisches Einklappen der Seitenspiegel und automatisches Verstellen des Rückspiegels beim Rückwärtsfahren.

Mehr: Lenkradtastenbelegung anpassen und einfachen Ein- und Ausstieg ermöglichen.

Licht



OMT28-2063

Umgebungsbeleuchtung ein-/ausschalten, individuelle Einstellungen vornehmen, Fahrmodus verknüpfen, Musik-rhythmus und Helligkeit anpassen.

Beleuchtungseinstellungen: Begrüßungslicht, Scheinwerfernachlaufzeit und intelligenten Fernlichtassistenten einstellen.

Leuchtweitenregulierung: Einstellen der Scheinwerfernivellierung (Stufe 0/Stufe 1/Stufe 2/Stufe 3).

Neue Energie



OMT28-2064

Liste des Energieverbrauchs: Anklicken, um die Gesamtkilometerleistung/ die gesamte Fahrstrecke/die letzten 50 km/die Daten seit dem Zurücksetzen abzurufen.

Energiefluss: Anzeige des aktuellen Energieflusszustands des Fahrzeugs.

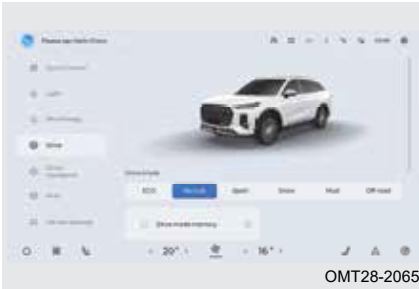
Lade-/Entlademanagement: Ladere-servierung einstellen, externe Entla-dung.

Energiemanagement: Einstellen des Batterieladeerhalts, der Intensität der Energierückgewinnung, der Anzeige der rein elektrischen Reichweite und der Anzeige der Fahrstrecke.

Mehr: Einstellen von Tonsignal für Fußgängerschutz, geplanter Fahrt, ECO-Modus und Haftungsausschluss.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Fahren



Antriebsart: Fahrmodus (ECO/Standard/Sport) und Fahrmodus-Speicher einstellen.

Antriebsmodus: Antriebsmodus einstellen (HEV/EV/EV+).

Unterstützung vor Ort: Abschleppmodus einstellen.

Fahrerassistenz



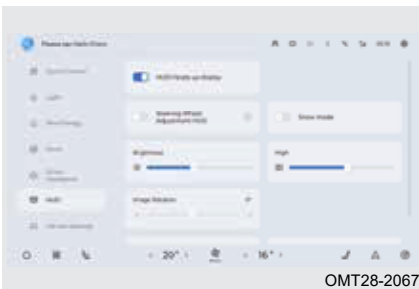
Fahrerassistenz: Einstellung der Erinnerung beim Deaktivieren der intelligenten Geschwindigkeitsregelung sowie der intelligenten Ausweichfunktion.

Aktive Sicherheit: Einstellen von Frontalkollisionswarnung, automatischer Notbremsung, Bremsassistent für den Querverkehr hinten, Auffahrwarnung hinten, Spurhalteassistent, Notfall-Spurhalteassistent,

Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (Geschwindigkeitsbegrenzungs-Erinnerung/

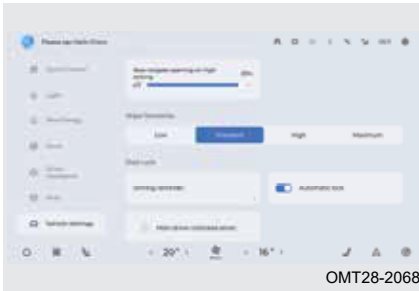
Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm), intelligente Geschwindigkeitsregelung, Tot-Winkelerfassung, Warnung bei geöffneter Tür, Ausstiegserinnerung und Verkehrszeichenerkennung.

Head-up-Display



Head-up-Display (HUD) ein-/ausschalten: Einstellmöglichkeiten für HUD, Helligkeit, Höhe, Höhenanpassung, Bilddrehung, Schneemodus, Informationsanzeige und Wiederherstellung der Standardwerte über das Lenkrad.

Fahrzeugeinstellungen



Öffnungshöhe der Heckklappe: Schieben Sie den Regler, um die Öffnungshöhe der Heckklappe anzupassen.

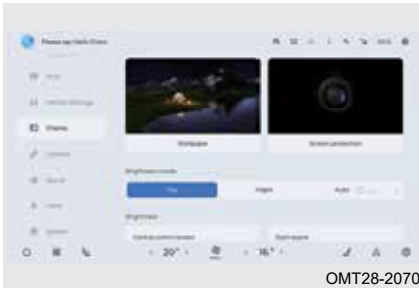
Scheibenwischerempfindlichkeit: Stellen Sie die Scheibenwischerempfindlichkeit ein (Niedrig/Standard/Hoch/Maximal).

Fahrzeugverriegelung: Einstellung der Scharfschaltanzeige, der automatischen Verriegelung und der separaten Entriegelung der Fahrertür.

Wartung: Einstellung der Wartungsanzeige und des Wartungskilometerstands-Resets.

Fahrwerk: Einstellen des Lenkmodus, des Federungsmodus, der Bremsnickregelung und des Bremsgefühlmodus.

Kontroll-leuchte



Hintergrundbild und Bildschirmschutz einstellen.

Anzeigemodus: Stellen Sie den Anzeigemodus ein (Tag/Nacht/Auto).

Helligkeit: Stellen Sie die Helligkeit des zentralen Bedienbildschirms und des Armaturenbretts ein und passen Sie diese an.

Mehr: Videobeschränkungen festlegen, Bildschirmreinigung und Wiederherstellung der Standardeinstellungen.

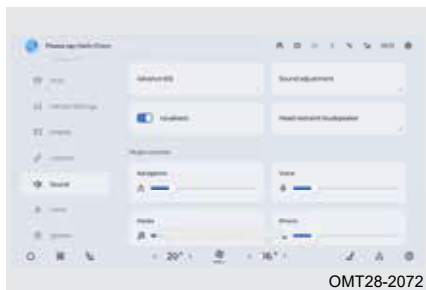
Verbindung



Bluetooth, WLAN und kabelloses Laden einstellen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Ton



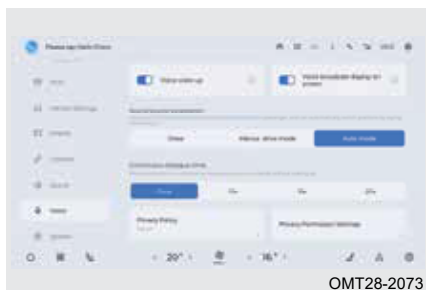
OMT28-2072

Einstellen der erweiterten Soundeffekte, die die Soundeffektanpassung, die Lautstärke und den Kopfstützenlautsprecher.

Lautstärke: Einstellen der Lautstärke für Navigation, Sprache, Medien, Telefon usw. ein.

Mehr: Einstellen der Lautstärke für Fahrzeuggeschwindigkeit, des Alarmtontyps, des Tastentons, eingehender Durchsagen und Wiederherstellen der Standardeinstellungen.

Stimme

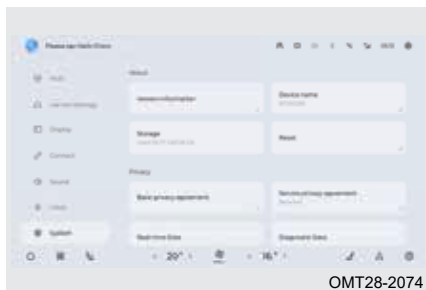


OMT28-2073

Stimme: Aktivieren der Sprachaktivierung, um die Richtung von Geräuschen zu lokalisieren und zu identifizieren, und Reaktion auf Sprachbefehle, auch ohne Aktivierung.

Datenseiteinstellungen: Sie können die Datenschutzberechtigung festlegen.

System



OMT28-2074

Informationen: Versionsinformationen, Gerätenamen, Speicherplatz und Wiederherstellung der Werkseinstellungen.

Datenschutz: Details zur Berechtigungsverwaltung und Datenschutzrichtlinie.

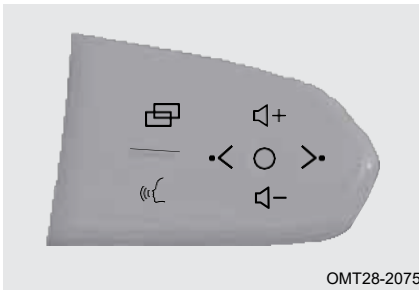
Allgemein: Gestennavigation, Spracheinstellung, Zeiteinstellung, Kraftstoffverbrauchseinheit im Kombiinstrument, Stromverbrauchseinheit im Messgerät, Reifendruckeinheit und Benutzerfeedback.



HINWEIS

Die Einstellungsoptionen unterscheiden sich je nach Softwareversion. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Audio-Taste



„“-Taste: Kurz drücken um den Informationsanzeigebereich im Kombiinstrument durchzuschalten.

„“-Taste: Kurzes Drücken aktiviert die Spracherkennungsfunktion; langes Drücken aktiviert den Sprachassistenten des Telefons (eine Verbindung mit dem Telefon ist erforderlich).

„O“-Taste: Kurzes Drücken pausiert die Musik-/Radiowiedergabe.

„“-Taste: Kurz drücken, um die Lautstärke zu erhöhen.

„“-Taste: Kurz drücken, um die Lautstärke zu verringern.

„<“-Taste: Kurz drücken, um im Musikmodus zum vorherigen Titel zu wechseln; Kurz drücken, um im Radiomodus zum vorherigen Sender zu wechseln; während eines Anrufs auflegen.

„>“-Taste: Kurz drücken, um im Musikmodus zum nächsten Titel zu wechseln; kurz drücken, um im Radiomodus zum nächsten Sender zu wechseln; Anruf während eines Anrufs annehmen.

Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden)

Die Spracherkennungsfunktion kann beim Einschalten des Audiosystems mit folgenden Methoden aktiviert werden:

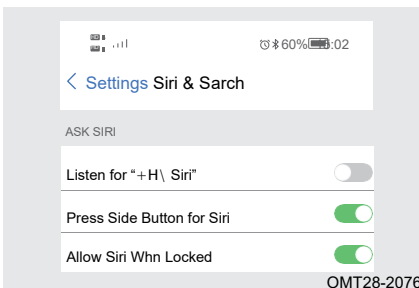
Variante 1: Sagen Sie direkt das Aktivierungswort, um die Spracherkennungsfunktion zu aktivieren.

Variante 2: Drücken Sie kurz die Spracherkennungstaste „“, am Lenkrad zum Aktivieren der Spracherkennungsfunktion.

Telefonverbindung

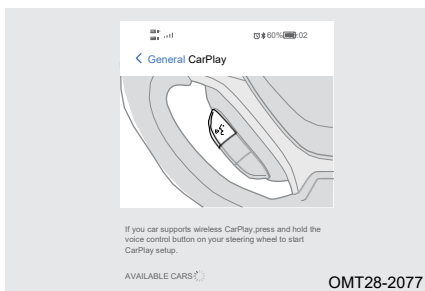
Apple CarPlay (iOS)

■ Verbindungsmethode

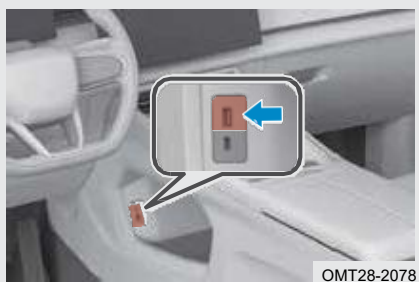


Schritt 1: Aktivieren Sie in den Einstellungen (Siri und Suche) Ihres Telefons die Option auf „Hey Siri“ achten und drücken Sie Home-Taste, um Siri zu aktivieren.

3. INTERNE FUNKTIONEN

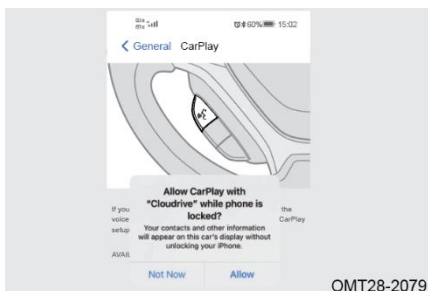


Schritt 2: Schalten Sie CarPlay in den Einstellungen (Allgemein) Ihres Telefons ein;



Schritt 3: Verbinden Sie den USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

Hinweis: Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Apple CarPlay-Bildschirmübertragungsfunktion.



Schritt 4: Wählen Sie auf dem Bildschirm der CarPlay Berechtigungsanfrage die Option Zulassen aus;

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

■ Drahtlose CarPlay-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie den Hotspot auf Ihrem Apple-Telefon ein; die WLAN-Schnittstelle der Audio-Haupteinheit ist mit dem Hotspot des Telefons verbunden.

Schritt 2: Verbinden Sie Ihr Apple-Telefon per Bluetooth mit der Audio-Haupteinheit.

Schritt 3: Wählen Sie CarPlay entsprechend der Benutzeroberfläche, die auf Ihrem Audiogerät oder Telefon angezeigt wird.

Schritt 4: Stellen Sie die Kopplungsverbindung gemäß der Pop-up-Oberfläche auf Ihrem Telefon her; nach erfolgreicher Verbindung zeigt das Audio-Headunit die Carplay-Oberfläche an.

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

Android Auto (Android)

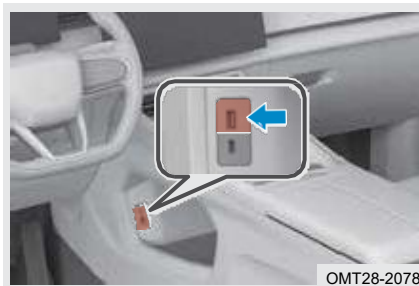
■ Verbindungsmethode



OMT28-2083

Schritt 1: Installieren Sie das Google Framework;

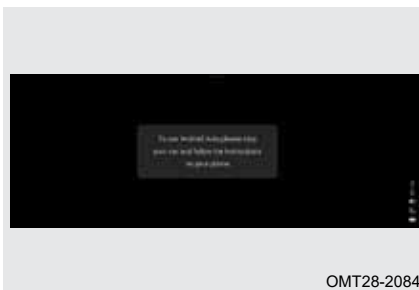
Schritt 2: Führen Sie die Installation über Google Play durch und starten Sie Android Auto. Installieren Sie alle erforderlichen Softwareprogramme gemäß den Systemanweisungen und aktualisieren Sie die vorhandenen Programme. Nach Abschluss der Aktualisierung sollte Android Auto normal funktionieren.



OMT28-2078

Schritt 3: Verbinden Sie den USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

Hinweis: Nur der USB-Anschluss „ " unterstützt die Android Auto-Bildschirmübertragung. Bitte aktivieren Sie vor der Telefonverbindung die Entwicklerberechtigungen in den Telefoneinstellungen.



OMT28-2084

Schritt 4: Wenn dieses Telefon zum ersten Mal mit dem Fahrzeug verbunden wird (eine Aufforderung erscheint auf dem Hauptgerät, bitte folgen Sie der Aufforderung auf dem Mobiltelefon, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie die Feststellbremse an), anschließend kann die Einrichtung der ersten Verbindung abgeschlossen werden;

Schritt 5: Klicken Sie auf dem Audio-Hauptbildschirm auf Android Auto, um die Android Auto-Kartenschnittstelle aufzurufen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

■ Drahtlose Android Auto-Verbindung (falls vorhanden)

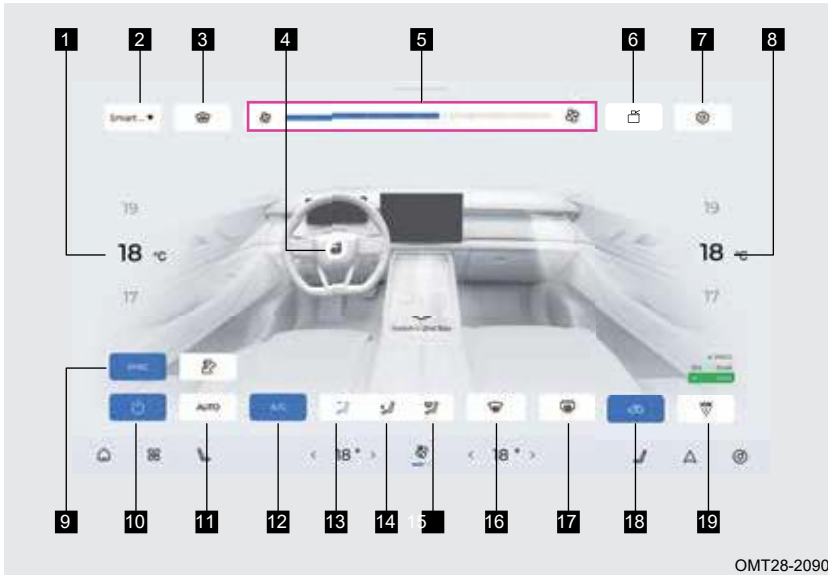
Schritt 1: Schalten Sie die drahtlose Android Auto-Funktion auf Ihrem Telefon ein. Schritt 2: Schalten Sie den WLAN-Hotspot am Autoradio ein.

Schritt 3: Führen Sie eine Bluetooth-Kopplung zwischen Autoradio und Mobiltelefon durch.

Schritt 4: Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung erscheint auf dem Autoradio eine Erinnerung zum Starten von Wireless Android Auto. Klicken Sie auf START, um die Wireless-Android-Auto-Verbindung abzuschließen.

3-6. Klimaanlage

Front-Klimaanlage



OMT28-2090

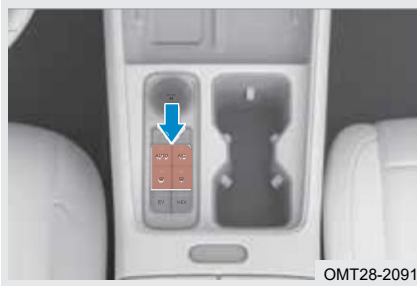
- | | | |
|---|--|--|
| 1 Einstellbereich für die Fahrertemperatur | 2 Taste für intelligenten Modus (falls vorhanden) | 3 Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden) |
| 4 Taste für Lenkradheizung (falls vorhanden) | 5 Einstellbereich für Luftstromvolumen | 6 Dufttaste (falls vorhanden) |
| 7 Einstellschaltfläche | 8 Temperaturverstellbereich auf dem Beifahrersitz | 9 Dual-Modus-Taste |
| 10 Klimaanlage-Schalterknopf | 11 AUTO-Taste | 12 Klimaanlage-taste |
| 13 Gesichtsmodus-Taste | 14 Fußmodus-Taste | 15 Fenstermodus-Schaltfläche |

16 Anti-Beschlag- und Enteisungstaste

19 Luftreinigungstaste

17 Taste zum Enteisen der Heckscheibe

18 Taste für Außenluft- / Umluft-Modus



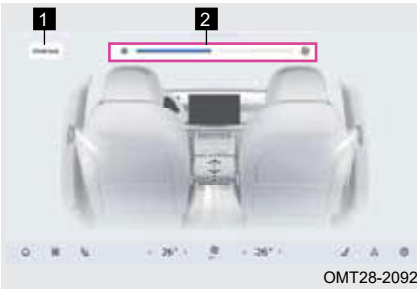
„AUTO“: AUTO-Taste.

A/C: Klimaanlage.

„“: Anti-Beschlag- und Enteisungstaste.

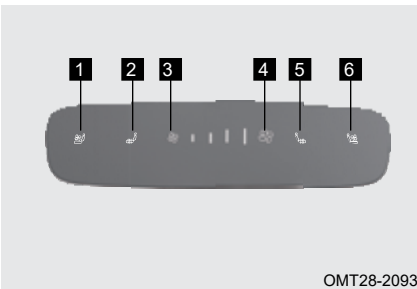
„“: Taste zum Enteisen der Heckscheibe.

Klimaanlage in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)



1 Kindersicherung: Klicken Sie auf Kindersicherung, das Bedienfeld der Klimaanlage in der zweiten Sitzreihe ist gesperrt und die Luftgeschwindigkeit kann nicht eingestellt werden.

2 Einstellbereich für die Luftgeschwindigkeit.



1 Sitzbelüftung links in der zweiten Sitzreihe.

2 Sitzheizung links in der zweiten Reihe.

3 Taste zur Reduzierung der Luftgeschwindigkeit.

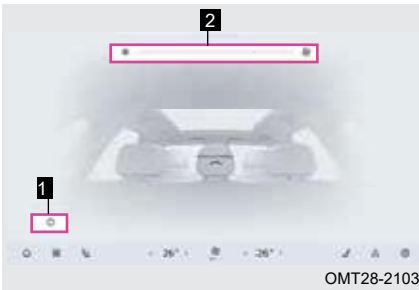
4 Taste zur Erhöhung der Luftgeschwindigkeit.

5 Sitzheizung rechts in der zweiten Sitzreihe.

6 Sitzbelüftung rechts in der zweiten Sitzreihe.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Klimaanlage in der dritten Sitzreihe (falls vorhanden)



1 Schalter für die Klimaanlage in der dritten Sitzreihe

2 Einstellbereich für die Luftgeschwindigkeit.

Klimaanlageneinstellung



Bei eingeschaltetem Fahrzeug können Sie auf dem Klimaanlage-Einstellungsbildschirm die automatische AntiBeschlagfunktion (Aus/Niedrig/Mittel/Hoch), die benutzerdefinierte Klimaanlage (Eco/Mittel/Stark), die automatische Kabinenbelüftung und die automatische Kabinenreinigung einstellen.

Automatische Entfeuchtungsfunktion: Die Klimaanlage schaltet sich automatisch ab, wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Fahrzeug besteht, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Maßgefertigte Klimaanlage: Automatischen Klimaanlage-Betriebszustand einstellen.

Automatischer Betrieb der Klimaanlage-Reinigung (falls vorhanden): Das Klimaanlage-Reinigungssystem schaltet sich automatisch ein, wenn eine hohe PM2,5-Konzentration im Fahrzeug festgestellt wird. Das Luftqualitätssystem (AQS) schaltet automatisch in den Umluftbetrieb, wenn es eine Verschlechterung der Außenluftqualität feststellt. Sobald die Luftqualität wieder ein angemessenes Niveau erreicht hat, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ab. Das Luftqualitätsmesssystem (AQS) ist nicht zur Erkennung geruchsintensiver Gase ausgelegt. Bei einer Umgebungstemperatur von 2 °C oder weniger schaltet sich die Luftreinigung nach einer gewissen Betriebsdauer automatisch ab, um ein Beschlagen der Windschutzscheibe durch zu lange Luftreinigung zu verhindern.

Automatische Innenraumreinigung: Die Klimaanlage führt nach dem Verriegeln und Verlassen des Fahrzeugs durch den Benutzer automatisch eine Selbstreinigung durch.

Automatische Kabinenbelüftung: Das Fahrzeug wird vor dem Entriegeln und Einsteigen automatisch belüftet.

Innenraum-Thermostat: Offen; keine Klimaanlage; aus einstellen.

Begrüßungsfunktion: Beim Öffnen mittels Fernbedienung wird das Duftsysteem automatisch geöffnet.

Erfrischungsfunktion: Bei längeren Fahrten schaltet sich das Duftsysteem automatisch für kurze Zeit ein.

Betrieb der Klimaanlage

Temperatureinstellung

Bedienen Sie den Temperaturregler, um die Temperatur der Klimaanlage einzustellen.

Luftmengenregulierung

Bedienen Sie den Bereich zur Einstellung des Luftstromvolumens, um die Einstellung des Luftstromvolumens der Klimaanlage anzupassen.

Klimaanlagen-Schalterknopf

Durch Drücken des A/C-Schalterknopfs wird die Klimaanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

Klimaanlagentaste

Durch Klicken auf die A/C-Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet (der Klimakompressor beginnt zu arbeiten).

Dual-Modus-Taste

Klicken Sie auf die Dual-Modus-Taste, um zwischen Einzelmodus und Dual-Modus umzuschalten (die Klimaanlage Temperatur für Fahrer und Beifahrer kann separat eingestellt werden).



HINWEIS

Das System speichert beim Einschalten des Hauptgeräts standardmäßig die Einstellungen, die vor dem letzten Ausschalten vorgenommen wurden.

Modus-Einstelltaste

Fenstermodus, Gesichtsmodus und Fußmodus können einzeln oder in Kombination verwendet werden, insgesamt stehen 7 Modi zur Verfügung: Fenstermodus, Gesichtsmodus, Fußmodus, Gesichts- und Fußmodus, Fuß- und Fenstermodus, Gesichts- und Fenstermodus, Gesichts-, Fuß- und Fenstermodus.

Fenstermodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus dem Luftauslass zum Enteisfenster austritt.

Fußmodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus dem Fuß-Luftauslass austritt.

Gesichtsmodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus der Mitte sowie aus Auslässen im Gesichtsbereich auf beiden Seiten austritt.

Fuß- und Fenstermodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus den Fuß- und Fensterauslässen austritt.

Gesichts- und Fußmodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus der Mitte sowie aus Auslässen im Gesichtsbereich auf beiden Seiten austritt.

Gesichts- und Fenstermodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus der Mitte sowie aus Auslässen im Gesichtsbereich auf beiden Seiten austritt.

Gesichts-, Fuß- und Fenstermodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus der Mitte sowie aus Auslässen im Gesichtsbereich, Fuß- und Fensterbereich auf beiden Seiten austritt.



HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe während der Fahrt beschlägt, wird die Aktivierung des Enteisungsmodus empfohlen. Klicken Sie auf die Entfeuchtungs- und Enteisungstaste.

Taste für Außenluft-/Umluft-Modus

Der Wechsel zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb erfolgt durch Klicken auf die Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb.

■ Verwenden Sie den Umluftbetrieb unter folgenden Bedingungen:

1. In staubiger Umgebung.
2. Um die Luft im Fahrzeug schnell abzukühlen.
3. Um andere Gerüche von außen abzuschirmen.
4. Um zu verhindern, dass Abgase von außen in das Fahrzeug gelangen.

AUTO-Taste

Klicken Sie auf die Taste AUTO, um den Automatikmodus einzuschalten.

■ Das System bleibt unter folgenden Bedingungen im Automatikmodus:

1. Im Automatikmodus die AUTO-Taste drücken, und das System verlässt den Automatikmodus nicht.
2. Im Automatikmodus wird zwischen Außen- und Umluftbetrieb umgeschaltet, die Außen-/Umluftfunktion verlässt die automatische Steuerung, während andere Funktionen weiterhin im Automatikmodus verbleiben.
3. Wenn Sie die A/C-Taste oder die Moduseinstellungstaste betätigen oder die Luftmenge im Automatikmodus anpassen, wird der Automatikmodus durch die betätigte Funktion beendet; andere Funktionen bleiben jedoch im Automatikmodus.

Luftreinigungstaste

Klicken Sie auf die Taste „Luftreinigung“, um die Luftreinigungsfunktion ein- bzw. auszuschalten (der PM2.5-Wert für Innen-/Außenluft wird im Audiosystem angezeigt).

■ Die Luftreinigungsfunktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ab:

1. Schalter für Außen-/Umluftbetrieb.
2. Das Luftstromvolumen ist auf AUS eingestellt.
3. Die Temperatur ist auf NIEDRIG/HOCH eingestellt.
4. Die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe ist eingeschaltet.

 HINWEIS

- Die Wirkung der Luftreinigungsfunktion ist im Winter aufgrund der niedrigen Umgebungstemperatur nicht deutlich erkennbar.
- Wenn die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet ist, wird auf Außenluft-/Umluftbetrieb umgeschaltet, und Luftmenge und Betriebsart können sich ändern.
- Um zu verhindern, dass der Innenraum des Fahrzeugs beschlägt, sollte die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet werden. Die Reaktionsweise der automatischen Klimaanlage ist im Sommer, Winter, Frühling und Herbst nicht exakt gleich, aber ein Reinigungseffekt kann dennoch erzielt werden.
- Die Luftreinigungsfunktion ist in folgenden Fällen außer Betrieb und die Taste ist deaktiviert:
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Temperaturbedingungen nicht erfüllt sind.
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe eingeschaltet ist.
 - Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist (unabhängig davon, ob auf hoher oder niedriger Geschwindigkeit), kann die Luftreinigungsfunktion nach einigen Sekunden nicht mehr eingeschaltet werden.

Anti-Beschlag- und Enteisungstaste

Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die Anti-Beschlag- und Enteisungstaste, um die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion einzuschalten (stellen Sie den Luftstrom so ein, dass der größte Teil auf die Windschutzscheibe und ein kleiner Teil auf die Seitenscheiben geblasen wird) /auszuschalten.

Wenn die Luftstrommenge eingeschaltet ist, betätigen Sie die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion, um den Außenluftmodus und den Klimaanlagekompressor erzwungen einzuschalten.

 HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage nicht kühlt, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Beim Entfeuchten der Scheiben in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) lassen Sie bitte die Klimaanlage eingeschaltet. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt.
- Bei der Entfeuchtung in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) bitte im Außenluftmodus belassen. Wenn der Umluftmodus ausgewählt ist, wird die Wirkung gegen Beschlagen beeinträchtigt.
- Nachdem Sie jegliches Eis oder Tau abgewischt haben, stellen Sie den Modus und die Luftstrommenge auf eine andere geeignete Position ein, um den Komfort im Fahrzeug zu verbessern.
- Bitte verwenden Sie beim Entfeuchten im Winter den Außenluftmodus. Um sich an die Richtung der teilweisen Wärme anzupassen, sollten die Luftauslässe auf beiden Seiten des Armaturenbretts auf die beiden Seiten der Fenster gerichtet sein; wenn die Außentemperatur über 0 °C liegt, ist eine zusätzliche Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage erforderlich.

ACHTUNG

- Bitte nutzen Sie die Entfeuchtungsfunktion ordnungsgemäß, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie den Umluftbetrieb im Winter nicht über längere Zeit, da die Frontscheibe sonst schnell beschlägt.
- Schlechte Sichtverhältnisse durch Glas erhöhen das Risiko von Verkehrsunfällen und Personenschäden. Deshalb ist es für die Verkehrssicherheit sehr wichtig, für gute Sichtverhältnisse während der Fahrt zu sorgen.

Taste zum Enteisen der Heckscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs kann durch Drücken der Heckscheibenheizungstaste die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe und die Seitenspiegel ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel schaltet sich nach etwa 20 Minuten Betrieb automatisch ab.

ACHTUNG

- Die Enteisungsfunktion für die Seitenspiegel gehört nicht zur Standardausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Beim Reinigen der Heckscheibe/des Seitenspiegels dürfen die Heizdrähte nicht zerkratzt oder beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels ausgeschaltet wird, nachdem die Heckscheibe/der Seitenspiegel enteist oder abgetaut wurde.
- Bei niedrigem Batteriestand (12 V) wird die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel möglicherweise nicht eingeschaltet, um einen normalen Fahrzeugstart zu gewährleisten.

WARNUNG

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie die Heckscheibe/den Seitenspiegel nicht, wenn die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels in Betrieb ist oder unmittelbar nach deren Abschaltung.

Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)

Drücken Sie die Touch-Taste, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Vermeiden Sie es, die Windschutzscheibenheizung über längere Zeit eingeschaltet zu lassen.

Klimaanlage Heizung

Nach dem Starten des Fahrzeugs die Temperatur- und Lautstärkeregelung des Audiosystems bedienen. Es wird empfohlen, den Modus auf Fußraum umzustellen und die Klimaanlage auszuschalten (die Klimaanlageanzeige erlischt und der Klimakompressor schaltet sich ab) oder die Temperatur auf 22 °C einzustellen, drücken Sie die Taste AUTO, und die Klimaanlage schaltet sich automatisch ein und heizt auf eine angenehme Temperatur.

Das Einschalten des AUTO-Modus und das Einstellen der Temperatur auf 22 °C sorgen für ein besseres Gleichgewicht zwischen Kühlleistung und Energieverbrauch. Bei höherem Heizbedarf wird empfohlen, den AUTO-Modus einzuschalten und die Temperatur auf über 22 °C für eine bessere Klimaanlagewirkung einzustellen.

Klimaanlage Kühlung

Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die AUTO-Taste des Audiosystems, und die Klimaanlage steuert automatisch den Betriebsmodus, die Luftstromvolumen, den Außen-/Umluftmodus und das Kühlsystem. Um sich an die unterschiedlichen körperlichen Gegebenheiten anzupassen, kann die eingestellte Temperatur bei 22

°C auf und ab gestellt werden, wodurch der beste Kühleffekt erzielt werden kann.

Das Einschalten des AUTO-Modus und das Einstellen der Temperatur auf 22 °C sorgen für ein besseres Gleichgewicht zwischen Kühlleistung und Energieverbrauch. Bei höherem Kühlbedarf wird das Einschalten des AUTO-Modus empfohlen, sowie das Einstellen der Temperatur unter 22 °C für eine bessere Kühlwirkung.

■ Für eine optimale Kühlwirkung halten Sie bitte die Oberfläche des Klimaanlagefilters sauber und frei von offensichtlichen Verstopfungen und gehen Sie dann wie folgt vor:

Schritt 1: Luftstromvolumen auf den Maximalwert

einstellen; Schritt 2: Temperatur auf maximale Kühlung

einstellen;

Schritt 3: Außenluft-/Umluftmodus auf Umluftmodus einstellen;

Schritt 4: Auf Gesichtsmodus einstellen;

Schritt 5: Schalten Sie die Kühlanlage ein (die Klimaanlageanzeige leuchtet auf und der Klimakompressor beginnt zu arbeiten).



HINWEIS

- Verschmutzungen und Verstopfungen auf der Oberfläche des Klimaanlagekondensators können zu einer verminderten Kühlleistung führen. Bitte halten Sie den Kondensator sauber.
- Wenn sich die Luft bei heißem und feuchtem Wetter schnell abkühlt, kann man aus dem Auslass Nebel sehen; dies ist ein normales physikalisches Phänomen.
- Bei niedrigen Temperaturen, wie beispielsweise im Winter, kann es vorkommen, dass der Klimakompressor nicht anspringt, selbst wenn die Kontrollleuchte nach Betätigung der Klimaanlage-Taste aufleuchtet.
- Nach dem Kühlvorgang der Klimaanlage kann etwas Wasser aus dem Ablaufrohr der Klimaanlage tropfen und sich unter dem Fahrzeug sammeln, was normal ist.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug auf einen niedrigeren Wert sinkt, schaltet sich der Kompressor automatisch ab, um den Einfluss auf die Leistung des Antriebssystems und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Dies ist normal.
- Die Füllmenge des Kältemittels in Klimaanlagen nimmt mit der Zeit ab. Sollten Sie eine nachlassende Kühlleistung Ihrer Klimaanlage feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat für 5 Minuten oder länger einzuschalten und gleichzeitig das Fenster zu öffnen. Dies hilft, Schäden an der Klimaanlage durch mangelnde Schmierung zu vermeiden und verhindert zudem Geruchsbildung am Verdampfer durch Feuchtigkeit und Keime.
- Bei plötzlicher Beschleunigung, Überholvorgängen und Bergauffahrten benötigt das Antriebssystem mehr Leistung zur Kompensation. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, kann sich der Kompressor automatisch abschalten. Sollte er sich nicht automatisch abschalten und Sie den Eindruck haben, dass er nicht genügend Leistung hat, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
- Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und das Fahrzeug ständig lange Steigungen hinauffährt oder sich über einen längeren Zeitraum im dichten, langsam fließenden Verkehr befindet, kann der Motor überhitzen. Bitte beachten Sie die Warnanzeige für eine zu hohe Kühlmitteltemperatur. Bei einer Motorüberhitzung wird empfohlen, das Fahrzeug an einen sicheren Ort zu fahren, es anzuhalten, die Klimaanlage auszuschalten und das Fahrzeug einige Minuten im Leerlauf laufen zu lassen. Anschließend sollte geprüft werden, ob die Warnleuchte für die hohe Kühlmitteltemperatur erlischt. Falls nicht, wenden Sie sich bitte sofort zur Inspektion und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

⚠️ WARNUNG

- Um die Lebensdauer der Klimaanlage zu verlängern, sollte die Klimaanlage beim Kühlen nicht über längere Zeit mit niedriger Drehzahl betrieben werden.
- Es ist verboten, Klimaanlagen selbst zu reparieren, da das unter hohem Druck stehende Kältemittel in Klimaanlagen gesundheitsschädlich für den Menschen ist. Für Inspektion und Reparatur ist es notwendig, eine autorisierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bitte kaufen Sie das spezielle Kältemittel und Kompressorschmiermittel bei der autorisierten Werkstatt, andernfalls sind Schäden an der Klimaanlage nicht von der Garantie abgedeckt.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur in geschlossenen Fahrzeugen aufgrund der Sonneneinstrahlung schnell an, was zu Verletzungen oder sogar zum Tod von Personen oder Tieren führen kann, insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern.

Intelligenter Modus (falls vorhanden)**Schnelles Heizen**

Alle Fenster sind geschlossen, die Sitzheizung (falls vorhanden) ist eingeschaltet, die Lenkradheizung (falls vorhanden) ist eingeschaltet, die Außenluftzirkulation ist mit maximalem Luftstrom und höchster Temperatur eingeschaltet und der Fußraummodus ist eingeschaltet; Warten Sie, bis die Innentemperatur die angenehme Temperatur erreicht hat, oder drücken Sie diese Taste manuell, um das schnelle Heizen automatisch auszuschalten.

Schnelles Kühlen

Alle Fenster sind geschlossen, die Sitzbelüftung (falls vorhanden) ist eingeschaltet, die Innenraumzirkulation ist mit maximalem Luftstrom und niedrigster Temperatur eingeschaltet und der Gesichtsmodus ist eingeschaltet; Warten Sie, bis die Innentemperatur eine angenehme Temperatur erreicht hat, oder drücken Sie diese Taste manuell, um das schnelle Kühlen automatisch auszuschalten.

Intelligente Geruchsneutralisierung

Die Außenluftzufuhr ist mit maximalem Luftstrom eingeschaltet.

Funktion für konstante Innenraumtemperatur (falls vorhanden)

Während der maximalen Parkdauer von 12 Stunden nach Verlassen des Fahrzeugs wird die Konstanttemperaturfunktion im Innenraum aktiviert, um die Innentemperatur unter 45 °C zu halten. Stellen Sie den Klimaanlagebetriebsmodus ein, wenn die Innentemperatur zu hoch ist. Drei Klimaanlage Modi: ON (EIN), keine Klimaanlage und OFF (AUS).

- Durch Aktivierung dieser Funktion wird die Fahrstrecke reduziert.
- Der A/C-Modus kann den Energieverbrauch nicht senken, aber die Temperatur kann 45 °C überschreiten.
- Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie unter 20 % sinkt, ist diese Funktion nicht verfügbar.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Kühl-/Wärmefunktion des Armlehnenkastens



Legen Sie die benötigten Gegenstände (z. B. Getränkedosen) in das Fach in der Armlehne, stellen Sie die Klimaanlage auf Gesichts- oder Gesichts-/Fußmodus ein und starten Sie den Kühl-/Wärmevorgang der Klimaanlage. Anschließend können Sie die interne Klappe des Fachs in der Armlehne betätigen, um die benötigten Gegenstände zu kühlen/wärmen.

WARNUNG

Das Fach für die Armlehne kann nicht geschlossen werden, wenn es zu groß ist. Der geöffnete Armlehnenkasten kann die Bewegungsfreiheit des Fahrerarms einschränken; achten Sie darauf, sich nicht zu verletzen.

Luftauslässe Luftstromregelung

Frontauslässe



Durch manuelles Verstellen des mittleren Luftauslasses kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Auslässe an der Vorderseite



Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses links/rechts kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Auslässe in der zweiten Sitzreihe



OMT28-2098

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses der zweiten Sitzreihe nach oben, unten, links oder rechts kann die Luftstromrichtung von Hand angepasst werden.

Seitliche Auslässe in der zweiten Sitzreihe



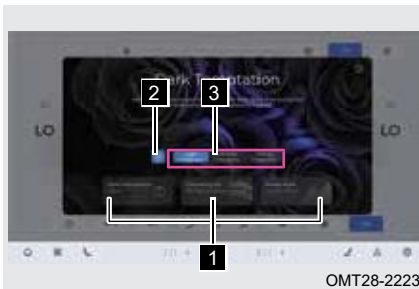
OMT28-2099

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses der zweiten Sitzreihe nach oben, unten, links oder rechts kann die Luftstromrichtung von Hand angepasst werden.

3-7. Duftsysteem

Duftsysteem (falls vorhanden)

Das Duftsysteem hält die Luft im Fahrzeuginneren sauber, beseitigt Gerüche und wirkt als Luftreiniger. Es trägt zur die Sicherheit des Fahrers bei und kann in dem engen Innenraum des Fahrzeugs eine behagliche und einladende Atmosphäre schaffen, die Fahrer wachsam und gelassen hält und so die Zahl der Fahrurfälle zu verringern.



OMT28-2223

- 1** Schaltfläche „Dufttyp“
- 2** Duftscheduler
- 3** Duftkonzentrationstaste

3. INTERNE FUNKTIONEN

Schaltfläche „Dufttyp“

Wenn die Duftfunktion eingeschaltet ist, können Sie durch Klicken auf die Taste für den Dufttyp zwischen verschiedenen Düften wechseln.

Wenn die Duftfunktion nicht eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Taste für den Dufttyp, um die Duftfunktion einzuschalten und zwischen verschiedenen Düften zu wechseln.

Duftscheduler

Drücken Sie auf den Duftscheduler, um die Duftfunktion ein- bzw. auszuschalten.

Duftkonzentrationstaste

Wenn die Duftfunktion eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Taste für die Duftkonzentration, um die Duftkonzentration anzupassen.

Wenn die Duftfunktion nicht eingeschaltet ist, drücken Sie auf die Taste für die Duftkonzentration, um die Duftfunktion einzuschalten und die Duftkonzentration anzupassen.

Dufteinstellung



OMT28-2224

Schalten Sie den Fahrzeugantrieb ein und aktivieren Sie die Begrüßungs- und Erfrischungsfunktion im Klimaanlage-Einstellungsbildschirm.

Begrüßungsfunktion: Beim Öffnen mittels Fernbedienung wird das Duftsysteem automatisch geöffnet.

Erfrischungsfunktion: Bei längeren Fahrten schaltet sich das Duftsysteem automatisch für kurze Zeit ein.

Duftstoff ersetzen



OMT28-2225

Schritt 1: Halten Sie den Griff der Duftflasche fest und ziehen Sie die Flasche nach außen heraus;

Schritt 2: Entfernen Sie die alte Duftflasche und ersetzen Sie sie durch eine neue;

Schritt 3: Setzen Sie die Duftflasche der Reihe nach in den Kanal des Duftgenerators ein, damit sich Duftflasche und Duftgenerator automatisch verbinden können.

⚠ ACHTUNG

- Bitte bewahren Sie die Duftkartusche an einem kühlen und trockenen Ort auf und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Bitte vermeiden Sie das direkte Einatmen durch Mund und Nase und verwenden Sie das Produkt mit Vorsicht, insbesondere bei Personen, die empfindlich auf Gerüche reagieren.
- Die Duftkonzentration nimmt mit der Zeit allmählich ab. Bitte verwenden Sie die Duftkartusche daher so bald wie möglich nach dem Öffnen.
- Bitte bewahren Sie die Duftkartusche außerhalb der Reichweite von Kindern auf, um Schäden zu vermeiden (um ein versehentliches Verschlucken durch Kinder zu verhindern).
- Beim Aus- und Einbau der Duftbox ist Vorsicht geboten, um Beschädigungen zu vermeiden. Es wird empfohlen, eine autorisierte Werkstatt aufzusuchen, die von Kundendienstmitarbeitern bedient wird.
- Bitte wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt, um die Duftkartusche zum Austausch zu erwerben. So vermeiden Sie Schäden am Duftsysteem und gewährleisten ein optimales Dufterlebnis.
- Die Duftkartusche muss regelmäßig ausgetauscht werden; ihre Haltbarkeitsdauer beträgt 12 Monate, sofern die Kartusche ungeöffnet ist. Es wird empfohlen, diese nach 3 Monaten oder gemäß der Systemaufforderung nach dem Öffnen auszutauschen.

3-8. Dashcam

Dashcam (falls vorhanden)

Die Dashcam kann Video- und Tonaufnahmen des gesamten Fahrvorgangs aufzeichnen, die als Beweismittel bei Verkehrsunfällen dienen können. Menschen, die gerne alleine reisen, können damit auch den Prozess der Überwindung von Schwierigkeiten und Gefahren aufzeichnen. Er zeichnet während der Fahrt Zeit, Geschwindigkeit und Lichtverhältnisse im Video auf, ähnlich wie eine „Blackbox“.

Einlegen der Micro-SD-Karte



Bitte legen Sie vor dem Einschalten eine Micro-SD-Karte der Klasse 10 oder höher ein. Das Partitionsformat der Karte muss FAT32 sein.

Die Micro-SD-Karte wird hinter dem Rückspiegel installiert (wie in der Abbildung gezeigt).

📖 HINWEIS

Die maximale Speicherkapazität der Speicherkarte beträgt 128 GB.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Anschluss und Anzeige



Die Dashcam ist über WLAN mit dem Audiosystem verbunden und wird über das Audiosystem angezeigt und bedient. Tippen Sie auf die Dashcam-App, um die Live-Ansicht aufzurufen.

HINWEIS

- Bei der Wi-Fi-Übertragung gibt es eine gewisse Verzögerung, daher besteht eine gewisse Verzögerung zwischen dem auf dem Audiosystem angezeigten Echtzeitbild und dem tatsächlichen Bildschirm vor dem Fahrzeug, der vom menschlichen Auge gesehen wird.
- Die Wi-Fi-Verbindung zwischen Audiosystem und Dashcam kann nach dem Verlassen des Dashcams unterbrochen werden. Beim erneuten Öffnen der Fahrtenaufzeichnungs-App muss die WLAN-Verbindung neu hergestellt werden. Dieser Prozess wird eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Bitte haben Sie Geduld.

Video

Beim Starten des Fahrzeugs beginnt die Aufzeichnung der Dashcam, der rote Punkt in der oberen linken Ecke des Echtzeitbildschirms des Audiosystems blinkt und REC wird angezeigt. Zudem läuft die Zeitanzeige in der Mitte des Bildschirms sekundenweise weiter.

Das Video wird abschnittsweise aufgezeichnet und im Videoordner gespeichert. Wenn der Videoordner voll ist, wird das älteste aufgenommene Video automatisch überschrieben.

HINWEIS

Bei normaler Aufnahme leuchtet die Kontrollleuchte des Aufzeichnungsgeräts blau; bei Störungen leuchtet die Kontrollleuchte des Aufzeichnungsgeräts rot.

ACHTUNG

Die Micro-SD-Karte darf während der Videoaufnahme nicht direkt herausgezogen werden. Falls die Micro-SD-Karte entfernt werden muss, pausieren Sie bitte die Aufnahme oder schalten Sie das Fahrzeug aus, bevor Sie die Karte entfernen.

Notfallvideo

Wenn sich die Dashcam im normalen Betriebszustand befindet und bei einer Kollision nicht beschädigt wird und diese Funktion aktiviert ist, wird das Video für jeweils 10 Sekunden vor und nach der Kollision automatisch aufgezeichnet.

Die Unfallaufnahme wird aufgezeichnet und im Ordner für Unfallaufnahmen gespeichert. Ist der Notfallvideo-Ordner voll, wird das älteste Video automatisch überschrieben, während das Audiosystem folgende Textmeldung ausgibt: Der Ordner für Unfallaufnahmen der Dashcam ist voll.



HINWEIS

Im Falle einer versehentlichen Kollision können Unfall-Videodateien aufgrund unzureichender Intensität des Aufpralls oder anderer Faktoren nicht bei jedem Unfall garantiert werden. Falls keine Unfallaufnahme generiert wird, finden Sie den Videoausschnitt, in dem der Unfall passiert, im Videoordner.

Parküberwachung

Im abgeschalteten Modus, falls der Dashcam bei einem Unfall nicht beschädigt wird und diese Funktion aktiviert wird, schaltet er sich ein und zeichnet automatisch 20 Sekunden lang auf und schaltet sich dann wieder aus.

Die Aufzeichnungen der Parküberwachung werden im Notfallvideo-Ordner gespeichert. Ist der Notfallvideo-Ordner voll, wird das älteste Video automatisch überschrieben, während das Audiosystem folgende Textmeldung ausgibt: Der Ordner für Unfallaufnahmen der Dashcam ist voll.



HINWEIS

- Die Parküberwachungsfunktion ist standardmäßig aktiviert und kann durch entsprechende Einstellungen deaktiviert werden.
- Wenn die Batteriespannung unter einen bestimmten Wert fällt und die Parküberwachungsfunktion eingeschaltet ist, kann der Dashcam nicht durch Vibration aktiviert werden.
- Im Falle eines Unfalls kann die Aufprallintensität unzureichend sein oder es können andere Faktoren vorliegen, die nicht garantieren, dass der Dashcam jedes Mal eine Videoaufzeichnung ermöglicht.

Fotos und Schnappschüsse

Variante 1: Drücken Sie auf "  „ auf dem Echtzeitbildschirm des Audiosystems zum Aufnehmen von Fotos, jeweils ein Foto gleichzeitig.

Variante 2: Wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet, Klicken Sie „“, zum Aufnehmen, wenn die Schnappschüsse der Dashcam über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung – Lenkradtasten angepasst werden.

Foto-/Videowiedergabe

Aufrufen der Dashcam zum Ansehen von zyklischen Videos, Notfallvideos und Bildern.

Im Video- oder Notfallvideoordner können Sie nach oben und unten wischen, ein Video auswählen und anklicken, um zum Wiedergabebildschirm zu gelangen und das Video abzuspielen. Sie können das Video pausieren, fortsetzen, zum vorherigen/nächsten Video wechseln und das Video löschen.

Im Bildschirm mit der Videodateiliste halten Sie ein Video gedrückt. In der oberen rechten Ecke des Video-Thumbnails erscheint ein kleiner Kreis mit einem „√“, der

3. INTERNE FUNKTIONEN

anzeigt, dass das Video ausgewählt ist. Sie können mehrere oder nur ein Video auswählen. Klicken Sie auf „Löschen“, um das ausgewählte Video zu löschen. Gelöschte Videos können nicht wiederhergestellt werden.

Während der Videoaufnahme können Sie, wenn die Option zum Einblenden von Fahrinformationen aktiviert ist, Datum, Uhrzeit und Fahrstatus zum Zeitpunkt der Aufnahme in der Informationsleiste des Videowiedergabebildschirms sehen.

ACHTUNG

Beim Löschen von Videos oder Bildern darf die Micro-SD-Karte nicht entfernt und die Stromversorgung nicht unterbrochen werden, um eine Beschädigung der Micro-SD-Karte zu vermeiden.

Einstellung

Klicken Sie auf „“, um das Einstellungs Menü der Dashcam aufzurufen, die Anzeige von Fahrinformationen, die Audioaufzeichnung während der Aufnahme, die Aufnahmearbeitung, die Aufnahmezeit, die Schnappschussmethode, die Vibrationsempfindlichkeit, den Dynamikumfang, die Parkkameras, den Speicherplatz, die Formatierung der Speicherkarte, die Versionsinformationen einzustellen und die Standardeinstellungen wiederherstellen können.

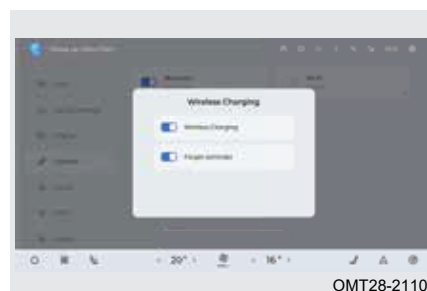
HINWEIS

Während des Formatierungsvorgangs der Speicherkarte darf die Karte nicht ausgesteckt oder die Stromzufuhr unterbrochen werden, um eine Beschädigung der Speicherkarte oder des Aufzeichnungsgeräts zu vermeiden.

3-9. Kabelloses Laden

Kabelloses Laden (CWC) (falls vorhanden)

Kabelloses Laden nutzt elektromagnetische Induktionstechnologie für komfortables und sicheres Laden und ermöglicht so ein besseres Fahrerlebnis.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, schalten Sie das kabellose Laden über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Verbindung ein.

Anwendungsvarianten



Bei eingeschaltetem Fahrzeug und sobald das Mobiltelefon in den Erfassungsbereich für kabelloses Laden gelegt wird, aktualisiert das Audiosystem das Ladesymbol in Echtzeit dem Ladestatus entsprechend.

3

INTERNE FUNKTIONEN

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons mehr als 6 mm vom Sensorbereich für das kabellose Laden entfernt ist.
2. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn sich auf der Rückseite des Telefons dickes Metall befindet (z. B. eine Münze, eine Handyhülle aus Metall), und das Ladesymbol des Audiosystems signalisiert einen abnormalen Ladevorgang.
3. Ist die Temperatur des Telefons selbst oder des Sensorbereichs für das kabellose Laden (- Oberfläche) zu hoch, kann das Telefon möglicherweise nicht in den Lademodus wechseln. Es wird empfohlen, mit dem Laden zu warten, bis die Temperatur gesunken ist.
4. Aufgrund unterschiedlicher Informationssicherheitsanforderungen der verschiedenen Mobiltelefonhersteller kann es vorkommen, dass einige Telefonmarken die Information über den vollständigen Ladestatus nicht an das kabellose Lademodul weitergeben können, und selbst nach vollständigem Aufladen auf dem Bildschirm der Haupteinheit weiterhin das Ladesymbol angezeigt wird.
5. Wenn das Telefon Fehlfunktionen aufweist, kann dies auch dazu führen, dass es sich nicht mehr aufladen lässt. Andere kompatible Mobiltelefone können zur Erkennung des kabellosen Ladevorgangs verwendet werden, um festzustellen, ob eine Fehlfunktion des Telefons vorliegt.



HINWEIS

- Die kabellose Ladefunktion unterstützt Schnellladen für einige Telefone (50 W).
- Unterhalb der kabellosen Ladeeinheit befinden sich Wärmeableitungsöffnungen, um zu verhindern, dass diese mit Fremdkörpern in Berührung kommen oder in Flüssigkeiten eindringen.

ACHTUNG

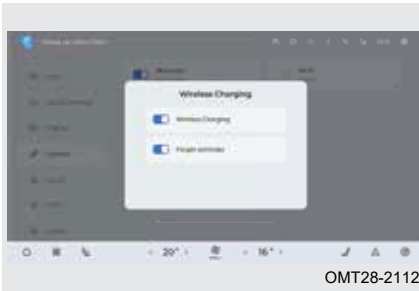
- Die kabellose Ladefunktion wird nur von Mobiltelefonen unterstützt, die über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Bitte legen Sie das Mobiltelefon in die Mitte des Mobiltelefonschlitzes. Wenn Sie während der Fahrt beschleunigen, abbremesen oder scharf abbiegen, gerät das Mobiltelefon ins Wanken, was die Ladeeffizienz und -stabilität beeinträchtigen kann.
- Während des normalen Fahrzeugbetriebs wird eine temporäre Ladeabschirmung aktiviert, damit das Fahrzeug den Smart Key erkennen kann. Gleichzeitig sollten Sie keine Metallgegenstände wie den Smart Key auf die kabellose Ladeschale legen.
- Wenn Ihr Mobiltelefon die kabellose Ladefunktion nicht unterstützt, wird von der Verwendung des kabellosen Ladepads abgeraten. Die Qualität der auf dem Markt erhältlichen kabellosen Ladepads ist uneinheitlich, und bei häufigem Gebrauch können Schäden auftreten (z. B. Funktionsstörungen, schlechter Schnittstellenkontakt, Fehlfunktionen bei der Erkennung metallischer Fremdkörper).
- Wenn sich das Mobiltelefon beim Aufwecken des Fahrzeugs nicht normal aufladen lässt, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladevorgangs befinden, und warten Sie, bis der Bereich des kabellosen Ladevorgangs abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen. Sollte das Gerät weiterhin nicht laden, wird empfohlen, sich an eine autorisierte Werkstatt zu wenden.

 WARNUNG

- Insassen, die Herzschrittmacher oder andere Medizinprodukte tragen, sollten die kabellose Ladefunktion ihres Telefons vor Fahrtantritt ausschalten.
- Überprüfen Sie während der Fahrt nicht über längere Zeit den Ladezustand Ihres Mobiltelefons, um mögliche Gefahren für die Verkehrssicherheit zu vermeiden.
- Um Beschädigungen des Ladebereichs zu vermeiden, sollten keine schweren Gegenstände im Ladebereich platziert oder die Oberfläche des kabellosen Ladegeräts berührt werden.
- Bitte platzieren Sie während des Programm-Update-Prozesses keine Gegenstände im Ladebereich, um eine fehlerhafte kabellose Ladefunktion nach dem Update zu vermeiden.
- Das Modul für kabelloses Laden unterstützt jeweils nur das Laden eines einzelnen Telefons, und das Unternehmen übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden.
- Legen Sie während des kabellosen Ladevorgangs keine ETC-Karte/Ausweiskarte/NFC-Kartenschlüssel/Kreditkarte usw. in den Ladebereich, da dies zu einer Beschädigung der Kartendaten führen kann.
- Um eine Entladung der Antriebsbatterie (12 V) zu vermeiden, verwenden Sie die kabellose Hochleistungsladefunktion nicht über längere Zeit, wenn keine Hochspannung am Fahrzeug anliegt. Wenn sich kein Fahrer im Fahrzeug befindet, legen Sie Ihr Telefon bitte nicht zum Laden in das Fahrzeug, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, Flüssigkeiten (Wasser, Getränke usw.) auf das Ladepanel zu spritzen, damit diese nicht durch die Spalten im Ladepanel in das kabellose Ladegerät eindringen und einen Defekt des Ladegeräts verursachen. Verwenden Sie zum Reinigen des Ladepanels kein Fett, Öl oder Alkohol. Falls Sie versehentlich Flüssigkeit auf das Ladefeld verschütten, wischen Sie es bitte sofort mit einem trockenen Tuch ab.
- Legen Sie keine Münzen, Schlüssel, Chipkarten oder andere Metallgegenstände in den Ladebereich. Andernfalls kann es zu einer Erhitzung des Metallgegenstands kommen, was zu einer anormalen Aufladung oder zu Sicherheitsunfällen führen kann. Sollten sich metallische Fremdkörper zwischen Mobiltelefon und Ladeschale befinden, muss die drahtlose Ladefunktion sofort ausgeschaltet werden. Entfernen Sie den Fremdkörper nicht sofort mit der Hand, um Verbrennungen zu vermeiden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Funktion zur Erinnerung an ein zurückgelassenes Mobiltelefon



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, aktivieren Sie die Erinnerung an ein zurückgelassenes Mobiltelefon über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Verbindung.

Das Fahrzeug wird vom Zustand READY in den Zustand EIN geschaltet (Fahrertür geöffnet, Fahrersitz nicht besetzt und Gangposition P), wenn sich ein Mobiltelefon im Erfassungsbereich für kabelloses Laden befindet, und es ertönt ein Alarmton, um den Benutzer daran zu erinnern, das Telefon mitzunehmen.

3-10. FOTA-Aktualisierung

FOTA-Upgrade (falls vorhanden)

Update-Bedingungen

1. Zum Herunterladen des Update-Pakets ist eine 4G- oder WLAN-Verbindung erforderlich.
2. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse an, um die Sicherheit des Fahrzeugs während des Aktualisierungsvorgangs zu gewährleisten.
3. Es wird empfohlen, das Audiosystem während des Aktualisierungsvorgangs nicht zu bedienen und den Bildschirm für das OTA-Update im Vordergrund zu lassen.

HINWEIS

Bei Fahrzeugen mit aktivierter Karte kann das Installationspaket über das 4G-Netzwerk oder WLAN heruntergeladen werden, bei Fahrzeugen ohne aktivierte Karte muss die WLAN-Verbindung im Audiosystem – Fahrzeugzentrum hergestellt werden.

Aktualisierung der Steuerung und Zeit

Das OTA-Update umfasst die folgenden Steuerungen. Die Aktualisierungszeit einer einzelnen Steuerung dauert mehrere Minuten. Die genaue Aktualisierungszeit hängt vom Update des jeweiligen Fahrzeugs ab. Bitte stellen Sie sicher, dass vor dem Update genügend Zeit bleibt, da das Update sonst fehlschlagen kann.

Radar hinten links/Radar hinten rechts (RLCR/RRCR)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 120 Sekunden
Body Domain Control Module (BDM)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 300 Sekunden
Elektrische Heckklappe (PLG)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 60 Sekunden

Sitzsteuerungsmodul (SCU)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 175 Sekunden
Türsteuerungsmodul (DCM)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 90 Sekunden
Automatisches Klimaanlageanlagenmodul (CLM)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 120 Sekunden
Infotainment-Domainsteuerung (DMC)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 480 Sekunden
Fernkommunikationsmodul (T-BOX)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 240 Sekunden
Externer Leistungsverstärker (EAMP)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 100 Sekunden
Kabelloses Lademodul (CWC)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 90 Sekunden
Hydraulische Steuereinheit (HCU)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 60 Sekunden
Heckantriebsmotor-Steuergerät (MCUR)	Geschätzte Aktualisierungsdauer: 150 Sekunden

Methode zur Eingabe des Fahrzeug-Upgrades



OMT28-2120

Variante 1: Bei eingeschaltetem Fahrzeug und Gangstellung P erscheint automatisch ein Fenster mit der Aktualisierungsaufforderung, falls eine neue Update-Version verfügbar ist. Klicken Sie hier, um die Fahrzeug-Update-Seite aufzurufen.



OMT28-2121

Variante 2: Klicken Sie in der Audio-System-App auf „Fahrzeug-Aktualisieren“, um den Bildschirm für die Fahrzeugaktualisierung aufzurufen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

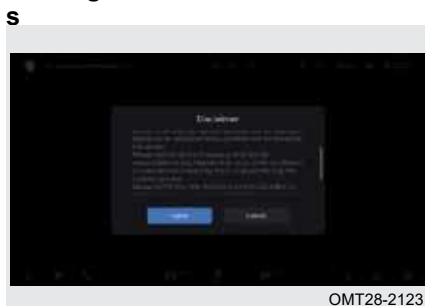
Jetzt aktualisieren – Vorgang

Update-Aufforderung



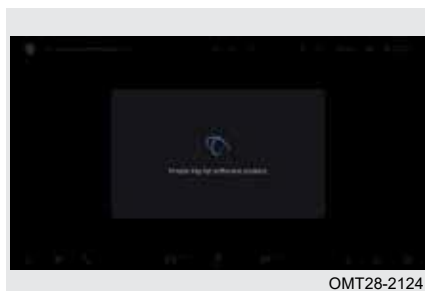
Nach dem Aufrufen des Bildschirms zur Aktualisierung des Fahrzeugs werden die zu aktualisierenden Inhalte angezeigt. Auf „Jetzt aktualisieren“ klicken.

Haftungsausschluss



Klicken Sie auf „Jetzt aktualisieren“, um den Haftungsausschlussbildschirm aufzurufen, der den Besitzer über die Bedingungen und Hinweise des Updates informiert. Klicken Sie anschließend auf Zustimmung.

Überprüfung des Fahrzeugstatus



Nach Zustimmung zum Haftungsausschluss erscheint auf dem Bildschirm ein Pop-up-Fenster mit der Meldung „Fahrzeugstatus wird geprüft“, und das Fahrzeug wird auf diesem Bildschirm automatisch ausgeschaltet. Nach einigen Sekunden, in denen der Bildschirm aufgrund der Stromabschaltung schwarz bleibt, schaltet sich das Fahrzeug automatisch ein, und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Fahrzeug wechselt in Kürze in den Update-Modus“.

Update-Modus



OMT28-2125

Das Fahrzeug wechselt in den Update-Modus, nachdem es automatisch und erfolgreich eingeschaltet wurde. Falls der Aufruf des Update-Modus fehlschlägt, folgen Sie bitte den Anweisungen.

ACHTUNG

Im Upgrade-Modus darf das Bremspedal nicht betätigt werden, und die Scheibenwaschanlage, die Innenbeleuchtungssteuerung, die Außenbeleuchtungssteuerung, die Klimaanlagesteuerung, die Anzeige des Kombiinstrumentes und andere Funktionen sind deaktiviert.

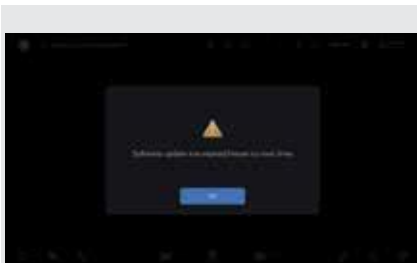
Erkennung von Update-Voraussetzungen



OMT28-2126

Nach erfolgreichem Wechsel in den Upgrade-Modus wird der Bildschirm zur Erkennung der Upgrade-Voraussetzungen angezeigt. Sobald die für das Upgrade erforderlichen Fahrzeugbedingungen erfüllt sind, wird automatisch der nächste Schritt ausgeführt. Sollte festgestellt werden, dass das Fahrzeug die Upgrade-Voraussetzungen nicht erfüllt, erscheint ein entsprechendes Fenster mit Aufforderung. Bitte befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Überprüfung der Wirksamkeit der Aufgabe



OMT28-2127

Bevor Sie mit dem Update beginnen, fragen Sie den OTA-Server ab, ob der aktuelle Update-Vorgang fehlergeschlagen ist. Im Fehlerfall wird der Fehlerstatus gemeldet und darauf hingewiesen, dass der Update-Vorgang ungültig ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen. Bei Erfolg wird die Aktualisierungsinstallation gestartet.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Update-Installation



OMT28-2128

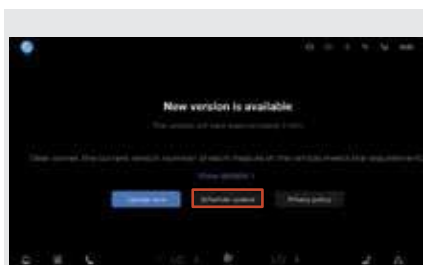
Nach erfolgreichem Aufrufen des Update-Modus rufen Sie den Bildschirm zum Starten der Aktualisierung und warten Sie, bis das Update abgeschlossen ist.

⚠ ACHTUNG

Nach dem Upgrade müssen Zähler und Multimedia-Geräte möglicherweise neu gestartet werden, was normal ist.

Geplante Aktualisierung – Vorgang

Update-Aufforderung



OMT28-2129

Nach dem Aufrufen des Bildschirms zur Aktualisierung des Fahrzeugs werden die zu aktualisierenden Inhalte angezeigt. Klicken Sie auf „Geplante Aktualisierung“.

Haftungsausschluss



OMT28-2130

Klicken Sie auf „Geplante Aktualisierung“, um den Haftungsausschlussbildschirm aufzurufen, der den Besitzer über die Bedingungen und Hinweise des Updates informiert. Klicken Sie anschließend auf Zustimmung.

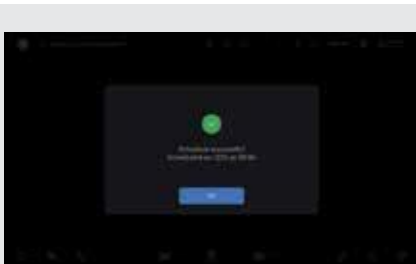
Einstellen des geplanten Termins



OMT28-2131

Nach Zustimmung zum Haftungsausschluss gelangen Sie zum Bildschirm für die Einstellung der geplanten Zeit. Nachdem die Zeit eingestellt wurde, klicken Sie auf OK. Nach erfolgreicher Einstellung des geplanten Termins erscheint eine entsprechende Meldung.

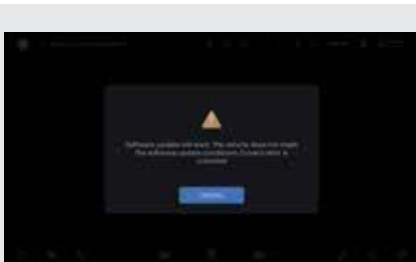
Hinweis: Die geplante Aktualisierung ermöglicht die Festlegung eines Termins innerhalb der nächsten 24 Stunden.



OMT28-2132

Klicken Sie auf OK, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren. Dort wird Ihnen der Termin angezeigt. Nachdem der Termin erfolgreich eingestellt wurde, schalten Sie bitte das Fahrzeug aus, lassen Sie alle Personen das Fahrzeug verlassen und verriegeln Sie alle vier Türen. Das Fahrzeug befindet sich dann im Ruhemodus.

Erkennung von Update-Voraussetzungen



OMT28-2133

Nach Erreichen des vereinbarten Zeitpunkts wird das Fahrzeug aktiviert und eine Überprüfung der Update-Voraussetzungen durchgeführt.

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und sich im Aktivierungsmodus befindet, wechselt es automatisch in den Update-Modus. Wenn die Voraussetzungen für das Update nicht erfüllt sind, wird der Update-Vorgang abgebrochen. Beim nächsten Start des Fahrzeugs wird das Update erneut angefordert.

Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist oder sich nicht im Aktivierungsmodus befindet, beenden Sie die geplante Aktualisierung. Bitte folgen Sie den Anweisungen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Update-Modus



Sobald der vereinbarte Termin erreicht ist und der Fahrzeugstatus die Update-Bedingungen erfüllt, wechselt das Fahrzeug in den Update-Modus. Der Benutzer kann das Fahrzeug in diesem Zeitraum weder fahren noch benutzen.

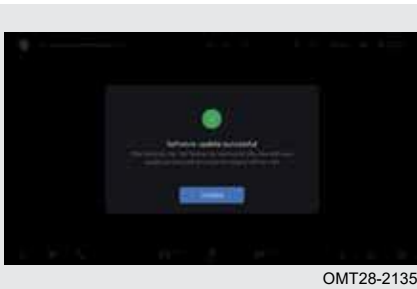
Update-Installation

Sobald die Voraussetzungen für das Update erkannt und erfüllt sind, wird das automatische Update durchgeführt. Das Fahrzeug kann während des Update-Prozesses nicht benutzt werden.

Ergebnis der Upgrade-Aufforderung

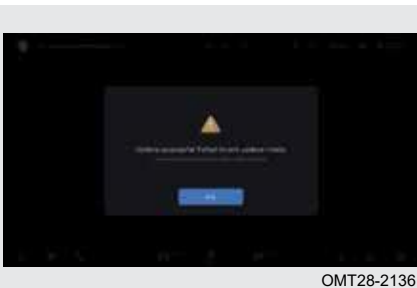
Nach Abschluss des Updates und dem Einschalten des Fahrzeugs werden die folgenden Update-Ergebnisse angezeigt.

Update erfolgreich



Wenn alle Steuerungen erfolgreich aktualisiert wurden, wird eine Meldung angezeigt, die den erfolgreichen Abschluss der Aktualisierung bestätigt. Durch Klicken auf die Bestätigungsschaltfläche oder nach 20 Sekunden wird der Update-Modus beendet.

Update nicht abgeschlossen



Wenn die Aktualisierung einer Steuerung fehlschlägt und das Zurücksetzen erfolgreich ist, wird eine Meldung angezeigt, dass das Update nicht abgeschlossen wurde, und das Fahrzeug kehrt in den Zustand vor dem Update zurück. Durch Klicken auf die Bestätigungsschaltfläche oder nach 20 Sekunden wird der Update-Modus beendet.

Update fehlgeschlagen



OMT28-2137

Wenn eine Steuerung nicht aktualisiert werden kann und auch das Zurücksetzen fehlschlägt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Fahrzeug weist schwere Probleme auf. Durch Klicken auf die Bestätigungsschaltfläche oder nach 20 Sekunden wird der Update-Modus beendet.

Gegenmaßnahmen bei abnormalen Problemen während des Upgrades

Wenn das OTA-Update abgeschlossen ist und der Update-Modus nicht verlassen werden kann, warten Sie 2 Stunden, bis der OTA-Modus unter normalen Bedingungen automatisch beendet wird. Sollte es nach 2 Stunden immer noch nicht möglich sein, den Update-Modus zu verlassen, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Werkstatt.

Sollten während des OTA-Updates weitere ungewöhnliche Probleme auftreten, wird empfohlen, das Fahrzeug auszuschalten, das Fahrzeug mit dem Schlüssel zu verlassen, die vier Türen zu verriegeln und 15 Minuten zu warten. Starten Sie anschließend das Fahrzeug neu und versuchen Sie erneut, das OTA-Update durchzuführen. Falls das Problem weiterhin besteht oder das OTA-Update fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Werkstatt.

Netzwerk-Sicherheitsbenachrichtigung

Benachrichtigung über Aktualisierung oder Beendigung des Netzwerksicherheitsdienstes

Unser Unternehmen hat Unterstützungsdienste für die Netzwerksicherheit der entsprechenden Software und Ausrüstung des Internet-of-Vehicles-Dienstes bereitgestellt und dieser Dienst wird regelmäßig oder unregelmäßig aktualisiert und kann eingestellt werden.

Wenn sich dieser Dienst ändert, wird unser Unternehmen Sie über eine Website-Ankündigung, E-Mail, Bordsystem, SMS, Anruf usw. darüber benachrichtigen.

Benachrichtigungen per E-Mail, SMS und Sprachanruf werden an die bei Ihrer Kontoregistrierung angegebene E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer gesendet.

Netzwerksicherheitsbenachrichtigung beim Verkauf oder beim Verschrotten

Bevor Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder entsorgen, d. h., sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in Ihrem Besitz befindet, sollten Sie die im Fahrzeugterminal gespeicherten personenbezogenen Daten eigenständig löschen.

Achten Sie darauf, zu verhindern, dass personenbezogene Daten des Fahrzeugterminals aufgrund unsachgemäßer Handhabung an Dritte weitergegeben werden.

3-11. Fernsteuerungssystem

Fernsteuerungssystem (falls vorhanden)

Der Benutzer kann den Fahrzeugstatus (einschließlich Verriegelungsstatus, Motorstatus, Fensterstatus, Schiebedachstatus, Heckklappenstatus, Reifentemperatur und -druck, Restkraftstoff usw.) über seine Handy-App abrufen und das Fahrzeug fernsteuern, um die Fahreffizienz zu verbessern und das Fahrzeug zu überwachen und zu schützen.



HINWEIS

Einzelheiten zur Aktivierung und Nutzung der Fahrzeugsteuerungsfunktionen finden Sie im elektronischen Handbuch in der mobilen App oder wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt.



ACHTUNG

Aufgrund von Upgrades der Produktversionen oder anderen Gründen behält sich das Unternehmen das Recht vor, den hierin enthaltenen Inhalt von Zeit zu Zeit ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren oder zu überarbeiten. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie vor der Verwendung des Produkts die neueste Version verwenden.

Einführung der Produktfunktionen

Benutzerregistrierung

■ Registrierung mit Mobiltelefonnummer

Öffnen Sie die Fahrzeugsteuerungs-APP und klicken Sie unten auf der Seite auf die Registerkarte „Profil“. Die folgende Benutzeroberfläche wird beim ersten Anmelden des Benutzers angezeigt:

Die Seite wird nach der Kontoerstellung automatisch zur Benutzeroberfläche der App weitergeleitet.

Fahrzeugverknüpfung und Fahrzeugsteuerungsaktivierung

■ Fahrzeug hinzufügen

Klicken Sie nach dem Anmelden auf die Registerkarte „Fahrzeug“ und anschließend auf „Besitzerverifizierung“. Oder klicken Sie: die Registerkarte „Ich“, wechseln Sie zum Menü „Mein Auto“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Besitzerverifizierung“.

Klicken Sie auf die Schaltfläche und geben Sie die Fahrzeugdaten auf der Pop-up-Seite ein, z. B. Fahrgestellnummer, Motornummer, Kennzeichen usw.

Klicken Sie auf „ZUR AUTHENTIFIZIERUNG EINREICHEN“, um ein Fahrzeug hinzuzufügen. Wenn die Fahrzeugdaten im System aktualisiert wurden, erscheint nach Abschluss der Datenprüfung die Meldung „Fahrzeug erfolgreich verknüpft“, andernfalls wird „Keine Aufzeichnung zur Zertifizierung des Besitzers vorhanden“ angezeigt. Bitte prüfen Sie sorgfältig, ob die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) und die Motornummer übereinstimmen.

Fahrzeugsteuerungsfunktion aktivieren

Benutzer, die die Fahrzeugsteuerungsfunktion zum ersten Mal aktiviert haben, klicken auf die Seite „Auto“ und anschließend auf die Seite „Fahrzeugsteuerung“, um die Benutzeroberfläche der Fahrzeugfernsteuerung aufzurufen.

Klicken Sie auf „Zu aktivieren“, um die Fahrzeugsteuerungsfunktion zu aktivieren.

Geben Sie das anfängliche Fahrzeugsteuerungspasswort ein, dann ist die Aktivierung erfolgreich. In diesem Moment wird die Fahrzeugsteuerungsfunktion aktiviert.

Fahrzeugstatus anzeigen

■ Fahrzeug auswählen

Falls mehrere Fahrzeuge gleichzeitig verfügbar sind, klicken Sie auf die Fahrzeuggarte und anschließend auf „STANDARDFAHRZEUG“, um den Fahrzeugstatus anzuzeigen.

■ Fahrzeugstatus anzeigen

Über der Fahrzeugabbildung auf der Startseite des Fahrzeugs können Benutzer zwei Arten der verbleibenden Reichweite sehen: die Batteriereichweite und die Kraftstoffreichweite.

Fernsteuerung des Fahrzeugs 1

■ Fernentriegelung/-verriegelung

Wenn das Autoschloss im Ausgangszustand verriegelt ist, entriegelt ein Klick das Auto, ein weiterer Klick verriegelt es wieder.

■ Fernsteuerung des Motors

Wenn der Motor zunächst ausgeschaltet ist, klicken Sie einmal auf die Taste, und der Motor startet.

■ Fenster per Fernbedienung öffnen/halb öffnen/schließen

Ist das Fenster im Ausgangszustand geschlossen, klicken Sie einmal, um das Fenster halb zu öffnen, klicken Sie erneut, um das Fenster vollständig zu öffnen, und klicken Sie noch einmal, um das Fenster zu schließen. Zyklus in der richtigen Reihenfolge.

■ Kofferraum-/Heckklappenöffnung per Fernbedienung

Ist der Kofferraum im Ausgangszustand geschlossen, öffnet ein Klick den Kofferraum, ein weiterer Klick schließt ihn wieder.

■ Suche nach Autos

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“, dann ertönt die Hupe und die Lichter blinken. Nach einer gewissen Zeit schaltet es sich ab.

Klimaanlage per Fernbedienung einschalten

■ Klimaanlage-Temperatur-/Dauereinstellung

Klicken Sie auf der Seite Fahrzeugzustand/Fahrzeugsteuerung auf das Klimaanlage-Symbol. Im Untermenü der Klimaanlage können Sie die Temperatur sowie die Laufzeit per Schieberegler einstellen.

Nachdem Sie die Temperatur der Klimaanlage und die Einschaltdauer ausgewählt

3. INTERNE FUNKTIONEN

haben, klicken Sie auf den Schalterknopf und wählen Sie „ON“. Die Klimaanlage wird eingeschaltet. Klicken Sie auf „OFF“, um die Klimaanlage auszuschalten.

■ Heizungs-/Lüftungseinstellung

Im Untermenü der Klimaanlage kann die Sitzheizung oder Sitzbelüftung eingestellt werden. Durch Anklicken der Symbole auf dem virtuellen Fahrzeug können die Teilfunktionen Lenkradheizung, Windschutzscheibenheizung, Sitzheizung und Sitzbelüftung aktiviert werden.

Durch erneutes Klicken auf die entsprechenden Symbole werden die Unterfunktionen Lenkradheizung, Windschutzscheibenheizung, Sitzheizung und Sitzbelüftung deaktiviert.

■ Luftreinigung/Enteisen

Klicken Sie im Untermenü der „Klimaanlage“ auf „LUFTREINIGUNG“/„ENTEISEN“, um die entsprechenden Funktionen zu aktivieren.

Durch erneutes Klicken auf die entsprechenden Symbole wird die Funktion „LUFTREINIGUNG“/„ENTEISEN“ deaktiviert.

■ Heizungsregelung per Knopfdruck

Klicken Sie im Untermenü der „Klimaanlage“ auf „EIN-KNOPF-HEIZUNG“. In diesem Moment wird die Ein-Knopf-Heizfunktion aktiviert und alle heizungsbezogenen Funktionen des Fahrzeugs werden aktiviert.

Der Benutzer kann die Ein-Knopf-Heizfunktion auswählen, um das Fahrzeug schnell auf die eingestellte Temperatur zu bringen. Klicken Sie erneut auf „EIN-KNOPF-HEIZUNG“, um die Funktion auszuschalten.



HINWEIS

- Bitte beachten Sie, dass die spezifischen Einstellmöglichkeiten und Funktionen je nach Fahrzeugmodell oder -konfiguration variieren können.
- Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen vom Modell und der Konfiguration des Fahrzeugs abhängen kann. Bitte stellen Sie bei der Nutzung der Fernbedienungsfunktion sicher, dass sich das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung befindet und beachten Sie die örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften.

Energiezentrum

Der Prozentsatz der verbleibenden und die Reichweite werden über dem Fahrzeugbild angezeigt. Die Fahrzeugdarstellung ist grün, wenn der Ladung über 20 % beträgt, und rot, wenn der Ladung unter 20 % liegt.

Die Laden nach Termin erfolgt von 00:00 bis 23:45 Uhr im 15-Minuten-Takt. Laden nach Termin liegt anfangs in der Zeit von 08:00-14:00 Uhr, die Endzeit ist standardmäßig 6 Stunden später.

Die Abfahrtszeit kann zu jeder Tageszeit und von Montag bis Sonntag ausgewählt werden. Nach Auswahl des Buchungsdatums wird der ausgewählte Zyklus durchlaufen.

Reifenüberwachung

Im Modul „Reifenüberwachung“ werden der Luftdruck und die Temperatur aller vier Reifen angezeigt, und abnormale Reifendruckwerte werden zur Erinnerung rot markiert.

Kartendienst

■ Blinkende Lichter und Pfeifen

Sie können die Blinklichter durch Anklicken im Untermenü der Kartendienstfunktion „LICHTER UND PFEIFEN“.

Nach der Bestätigung blinken die Lichter und es ertönt ein Pfeifen, um dem Benutzer zu helfen, das Fahrzeug schnell zu finden.

■ Fahrzeugortung

Sie können im Untermenü „Kartendienste“ auf „Fahrzeugstandort“ oder auf das Fahrzeugsymbol auf der Karte klicken.

Nach Aktivierung dieser Funktion kann der Benutzer den Standort des Fahrzeugs über das Fahrzeugsymbol auf der Karte ermitteln.

■ Zum Fahrzeug navigieren

Klicken Sie auf „KARTENDIENST“, um das Funktionsuntermenü aufzurufen, und klicken Sie dann auf „ZUM FAHRZEUG NAVIGIEREN“.

Zu diesem Zeitpunkt weckt die App das Navigationssystem eines Drittanbieters (Google Maps/Here We Go) auf.

Nach Aufrufen des Navigationssystems eines Drittanbieters werden der aktuelle Standort des Benutzers sowie der aktuelle Standort des Fahrzeugs als Ausgangspunkt für die Navigation verwendet. Der Benutzer kann die Navigationsfunktion nutzen, um die beste Route zum Standort des Fahrzeugs zu planen.

■ Elektronische Schranke

Informationen zur elektronischen Schranke ansehen

Klicken Sie auf „KARTENDIENST“, um das Funktionsuntermenü aufzurufen, und klicken Sie dann die Taste „ELEKTRONISCHE SCHRANKE“.

Der Benutzer kann den erstellten elektronischen Zaun durchsuchen und dessen Namen, Benachrichtigungsbedingungen, Form und Größe usw. einsehen.

Klicken Sie auf „STANDORT ANZEIGEN“, um den Standort und die Ausdehnung des Zauns auf der Karte anzuzeigen.

Fügen Sie eine neue elektronische Schranke hinzu

Klicken Sie auf „SCHRANKE HINZUFÜGEN“, um eine neue elektronische Schranke hinzuzufügen.

Der Benutzer kann der Standort des Schranke auf der Karte markieren und deren Namen, Benachrichtigungsbedingungen, Form und Größe festlegen.

Zaunnamen einstellen

Beim Hinzufügen oder Bearbeiten einer elektronischen Schranke können Sie der Schranke einen leicht erkennbaren Namen geben.

Der Benutzer kann jeder elektronischen Schranke je nach Bedarf einen eindeutigen Namen zuweisen, was die Verwaltung und Identifizierung erleichtert.

Benachrichtigungsbedingungen

Beim Hinzufügen oder Bearbeiten einer elektronischen Schranke können die Benachrichtigungsbedingungen ausgewählt werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Die Benachrichtigungsbedingungen können das Einfahren, Ausfahren oder Einfahren + Ausfahren umfassen, d. h. die Benachrichtigung wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug in den Zaun einfährt, ihn verlässt oder sowohl in diesen einfährt als auch ihn verlässt.

Zaunform und -größe

Bei der Installation eines elektronischen Zauns können Form und Größe des Zauns gewählt werden.

Gängige Zaunformen sind kreisförmig und rechteckig, und die Benutzer können die für sie passende Form je nach Bedarf auswählen.

Der Benutzer kann außerdem die Zaungröße anpassen, um sicherzustellen, dass der Zaun die gewünschte Fläche abdeckt.

■ POI-Informationsabfrage

In der Kartenoberfläche können Sie POI-Informationen (Points of Interest) abrufen.

Der Benutzer kann nach bestimmten Orten oder Arten suchen, wie z. B. Banken, Tankstellen und Parkplätze usw.

Klicken Sie nach der Adresssuche auf „AN FAHRZEUG SENDEN“. Die App sendet dann die angezeigten POI-Informationen an das Fahrzeug und setzt die Navigation im Navigationssystem des Fahrzeugs fort.

HINWEIS

Diese Kartendienstfunktionen können Benutzern helfen, Fahrzeuge leicht zu lokalisieren, Navigationsrouten zu planen, elektronische Zäune einzurichten und Informationen zu POIs in der Umgebung abzufragen. Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen von der Version und den Regionen der Fahrzeugsteuerungs-App abhängen kann.

Bindende Autorisierung

■ Benutzerberechtigung hinzufügen

Klicken Sie auf das Symbol „Einstellungen“ in der oberen rechten Ecke. Anschließend erscheint in der Liste „DATENSCHUTZEINSTELLUNGEN“.

Klicken Sie beim entsprechenden Fahrzeug auf „FERNZUGRIFF – ÜBERSICHT“.

Klicken Sie auf „HINZUFÜGEN“ und geben Sie auf der Pop-up-Seite den Namen, die MP-Nummer, den Gültigkeitszeitraum der Berechtigung, das Fahrzeugsteuerungskennwort (unabhängig von der ursprünglichen Fahrzeugsteuerung) sowie den Umfang der Befugnisse der berechtigten Person ein.

Die die Berechtigung erteilende Person kann den Umfang der Nutzungsrechte der autorisierten Person für das Fahrzeug festlegen, einschließlich Basisberechtigung, Fernsteuerung und Fahrzeugpositionierung.

HINWEIS

- Bei Erteilung grundlegender Berechtigungen kann der autorisierte Benutzer den Fahrzeugzustand einsehen.
- Wird dem autorisierten Benutzer die Fernsteuerungserlaubnis erteilt, kann er das Fahrzeug fernsteuern.
- Wenn dem autorisierten Benutzer die Fahrzeugortung gewährt wird, kann er die entsprechenden Funktionen im Kartendienst nutzen.

■ Benutzerberechtigung bearbeiten

Auf der Einstellungs- oder Berechtigungsverwaltungsseite der Fahrzeugsteuerungs-App kann der Benutzer die Benutzerberechtigung bearbeiten.

Benutzer können die bestehenden autorisierten Benutzer auswählen, um deren zugehörige Informationen oder Berechtigungsbereiche zu bearbeiten und zu ändern.

■ Autorisierung löschen

Auf der Einstellungs- oder Berechtigungsverwaltungsseite der Fahrzeugsteuerungs-App kann der Benutzer die Benutzerberechtigung löschen.

Benutzer können die bestehenden autorisierten Benutzer löschen und den Löschvorgang bestätigen.

HINWEIS

Durch die Funktion zur Bindungsautorisierung kann der Besitzer die Berechtigungseinstellungen des Fahrzeugs bequem verwalten und kontrollieren. Er/Sie kann eine neue Berechtigung hinzufügen, die Informationen und den Berechtigungsbereich der berechtigten Person angeben; oder er/sie kann die bestehende Benutzerberechtigung bearbeiten und deren Informationen oder Berechtigung ändern; und er/sie kann auch nicht mehr benötigte Benutzerberechtigungen löschen. Auf diese Weise kann der Eigentümer flexibel anderen Personen die Nutzung des Fahrzeugs gestatten und es nach Bedarf verwalten und anpassen. Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen von der Version und den Regionen der Fahrzeugsteuerungs-App abhängen kann.

Konto löschen

■ Rufen Sie die Funktionsseite „MEIN FAHRZEUG“ auf.

Klicken Sie in der Benutzeroberfläche auf „KONTOEINSTELLUNGEN“.

■ Konto löschen auswählen

Wählen Sie auf der Seite mit den Kontoeinstellungen „KONTO LÖSCHEN“.

■ Löschen bestätigen

Bestätigung der Kontolöschung.

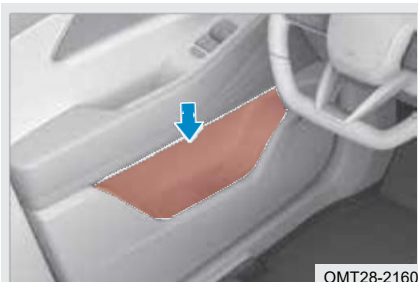
ACHTUNG

Durch die Kündigung des Kontos werden alle kontobezogenen Daten gelöscht und können nicht wiederhergestellt werden. Bitte seien Sie vorsichtig.

3-12. Stauraum

Stauraum

Türablagefächer



In den Ablagefächern an der Vorderseite und den Türen der zweiten Sitzreihe können Karten, Tassen und andere Gegenstände aufbewahrt werden.

Handschuhfach



Das Handschuhfach dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

Ziehen Sie am Griff des Handschuhfachs, um es zu entriegeln.

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das Handschuhfach geschlossen ist. Andernfalls kann es im Falle einer Notbremsung oder eines Notlenkmanövers zu Unfällen und schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Armlehnenkasten



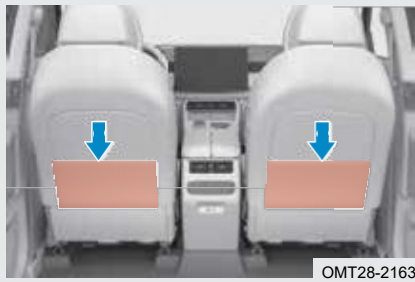
Die Armlehnenbox dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

Drücken Sie die Taste an der Armlehnenbox, um die Armlehnenbox der Mittelkonsole zu entriegeln.

⚠️ WARNUNG

- Es ist Erwachsenen und Kindern nicht gestattet, auf dem Armlehnenkasten zu sitzen.
- Der Armlehnenkasten muss bei laufendem Fahrzeug geschlossen sein, da ein geöffneter Armlehnenkasten die Armbewegung des Fahrers behindern kann, was somit Verletzungen vorbeugt.

Aufbewahrungstasche am Sitz



OMT28-2163

Die Rückenlehnen der Vordersitze sind jeweils mit Aufbewahrungstaschen auf der Rückseite ausgestattet, in denen Dokumente, Anleitungen usw. aufbewahrt werden können.

Gepäckvorhang



OMT28-2166

Ziehen Sie den Gepäckvorhang an den Schlitten an Punkt A und Punkt B fest, um ihn zu sichern, und vergewissern Sie sich, dass er ordnungsgemäß befestigt ist.

Kofferraum



OMT28-2164

Um mehr Platz für Gepäck zu schaffen, können die Rücksitze umgeklappt werden, wenn sich keine Mitfahrer auf den Rücksitzen befinden.

■ Beachten Sie beim Verstauen von Gepäck im Fahrzeug folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Achten Sie darauf, das Fahrzeug im Gleichgewicht zu halten.
2. Um den Kraftstoffverbrauch zu senken, sollten Sie keine unnötigen Gegenstände verstauen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3. Achten Sie darauf, dass die zu verstauenden Gegenstände nicht zu groß sind, damit der Kofferraum ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener oder nicht ganz geschlossener Heckklappe, um zu verhindern, dass Gegenstände herausgeschleudert werden und Personen verletzen.
- Es ist nicht gestattet, dass jemand im Kofferraum sitzt. Die Fahrgäste sollten auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Andernfalls könnten sie bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Zusammenstoß schwer verletzt werden.
- Gegenstände oder Gepäckstücke dürfen nicht höher als die Sitzlehne gestapelt werden. Halten Sie sie so niedrig wie möglich, möglichst nah am Boden, um zu verhindern, dass sie beim Bremsen nach vorne rutschen und Personenschäden verursachen.

Dachträger



Der Dachgepäckträger dient zum Verladen von Gütern mit einer Traglast von 100 kg. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht der Ladung auf dem Träger oder Ladehilfsmittel (z. B. Kofferraum, Querstange) 100 kg nicht überschreitet.

ACHTUNG

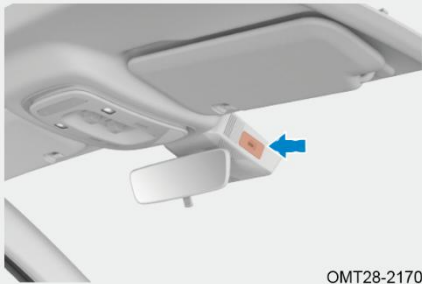
- Achten Sie darauf, dass die beladene lange oder breite Ladung die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs nicht überschreitet.
- Übergewicht kann zu Schäden am Dachträger, am Schiebedachglas, am Dachaufbau und an anderen Bauteilen führen. Die durch Übergewicht verursachten Probleme sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist. Zwischen Ladung und Dach können Decken oder andere Schutzmaterialien platziert werden. Achten Sie darauf, die Dachoberfläche nicht zu zerkratzen.

WARNUNG

- Die Lasten gleichmäßig verteilen. Eine unsachgemäße Beladung kann zu einer Verschlechterung der Lenk- oder Bremskontrolle führen, was schwere Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben kann.
- Durch das Verladen von Fracht auf den Transporter wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Kurven, abruptes Bremsen oder abrupte Fahrmanöver, da dies zum Kontrollverlust oder Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund mangelnder Fahrzeugbedienung führen kann.

3-13. USB-Anschluss

Dashcam-USB (falls vorhanden)



Der USB-Anschluss für die Dashcam befindet sich oberhalb des Rückspiegels und dient zur Stromversorgung der von Ihnen installierten Dashcam.

ACHTUNG

Der USB-Anschluss des Dashcams dient ausschließlich der Stromversorgung des Dashcams und kann nicht zum Aufladen anderer elektrischer Geräte verwendet werden.

USB-Anschluss an der Vorderseite



Der vordere USB-Anschluss befindet sich im unteren Bereich der Mittelkonsole (siehe Abbildung).

Typ-A-Anschluss: Kann zum Auslesen von USB-Sticks, zum Verbinden mit dem Smartphone sowie zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Strombedarf – wie etwa Mobiltelefonen – verwendet werden.

Typ-C-Anschluss: Kann zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Mobiltelefonen, verwendet werden.

USB-Anschluss auf der Rückseite



Der hintere USB-Anschluss befindet sich in der Mitte der Rückseite der Armlehnenbox (siehe Abbildung).

Typ-A-Anschluss: Kann zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Mobiltelefonen, verwendet werden.

Typ-C-Anschluss: Kann zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Mobiltelefonen, verwendet werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-14. Notstromversorgung (12 V)

Vordere Notstromversorgung



Die vordere Notstromversorgung befindet sich im unteren Bereich des Zusatzarmaturenbretts (siehe Abbildung).

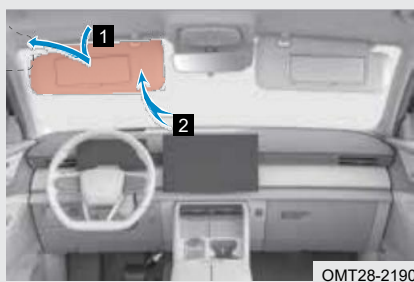
Die Notstromversorgung kann nur bei eingeschaltetem Fahrzeug genutzt werden.

ACHTUNG

- Um eine Entladung der Batterie (12 V) zu vermeiden, verwenden Sie die Notstromversorgung nicht länger als nötig.
- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu vermeiden, verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit hoher Leistung (120 W oder mehr).
- Führen Sie außer einem geeigneten Stecker keine anderen Gegenstände in das Notstromaggregat ein und lassen Sie keine Flüssigkeiten hinein gelangen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu elektrischen Ausfällen oder Kurzschlüssen kommen.

3-15. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und Kosmetikspiegel



Klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Abdeckung des Kosmetikspiegels, um den Kosmetikspiegel zu benutzen. Dabei schaltet sich die entsprechende Kosmetikspiegelleuchte ein.

- 1** Klappen Sie den Sonnenschutz herunter.
- 2** Den Haken lösen und nach außen drehen, um die seitliche Sonneneinstrahlung abzuschirmen.

3-16. Motorhaube

Öffnen/Schließen der Motorhaube



Schritt 1: Die Motorhaube springt leicht nach oben, wenn der Entriegelungshebel für die Motorhaube zweimal gezogen wird;

Schritt 2: Heben Sie die Motorhaube an und stützen Sie sie mithilfe der Luftfeder ab;

Schritt 3: Klappen Sie die Motorhaube herunter und schließen Sie sie, bis der Riegel einrastet;

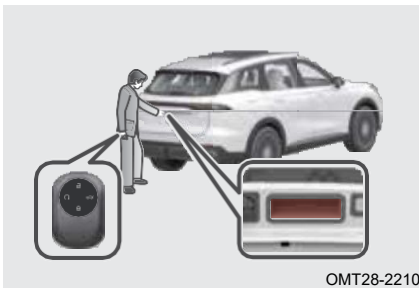
Schritt 4: Nach dem Schließen der Motorhaube heben Sie die Motorhaube leicht an, um zu prüfen, ob diese vollständig geschlossen ist.

ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorhaube schließen, überprüfen Sie, ob Sie keine Werkzeuge, Lappen usw. in der Motorhaube vergessen haben.
- Drücken Sie beim Schließen der Motorhaube nicht mit der Hand darauf, da sie sich sonst verformen könnte.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

3-17. Hecktür

Manuelle Heckklappe



Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich der Rückseite des Fahrzeugs, drücken den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben die Heckklappe an, um sie zu öffnen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

HINWEIS

Wenn die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem äußeren Schalter an der Heckklappe.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.

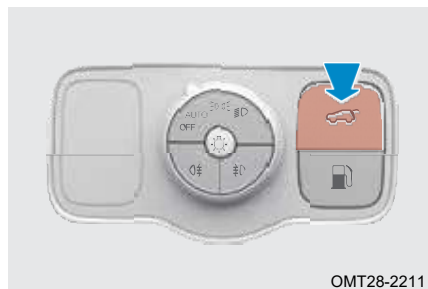
Heckklappe (falls vorhanden)

Für Ihren Komfort kann die elektrische Heckklappe auf verschiedene Arten geöffnet/geschlossen werden (z. B. über den Schalter auf der Fahrerseite, den Außenschalter der Heckklappe, den Innenschalter der Heckklappe, die Fernbedienung mit Smart Key, die Smart-Key-Sensorik, Sprachsteuerung, Fernbedienung zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (falls vorhanden)). Auch die Höhenverstellfunktion ist möglich, sodass Sie den Komfort der elektrischen Heckklappe voll ausschöpfen können.

Smart-Key-Fernbedienung

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann die Heckklappenöffnungstaste auf dem Smart Key lange gedrückt werden, um die Heckklappe zu öffnen/schließen.

Schalter an der Fahrertür



Bei entriegelter Zentralverriegelung die Taste „“ gedrückt halten; die Blinker leuchten auf, und die elektrische Heckklappe wird geöffnet oder geschlossen.

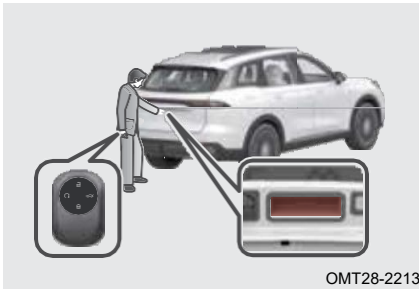
Während sich die elektrische Heckklappe bewegt, die Taste „“ drücken, um den Vorgang zu unterbrechen.

Schnellsteuerung



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet, klicken Sie auf „“ über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Schnellsteuerung zum Ein-/Ausschalten der Heckklappe.

Außenschalter an der Heckklappe



OMT28-2213

Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs und betätigen den Außenschalter an der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und betätigen den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.



HINWEIS

Wenn die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem äußeren Schalter an der Heckklappe.

Innenschalter an der Heckklappe



OMT28-2214

Wenn sich die elektrische Heckklappe öffnet, drücken Sie die Taste „“, um die elektrische Heckklappe zu schließen.

Während sich die elektrische Heckklappe bewegt, die Taste „“ drücken, um den Vorgang zu unterbrechen.

Smart Key Erkennung



OMT28-2216

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug oder beim ferngesteuerten Starten des Fahrzeugs schließen Sie die vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe. Nähern Sie sich mit dem Smart Key in der Hand dem Heck (roter Bereich) des Fahrzeugs. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys. Nach dem Aufleuchten der Blinker treten Sie einen Schritt zurück (grüner Bereich). Die Heckklappe öffnet sich elektrisch.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Öffnungshöhe der Heckklappe



Bei Fahrzeug im READY-Zustand kann die Öffnungshöhe der Heckklappe über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen eingestellt werden.



Nachdem die elektrische Heckklappe geöffnet ist, stellen Sie die gewünschte Höhe ein; halten Sie die Taste „“ so lange gedrückt, bis das Fahrzeug ein Lichtzeichen gibt und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe erfolgreich eingestellt ist.

HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennungsfunktion finden Sie im Abschnitt „Bordsystem“.
- Einzelheiten zur Fernsteuerung der Heckklappe finden Sie im Abschnitt „Fernsteuerungssystem“.
- Ist die Öffnungshöhe der Heckklappe zu niedrig oder zu hoch, kann die Öffnungshöhe der Heckklappe nicht eingestellt werden.
- Die Funktion zur Erkennung des Öffnens der Heckklappe über den Smart Key wird nach 3 Tagen, seit das Fahrzeug verriegelt ist, deaktiviert. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Funktion wiederhergestellt.
- Legen Sie den Smart Key nicht neben Computer, kabellose Maus, Telefon usw., da sonst die elektrische Heckklappe möglicherweise das Öffnen/Schließen nicht erkennt.
- Wird während der Bewegung der elektrischen Heckklappe ein Schalter betätigt (z. B. der Netzschalter, der Netzschalterknopf oder der Knopf zum Öffnen der elektrischen Heckklappe), stoppt die Bewegung der Heckklappe.

 ACHTUNG

- Bei Störungen an der elektrischen Heckklappe begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn die elektrische Heckklappe geöffnet wird, ziehen Sie nicht seitlich an der elektrischen Stützstange, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Heckklappe fest verschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.
- Bevor Sie die elektrische Heckklappe öffnen, vergewissern Sie sich, dass sich im Öffnungsbereich nichts befindet, was die Heckklappe beschädigen könnte.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass niemand erfasst wird. Falls der Schließvorgang unterbrochen wird, schließen Sie sie erneut.
- Wenn die elektrische Heckklappe in der obersten Position geöffnet ist, kann sie nicht von Hand weiter nach oben geschoben oder gestützt werden, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Bitte gehen Sie beim manuellen Schließen der Heckklappe vorsichtig vor. Gehen Sie niemals mit Gewalt vor, da dies zu Schäden am Motor und Modul führen kann.
- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann es aufgrund der Schwerpunktverlagerung vorkommen, dass die Heckklappe sich nicht öffnet oder schließt. Dies ist normal. Öffnen oder schließen Sie sie von Hand.
- Wird das Batteriekabel (12 V) nach dem Trennen wieder angeschlossen, muss die Heckklappe manuell mit gleichmäßiger Geschwindigkeit in die Verriegelungsposition geschlossen werden. Anschließend muss der Schalter für die Heckklappe betätigt werden, um die Heckklappe normal zu öffnen/schließen.

 WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.

Schutzfunktion gegen Zurückfallen der Heckklappe

Schutz gegen Zurückfallen: Wenn die Heckklappe beim Öffnen auf Widerstand (z. B. eine Wand oder ein anderes Hindernis) stößt, greift der automatische Schutz gegen Zurückfallen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

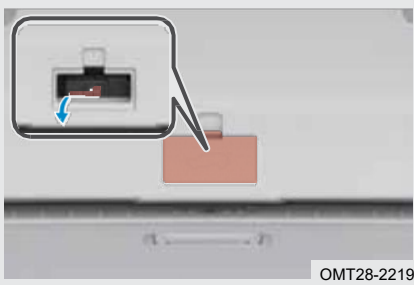
Einklemmschutz: Wenn die elektrische Heckklappe schließt und dabei auf Widerstand stößt (z. B. durch Kinder oder Gepäck), greift der Einklemmschutz ein, um Verletzungen von Kindern und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

 WARNUNG

Obwohl die elektrische Heckklappe mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte diese nicht absichtlich aktiviert werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Notöffnung der Heckklappe



Die Heckklappe/Hecktür lässt sich nicht öffnen, wenn die Batterie (12 V) entladen ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mithilfe des Notbetätigungsschalters für die Heckklappe geöffnet werden (halten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit so sicher wie möglich an).

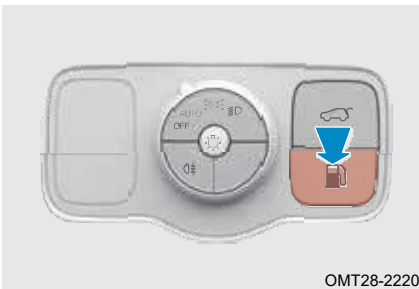
Schritt 1: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

Schritt 2: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfallausrüstung

Schritt 3: Drücken Sie den Schalter der Notfallausrüstung mit der Hand nach unten, lassen Sie ihn los und drücken Sie dann gegen die Heckklappe, um sie zu öffnen.

3-18. Tankdeckel

Elektrischer Tankdeckel



Schritt 1: Schalten Sie das Fahrzeug in den Aus-Zustand, halten Sie die Taste „“ lange gedrückt, woraufhin die Meldung im Kombiinstrument „Bereit zum Tanken, bitte tanken“ anzeigt; der Tankdeckel wird nach Abschluss des Druckabbaus entriegelt;



Schritt 2: Nachdem der Tankdeckel entriegelt ist, drücken Sie auf den Tankdeckel; er springt dann auf.



Schritt 3: Den Tankeinfüllstutzen gegen den Uhrzeigersinn drehen;

Schritt 4: Nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

Schritt 5: Drehen Sie den Tankdeckel in die richtige Position und drücken Sie ihn zum Schließen zu.



HINWEIS

- Nach dem Schließen des Tankdeckels verriegelt dieser innerhalb von 30 Sekunden wieder.
- Wenn der Tankdeckel nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 10 Minuten geöffnet wird, verriegelt er sich wieder.
- Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Daher sollte der versprühte Kraftstoff von einem Fachmann aufgefangen und entsorgt werden.



ACHTUNG

- Niemals Dieselmotorkraftstoff in den Kraftstofftank füllen.
- Sobald der Tankdeckel fest zugezogen ist, lassen Sie ihn los, und der Deckel dreht sich ein wenig in die entgegengesetzte Richtung. Dies ist normal.
- Um Beschädigungen der Kappe zu vermeiden, üben Sie die Kraft nur in Drehrichtung aus. Den Deckel nicht abziehen oder aufhebeln.
- Beim Öffnen des Tankdeckels kann ein leichtes Rauschen zu hören sein, das ist normal.
- Bei Frost und niedrigen Temperaturen, nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, klopfen Sie auf den Tankdeckel, dann öffnet sich der Tankdeckel. Das ist ein normales Phänomen.
- Falls beim Tanken Kraftstoff überläuft, wischen Sie ihn sofort ab, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.
- Sollte der Tankdeckel während der Fahrt nicht geschlossen sein, fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, halten Sie an und schließen Sie den Deckel anschließend wieder.
- Wenn die Fahrzeugverriegelung nicht deaktiviert ist, drücken Sie niemals mit großer Kraft auf den Tankdeckel, da dies zu Schäden an den Bauteilen des Tankdeckels führen kann.

3. INTERNE FUNKTIONEN

WARNUNG

- Wenn der Tankdeckel nicht fest verschlossen ist, kann das zum Aufleuchten der Motorkontrollleuchte führen.
- Verdampfter Kraftstoffdarf nicht eingeatmet werden, da er gesundheitsschädliche Substanzen enthält.
- Vor dem Tanken das Fahrzeug ausschalten und alle Türen und Fenster schließen.
- Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist, um Unfälle durch auslaufenden Kraftstoff zu vermeiden.
- Versuchen Sie nicht, weiter zu tanken, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde! Andernfalls kann der Kraftstofftank zu voll sein, wodurch Kraftstoff aus dem Tank überläuft, was leicht zu Bränden, Explosionen und schweren Verletzungen führen kann.
- Den Tankdeckel beim Öffnen nicht ruckartig abnehmen. Bei heißem Wetter kann es beim plötzlichen Abnehmen des Tankdeckels zu einem Ausstoß von unter hohem Druck stehenden Kraftstoffdämpfen aus dem Einfüllstutzen kommen, die zu Verletzungen führen können.
- Berühren Sie nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug und vor dem Öffnen des Tankdeckels eine unlackierte Metalloberfläche, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Es ist wichtig, statische Elektrizität vor dem Tanken abzuleiten, da Funken, die durch statische Elektrizität entstehen, während des Tankvorgangs zur Entzündung von Kraftstoffdämpfen führen können.
- Da Benzin hochentzündlich ist, sind Rauchen und Telefonieren im Tankstellenbereich verboten. Außerdem dürfen keine anderen Funken oder offene Flammen entstehen.

4-1. Vor dem Fahren des Fahrzeugs	Fußbremse	163
Inspektion und Vorbereitung vor dem Fahren	4-4. Getriebe	
156	Automatikgetriebe	165
Fahrzeugs einschalten	Lenkradschalthebel	166
156	4-5. Intelligentes, bedarfsgerechtes Allradantriebssystem (AWD)	
Fahrzeugs ausschalten	Intelligenter Echtzeit- Allradantrieb (falls vorhanden)	167
158		
4-2. Lenksystem	Fahrmodus	168
Elektrische Servolenkung (EPS)	4-6. Airbag	
159	Airbag	174
4-3. Bremssystem		
Elektrisches Parkbremssystem (EPB)		
160		
Automatisches Haltesystem (AUTO HOLD)		
162		

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Vor dem Fahren des Fahrzeugs

Inspektion und Vorbereitung vor Fahrtantritt

Schritt 1: Prüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs, bevor Sie einsteigen;

Schritt 2: Sitzwinkel, Kopfstützenhöhe und Lenkradwinkel einstellen;

Schritt 3: Winkel der Rückspiegel und Seitenspiegel einstellen;

Schritt 4: Sicherheitsgurte anlegen;

Schritt 5: Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse aktiviert ist und sich der Gang in P befindet;

Schritt 6: Prüfen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug, ob die Störungsanzeige und andere Anzeigen des Kombiinstrumentes normal funktionieren; falls sie nicht normal funktionieren, wenden Sie sich bitte umgehend an eine autorisierte Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Schritt 7: Tragen Sie den Smart Key bei sich oder legen Sie ihn ins Fahrzeug, damit er normal erkannt werden kann; drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten, und im Kombiinstrument leuchtet die grüne Anzeige „READY“ dauerhaft.

Fahrzeug einschalten

Normales Einschalten

Der Fahrer entriegelt die Türen, öffnet die Fahrertür, und das Fahrzeug schaltet sich automatisch ein.



HINWEIS

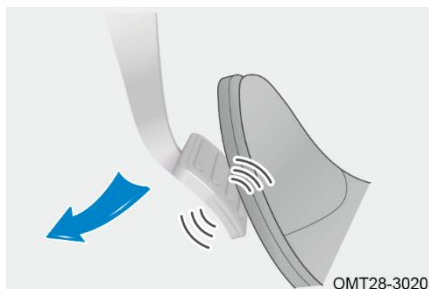
Das Fahrzeug ist mit einer Schnittstelle für ein Alkohol-Sperrsystem ausgestattet, das je nach Region und Kundenbedarf vor Ort erworben und installiert werden kann.



ACHTUNG

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs sollten elektrische Geräte im Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden. Wenn die Meldung „Niedriger Batteriestand“ erscheint, laden Sie die Batterie rechtzeitig auf oder nutzen Sie den Motor zum Laden, indem Sie das Fahrzeug starten. Andernfalls kann es sein, dass das Fahrzeug aufgrund eines Batterieausfalls nicht anspringt. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines starken Leistungsverlusts der Batterie nicht anspringt, kann es durch Anschließen des Ladegeräts zum Aufladen wieder gestartet werden. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Normaler Start



Bei eingeschaltetem Fahrzeug den Smart Key bei sich tragen, in das Fahrzeug einsteigen, das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug zu starten, dabei leuchtet die grüne Anzeige „READY“ im Kombiinstrument dauerhaft.



HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet und der Motor still bleibt, stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf P gestellt ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder verriegeln.

Starten im Notfall

Wenn die Batterie des Smart Keys schwach ist oder das Signal stark gestört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:



Legen Sie den Smart Key mit der Vorderseite nach oben in das Ablagefach der Mittelkonsole (siehe Abbildung), betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten, und die grüne Anzeige „READY“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.



ACHTUNG

- Vermeiden Sie es möglichst, den Motor lange im Leerlauf laufen zu lassen.
- Den kalten Motor nicht mit hoher Drehzahl oder unter hoher Last laufen lassen (Es ist normal, dass der Motor mit hoher Drehzahl läuft, wenn die Bordbatterie des Fahrzeugs leer ist und das Fahrzeug im Sportmodus gestartet wird).

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Fahrzeug aus

Normales Ausschalten



Variante 1: Bei eingeschaltetem Fahrzeug, unbesetztem Fahrersitz, geschlossenen vier Türen und Wählhebelstellung P wird die Fahrzeugverriegelung durchgeführt und das Fahrzeug ausgeschaltet.

Variante 2: Bei Fahrzeug im READY-Zustand, geöffneter Fahrertür, unbesetztem Fahrersitz und Gangposition P das Fahrzeug in den Einschaltzustand versetzen, die vier Türen schließen und die Fahrzeugverriegelung durchführen. Das Fahrzeug schaltet sich aus.



Variante 3: Bei eingeschaltetem Fahrzeug oder im READY-Zustand Gangposition P, auf „OFF“ im Schnellmenü klicken, das Fahrzeug wird ausgeschaltet. Bei der nächsten Benutzung des Fahrzeugs durch den Fahrer ist es nicht möglich, das Fahrzeug automatisch einzuschalten, sondern nur durch direktes Betätigen des Bremspedals, um das Fahrzeug zu starten, die grüne Anzeige „READY“ leuchtet dauerhaft.

Automatisches Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fahrzeug, unbesetztem Fahrersitz, geschlossenen vier Türen und Gangposition P schaltet sich das Fahrzeug nach 90 Minuten Parkzeit automatisch aus.

WARNUNG

- Berühren Sie keine Bauteile mit hoher Temperatur (wie Motor, Auspuffrohr, Kühler) unmittelbar nach dem Abstellen des Motors, da sonst Verbrennungen auftreten können.
- Es ist verboten, auf trockenem Laub, Heu oder anderen brennbaren Materialien zu parken oder das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug gerade abgestellt ist, kann die hohe Temperatur des Abgasrohrs einen Brand verursachen.

4-2. Lenksystem

Elektrische Servolenkung (EPS)

Das elektrische Servolenkungs-system nutzt das vom Motor erzeugte Drehmoment als Energiequelle des Lenksystems, anstatt wie bei herkömmlichen Fahrzeugen eine unterstützende Methode anzuwenden, bei der die Hydraulikpumpe vom Motor angetrieben wird.

Selbstlernfunktion des elektrischen Servolenkungssystems

Nachdem Abklemmen und erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (12 V) oder nach dem Startes des Fahrzeugs, blinkt aufgrund der Initialisierung des Lenkwinkels der elektrischen Servolenkung die gelbe Anzeige „“ im Kombiinstrument. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts bis zum Anschlag, um die Rücksetzung des Winkels abzuschließen. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt.

 ACHTUNG

- Häufiges Betätigen und Drehen des Lenkrads über einen längeren Zeitraum kann den EPS-System-Mechanismus beschädigen.
- Um eine Überhitzung des Systems zu vermeiden, ist es verboten, das Lenkrad bei Leerlaufdrehzahl häufig und schnell nach links und rechts zu bewegen. Bei einer Überhitzung des Systems kommt es zu einer schwergängigen Lenkung, was normal ist. Hören Sie auf, das Lenkrad zu drehen, und schalten Sie das Fahrzeug aus (OFF), bis das System abgekühlt ist.

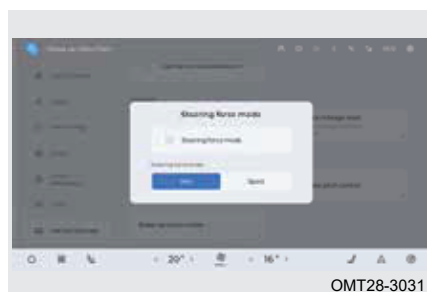
Elektrische Servolenkung

Bei einem Fehler leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

 WARNUNG

Nach der Deaktivierung der elektrischen Servolenkung verfügt das Fahrzeug zwar weiterhin über die herkömmliche Lenkfähigkeit, sollte aber mit Vorsicht gefahren werden. Begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur autorisierten Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Lenkkräftmodus



Bei Fahrzeug im READY- Zustand aktivieren Sie den lenkkräftbezogenen Fahrmodus über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen. Der Lenkkräftmodus (Mittel/Sport) kann nach dem Ausschalten separat eingestellt werden.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-3. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)

Das EPB-System ist eine Technologie, die temporäres Bremsen während der Fahrt und Langzeitbremsen nach dem Anhalten integriert und die Feststellbremse elektronisch steuert. Diese Technologie ersetzt die herkömmliche Handbremse.

Anwendungsvarianten



EPB-Betriebsbedingungen

Das Fahrzeug befindet sich im Zustand BEREIT, der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt, die Fahrertür ist geschlossen und das Bremspedal ist betätigt.

EPB EIN

Wenn die EPB-Bedingungen erfüllt sind, klicken Sie „(P)“ im Schnellmenü und „(P)“, die rote Anzeige im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft und zeigt an, dass die EPB-Funktion aktiviert ist.

Die EPB-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird oder der Schalthebel auf P gestellt wird.

EPB AUS

Wenn EPB eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Schaltfläche „(P)“ im Schnellmenü und die rote Anzeige „(P)“ im Kombiinstrument erlischt und zeigt damit an, dass die EPB-Funktion ausgeschaltet wurde.

Automatisches Lösen der Feststellbremse

Bei stehendem Fahrzeug auf ebener Fläche, angelegtem Fahrersicherheitsgurt und geschlossener Fahrertür wird die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch gelöst, sobald der Schalthebel von P auf D oder R bewegt wird. Die rote Anzeige „(P)“ im Kombiinstrument erlischt.

Bei angehaltenem Fahrzeug an einer Steigung, angelegtem Sicherheitsgurt des Fahrers und geschlossener Fahrertür, und der Wählhebel von P auf D oder R geschaltet wird, kann durch starkes Durchtreten des Gaspedals die Feststellbremse nur dann automatisch gelöst werden, wenn die Antriebskraft größer als die Schlupfkraft ist.



HINWEIS

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs muss die Feststellbremse gelöst und der Schalthebel in die Position N geschaltet werden.

 ACHTUNG

- EPB und AUTO HOLD können nicht verwendet werden, wenn die Fahrzeugbatterie (12 V) leer ist. Starthilfekabel können verwendet werden.
- Beim Betätigen des Bremspedals zum Lösen oder Anziehen der Feststellbremse kann sich das Bremspedal leicht nach oben oder unten bewegen; treten Sie das Bremspedal einfach fest durch.
- Beim automatischen Lösen der elektrischen Parkbremse den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrtür schließen. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass die Bedingungen für die automatische Entriegelung der Feststellbremse nicht erfüllt werden.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Parkbremse kann vom hinteren Teil des Fahrzeugs ein zischendes Geräusch zu hören sein. Dies ist das Geräusch, das von der Feststellbremse beim Arbeiten erzeugt wird und ist normal.
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten innerhalb kurzer Zeit ausrollt, erhöht das System automatisch die Parkbremskraft, um es aus Sicherheitsgründen zu halten. Wenn die Feststellbremskraft zunimmt, gibt das System Betriebsgeräusche von sich. Dies ist normal.

 WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs beim Anhalten oder Verlassen des Fahrzeugs nach Auslösung des EPB-Systems zu vermeiden, erlischt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt nach einer gewissen Leuchtdauer automatisch. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument anbleibt, um sicherzustellen, dass die elektrische Parkbremse angezogen ist.

Notbremsfunktion

Wenn die Fußbremse versagt, drücken Sie die Taste P des Getriebes wiederholt, um die Feststellbremse zwangsweise zu betätigen. Im Zuge einer Notbremsung blinkt die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument. Zum Beenden der Notbremsung die P-Taste loslassen.

 WARNUNG

- Wenn die Notbremsfunktion aktiviert wird, ertönt ein dröhnendes Geräusch. Dies ist normal.
- Bei einer Notbremsung wird die elektrische Parkbremse mit einer konstanten Verzögerung betätigt, die von der vom Fahrer gewünschten Verzögerung abweicht, und der Bremsweg wird sich ändern.
- Nutzen Sie diese Funktion während der normalen Fahrt mit Vorsicht. Während der Fahrt sollten die Fahrgäste die Knöpfe nicht versehentlich berühren. Andernfalls könnte es zu einem Unfall kommen.
- Die Notbremsfunktion kann nur im Notfall genutzt werden, z. B. bei Ausfall der Fußbremse oder wenn das Bremspedal klemmt. Das ESP und seine Komponenten dürfen die physikalischen Grenzen der Straßentraktion nicht überschreiten. Die Nutzung der Notbremsfunktion auf kurvenreichen Straßen, gefährlichen Straßen, bei starkem Verkehr oder widrigen Wetterbedingungen kann zum Abdriften, seitlichen Ausbrechen oder Ziehen führen. Seien Sie daher bitte vorsichtig.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Automatisches Haltesystem (AUTO HOLD)

Die Auto-Hold-Funktion verhindert, dass das Fahrzeug wegrollt, wenn es steht und losfährt.

Anwendungsvarianten



Auto-Hold-Betriebsbedingungen

Das Fahrzeug befindet sich im READY-Zustand, der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt, die Fahrertür ist geschlossen.

Auto-Hold-Funktion einschalten

Wenn die Bedingungen für die Auto-Hold-Funktion erfüllt sind, klicken Sie auf „(A)“ im Schnellmenü und die weiße Anzeige „(A)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die Auto-Hold-Funktion aktiviert wurde.

Aktivierung der Auto-Hold-Funktion

Wenn die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist, betätigen Sie das Bremspedal, die Gangposition befindet sich im Vorwärtsgang und wechselt vom Fahrmodus in den Stillstand.

Die Auto-Hold-Funktion ist aktiviert und die grüne Kontrollleuchte „(A)“ im Kombiinstrument bleibt eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug steht, wird das Bremspedal betätigt, und die Auto-Hold-Funktion wird.

gleichzeitig eingeschaltet und die Bedingung für Auto-Hold erfüllt ist, dann wird die Auto-Hold-Funktion aktiviert, und die grüne Kontrollleuchte „(A)“ im Kombiinstrument bleibt an.

Auto-Hold-Funktion ausschalten

Wenn die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist, klicken Sie auf „(A)“ im Schnellmenü, um die Auto-Hold-Funktion auszuschalten, die weiße Anzeige im Kombiinstrument „(A)“ erlischt und zeigt damit an, dass die Auto-Hold-Funktion deaktiviert wurde.

Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, klicken Sie auf „(A)“ im Schnellmenü, um die Auto-Hold-Funktion auszuschalten, und die grüne Kontrollleuchte „(A)“ im Kombiinstrument erlischt und zeigt damit an, dass die Auto-Hold-Funktion deaktiviert wurde und zur EPB-Funktion umgeschaltet wurde.

Auto-Hold-Freigabe-Funktion

Die Vorgehensweise zum Lösen der Auto-Hold-Funktion ist dieselbe wie bei der elektrischen Parkbremse, einschließlich manueller und automatischer Deaktivierung.

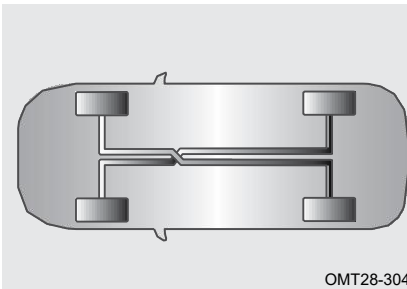
⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie die automatische Haltefunktion aus, bevor Sie in die Waschanlage fahren.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug stets ordnungsgemäß gemäß den Sicherheitsvorschriften und achten Sie darauf, sich selbst und Fußgänger nicht zu verletzen.
- Wird das Gaspedal sehr langsam betätigt, verzögert sich die automatische Freigabe bzw. die Auto-Hold-Funktion. Dies ist normal.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, öffnet sich die Fahrertür oder der Sicherheitsgurt des Fahrers wird gelöst; die Auto-Hold-Funktion schaltet dann in den Parkbremsmodus.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, öffnen Sie die Fahrertür oder lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite, um die Auto-Hold-Funktion zu beenden. Schließen Sie die Fahrertür oder schließen Sie den Sicherheitsgurt wieder, um die Auto-Hold-Funktion erneut zu aktivieren.
- Nach Aktivierung der Auto-Hold-Funktion parkt das Fahrzeug automatisch, sobald es durch die Fußbremse aus der Fahrt zum Stillstand gekommen ist, sich der Schalthebel aber noch im Gang D befindet. Für kurzes Parken wird empfohlen, in den Gang N und für längeres Parken in den Gang P zu schalten.

⚠ WARNUNG

Um ein versehentliches Anfahren des Fahrzeugs zu vermeiden, überprüfen Sie im Auto-Hold-Zustand die Gangposition, bevor Sie das Gaspedal zum Starten betätigen.

Fußbremse



Das Bremsssystem verfügt über eine X-Anordnung sowie ein Zweikreis-Bremsssystem; es handelt sich um ein hydraulisches System mit zwei unabhängigen Teilsystemen. Wenn eines der Teilsysteme ausfällt, kann das andere System die Bremsfunktion weiterhin übernehmen.

Allerdings ist die zum Betätigen des Bremspedals erforderliche Kraft größer als üblich, ebenso wie der Bremsweg, und die Anzeige einer Fehlfunktion des Bremsystems leuchtet dauerhaft.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht unter Bedingungen gefahren werden, bei denen nur ein Bremsssystem funktioniert. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an eine Vertragswerkstatt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Bremssystem-Kontroll-leuchte

Bei einem Fehler leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

WARNUNG

Bei einer Störung im Bremssystem den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn der Stand unter die MIN-Markierung fällt. Sollte der Grund unklar sein, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen für das Bremssystem

1. Sollten beim Bremsen anhaltendes Ruckeln oder Vibrationen am Lenkrad auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an eine autorisierte Werkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
2. Bei Bergabfahrten sollte man in einen niedrigen Gang schalten, um die Motorbremswirkung voll auszunutzen und ein ständiges Bremsen zu vermeiden. Andernfalls kann es zu einer Überhitzung der Bremsen und einer Verlängerung des Bremswegs kommen, und im schlimmsten Fall kann die Bremswirkung sogar vorübergehend ausfallen.
3. Das Bremssystem macht während des Betriebs gelegentlich Geräusche, was normal ist. Wenn Sie jedoch über einen längeren Zeitraum metallische Reibungsgeräusche oder ein Pfeifen hören, sind die Bremsbeläge möglicherweise stark abgenutzt, und Sie müssen sich zum Austausch an eine autorisierte Werkstatt wenden.
4. Die neuen Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden, um ihre optimale Bremswirkung zu erzielen. Die Bremswirkung ist auf den ersten 200 km nicht optimal. In diesem Fall muss das Bremspedal fester durchgetreten werden, um den Bremseffekt auszugleichen.
5. Eine nasse Bremse kann beim Bremsen zu einer unnatürlichen Fahrzeugverzögerung oder einem Ziehen zur Seite führen. Durch leichtes Betätigen des Bremspedals kann die Bremswirkung geprüft werden. Nach dem Durchfahren von tiefem Wasser sollte eine vorsichtige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten und das Bremspedal leicht betätigt werden, bis die Bremsfunktion wiederhergestellt ist.
6. Der Verschleißzustand der Bremsbeläge hängt maßgeblich von den Betriebsbedingungen und dem Fahrstil ab. Bei Fahrzeugen, die hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt werden, verschlechtert sich der Zustand der Bremsbeläge durch häufiges Anfahren und Anhalten. Bitte begeben Sie sich daher gemäß den vorgeschriebenen Wartungsintervallen zu einer autorisierten Servicestelle, um die Dicke der Bremsbeläge zu überprüfen oder diese gegebenenfalls austauschen zu lassen.

4-4. Getriebe

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe gehört zu den elektronisch gesteuerten Automatikgetrieben.



Treten Sie das Bremspedal vollständig durch und stellen Sie den Wählhebel auf D; lösen Sie die Feststellbremse manuell oder automatisch und lassen Sie das Bremspedal los, und fahren Sie dann das Fahrzeug langsam an.

 WARNUNG

- Das Fahrzeug darf niemals über eine lange Strecke oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Beim Abschleppen die Antriebsräder anheben oder die Kardanwelle abkoppeln.
- Wenn sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet, muss die Feststellbremse angezogen oder das Bremspedal betätigt werden, da es sonst zu einem Unfall kommen kann.

Ausfallsicherer Modus

Bei einer Störung im Getriebesystem wird automatisch der Notlaufmodus aktiviert, gleichzeitig leuchtet die gelbe Anzeige „“ im Kombiinstrument ‘weiter; das Getriebe kann nicht normal funktionieren, und das Fahrzeug verlangsamt sich und fährt mit niedriger Geschwindigkeit.

 ACHTUNG

Im ausfallsicheren Modus ist das Fahren über längere Strecken nicht zulässig. Andernfalls kommt es zu Schäden am Getriebe. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Lenkradschalthebel



P-Gang: Wenn das Fahrzeug steht, das Bremspedal betätigen, der Wählhebel befindet sich nicht in Position P. Drücken Sie den Knopf auf der rechten Seite des Lenkradschalthebels, um den Wählhebel in die Position P zu schalten.

R-Gang: Wenn das Fahrzeug steht, das Bremspedal betätigen, den Wählhebel nach oben bewegen und in die Position R schalten.

Gang D: Wenn das Fahrzeug steht, das Bremspedal betätigen, den Wählhebel ganz nach unten schieben und den Wählhebel in die Position D schalten.

N-Gang: Wenn das Fahrzeug steht, das Bremspedal betätigen und den Wählhebel durch folgende Schritte in die Position N schalten.

1. Wenn sich der Gang in D/P befindet, drücken Sie den Lenkradschalthebel einmal nach oben, um in die Neutralstellung (N) zu schalten.
2. Wenn sich der Gang in der Position R befindet, drücken Sie den Lenkradschalthebel einmal nach unten, um in die Position N zu schalten.

Einstellung der Gangposition

Gangposition	Funktion
P-Gang	Parkposition. Das Fahrzeug kann gestartet werden.
R-Gang	Rückfahr-Position. Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich ein und der Parkassistent wird aktiviert.
N-Gang	Neutrale Position. Sie wird für kurzes Anhalten im Leerlauf verwendet.
D-Gang	Vorwärtsfahr-Position. Automatisches Hoch-und Runterschalten zwischen den Gängen zum Vorwärtsfahren je nach Motorlast und Fahrzeuggeschwindigkeit.

 ACHTUNG

- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen. Andernfalls wird das Getriebe beschädigt.
- Schalten Sie niemals in die P-Position, wenn das Fahrzeug nicht sicher steht. Dies kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Schäden am Getriebe führen.
- Den Schalthebel nicht aus der Fahrstufe D bewegen, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Andernfalls kann das Getriebe ernsthaft beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht aus der R-Position, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Andernfalls kann das Getriebe ernsthaft beschädigt werden.
- Beim Schalten aus der Position P muss zuerst das Bremspedal betätigt werden, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen, bevor die Gänge gewechselt werden können. Andernfalls wird der Schaltmechanismus beschädigt.
- Wenn es aufgrund einer unzureichenden Batterie (12 V) zu Fehlfunktionen des Fahrzeugs kommt, selbst das Betätigen des Bremspedals, das Schalten aus der P-Position nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte umgehend an eine autorisierte Servicestation zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, muss zuerst die Feststellbremse angezogen und dann der Schalthebel in die Position P geschaltet werden. Nach dem Anfahren am Hang muss zuerst der Schalthebel aus der Position P herausgeschaltet und dann die Feststellbremse zum Fahren gelöst werden.

4-5. Intelligentes, bedarfsgerechtes Allradantriebssystem (AWD)

Intelligenter Echtzeit-Allradantrieb (falls vorhanden)

Das Fahrzeug verfügt über 6 Fahrmodi: Standard/Sport/ECO/Schnee/Schlamm/Gelände. Das Allradsystem arbeitet in allen Modi intelligent und schaltet automatisch und sofort zwischen 2WD und 4WD um. Sie können den Fahrmodus auch manuell nach Einschätzung der Straßenverhältnisse einstellen; der Offroad-Modus hilft Ihnen, in schwierigen Straßensituationen sicher voranzukommen.

 ACHTUNG

- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm deaktiviert ist, verringert sich die Fähigkeit des Fahrzeugs, Schleudern zu verhindern und sich aus schwierigen Situationen zu befreien, selbst wenn der Schnee-/Schlamm-/Offroad-Modus ausgewählt ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit auf Sand oder schlammigen Straßen und lassen Sie die Reifen nicht längere Zeit in einem rutschigen Zustand, da unter diesen Umständen die Überhitzungsschutzfunktion des Allradantriebs ausgelöst werden kann. Wenn die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument weiterhin leuchtet, schalten Sie zum Schutz des Antriebsstrangs vom Allradantrieb in den Zweiradantrieb. Bitte halten Sie das Fahrzeug unter Sicherheitsvorkehrungen so schnell wie möglich an, um die Wärme abzuführen, und warten Sie einige Minuten, bis die Überhitzungsschutzfunktion deaktiviert ist (es wird empfohlen, nach dem Erlöschen des Alarms einige Minuten zu warten, damit die Temperatur des Allradantriebs sinken und die Leistung wiederhergestellt werden kann), bevor Sie den Allradantrieb wieder aktivieren. Bitte wenden Sie sich an die autorisierte Servicestation, falls der Alarm über einen längeren Zeitraum nicht beseitigt werden kann.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Intelligentes, bedarfsgerichte Allradantriebssystem: Kontroll-leuchte

Bei vorübergehender Fehlfunktion, leuchtet die gelbe Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft; bei dauerhafter Fehlfunktion leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft, gleichzeitig zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Allradsystem ist nicht funktionsfähig, bitte wenden Sie sich an eine Servicestation“ an.

HINWEIS

- Bei einer Fehlfunktion des Allradantriebs gibt das elektronische Stabilitätsprogramm einen Alarm aus und schaltet das System herunter; nur das ABS bleibt erhalten.
- Wenn die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet, wird das Fahrzeug im 2WD-Modus gefahren, um Ihr normales Fahrverhalten zu schützen.

Antriebsart

Antriebsart



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt. Klicken Sie im Schnellmenü auf die Fahrmodus-Taste (NORMAL/SPORT/ECO/SNOW/MUD/OFF-ROAD), um den Fahrmodus zu wechseln; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt. Stellen Sie den Fahrmodus (NORMAL/SPORT/ECO/SNOW/MUD/OFF-ROAD) über das Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrmodus ein; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein, und wenn das Fahrzeug steht oder sicher fährt, drehen Sie den Fahrmodus-Knopf, um die Fahrmodi durchzuschalten; Das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet auf und eine Sprachansage signalisiert Ihnen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein, und wenn das Fahrzeug steht oder sicher fährt, drehen Sie den Fahrmodus-Knopf, die Audio-Haupteinheit öffnet den Bildschirm mit dem Fahrmodus, wählen Sie manuell den Fahrmodus; Das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet auf und eine Sprachansage signalisiert Ihnen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

HINWEIS

Die Fahrmodus-Speicherfunktion (sofern vorhanden) kann über Audiosystem – Fahrzeugzentrum – Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden (wird nur für NORMAL/ECO/Sport verwendet).

Einführung in den Fahrmodus

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, die Verwendung der verschiedenen Fahrmodi zu verstehen, und Sie können je nach Straßenverhältnissen den passenden Modus auswählen.

Antriebsart	Funktion
NORMAL	Der Normalmodus vereint Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit und eignet sich für alle Straßenarten.
ECO	Der ECO-Modus verbessert den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und eignet sich für ebene und harte Straßen wie Stadtstraßen und asphaltierte Straßen.
Sport	Der Sportmodus verbessert die Fahrzeugleistung und sorgt für ein schnelleres Ansprechverhalten und ein optimiertes Fahrerlebnis. Er eignet sich für breite und ebene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen (wie z. B. Autobahnen).
Snow	Der Snow-Modus eignet sich für harte, aber glatte Straßenoberflächen, einschließlich Schnee, Eis, Gras, Schotterwege usw.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Antriebsart	Funktion
Mud	Der Mud-Modus eignet sich für schlammige und unebene Straßenoberflächen mit einer glatten und flachen Schlammschicht oder Spurrille.
Off-road	Der Geländemodus verbessert die Beschleunigungsleistung und erhöht somit die Straßentauglichkeit des Fahrzeugs. Geeignet für bergiges Gelände und um mit dem Fahrzeug aus einer schwierigen Situation herauszufahren.



HINWEIS

- Im Schnee-/Schlamm-/Off-road-Modus ist das Stop-Start-System im Leerlauf standardmäßig deaktiviert.
- Wenn Fenster und Schiebedach geöffnet sind, kann Regen die Innenausstattung durchnässen und Schäden am Fahrzeug verursachen. Halten Sie Fenster und Schiebedach während Geländefahrten stets geschlossen.
- Der ECO/Snow/Schlamm-Modus der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage ermöglicht eine sanfte Beschleunigung des Fahrzeugs, während der Sport/Sand/Off-road-Modus eine schnellere Beschleunigung ermöglicht.

Vor Geländefahrten

Vor dem Fahren im Gelände ist es notwendig zu lernen, wie man das Fahrzeug in verschiedenen Geländesituationen bedient und wie man unebenes Gelände sicher durchquert. Das Fahren im Gelände erfordert andere Fähigkeiten und ein anderes Verhalten als das Fahren auf der Straße. Die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer hängt vom Wissen, Können und der Vorsicht des Fahrers ab.

**WARNUNG**

- Bei Geländefahrten ist stets zu vermeiden, an Hängen schräg zu fahren.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrstil stets der jeweiligen Geländesituation an.
- Erkunden Sie die Strecke sorgfältig zu Fuß, bevor Sie in ein unbekanntes Offroad-Gebiet fahren.
- Fahren Sie nicht zu schnell (insbesondere in Kurven) und führen Sie keine extremen Fahrmanöver durch.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrstil stets an Beladung, Sichtverhältnisse, Gelände- und den Wetterbedingungen an.
- Achten Sie darauf, Ihre Geschwindigkeit den tatsächlichen Geländebedingungen, Straßenverhältnissen, dem Verkehr und den Wetterbedingungen anzupassen.
- Im Falle eines Überschlags ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, die den Sicherheitsgurt gelöst hat, tödliche Verletzungen erleidet, möglicherweise höher als bei einer Person, die den Sicherheitsgurt anlegt hat.
- Das Transportieren von Gepäck und anderen Gegenständen auf dem Dach erhöht den Schwerpunkt zusätzlich und damit die Gefahr des Überschlags.
- Ein Fahrzeug mit hohem Schwerpunkt birgt eine größere Gefahr des Überschlags als ein „normales“ Personenkraftfahrzeug, das nicht für Fahrten im Gelände geeignet ist.
- Stellen Sie die Vorderräder stets gerade, wenn das Fahrzeug angehoben ist. Sollte das Fahrzeug ruckartig auf die Fahrbahn aufsetzen, kann es umkippen.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage ist für das Fahren auf der Straße gedacht und überhaupt nicht für das Fahren im Gelände geeignet; das Fahrzeug kann sogar eine Gefahr darstellen, wenn dieses System im Gelände verwendet wird.
- Bei Fahrten im Gelände ist stets besondere Vorsicht und Voraussicht geboten. Überhöhte Geschwindigkeit oder unsachgemäße Fahrweise können zu schweren Verletzungen und Schäden am Fahrzeug führen.
- Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit über Flussdeiche, Rampen oder Böschungen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug abhebt, wodurch ein Lenken unmöglich wird und man die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

WARNUNG

- **WARNUNG** Wählen Sie keine unsichere Route und bringen Sie Fahrer und Insassen nicht durch Abenteuerlust in Gefahr. Wenn Zweifel an der Sicherheit einer Route bestehen, kehren Sie um und wählen Sie eine andere Route.
- Auch wenn es für Geländefahrten einfach erscheint, kann es in Wirklichkeit schwierig und gefährlich sein und den Fahrer und die Insassen gefährden. Es empfiehlt sich, das unbefestigte Gelände vorher zu Fuß zu erkunden.
- Unwegsames Gelände, das harmlos erscheint, kann voller Gefahren sein. Gruben, Gräben, tiefe Senken, tiefe Täler, Hindernisse, flache Böschungen und lockerer, schlammiger Untergrund sind oft nicht leicht zu erkennen und werden ganz oder teilweise von Wasser, Gras oder auf dem Boden verstreuten Ästen bedeckt. Erkunden Sie das Gelände abseits der Straße gegebenenfalls zu Fuß.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht durch eine Tür, die bergabwärts zeigt, wenn das Fahrzeug quer an einem Hang steht. Der durch das Fahrzeugs und dessen Ladung (Insassen und Ladung) gebildete Schwerpunkt kann sich verlagern, wodurch das Fahrzeug umkippen und den Hang hinunterrollen kann. Verlassen Sie das Fahrzeug stets zügig durch die Tür, die bergauf zeigt.
- Unwegsames Gelände, das harmlos erscheint, kann voller Gefahren sein. Gruben, Gräben, tiefe Senken, tiefe Täler, Hindernisse, flache Böschungen und lockerer, schlammiger Untergrund sind oft nicht leicht zu erkennen und werden ganz oder teilweise von Wasser, Gras oder auf dem Boden verstreuten Ästen bedeckt. Beim Befahren dieses unbefestigten Geländes kann es zu Unfällen, schweren Verletzungen und Fahrzeugpannen kommen.

Festgefahrenes Fahrzeug

Das Fahrzeug kann weiter sinken, wenn beim wiederholten Hin- und Herfahren zum Herausfahren aus der Stelle, an dem es festgefahren ist, eine falsche Bedienung erfolgt. In diesem Fall sollten Sie um externe Hilfe und Bergung bitten.

■ Wenn sich das Rad nicht reibungslos dreht

Graben Sie alle Räder vorsichtig frei und vergewissern Sie sich, dass keine anderen Teile im Sand vergraben sind. Der Gang ist in Position R, fahren Sie vorsichtig rückwärts auf der ursprünglichen Fahrspur. Wenn sich das Rad nicht dreht, legen Sie einen Ast, eine Fußmatte oder einen Sack unter den vorderen Teil der Reifen, um die Bodenhaftung und die Antriebskraft zu verbessern.

■ Fahren Sie wiederholt hin und her, um aus dem festgefahrenen Zustand herauszukommen.

Richten Sie das Lenkrad gerade aus und fahren Sie das Fahrzeug rückwärts, bis die Räder durchdrehen. Schalten Sie sofort in den ersten Gang und fahren Sie vorwärts, bis die Räder wieder durchdrehen. Führen Sie diese Vorwärts- und Rückwärtsfahrbewegung so lange wiederholt durch, bis die Radumdrehungen ausreichen, um das Fahrzeug wiederholt vorwärts und rückwärts zu bewegen und es so aus der festgefahrenen Situation zu befreien.

 WARNUNG

- Die Räder dürfen nicht längere Zeit durchdrehen, da das Fahrzeug sonst weiter einsinken kann.
- Halten Sie sich nicht vor oder hinter dem Fahrzeug auf, insbesondere nicht beim Versuch, ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen.
- Wenn sich ein festgefahrenes Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzt, kann es jemanden überfahren, der sich vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.
- Ein durchdrehendes Rad kann dazu führen, dass Steine, Äste, Holzstücke oder andere Gegenstände unter dem Rad stark beschleunigt werden, was zu tödlichen Verletzungen führen kann.

Nach Geländefahrten

1. Off Road-Modus deaktivieren.
2. Entfernen Sie gegebenenfalls die Abschleppöse und die Schneeketten.
3. Groben Schmutz vom Kühlergrill und dem Fahrzeugunterboden entfernen.
4. Überprüfen Sie den Motorraum und prüfen Sie, ob der Schmutz die Motorfunktion beeinträchtigt.
5. Reinigen Sie die Blinker, die Beleuchtungseinrichtungen, das Nummernschild und alle Fensterscheiben.
6. Prüfen Sie Reifen, Stoßdämpfer und Achsen auf Schäden und entfernen Sie groben Schmutz, Steine und Fremdkörper, die sich im Reifenprofil festgesetzt haben.
7. Überprüfen Sie den Fahrzeugunterboden und entfernen Sie alle Gegenstände, die sich in Bremsen, Rädern, Fahrgestell, Abgasanlage und Motor verfangen haben, wie z. B. Äste, Blätter oder Holzklötze. Sollten Sie Schäden oder Leckagen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Vertragswerkstatt.

 WARNUNG

- Fahren Sie nicht, wenn sich Gegenstände im Deck, in den Bremsen, Rädern, im Fahrgestell, in der Abgasanlage oder im Motor befinden.
- Brennbare Materialien wie trockene Blätter oder Zweige können Feuer fangen, wenn sie mit heißen Bauteilen in Berührung kommen. Ein Brand kann schwere Verletzungen verursachen.
- Gegenstände, die unter der Ladefläche des Fahrzeugs eingeklemmt sind, stellen eine Gefahr dar. Nach jeder Geländefahrt muss überprüft werden, ob Gegenstände unter der Ladefläche des Fahrzeugs eingeklemmt sind.
- Festsitzende Gegenstände können Kraftstoffleitungen, Bremsen, Dichtungen und andere Fahrgestellkomponenten beschädigen. Dies kann zu Unfällen führen und dazu, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

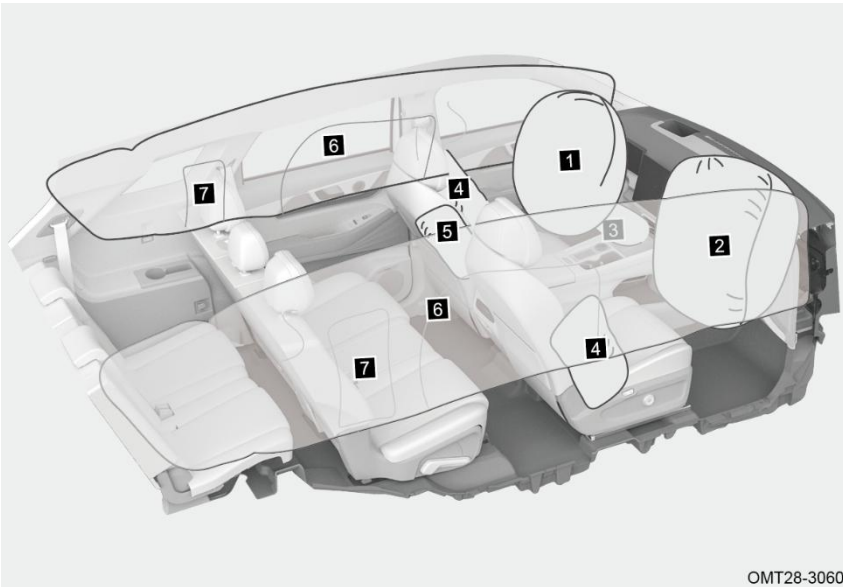
4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-6. Airbag

Airbag

Bei einem schweren Frontal-/Seitenaufprall werden die Airbags ausgelöst und arbeiten mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Fahrzeuginsassen zu schützen. Airbags können die Aufprallkraft gleichmäßiger auf den Oberkörper der Insassen verteilen, sodass sich deren Körper langsam bis zum Stillstand bewegt, wodurch das Verletzungsrisiko für Insassen und Fahrer minimiert wird. Entriegelt automatisch die Türen, schaltet die Innenbeleuchtung ein und aktiviert die Warnblinkanlage, nachdem der Airbag ausgelöst wurde.

Airbag-Position



OMT28-3060

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Fahrer-Frontairbag | 2 Beifahrer-Frontairbag | 3 Fahrer-Knieairbag
(falls vorhanden) |
| 4 Front-Seitenairbag | 5 Front-Mittelairbag
(falls vorhanden) | 6 Kopfairbag |
| 7 Seitenairbag hinten
(falls vorhanden) | | |

Korrekte Verwendung von SRS-Airbags

■ Korrekte Verwendung von SRS-Airbags

Bei einem schweren Frontalzusammenstoß und dem Auslösen der Airbags arbeiten Fahrer- und Beifahrerairbag zusammen mit den Sicherheitsgurten, um Verletzungen am Kopf oder Brustkorb von Fahrer und Beifahrer durch den Aufprall auf die Innenausstattung zu reduzieren. (Bei Modellen, die mit einem Schalter für den Beifahrerairbag ausgestattet sind, wird der Beifahrerairbag nicht ausgelöst, wenn der Schalter ausgeschaltet ist).

■ Vordere Seitenairbags

Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, können die vorderen Seitenairbags dazu beitragen, den Oberkörper der Insassen auf den Vordersitzen zu schützen.

■ Fahrer-Knieairbag (falls vorhanden)

Wenn die Aufprallsensoren des Airbags einen Frontalaufprall von mehr als mäßiger Stärke erfassen, wird der Knieairbag sofort ausgelöst, um die Belastung der Beine des Fahrers zu verringern.

■ Seitenairbags hinten (falls vorhanden)

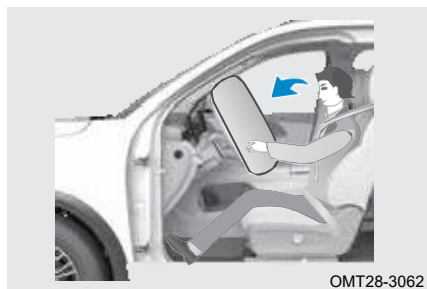
Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, können die hinteren Seitenairbags (sofern vorhanden) dazu beitragen, den Oberkörper der Insassen auf den Rücksitzen zu schützen.

■ Kopfairbags

Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, können Kopfairbags vor allem den Kopf der Insassen auf den äußeren Sitzen schützen.

■ Front-Mittelairbag (falls vorhanden)

Bei einem schweren Seitenaufprall und wenn die Auslösebedingungen für die Airbags erfüllt sind, kann der Front-Mittelairbag in erster Linie den Kopf des Fahrers und des Beifahrers schützen.



Der SRS-Airbag arbeitet mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um die Sicherheit von Fahrer und Insassen zu gewährleisten. Ein Airbag ist jedoch kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt. Darüber hinaus wird der SRS-Airbag nur dann ausgelöst, wenn der Kollisionsgrad des Fahrzeugs den Auslegungspunkt erreicht. Bei manchen Kollisionen sind Sicherheitsgurte die einzige Schutzvorrichtung. Das Tragen eines Sicherheitsgurtes bei einem Unfall kann dazu beitragen, das Risiko zu verringern, gegen Gegenstände im Fahrzeug zu prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden, und schützt Fahrer und Mitfahrer wirksam. Deshalb sollten alle Personen im Fahrzeug die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. SRS-Airbags und Sicherheitsgurte bieten nur Erwachsenen Schutz, sind aber nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Der SRS-Airbag erzeugt im Moment der Auslösung eine beträchtliche Kraft. Um Verletzungen durch die Auslösung des SRS-Airbags zu vermeiden, müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzhaltung einnehmen, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und ihre Sitzposition anpassen. Sie dürfen dem SRS-Airbag niemals zu nahe kommen, z. B. indem sie auf der Sitzkante sitzen oder den Körper nach vorne kippen. Bei Fahrzeugen, die mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass die Arme ausreichend von der Fahrzeugseite entfernt sind, um Verletzungen beim Auslösen zu vermeiden.

ACHTUNG

- Die entsprechenden Teile des Airbags erzeugen nach dem Auslösen Wärme. Berühren Sie die entsprechenden Teile des Airbags nicht sofort, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der Airbag ist ein nicht wiederverwendbarer Artikel. Sobald der Airbag ausgelöst wurde, müssen die zugehörigen Teile des Airbags ersetzt werden.
- Wenn die Bereiche, in denen die Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkrad und das Kombiinstrument, beschädigt oder rissig sind, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer autorisierten Werkstatt, um diese austauschen zu lassen.
- Die Auslösung und Zusammenziehung des Airbags erfolgt in kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines zweiten Aufpralls, der möglicherweise nachfolgend erfolgt.
- Der Airbag ist weder für Heckkollisionen noch für leichte Frontalkollisionen oder Überschläge des Fahrzeugs ausgelegt und funktioniert auch nicht, wenn das Fahrzeug in einer Notsituation gebremst wird.
- Die Airbags setzen nach dem Auslösen etwas Rauch und Staub frei. Bei Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen könnte das Atmungssystem stimuliert werden. Daher sollten alle Personen im Fahrzeug so schnell wie möglich aussteigen oder die Fenster öffnen, um frische Luft zu atmen und gegebenenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Der Sitzbezug darf den Seitenairbag während der Benutzung nicht blockieren, da dieser sich im Falle eines Unfalls nach dem Aufblasen nicht entfaltet, was den Schutz der Passagiere verringern würde.
- Zum Reinigen des Airbags muss ein weiches, trockenes Tuch oder ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch verwendet werden. Es darf keine Flüssigkeit in den Airbag gelangen, da dies die normale Funktion des Airbags ernsthaft beeinträchtigen kann.
- Befindet sich Wasser im Fahrzeug, kann der Airbag dadurch beschädigt werden. Auch wenn es zu diesem Zeitpunkt nicht zu einer Kollision kommt, kann dies eine unbeabsichtigte Auslösung des Airbags verursachen. Den Motor sofort abstellen und das Minuskabel der Batterie (12 V) abklemmen. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

SRS-Airbag-Anzeigen

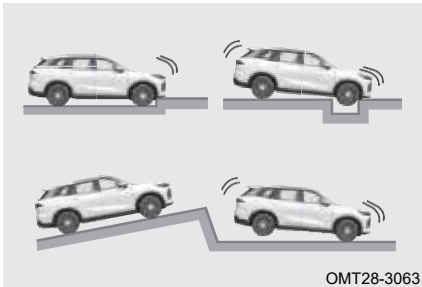
Die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft, wenn eine Fehlfunktion vorliegt. Dies dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Airbag (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

Betriebsbedingungen des SRS-Airbags

Die Auslösebedingungen des SRS-Airbags hängen nicht von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ab, sondern vom Objekt, der Kollisionsrichtung und der Fahrzeuggeschwindigkeit. SRS-Airbags lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprall absorbiert oder in den Körper verteilt wird; Der SRS-Airbag kann jedoch je nach Aufprallbedingungen bei einem Unfall unter Umständen ausgelöst werden. Daher sollten die Auslösebedingungen des SRS-Airbags nicht anhand des Schadenszustands des Fahrzeugs beurteilt werden.

Auch wenn der SRS-Airbag nicht ausgelöst wird, kann eine Kollision den SRS-Airbag im Fahrzeug beschädigen. Der SRS-Airbag funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er beschädigt ist, und kann Sie und andere Insassen im Falle einer weiteren Kollision nicht mehr schützen, was zu Unfällen und Verletzungen führen kann. Um sicherzustellen, dass der SRS-Airbag im Falle einer Kollision ordnungsgemäß auslösen kann, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine autorisierte Werkstatt.

- Umstände, unter denen der Airbag auch außer ohne Aufprall ausgelöst werden kann



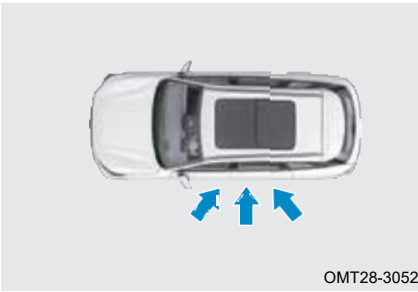
Der Fahrer-Frontairbag, der Beifahrer-Frontairbag und der Fahrer-Knieairbag können bei einem Aufprall auf die Unterseite Ihres Fahrzeugs ausgelöst werden.

- Bedingungen, unter denen sich der Airbag bei einer Kollision auslösen kann



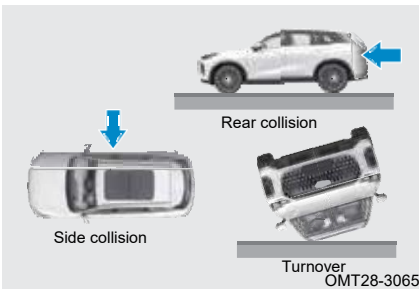
Betriebsbedingungen: Im Allgemeinen können bei einem Frontalzusammenstoß der Fahrer-Frontairbag, der Beifahrer-Frontairbag und der Fahrer-Knieairbag ausgelöst werden, wenn das Abbremsen des Fahrzeugs den vorgesehenen Schwellenwert überschreitet.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

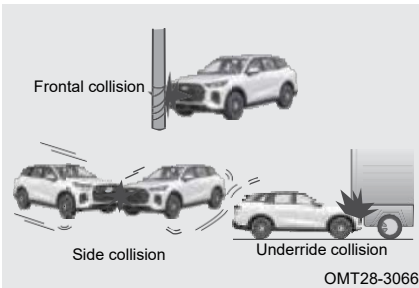


Das Fahrzeug wird einem starken Seitenaufprall ausgesetzt, und die Seitenkollisionssensoren erkennen einen Aufprall, der so stark ist, dass die Seitenairbags, die Kopfairbags und der vordere mittlere Airbag (falls vorhanden) ausgelöst werden.

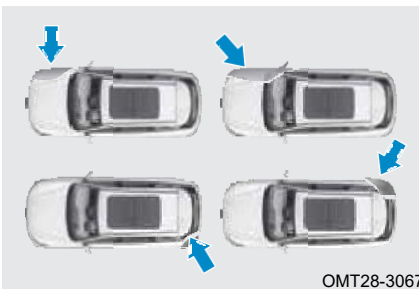
■ Bedingungen, unter denen der Airbag bei einer Kollision möglicherweise nicht ausgelöst wird.



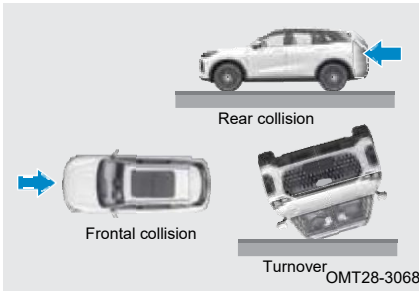
Der Fahrerairbag, der Beifahrerairbag und der Fahrerknieairbag werden normalerweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug in einen Seiten- oder Heckaufprall, einen Überschlag oder einen Frontalaufprall bei niedriger Geschwindigkeit verwickelt ist.



Der Fahrerairbag, der Beifahrerairbag und der Fahrerknieairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn die Fahrzeugfront gegen einen Mast prallt, unter einen Lkw gerät oder wenn das Fahrzeug in einen Seitenaufprall verwickelt ist.



Die Seitenairbags, Kopfairbags und der vordere Mittelairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Seitenaufprall, einem Aufprall auf den hinteren Teil des Hinterreifens oder einem Seitenaufprall in bestimmten Winkeln zum Fahrzeug ausgesetzt ist.

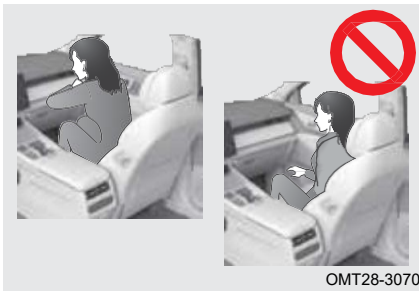


Die Seitenairbags, Kopfairbags und der vordere Mittellairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Frontal- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem Seitenaufprall bei niedriger Geschwindigkeit ausgesetzt ist.

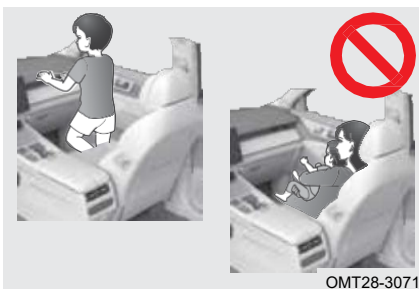
Vorsichtsmaßnahmen für den Airbag



Im Auslösebereich des Airbags dürfen sich keine Objekte befinden. Es ist verboten, Gegenstände (wie z. B. Mobiltelefone) zwischen dem Insassen und dem Airbag zu platzieren. Es dürfen niemals Gegenstände auf oder in der Nähe der Abdeckung des Airbags befestigt oder platziert werden. Befindet sich ein Gegenstand zwischen Insasse und Airbag, kann es sein, dass sich der Airbag nicht gemäß der vorgesehenen Bahn entfaltet oder dass der Airbag den Gegenstand in den Körper des Insassen drückt, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Setzen Sie sich nicht auf die Sitzkante und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



Ein Kind darf nicht vor dem Frontairbag des Beifahrers stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzen.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS



Lehnen Sie sich nicht an die Tür, die A-Säule, die B-Säule oder die C-Säule.

Es ist verboten, dass jemand auf dem Beifahrersitz in Richtung Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie dem Armaturenbrett, dem Lenkrad und dem unteren Teil des Armaturenbretts und lehnen Sie nichts dagegen. Diese Gegenstände können herausgeschleudert werden, wenn der Fahrer- oder Beifahrerairbag ausgelöst wird.



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie der Tür, der Windschutzscheibe, den Seitenscheiben der Türen, der A-Säule, der B-Säule, der C-Säule, der Dachreling und dem Haltegriff.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Airbag-Komponenten und üben Sie keine übermäßige Kraft darauf aus. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Airbags kommen.

Austausch von Airbag-Komponenten

Die zugehörigen Teile des Airbags müssen 10 Jahre nach dem Kaufdatum des Fahrzeugs ausgetauscht werden. Um sicherzustellen, dass der Airbag Ihre Sicherheit gewährleisten kann, lassen Sie die entsprechenden Teile des Airbags bitte innerhalb der vorgegebenen Frist in einer autorisierten Werkstatt austauschen.

Stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer die Airbag-Konfiguration und das Austauschdatum des Airbags in diesem Fahrzeug kennt, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Modifizierung und Entsorgung von Airbag-Komponenten

Das Fahrzeug darf nicht ohne Genehmigung der autorisierten Werkstatt entsorgt oder die folgenden Komponenten betrieben werden, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann:

1. Modifizierung des Fahrzeugfederungssystems.

2. Modifikation der vorderen Stoßstange des Fahrzeugs usw.
3. Modifikation der Seitentüren oder der Türschutzverkleidung und der B-Säulen-Schutzverkleidung usw.
4. Einbau, Ausbau, Demontage und Reparatur von Airbags.
5. Reparatur, Modifizierung, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett und Sitzen.

5-1. Fahrerassistenz	
Sicherheitshinweis.....	185
5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistenzsystem (SLA)	
Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistenzsystem (SLA).....	186
5-3. Geschwindigkeitsbegrenzungs- system	
Adaptive Geschwindigkeitsregel- anlage (ACC).....	187
Aktive Geschwindigkeitsbegren- zung (ASL) (falls vorhanden).....	192
Intelligentes Geschwindigkeits- Steuerungssystem (ISC) (falls vorhanden).....	193
5-4. Spurhalteassistent	
Spurhalteassistent (falls vorhanden).....	194
Spurverlassenswarnung (LDW) System	195
Spurverlassensverhinderung (LDP) (falls vorhanden)	196
Notfallspurhalteassistent (ELK) (falls vorhanden).....	198
5-5. Totwinkelerkennung	
Assistenzsystem Totwinkelerkennung g Assistenzsystem (falls vorhanden).....	200
Türöffnungswarnung (DOW) (falls vorhanden).....	202
Heckkollisionswarnung (RCW) (falls vorhanden).....	202
Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden)	203
Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden).....	203
5-6. Fahrerassistenzsystem	
Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden).....	204
Reifendruckkontrollsystem (TPMS).....	205
Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsys- tem (FCW)	207
5-7. Intelligente Geschwindigkeitsregelanlage	
Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) System	210
5-8. Fahrerüberwachungssystem	
Fahrerüberwachungssystem (DMS) (falls vorhanden)	213
5-9. Parkassistent	
Panorama-Monitor (AVM). 214	
Parkradarsystem	218
5-10. Automatischer Parkassistent	
Automatischer Parkassistent (falls vorhanden).....	220
Automatisches Parken	226
Rückfahrkamera	229

5-11. Bremskraft-Regelanlage	Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.....	258
Integrierte Bremskraft-Regelanlage	Sicherheitshinweis zum Laden	260
Elektronische Stabilitätskontrolle	Externe Entladefunktion (falls vorhanden)	261
Bergabfahrlilfe (HDC).....	Externes Entladungsverfahren	261
Antiblockiersystem (ABS)	Vorsichtsmaßnahmen beim Entladen.....	264
Erweiterte Funktionen	Sicherheitshinweis zum Entladen.....	264
5-12. Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem (PHEV)	Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit.....	265
Antriebsbatterie	5-13. Datenschutz	
Neue Energie	Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW).....	265
Intensität der Energierückgewinnung.....	Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS).....	266
Betriebsart.....	Notruf (eCall).....	266
Ladegerät.....		
Ladeverfahren		
AC-Ladebuchse		
Elektronische Sperre.....		
Notfallentriegelung der elektronischen Verriegelung (nur für AC-Ladevorgang).....		

5-1. Fahrerassistenz

Sicherheitshinweis

Die in diesem Handbuch beschriebenen fortschrittlichen Fahrerassistenzsysteme sind Hilfssysteme, keine Autopiloten, und gewährleisten keine vollständige Autonomie des Fahrzeugs. Die Effizienz des Assistenzsystems hängt von vielen Faktoren ab, daher übernimmt der Hersteller keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit aller Systeme während des Fahrzeugbetriebs.

Als Fahrer haben Sie folgende Pflichten:

- Behalten Sie die direkte und kontinuierliche Kontrolle über das Fahrzeug.
- Überwachen Sie die Verkehrslage
- Reagieren Sie umgehend auf Änderungen der Verkehrslage, treffen Sie eigenständige Entscheidungen und setzen diese um.
- Halten Sie sich an die Verkehrsregeln, einschließlich Geschwindigkeit und Mindestabstand zu anderen Fahrzeugen.

Alle Entscheidungen und Verantwortlichkeiten beim Fahren liegen ausschließlich beim Fahrer, der jederzeit konzentriert bleiben und bereit sein muss, einzugreifen.

5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)

SLA erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße, kombiniert diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems und verwendet die endgültigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen, um den Fahrer mittels Bild, Ton usw. daran zu erinnern, die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten, damit er die zulässige Geschwindigkeit einhält und die örtlichen Verkehrsregeln beachtet.



Nachdem SLA die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße erkannt und diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert hat, leuchtet „“ im Kombiinstrument auf, wenn die Geschwindigkeit die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h überschreitet, der Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt und ein Warnsignal ertönt.

Funktionseinschränkungen

■ SLA kann in folgenden Situationen möglicherweise keine Erkennung vornehmen:

1. Verblasste Schilder.
2. Schilder in der Kurve.
3. Verdrehte oder beschädigte Schilder.
4. Hohe Schilder auf der Autobahn.
5. Schilder, die ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen sind.
6. Schilder, die ganz oder teilweise von Frost, Schnee oder Staub bedeckt sind.

HINWEIS

SLA kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

WARNUNG

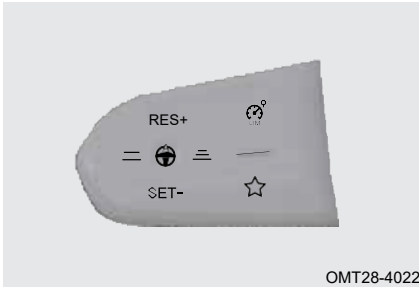
- Die auf der Kamerafunktion basierende SLA wird von Wetter und Licht beeinflusst, daher ist die Funktion nicht für alle Bedingungen geeignet.
- Das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion und kann die Sicht des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Verdeckte Kameras oder Radargeräte, fehlerhafte oder fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen auf der Karte, schwierige Straßenverhältnisse und schlechtes Wetter können die ordnungsgemäße Funktion dieser Funktion verhindern. In jedem Fall sollten Sie als Fahrer auf Ihre eigene Geschwindigkeit und die zulässige Höchstgeschwindigkeit achten und Ihre Fahrgeschwindigkeit selbst kontrollieren.

5-3. Geschwindigkeitsbegrenzungssystem

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit beibehalten und einem vorausfahrenden Fahrzeug in einem festgelegten Sicherheitsabstand folgen.

Tasten der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage



Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um ACC zu aktivieren/ beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Taste für aktive Geschwindigkeitsbegrenzung „“: Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ein-/ausschalten.

„“: Einstellung zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

„“: Einstellung zum Reduzieren des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

„RES+“-Taste: Aktivieren Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und passen Sie den Geschwindigkeitswert an.

„SET“-Taste: Gehen Sie zu „Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage“, aktivieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und stellen Sie den Geschwindigkeitswert ein.



HINWEIS

„RES+“ „SET“-Taste dient gleichzeitig als Taste für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung.

Aktivierungsbedingungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage zu aktivieren:

1. Der Gang ist in Position D.
2. Die Motorhaube wird nicht geöffnet.
3. Die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ist nicht aktiviert.
4. Die Fahrertür wird geschlossen.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
6. Die Feststellbremse ist nicht angezogen.
7. Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert.

5. FAHRERASSISTENZ

8. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist eingeschaltet.
9. Das elektronische Stabilitätsprogramm wurde nicht aktiviert.
10. Die Bergabfahrlilfe ist nicht eingeschaltet.
11. Das Bremspedal wird (während der Fahrt) nicht betätigt.
12. Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 15 km/h oder ein Objekt wird vor dem Fahrzeug erkannt.

Anwendungsvarianten

■ Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage

Befindet sich das Fahrzeug im READY-Zustand, so wird es, sobald die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind,

automatisch in den Pre-Cruise-Modus wechseln. Die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ leuchtet dauerhaft;

Variante 1: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Pre-Cruise-Modus über 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen der aktuellen Geschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Cruise-Modus; die grüne Anzeige „“ im Kombiinstrument bleibt an.

Variante 2: Im Pre-Cruise-Modus, wenn das Fahrzeug das Ziel vor sich erkennt und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen von 15 km/h als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Reisemodus, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument bleibt an.

Variante 3: Drücken Sie im aktuellen Zündzyklus „RES+“ nach dem Verlassen des ACC-Modus, stellen Sie die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit ein und wechseln in den Cruise-Modus; die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument bleibt an.

HINWEIS

- ACC wird beim Einschalten der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert.
- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug ein Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit nicht höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, steuert das ACC-System das Fahrzeug so, dass es dem vorausfahrenden Fahrzeug folgt.
- Wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet oder sich ein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, fährt Ihr Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Wenn die Feststellbremse gezogen und der Pre-Cruise-Modus aktiviert ist, drücken Sie die „SET-“ Taste. Das Kombiinstrument zeigt die Meldung „Bitte Gaspedal betätigen, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage zu aktivieren“. Der Fahrer betätigt daraufhin das Gaspedal leicht, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage gemäß der Aufforderung zu aktivieren.

■ Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage beenden

Wenn während des Fahrens mit Geschwindigkeitsregelanlage eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, schaltet sich das ACC-System ab:

1. Die Motorhaube wird geöffnet.
2. Das Bremspedal wird betätigt.
3. Drücken Sie „“.
4. Die Fahrertür wird geöffnet.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
6. Elektrisches Parken wird angewendet.
7. Das Antiblockiersystem ist aktiv.
8. Die Gangstellung ist nicht D.
9. Das automatische Notbremssystem wird aktiviert.
10. Das HDC-System wird eingeschaltet.
11. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist aktiv.
12. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist nicht eingeschaltet.
13. Der Fahrer drückt das Gaspedal länger als 15 Minuten durch.

Sobald die oben genannten Bedingungen, die zum Beenden der Funktion führen, wieder erfüllt sind, drücken Sie „RES+“, um in den Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln und den eingestellten Zustand vor dem Verlassen wiederherzustellen.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch kurzes Drücken von „RES+“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Durch langes Drücken von „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h.

Durch kurzes Drücken von „SET-“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h gesenkt.

Durch langes Drücken von „SET-“ während der Fahrt wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h reduziert.



HINWEIS

- Beim ACC-System beträgt die niedrigste Geschwindigkeitseinstellung 15 km/h und die höchste Geschwindigkeitseinstellung 150 km/h.
- Die Geschwindigkeit wird bei Bergauffahrten etwas niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit sein und bei Bergabfahrten etwas höher als die eingestellte Geschwindigkeit.
- Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist, drückt der Fahrer das Gaspedal, um in den Überholmodus zu wechseln. Passen Sie jetzt die Geschwindigkeit durch Drücken von „SET-“ oder „RES+“ an. Die Logik der Anpassung der Geschwindigkeitsregelanlage entspricht der Logik der Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlage.

Nach der Freigabe

Drücken Sie „“, „“ oder „“ im Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage, und passen Sie den Abstand wie folgt an, der in 5 Stufen vom minimalen bis zum maximalen Abstand unterteilt ist.

HINWEIS

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich je nach Geschwindigkeit und erhöht sich mit zunehmender Geschwindigkeit.
- Im Modus „Minimaler Abstand“ ist der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Folgen mit niedriger Geschwindigkeit sehr gering. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen den Modus „Maximaler Abstand“, um auf rutschiger Fahrbahn dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen zu können.
- Beim Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs führt das elektronische Stabilitätsprogramm kontinuierlich Bremsvorgänge durch, und der Motor erzeugt bei höheren Drehzahlen Betriebsgeräusche. Dies ist normal, fahren Sie bitte beruhigt weiter.

WARNUNG

- Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrverhalten stets den Verkehrsregeln entsprechen muss.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.

Überholen

Um im Fahrbetrieb die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten, muss das Gaspedal betätigt werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals kehrt der Kontrollzustand in den vorherigen Zustand zurück. Beim Überholvorgang erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte übernehmen Sie die Kontrolle“ zusammen mit einem dringenden Warnsignal, wenn das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahekommt, um den Fahrer zum Ausweichen zu bewegen.

HINWEIS

Wenn sich die Geschwindigkeitsregelanlage im Überholmodus befindet, passen Sie die Geschwindigkeit durch Drücken von „RES+“ oder „SET-“ an. Die Logik der Anpassung der Geschwindigkeitsregelanlage entspricht der Logik der Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlage.

Kurvengeschwindigkeitsregelung

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine Kurve einfährt, um ein sicheres Durchfahren der Kurve zu ermöglichen.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und die Kurve während des gesamten Fahrvorgangs so langsam wie möglich durchfahren.
- Beim Einfahren in eine Kurve kann es aufgrund der begrenzten Erfassungsreichweite des Sensors vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge auf derselben Fahrstrecke nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher muss der Fahrer jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Stopp- und Startfunktion

Wenn beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs im ACC-Modus das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst das eigene Fahrzeug ebenfalls bis zum Stillstand ab, nach dem Anhalten:

1. Das vorausfahrende Fahrzeug setzt sich innerhalb von 3 Sekunden in Bewegung und das eigene Fahrzeug beginnt automatisch, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als 3 Sekunden anhält und nach 4 Sekunden bis 10 Minuten wieder weiterfährt, muss der Fahrer das Gaspedal leicht betätigen, um den ACC zu aktivieren.
3. Wenn das Fahrzeug in unter 10 Minuten zum Stehen kommt, der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrtür öffnet, wird die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert.
4. Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht, schaltet sich die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ab und die elektrische Parkbremse wird automatisch aktiviert.



WARNUNG

Achten Sie beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs stets darauf, ob das Instrumentencluster das vorausfahrende Fahrzeug anzeigt. Wenn das Ziel im Kombiinstrument nicht angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Ziel vor dem ACC-System ausgefallen ist und das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit zu beschleunigen beginnt.

Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

1. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die Gesetze der Physik nicht umgehen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Wenn sich das Fahrzeug einem Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur stark annähert, kann das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem jenes Fahrzeug als Folgefahrzeug auswählen.
3. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht auf unbewegliche Objekte und Fahrzeuge, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder und Tiere reagieren.
4. Beim kurzzeitigen Anhalten des Fahrzeugs durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage muss der Fahrer sich vergewissern, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Fahrräder oder Tiere vor dem Fahrzeug befinden.
5. Wenn die ACC-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Da die ACC-Funktion in dieser Situation nicht funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
6. Während die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage das Fahrzeug steuert, darf niemals versehentlich das Gaspedal betätigt werden, da die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage sonst nicht bremst. Der Fahrer muss stets bereit sein, aktiv zu bremsen, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
7. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage hat eine begrenzte Reaktionszeit beim Bremsen; wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst, ein anderer Fahrer vor das Fahrzeug einschert oder das Fahrzeug hinter ein vorausfahrendes Fahrzeug einscheren muss, reagiert die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage möglicherweise nicht oder zu langsam auf das vorausfahrende Fahrzeug. In diesem Fall sollte der Fahrer rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

8. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, die Bedingungen auf der angrenzenden Fahrspur und die Art des vorausfahrenden Fahrzeugs, die auf dem Kombiinstrument angezeigt werden, können von der tatsächlichen Situation abweichen. Der Fahrer muss das Fahrzeug und die tatsächlichen Straßenverhältnisse in Echtzeit beobachten; der Fahrer sollte den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Fahrgeschwindigkeit auf der Grundlage des Verkehrsflusses, der Wetterbedingungen und anderer tatsächlicher Straßenverhältnisse anpassen und ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug jederzeit sicher angehalten werden kann. Bei widrigen Wetterbedingungen (Regen, Schnee, Nebel usw.) erkennt das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesem Fall sollte die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ausgeschaltet werden.
9. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage eignet sich für den Einsatz auf Autobahnen und Straßen in gutem Zustand. Die Verwendung auf Stadtstraßen, engen Straßen, Bergstraßen, Hügeln, in Tunneln usw. wird nicht empfohlen. Bei Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage in Kurven kann es aufgrund der begrenzten Erfassungsreichweite des Sensors vorkommen, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erkannt wird oder die Erkennung verzögert wird. In diesem Fall steuert das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem das Fahrzeug so, dass es auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
10. Beim Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs kann das ACC-System möglicherweise nicht das Ende des Fahrzeugs erkennen, sondern nur den unteren oder oberen Teil des Fahrzeugs (z. B. die Hinterachse eines LKW mit höherem Fahrgestell, den oberen Teil eines niedrigeren Plattform-Anhängers). In diesen Fällen kann das System keinen ausreichenden Bremsweg gewährleisten oder es kann sogar zu einer Kollision kommen. Daher muss der Fahrer das Fahrzeug stets im Auge behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
11. Der Kamerasensor ist hinter der Windschutzscheibe installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht auf den Sensor nicht durch Schadstoffe beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht verändert werden darf. Wenn der Sensor vollständig mit Schnee bedeckt ist, wird die ACC-Funktion deaktiviert. Sensoren können auch durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was zu einer verminderten Systemleistung oder einem Funktionsausfall führen kann. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) (falls vorhanden)

Der Fahrer fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Anwendungsvarianten

■ Aktivieren der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet, drücken Sie „“ zum Aktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ leuchtet dauerhaft:

Variante 1: Vor der Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzungszustands, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus; die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument bleibt an, die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt standardmäßig 30 km/h;

Variante 2: Vor der Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 200

km/h liegt, drücken Sie die „SET-“-Taste zum Festlegen der aktuellen Geschwindigkeit als Grenzgeschwindigkeit, um die

Grenzgeschwindigkeit einzugeben, die „“ Anzeige im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Verlassen der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus und zum Aktivieren des Pre-Cruise-Modus; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ blinkt.

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt.

Geschwindigkeitseinstellung

Durch kurzes Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Durch langes Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h erhöht.

Durch kurzes Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h reduziert.

Durch langes Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert.

Überholen

Beim Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung, um zu überholen oder in einer anderen Betriebssituation, das Gaspedal vollständig durchdrücken, um in den Vorlaufzustand vor der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gelangen; „“ im Kombiinstrument bleibt an.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Intelligentes Geschwindigkeits-Steuerungssystem (ISC) (falls vorhanden)

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus (ACC oder TJA/ICA) befindet, erkennt die Geschwindigkeitskontrolle (SCF) die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße und integriert die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems. Wenn während der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung die Taste DOWN (AB) gedrückt wird, wird der Geschwindigkeitsbegrenzungswert des Geschwindigkeitsbegrenzungssystem (SLA) als Zielgeschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelanlage verwendet. Der Geschwindigkeitsregelanlage-Modus des Fahrzeugs kann die Sicherheit erhöhen und das Risiko von Geschwindigkeitsübertretungen/Strafpunkten verringern und den Fahrer entlasten.

HINWEIS

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelanlage kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Wenn der Fahrer während des ersten und zweiten Pop-up-Fensters nicht bestätigt und die eingestellte Geschwindigkeit nicht anpasst, werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (und das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht dasselbe wie das vorherige ist).

ACHTUNG

Die intelligente Geschwindigkeitskontrolle ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kann die visuelle und aktive Bremsung des Lenkers nicht vollständig ersetzen. Die normale Funktion kann durch Faktoren wie eine blockierte Frontkamera oder ein blockiertes Radar, fehlerhafte oder fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen in der Karte, komplexe Straßenverhältnisse sowie schlechtes Wetter und andere Umstände beeinträchtigt werden. Der Fahrer sollte in jedem Fall aktiv auf die Fahrgeschwindigkeit achten und diese kontrollieren, anstatt sich auf die Systemsteuerung zu verlassen.

■ Aktivierungsbedingungen des intelligenten Geschwindigkeits-Steuerungssystems

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um die intelligente Geschwindigkeitssteuerung zu aktivieren:

- SLA ist eingeschaltet.
- $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA} \leq 160 \text{ km/h}$.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA liegt 10 km/h über oder unter der eingestellten Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- ACC ist aktiviert.

5-4. Spurhalteassistent

Spurhalteassistent (falls vorhanden)

Der Spurhalteassistent umfasst LDW, LDP und ELK, die den Fahrer dabei unterstützen, Verkehrsunfälle durch Verlassen der Fahrspur zu reduzieren und so die Fahrsicherheit zu verbessern.

**HINWEIS**

- Halten Sie die Frontansicht der Multifunktionskamera frei von Hindernissen (wie Vogelkot, Insekten, Eis usw.).
- Fahrbahnmarkierung von der Kamera erfasst: Es kann weiße durchgezogene Linien, weiße gestrichelte Linien, gelbe durchgezogene Linien, gelbe gestrichelte Linien und doppelte durchgezogene Linien erkennen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf Betonstraßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten durch Baustellen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf überfluteten oder schlammigen Straßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Das System funktioniert nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal.
- Wird nur eine einseitige Fahrbahnmarkierung erkannt, verringert sich die Stabilität des Systemalarms.
- Wird der Sensor gestört, funktioniert das System möglicherweise nicht.
- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Wenn Ihr Fahrzeugfahrwerk nicht von uns zugelassen ist, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

**WARNUNG**

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Spurhalteassistent bietet dem Fahrer nur Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

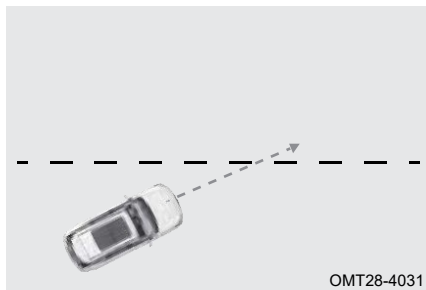
Spurverlassenswarnung (LDW)

Die Spurverlassenswarnung (LDW) erkennt die Fahrbahnmarkierungen mithilfe einer multifunktionalen Frontkamera. Das System sendet einen Alarm, wenn ein Rad die Fahrbahnmarkierung überrollt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Status befindet, schalten Sie den Spurhalteassistenten über Bordsystem – Einstellungen – Fahrerassistenz ein und stellen Sie Assistenzmodus, Empfindlichkeit und Erinnerungsmodus ein.

Spurverlassenswarnung aktivieren



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und die Spurlinie erkannt wird, wechselt LDW in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verlässt, wird die Spurverlassensverhinderung (LDW) aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet die Spurverlassenswarnung in den Begrenzungsmodus.

Spurverlassenswarnanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“, im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“, im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ LDW funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
3. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
4. Beim starken Durchtreten des Bremspedals.
5. Beim Einschalten der Warnblinkanlage.
6. Beim Einschalten des Blinkers beim Abbiegen.
7. Beim Fahren auf Straßen mit engeren Kurven.
8. Wenn die Fahrbahnmarkierung zu dünn, unterbrochen oder verschwommen ist oder auf der Abbiegeseite keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.

Spurverlassenswarnung (LDP) (falls vorhanden)

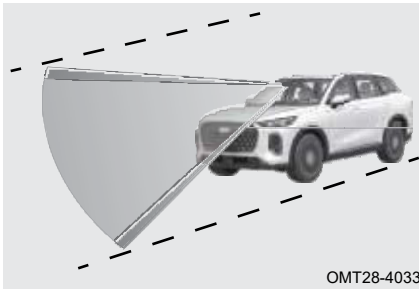
LDP überwacht die relative Position zwischen Fahrzeug und Fahrbahnmarkierung in Echtzeit mittels einer multifunktionalen Frontkamera. Wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, kontrolliert es die seitliche Bewegung und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur zu halten.



OMT28-4032

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Status befindet, schalten Sie den Spurhalteassistenten über Bordsystem – Einstellungen – Fahrerassistenz ein und stellen Sie Assistenzmodus, Empfindlichkeit und Erinnerungsmodus ein.

Aktivierung der Spurverlassensverhinderung



OMT28-4033

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und die Spurlinie erkannt wird, wechselt LDP in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verlässt, wird die Spurverlassensverhinderung (LDP) aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet die Spurverlassenswarnung in den Begrenzungsmodus.

⚠️ ACHTUNG

- Der Fahrer führt beim Anfahren einer großen Kurve eine aktive Fahrzeugkontrolle durch.
- Der Fahrer greift bei bestimmten Bedingungen wie Spurwechsel, Spurzusammenführung usw. aktiv in das Fahrzeug ein.
- Der Fahrer übt eine aktive Fahrzeugkontrolle aus, wenn er auf eine komplexe Verkehrssituation (wie z. B. Kreuzungen, stark befahrene Straßen) trifft.

Spurverlassensverhinderungsanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“, im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“, im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ LDP funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.

5. FAHRERASSISTENZ

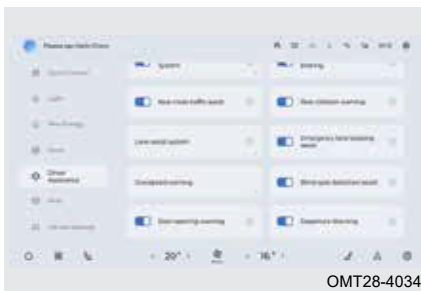
3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
5. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
6. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
7. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
8. Beim Einschalten des Blinkers beim Abbiegen.
9. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
10. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
11. Wenn das TJA/ICA-System aktiviert ist.
12. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn LDP korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

■ In den folgenden Situationen darf LDP nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
4. Nachts, wenn es dunkel ist.
5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

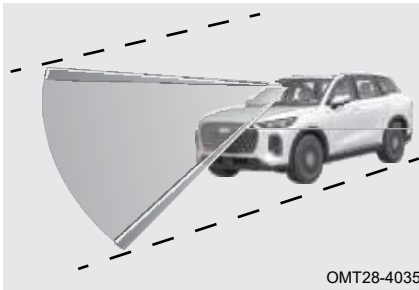
Notfallspurhalteassistent (ELK) (falls vorhanden)

Das ELK-System nutzt eine multifunktionale Frontkamera und ein Heckradar, um in Echtzeit zu erkennen, ob das Fahrzeug die durchgezogene Fahrbahnmarkierung, den Fahrbahnrand oder entgegenkommende bzw. überholende Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren verlässt. In diesem Fall setzt das Fahrzeug seine seitliche Bewegung fort oder das System steuert die seitliche Bewegung gegebenenfalls, wodurch das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur gehalten und der Fahrer dabei unterstützt wird, Verkehrsunfälle aufgrund von Spurverlassen zu reduzieren und somit die Fahrsicherheit zu verbessern.



Bei Fahrzeugen im READY-Status den Notspurhalteassistenten über Bordsystem – Einstellungen – Fahrerassistenz aktivieren.

Aktivierung des Notspurhalteassistenten



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wechselt ELK in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wird ELK aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von über 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet ELK in den Begrenzungsmodus.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer führt beim Anfahren einer großen Kurve eine aktive Fahrzeugkontrolle durch.
- Der Fahrer greift bei bestimmten Bedingungen wie Spurwechsel, Spurzusammenführung usw. aktiv in das Fahrzeug ein.
- Der Fahrer übt eine aktive Fahrzeugkontrolle aus, wenn er auf eine komplexe Verkehrssituation (wie z. B. Kreuzungen, stark befahrene Straßen) trifft.

Notspurhalteanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ ELK funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.
3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
5. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
6. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
7. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
9. Wenn doppelte durchgezogene Fahrbahnlinien erkannt werden und der Blinker eingeschaltet wird.

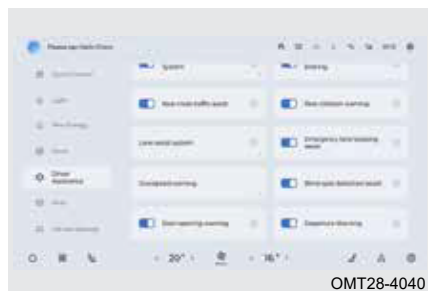
5. FAHRERASSISTENZ

10. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
 11. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
 12. Wenn das TJA/ICA-System aktiviert ist.
 13. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn das ELK-System korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.
- In den folgenden Situationen darf ELK nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:
1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
 2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
 3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
 4. Nachts, wenn es dunkel ist.
 5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
 6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

5-5. Totwinkelerkennung-Assistenzsystem

Totwinkelassistent (falls vorhanden)

Das BSD-System dient dazu, die Anwesenheit von sich bewegenden Fahrzeugen im linken und rechten hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs zu überwachen und entsprechende Informationen bereitzustellen, um den Fahrer an die Fahrsicherheit und die Sicherheit beim Spurwechsel zu erinnern. Dieses System erweitert außerdem einige Funktionen wie LCA, DOW, RCTA usw.



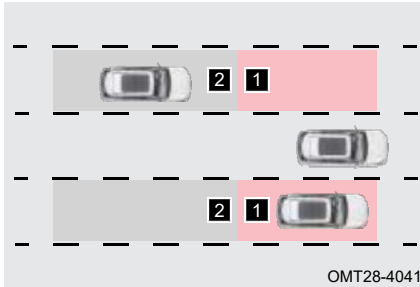
Wenn das Fahrzeug im READY-Zustand ist, schalten Sie über Bordsystem – Einstellungen – Fahrerassistenzsysteme die Totwinkelerkennung, die Türöffnungswarnung, die Heckkollisionswarnung und den Querverkehrswarner hinten ein.

Hinweis: Der Totwinkelassistent und der Spurhalteassistent teilen sich den Schalter für die Totwinkelerkennung.

WARNUNG

Das Totwinkel-Assistenzsystem bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivierung der Totwinkelüberwachung (BSD) / des Spurwechselassistenten (LCA)



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 15 km/h wird die Totwinkelüberwachung aktiviert; wenn die Geschwindigkeit von über 15 km/h auf 10 km/h sinkt, wird die Totwinkelüberwachung voraktiviert.

1 Erfassungsbereich der Totwinkelüberwachung.

1 Ein Fahrzeug nähert sich dem Erfassungsbereich des toten Winkels

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel leuchtet dauerhaft, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Stufe II: Schalten Sie auf der Unterseite von Ebene I den Blinker auf der gleichen Seite ein. Nach Auslösung des Alarms der Stufe II, blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel, die gelbe Kontrollleuchte „“ blinkt im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt.

ACHTUNG

- Bei starker Schnee- oder Eisansammlung am hinteren Stoßfänger und in der Nähe des Radarsensors oder bei längerer Fahrt auf verschneiter Straße kann das Totwinkel-Assistentensystem möglicherweise nicht funktionieren.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder beim Anbringen von Zubehör am Heck des Fahrzeugs (z. B. eines Fahrradträgers) sollte das Totwinkel-Assistentensystem ausgeschaltet werden. Andernfalls werden die Radar-Funkwellen beeinträchtigt, was zu Fehlfunktionen des Systems führt.
- BSD/LCA kann unbewegliche Objekte auf oder in der Nähe einer Straße (wie Leitplanken, Tunnel, Seitenwände und geparkte Fahrzeuge) erkennen und gegebenenfalls ein Warnlicht einschalten.

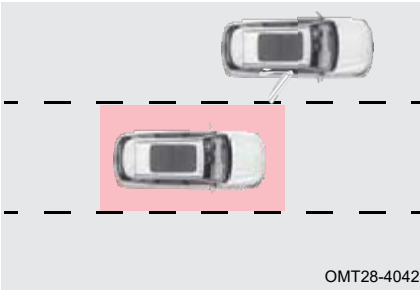
Anzeige bei Totwinkelüberwachung

Während des Betriebs und bei Alarmstufe I, bleibt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an; bei Alarmstufe II, blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“, im Kombiinstrument dauerhaft.

5. FAHRERASSISTENZ

Türöffnungswarnung (DOW) (falls vorhanden)



Befindet sich das Fahrzeug im READY-Status und steht, ertönt beim Türöffnungswarnsystem ein Alarm, wenn sich Fahrzeuge links und rechts vom Fahrzeug nähern und eine Tür geöffnet wird. Dies soll den Fahrer/Insassen daran erinnern, beim Aussteigen auf nachfolgende Fahrzeug zu achten, um eine Kollision zu vermeiden.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel leuchtet dauerhaft, die Kontrollleuchte an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet dauerhaft.

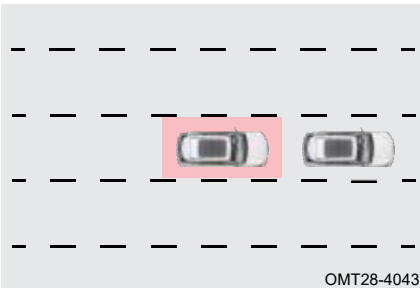
Stufe II: Nach Alarm Level I wird die Tür geöffnet. Nach Auslösung des Alarmpegels II blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf, und der Alarm ertönt.

Funktionseinschränkungen

■ Die Türöffnungswarnung funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 0 km/h beträgt.
2. Nachdem das Fahrzeug 5 Minuten lang ausgeschaltet war.
3. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und innerhalb von 5 Minuten in den Scharfschaltungsmodus wechselt.

Heckkollisionswarnung (falls vorhanden)



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Status befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht unter 15 km/h liegt, gibt der Tacho einen Alarm aus, wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug schnell nähert, um darauf hinzuweisen, dass sich ein Fahrzeug von hinten nähert.

Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden)



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Status befindet und rückwärts fährt (Gangposition R), erkennt der Totwinkelassistent Fahrzeuge, die sich von links/rechts nähern, die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel blinkt und ein Alarm ertönt.

Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)

Die RCTB-Funktion alarmiert den Fahrer durch einen Warnton und unterstützt das Bremsen, wenn beim Ausfahren aus einer vertikalen/schrägen Parklücke Fahrzeuge oder Fußgänger die Straße überqueren. Die RCTB-Funktion kann dem Fahrer helfen, Kollisionen mit Fahrzeugen oder Fußgängern, die die Straße überqueren, zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch daneben geparkte Fahrzeuge versperrt ist.

Aktivierungsbedingungen für das Querverkehr-Bremssystem

- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Lenkwinkel liegt unterhalb des Schwellenwerts.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 15 km/h.
- Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang.



HINWEIS

Die Notbremsfunktion für den Rückwärtsgang kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.



WARNUNG

- RCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht gegen die Gesetze der Physik verstoßen kann und gewisse Einschränkungen hat. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
- Bestimmte Szenarien beeinträchtigen und schwächen die Erkennungsleistung des Sensors, und das System könnte unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen oder nicht alle Hindernisse erkennen.
- Der Bereich um den Sensor darf in keiner Weise verändert werden. Es wird empfohlen, das Querverkehr-Bremssystem (RCTB) nach der Modifikation auszuschalten, da es sonst zu unnötigen Bremsvorgängen kommen kann.

5. FAHRERASSISTENZ

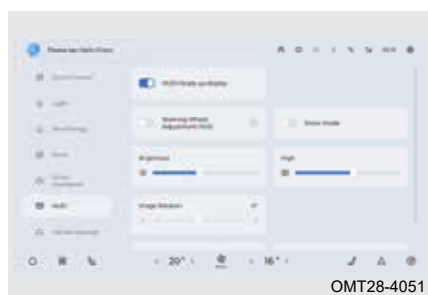
5-6. Fahrerassistenzsystem

Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)

Das Head-Up-Display ist ein Fahrerassistenzsystem, das in Automobilen eingesetzt wird. Durch optische Systeme und elektronische Steuerung werden die projizierten Informationen (wie Fahrstatus, Fahrassistenz, Navigation, Unterhaltung usw.) des Head-Up-Displays sinnvoll und anschaulich mit den tatsächlichen Verkehrsbedingungen integriert und in das effektive Sichtfeld des Fahrers eingeblendet. Dadurch erhält der Fahrer entsprechende Informationen in Echtzeit, ohne seine Blickrichtung anpassen zu müssen, was seine Wahrnehmung der Verkehrsumgebung verbessert.



Das Head-Up-Display befindet sich im Bereich der Windschutzscheibe.



Bei Fahrzeugen im READY-Zustand kann das Head-Up-Display über Bordsystem – Einstellungen – HUD ein- bzw. ausgeschaltet werden. Anschließend können die

Lenkrad-HUD-

Einstellungen, Helligkeitsanpassung, Höhenanpassung, Bilddrehung, Schneemodus, HUD- Informationsanzeige und Wiederherstellung der Standardwerte vorgenommen werden.

HINWEIS

- Bei Schneefall oder schlechter Sicht wird empfohlen, den Schneemodus einzuschalten.
- Das Head-Up-Display passt die Helligkeit des angezeigten Bildes automatisch an den erfassten Umgebungshelligkeitswert an, um sich so an unterschiedliche Umgebungshelligkeiten anzupassen.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn das Head-Up-Display blockiert ist, kann das Bild nicht angezeigt werden.
- Die Folie an der Frontscheibe kann die Helligkeit des Head-Up-Display-Bildes beeinträchtigen.
- Wenn der Fahrer eine polarisierte Sonnenbrille trägt, ist das Bild im Head-Up-Display möglicherweise nicht sichtbar.
- Bei extremer Hitze kann das angezeigte Bild dunkel werden oder sogar verblassen. Das Display erholt sich nach der Rückkehr zu normalen Temperaturen.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine aktive Sicherheitskonfiguration und kann Druck und Temperatur des Reifens in Echtzeit überwachen; die Informationen können über den Informationsanzeigebereich abgerufen werden. Bei zu niedrigem Reifendruck oder zu hoher Temperatur schlägt das Reifendruckkontrollsystem Alarm.



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht unter 25 km/h liegt und das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) nach einigen Minuten kein Funksignal von einem oder mehreren Sensoren empfangen hat, sendet das TPMS eine Systemstörungswarnung, die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument blinkt einige Sekunden lang und bleibt dann an. Die Meldung „Abnormalen Reifendruck prüfen“ wird für einige Sekunden angezeigt und erlischt dann. Der Reifendruck kann auf dem Reifendruckanzeigebildschirm überprüft werden.

📖 HINWEIS

Auch wenn das Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet ist, sollten Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und das Aussehen der Reifen überprüfen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

Warnung vor niedrigem Luftdruck

Bei einem Reifendruck unter 184 bar und einer Geschwindigkeit von nicht weniger als 25 km/h über einen bestimmten Zeitraum sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugzündung eingeschaltet wird und der Reifendruck unter 184 bar liegt, sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das

5. FAHRERASSISTENZ

entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Warnung vor niedrigem Reifendruck erscheint, pumpen Sie den Reifen bitte so schnell wie möglich auf 230 kPa auf. Nach einer gewissen Fahrzeit mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h wird die Warnung vor niedrigem Reifendruck automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und verschlimmert den Reifenverschleiß (starker Reifenverschleiß kann zu einem Reifenplatzer führen), überprüfen Sie die Ursachen für den Luftverlust in den Reifen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Warnung vor hohen Temperaturen

Wenn die Reifentemperatur über 85 °C liegt und die Geschwindigkeit über einen bestimmten Zeitraum mindestens 25 km/h beträgt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn der Fahrzeugantrieb eingeschaltet wird und die Reifentemperatur über 85 °C liegt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn eine Hochtemperaturwarnung auftritt, wird diese automatisch aufgehoben, sobald die Reifentemperatur unter 80°C sinkt und das Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Bei einer Warnung vor zu hoher Reifentemperatur sofort anhalten, damit die Reifen auf natürliche Weise abkühlen können. Kühlen Sie den Reifen nicht mit kaltem Wasser ab, da er sonst beschädigt werden und einen Unfall verursachen kann. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das Reifendruckkontrollsystem kann unter folgenden Bedingungen eine Systemstörungswarnung ausgeben:

1. Die Konfigurationslernfunktion des Reifendruckkontrollsystems wird nach dem Radwechsel (einschließlich Reserverad) nicht erneut aufgerufen.
2. Wenn der Reifendrucksensor oder andere Komponenten beschädigt sind, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur.
3. Der Sensor kann durch die elektromagnetische Abschirmung beim Anbringen von Schneeketten beeinträchtigt werden, was die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigt.

4. Das Reifendruckkontrollsystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgrund von Störungen durch elektronische Geräte (zusätzlich zur Standardausrüstung), die im Fahrzeug installiert sind, was zu Fehllarmen führen kann.
5. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht aufgrund von Funkstörungen; und es kann vorübergehend durch starke elektromagnetische Funksignale mit der gleichen Frequenz (433 MHz) gestört werden.

Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontkollisionswarnsystem (FCW)

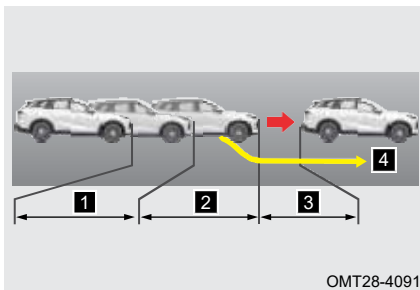
Wenn das Fahrzeug kurz davor ist, mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger zusammenzustoßen, arbeiten das automatische Notbremssystem und das Frontkollisionswarnsystem zusammen und warnen den Fahrer durch einen Alarmton. Wenn der Fahrer nicht schnell genug reagieren kann, bremst das Fahrzeug automatisch, wodurch der Schaden durch die Kollision reduziert wird.



OMT28-4090

Bei Fahrzeug im READY-Zustand die automatische Notbremsung und die Frontkollisionswarnung über Bordsystem – Einstellungen – Fahrerassistenz aktivieren.

Aktivierung des automatischen Notbremssystems/ Frontkollisionswarnsystems



OMT28-4091

- 1** Vorwarnung beginnen, bevor es zum Aufprall kommt.
- 2** Kurz vor dem Aufprall mit dem Bremsen beginnen.
- 3** Vor dem Aufprall eine Notbremsung einleiten.
- 4** Reagiert der Fahrer richtig (z. B. durch Ausweichen vor einer Kollision durch Lenken), wird die nachfolgende Notbremsung abgebrochen.

HINWEIS

Manche Konfigurationen funktionieren nur bei Fahrzeugen, nicht bei Fußgängern oder Radfahrern.

ACHTUNG

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h gibt das FCW-System keinen Alarm aus; bei einer Geschwindigkeit über 85 km/h gibt das FCW-System keinen Alarm für ein vorausliegendes unbewegliches Hindernis aus.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB liegt bei 4 – 62 km/h für stehende Fahrzeuge (4 – 48 km/h bei einigen Modellen); der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB liegt bei 4 – 85 km/h für fahrende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB liegt bei 4 – 65 km/h für Fußgänger und Radfahrer (wird von einigen Modellen nicht unterstützt).
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte angelegt und die Türen geschlossen sind. Wird dies nicht beachtet, funktioniert das AEB-System nicht.
- Schalten Sie das elektronische Stabilitätsprogramm, das Frontkollisionswarnsystem und das automatische Notbremssystem ein. Andernfalls funktionieren das Frontkollisionswarnsystem und das automatische Notbremssystem nicht.
- Falls die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument anleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da das Fahrzeug beim automatischen Bremsen nicht zum Stillstand kommt.
- Wenn das automatische Notbremssystem aktiviert wird, dreht der Fahrer schnell das Lenkrad oder tritt das Gaspedal stark durch, woraufhin das automatische Notbremssystem deaktiviert wird.

 WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Das automatische Notbremssystem bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Zu den Fahrzeugen, die vom automatischen Notbremssystem erkannt werden können, gehören Pkw, Busse und Lkw. Bei einigen Fahrzeugen, wie z. B. Zementtankwagen oder Spezialfahrzeugen mit höherem oder niedrigerem Fahrgestell, stößt das System bei der Erkennung an gewisse Grenzen.
- Das automatische Notbremssystem wird aktiviert, sobald es bestimmte Merkmale erkennt, die mit dem normalen menschlichen Gang übereinstimmen (z. B. Kopf-, Arm- und Beinbewegungen). Das automatische Notbremssystem erkennt Fußgänger, die die Fahrspur des Fahrzeugs überqueren, erkennt jedoch keine Fußgänger, die neben der Fahrspur gehen, sich um eine Ecke befinden oder durch andere Objekte blockiert sind.
- Das automatische Notbremssystem wird aktiviert, sobald es Informationen über die Körper- und Fahrradkontur sowie normale Fahrbewegungen erkennt. Das automatische Notbremssystem erkennt einen entgegenkommenden Radfahrer nicht als Ziel.
- Automatische Notbremssysteme sind nicht immer in der Lage, Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger zu erkennen, und es kann vorkommen, dass ein automatisches Notbremssystem unnötige Bremsvorgänge auslöst oder aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert. Das automatische Notbremssystem ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem zur Verringerung der Schwere von Kollisionen; eine Kollision kann in diesem Geschwindigkeitsbereich nicht immer vollständig vermieden werden.

Vorsichtsmaßnahmen für das automatische Notbremssystem

1. Automatische Notbremssysteme können die Gesetze der Physik nicht umgehen und haben gewisse Grenzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Der Fahrer passt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an Wetterbedingungen, Straßenbeschaffenheit, Verkehrslage usw. an.
3. Das automatische Notbremssystem reagiert nicht auf Tiere, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.
4. Die Systemleistung wird stark eingeschränkt sein bei Verkehrsteilnehmern, die schnell in die Fahrspur einscheren, jenen, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden, und denen in Kurven.
5. Alle Sicherheitsgurte müssen angelegt und alle Ladungen gesichert sein, um Gefahren zu vermeiden, wenn das automatische Notbremssystem ausgelöst wird.

5. FAHRERASSISTENZ

6. Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
7. Bei der Prüfung des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät sollten das Frontkollisionswarnsystem und das automatische Notbremssystem ausgeschaltet sein.
8. Bei der Montage eines nicht vollwertigen Reserverads wird empfohlen, das Frontkollisionswarnsystem und das automatische Notbremssystem auszuschalten und die vollwertigen Reifen des Originalfahrzeugs rechtzeitig zu ersetzen.
9. In bestimmten Ausnahmefällen kann das automatische Notbremssystem unnötige Warnungen und Bremsvorgänge auslösen, beispielsweise an einer Gleiskreuzung oder beim Abbiegen in eine Tiefgarage. Bestimmte Umstände können die Sensorerfassung beeinträchtigen und abschwächen, was sich auf damit verbundene Systemfunktionen auswirkt, wie etwa in Tunneln, bei Gegenlicht oder bei Reflexionen auf rutschigem Untergrund.
10. Der Kamerasensor ist hinter der Windschutzscheibe des Fahrzeugs installiert; bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verunreinigungen verdeckt werden darf und der vordere oder umliegende Bereich nicht verändert werden darf. Wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, schaltet sich das System ab. Die Leistung des automatischen Notbremssystems kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

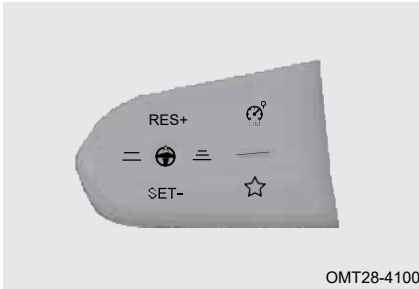
Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des automatischen Notbremssystems beeinträchtigen könnten. Die Funktion des automatischen Notbremssystems kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-7. Intelligente Geschwindigkeitsregelanlage

Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

TJA/ICA erkennt die Fahrbahnmarkierungen über die Frontkamera, um die vertikale und horizontale Spurhaltung des Fahrzeugs zu steuern. Damit bietet es Fahrerassistenz und entlastet den Fahrer in eintönigen Fahrsituationen oder bei hohem Verkehrsaufkommen. Dieses System erweitert auch das intelligente Ausweichsystem.

Aktivierung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

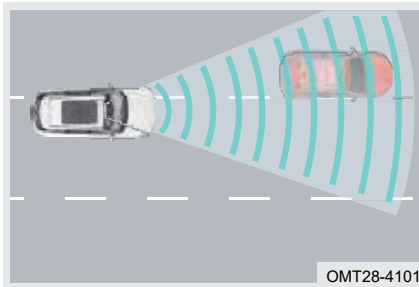


Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich TJA/ICA im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um TJA/ICA zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA nicht erfüllt sind, bleibt die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an; wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA erfüllt sind, bleibt die blaue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an.



TJA: Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h wird das Fahrzeug in der Nähe der Fahrspurmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug als Fahrziel. Wenn weder Fahrbahnmarkierungen noch ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt werden, wird TJA deaktiviert. ICA: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 60 bis 130 km/h wird das Fahrzeug in der Nähe der Fahrspurmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, wird ICA unabhängig davon deaktiviert, ob sich ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihnen befindet oder nicht.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug die TJA/ICA-Funktion zum ersten Mal nutzt und die Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten deutlich erkennbar sind, schalten Sie die TJA/ICA-Funktion ein und fahren Sie das Fahrzeug für eine bestimmte Zeit (die Dauer kann je nach Fahrzeug leicht variieren) in gerader Linie innerhalb der Fahrbahnmarkierungen. Die TJA/ICA-Funktion führt dann automatisch einen Selbstlernprozess durch. Während der Selbstlernphase werden die seitlichen Steuerungsparameter dynamisch angepasst und justiert, bis der optimale Zustand erreicht ist, und dann ist das Selbstlernen abgeschlossen. Hinweis: Bevor das Selbstlernen abgeschlossen ist, ist der Zentrierungseffekt der TJA/ICA-Funktion möglicherweise nicht deutlich erkennbar, und der Abweichungskorrektureffekt des Spurhalteassistentensystems ist möglicherweise nicht deutlich erkennbar.

Anzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage

Wenn diese aktiviert ist, bleibt die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an.

Wenn dieses aktiviert ist, bleibt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“, im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ TJA/ICA funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Die Hände wurden vom Lenkrad genommen.
2. Die Blinker sind eingeschaltet.
3. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
4. Die Fahrbahnmarkierung wurde nicht erkannt.
5. Zu enge oder zu breite Fahrspuren.
6. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 1 km/h beträgt.
7. Zu kleiner Kurvenradius der Fahrspur.
8. Der Fahrer dreht aktiv das Lenkrad.
9. Es liegt eine beliebige Ausstiegsbedingung für das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem vor.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- TJA/ICA bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

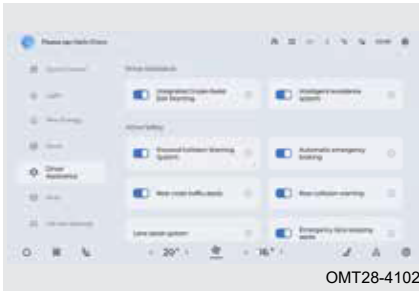
Es wird empfohlen, den Stauassistenten/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage zu nutzen.

Wenn TJA/ICA eine Fahrzeuggeschwindigkeit von über 60 km/h misst, die Fahrbahnmarkierungen klar und deutlich erkennbar sind und der ACC im Fahrmodus ist, bleibt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an. Nach einer gewissen Zeit erscheint im Kombiinstrument die Meldung: „Die Straßenverhältnisse sind gut, wir empfehlen Ihnen, die Intelligente Geschwindigkeitsregelanlage einzuschalten“.

Erinnerung über das Verlassen des Stauassistenten/der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

Wenn TJA/ICA den aktivierten Zustand verlässt, alarmiert das System den Fahrer durch einen Warnton und im Pop-up-Fenster des Kombiinstrumentes erscheint die Meldung

„Intelligente Geschwindigkeitsregelanlage wurde beendet, bitte beachten“, um den Fahrer darüber zu informieren, dass die Funktion beendet wurde.



Bei Fahrzeugen im READY-Zustand kann die Erinnerung über das Verlassen des Stauassistenten im Bordsystem – Einstellungen – Fahrerassistenz aktiviert werden.

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Ausstiegserinnerung das Fahren beeinträchtigt, können Sie diese Erinnerungsfunktion nach Belieben deaktivieren.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden des Stauassistenten/der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

1. Das TJA/ICA-System ist ein Fahrerassistenzsystem, das die Gesetze der Physik nicht umgehen kann und gewisse Einschränkungen aufweist. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Die Längssteuerung des TJA/ICA-Systems erfolgt durch den ACC, die Seitensteuerung des TJA/ICA-Systems durch den Spurhalteassistenten; alle für ACC und den Spurhalteassistenten geltenden Vorsichtsmaßnahmen gelten auch für dieses System.
3. Das TJA/ICA-System bietet keine automatische Fahrfunktion und erlaubt kein freihändiges Fahren. Bei Situationen wie Abbiegen, Überqueren, Einfädeln und dem Einscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs muss der Fahrer das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle haben, um die Sicherheit zu gewährleisten.
4. Die Leistungsfähigkeit des TJA/ICA-Systems wird durch Wetterbedingungen, Beleuchtung und die Deutlichkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinflusst. Bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, Nacht, Schnee und Eis auf der Fahrbahn sowie undeutlichen Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Fahrbahnverschleiß wird die Leistung erheblich reduziert oder bleibt sogar vollständig aus.
5. Wenn das TJA/ICA-System nicht ordnungsgemäß funktioniert, bleibt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an und das TJA/ICA-System ist nicht funktionsfähig. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um eine Überprüfung und Reparatur durchführen zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-8. Fahrerüberwachungssystem

Fahrerüberwachungssystem (DMS) (falls vorhanden)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) nutzt eine in der Kabine angebrachte Infrarotkamera, um den Fahrzustand des Fahrers in Echtzeit zu überwachen. Es erfasst in Echtzeit das Gesichtsbild des Fahrers (z. B. Gähnen, geschlossene Augen, Nicken usw.) sowie Informationen über den Sichtbereich und beurteilt so den Zustand des Fahrers in Echtzeit. Die Kamera erfasst nur das Gesicht des Fahrers, nicht den Rest des Fahrzeugs. Die erfassten Gesichtsinformationen

5. FAHRERASSISTENZ

werden nicht zur persönlichen Identifizierung verwendet und nicht gespeichert. Das System ist standardmäßig aktiviert.

■ Hauptfunktion

1. Das System bestimmt, ob der Fahrer müde ist, durch Beobachtung von Gesichtsausdruck, Schließen der Augen, Häufigkeit des Blinzeln usw. Wird festgestellt, dass der Fahrer müde ist, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
2. Es bestimmt, wohin der Fahrer schaut und ob er abgelenkt ist, durch Beobachtung der Blickrichtung des Fahrers. Wird eine Ablenkung des Fahrers festgestellt, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
3. Das System ist standardmäßig bei jedem Fahrzeugstart aktiviert und kann manuell über den Bildschirm der Haupteinheit deaktiviert werden. Nach jedem Einschalten führt das System einen Selbsttest durch. Wenn die Kamera blockiert ist oder eine Systemstörung vorliegt, wird eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

ACHTUNG

- DMS kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Wenn das Fahrerüberwachungssystem aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ auf; wenn das Fahrerüberwachungssystem eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte am Kombiinstrument „“ auf. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, sobald es erkennt, dass dieser übermüdet ist.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 20 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, wenn es erkennt, dass dieser abgelenkt ist oder nicht auf die Erinnerung reagiert.

WARNUNG

Das System zur Überwachung der Fahrermüdigkeit ist lediglich ein Hilfsmittel. In jedem Fall sollte der Fahrer selbst für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich sein. Müdigkeit und Ablenkung am Steuer sind strengstens verboten. Er/Sie muss sich stets auf ein vorsichtiges Fahren konzentrieren.

5-9. Parkassistent

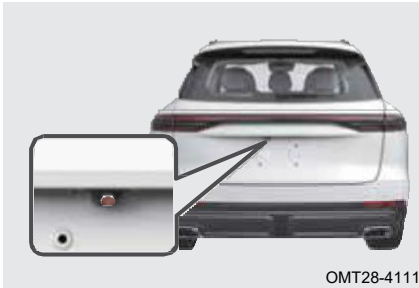
■ Panorama-Monitorsystem (AVM)

Das Panorama-Monitorsystem erfasst mithilfe von vier Kameras Bilder der Fahrzeugumgebung und zeigt diese zusammen mit den Fahrspurmarkierungen über ein Bordsystem an, um den Fahrer beim sicheren und einfachen Einparken zu unterstützen.

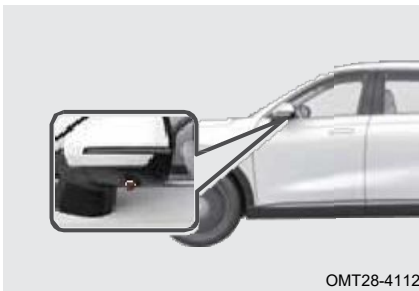
Kamera-Layout



Einbauposition der Frontkamera:
Unterer mittlerer Teil des vorderen
Kennzeichens.



Einbauposition der Rückfahrkamera:
Oberer mittlerer Teil des hinteren
Kennzeichens.



Einbauposition der linken/rechten
Kamera: Untere Kante des linken/
rechten Seitenspiegels.

Anwendungsvarianten



Wenn sich das Fahrzeug sich im
READY-Zustand befindet und still
steht, klicken Sie auf „^{AVM}“ im
Schnellmenü, um AVM aufzurufen;
klicken Sie auf „X“ zum Beenden von
AVM.

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet und die
Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt:

5. FAHRERASSISTENZ

Variante 1: Schalten Sie den Schalthebel in die Position R, um in das AVM-System zu gelangen; bewegen Sie den Schalthebel von R weg, um das Panorama-Monitorssystem zu verlassen.

Variante 2: Um in das Panorama-Monitorssystem zu gelangen, muss ein großer Winkel eingeschlagen werden (dazu muss das Lenkgestänge betätigt werden).

Variante 3: Zum Aktivieren des Panorama-Monitorsystems den linken/rechten Blinker einschalten (Lenkgestänge muss betätigt werden); zum Deaktivieren des Panorama-Monitorsystems den linken/rechten Blinker ausschalten.

Hinweis: Beim Abschalten der Fahrzeugstromversorgung auf OFF oder bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h wird der AVM-Modus beendet.



HINWEIS

Das Panorama-Monitorssystem bietet zwar Komfort beim Fahren, die Objekte im Bild geben jedoch nicht die tatsächliche Größe und den Abstand zu Hindernissen wider. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Ansicht wechseln



Klicken Sie auf „✕“ und der Schalthebel befindet sich nicht in R, wird das Panorama-Ansichtsmonitorssystem verlassen.

Klicken Sie auf „3D“ zum Umschalten zwischen 2D- und 3D-Ansicht; Klicken Sie auf „■“ rund um das Fahrzeug, um zur entsprechenden Ansicht zu wechseln.

Klicken Sie auf „☺“ zum Umschalten der Radseitenansicht.

Klicken Sie auf „⚙“ zum Aufrufen der Systemeinstellungen für den Panorama-Monitor.



HINWEIS

Das Panorama-Monitorssystem ist beim Einparken und sicheren Fahren sehr hilfreich. Es wird empfohlen, sich an einem weitläufigen und geeigneten Ort mit dieser Funktion vertraut zu machen.

ACHTUNG

- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Kamera des Panorama-Monitorsystems.
- Die vom Panorama-Monitorsystem angezeigte Objektentfernung weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Vor der Benutzung des Panorama-Monitorsystems müssen die Seitenspiegel ausgeklappt und die Heckklappe fest verschlossen sein.
- Das Panorama-Monitorsystem wurde vor Verlassen des Werks professionell kalibriert. Jegliche Entfernung/Installation und Veränderung der Kameraposition und des Kamerawinkels ohne Genehmigung kann die Funktion und Wirkung des Panorama-Monitorsystems beeinträchtigen.
- Das Panorama-Monitorsystem bietet zwar Komfort beim Fahren, die Objekte im Bild geben jedoch nicht die tatsächliche Größe und den Abstand zu Hindernissen wider. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Systemeinstellungen



OMT28-4115

[Panoramaansicht-Startbildschirm]

Erstmalig „“ drücken, um den Startbildschirm von AVM und der Panorama-Ansicht aufzurufen.

[Lenkgestänge] Weit einlenken, um zu AVM zu wechseln. Beim Betätigen des linken/rechten Blinkers wird eine 3D-Ansicht des linken/rechten Heckbereichs des Fahrzeugs angezeigt.

[Automatische Zoomansicht] Die vergrößerte Ansicht wird automatisch anhand der Hindernisentfernung aktiviert.

[Türöffnungsanzeige] Zeigt den Status von Schiebedach, Türen und Heckklappe an.

[Spurführungsanzeige] Beim Aufrufen von AVM werden die statische/dynamische Spurführung und die Radspurlinie geladen.

[Parkradar-Anzeige] Anzeige der entsprechenden Radarentfernungsinformationen (rote, gelbe, grüne Bereiche).

[Transparente Karosserie] Ändert die Transparenz des Fahrzeugmodells.

[Kennzeicheneinstellung] Hier können Sie die entsprechenden Kennzeicheninformationen für das jeweilige Fahrzeugmodell einstellen und anzeigen lassen.

**HINWEIS**

- Die Überwachungsdistanz ist der kürzeste vertikale Abstand zwischen Hindernis und Radarsensor.
- Wenn die Feststellbremse bei aktiviertem Radar angezogen ist, zeigt das Bordsystem nur die farblich markierten Hindernisentfernungen an, und es ertönt kein Signalton.
- Bei Modellen mit 6 Sensoren ist das Parkradarsystem auch beim Schalten in andere Positionen (außer P) aktiv, unabhängig davon, ob das Parkradarsystem vor dem Umschalten des Schalthebels in die Position R aktiviert wurde.

**ACHTUNG**

- Bei Hindernissen außerhalb des Erfassungsbereichs lösen die Radarsensoren keinen Alarm aus.
- Beachten Sie, dass sich die Rückfahrradarsensoren auf der anderen Seite während der Fahrt anderen Hindernissen nähern können.

Funktionseinschränkungen

■ Das Parkradarsystem funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet.
2. Beim Fahren auf matschigem Schnee oder bei Regen.
3. Niedrige Objekte wie Steine usw. können nicht erkannt werden.
4. Objekte, die höher als die Stoßstange sind, können nicht erkannt werden.
5. Dünne Objekte wie Drähte, Zäune und Seile usw. können nicht erkannt werden.
6. Wenn das Fahrzeug mit einem Hochfrequenzradio ausgestattet ist oder eine Antenne in Betrieb ist.
7. Wenn die Oberflächen der Radarsensoren gefroren sind, können sie keine Hindernisse erkennen.
8. Wenn Radarsensoren mit Schmutz, Schnee oder Schlamm bedeckt sind, können sie Hindernisse möglicherweise nicht erkennen.
9. Objekte, die Ultraschallwellen leicht absorbieren (wie weicher Schnee, Baumwolle oder Schaumstoff), können nicht erkannt werden.
10. Wenn in der Nähe des Fahrzeugs laute Geräusche auftreten (z. B. Fahrzeughupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
11. Werden von mehreren Radarsensoren Hindernisse erkannt, werden die Entfernungen zwischen jedem Radarsensor und jedem Hindernis gleichzeitig auf dem Bordsystem angezeigt, und das System gibt einen Warnton entsprechend dem nächstgelegenen Hindernis aus.

5. FAHRERASSISTENZ

Reinigung des Radarsensors



Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch oder Wasser (niedriger Wasserdruck), um Fremdkörper wie Schnee, Schlamm und Staub von der Oberfläche des Radarsensors abzuwaschen.

Ein hoher Wasserdruck, wie er beispielsweise durch Wasserpistolen oder durch grobe äußere Einwirkungen entsteht, kann die Radarsensoren beschädigen. Die Radarsensoren dürfen nicht eingeklemmt oder anderweitig beschädigt werden, da sie sonst nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

5-10. Automatischer Parkassistent

Automatischer Parkassistent (falls vorhanden)

Der automatische Parkassistent ist in automatisches Einparken und Rückwärtsfahren unterteilt. Das System verwendet Radarsensoren und Kameras, um die Parkposition zu erkennen, einen Parkkarte zu erstellen, die Parkroute dynamisch in Echtzeit zu planen und den Benutzer beim automatischen Ein- und Ausparken des Fahrzeugs in bzw. aus der Zielparklücke zu unterstützen.

Taste für den automatischen Parkassistenten



Variante 1: Das Schnellmenü kann durch Herunterziehen des Bildschirms im Audiobildschirm angezeigt werden. Klicken Sie auf die „P“ Taste zum Einschalten des automatischen Parkassistenten.

Variante 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche „Parkassistent“ auf dem Bildschirm der Bordsystem-App, um das automatische Parkassistentensystem einzuschalten.

Parkeinstellungen



Klicken Sie  auf dem Parkbildschirm, um Sprachbefehle und Sicherheitseinstellungen einzublenden.

Nachdem Sprachbefehle deaktiviert wurden, werden die System-Sprachbefehle deaktiviert.

Sobald die Vorsichtsmaßnahmen deaktiviert sind, wird der Vorsichtsmaßnahmen-Bildschirm nicht mehr angezeigt.

OMT28-4281

Nutzungshinweis

Bevor Sie den automatischen Parkassistenten nutzen, lesen Sie bitte die folgenden Hinweise vollständig durch, um die Nutzungsbeschränkungen zu verstehen. Die nachfolgenden Inhalte decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Systembetrieb beeinträchtigen können. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen und Unfälle vermeiden.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Radar möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Bei Anhängerkupplungshebeln und -haken.
2. Bei dünneren oder keilförmigen Objekten.
3. Bei Gegenständen mit eckigen und scharfen Kanten.
4. Andere Situationen, die die Zielerkennung beeinflussen.
5. Bei Drahtzäunen, Neuschnee oder Schlaglöchern im Boden.
6. Bei Objekten (wie z. B. Zäunen) mit feiner Oberfläche oder Struktur.
7. Fehlfunktionen oder Beschädigungen des Radars können zu dessen Ausfall oder Fehlidentifizierung führen.
8. Der Sensor kann Objekte, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs befinden, nicht präzise erkennen.
9. Das System erkennt Fußgänger, Kinder oder Tiere in der Nähe des Fahrzeugs nicht immer.
10. Auch Umgebungsgeräusche mit der gleichen Frequenz wie der Radar können zu Fehlidentifizierungen durch das Radar führen.
11. Bei Gegenständen, deren Oberflächen keine Ortungssignale reflektieren, und Personen, die Kleidung aus einem solchen Material tragen.
12. Bei überhängenden oder hervorstehenden Gegenständen (z. B. hervorstehende Wandteile oder Lasten).

5. FAHRERASSISTENZ

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Die Kamera ist verschmutzt, beschädigt oder verdeckt.
2. Auf dem Parkplatz oder in der Nähe des Parkplatzes befinden sich Hindernisse.
3. In der Nähe des Parkplatzes befinden sich runde und quadratische Säulen.
4. Das Umgebungslicht ist zu hell (beispielsweise ist die Kamera direktem Sonnenlicht ausgesetzt).
5. Das Umgebungslicht ist zu schwach (zum Beispiel gibt es nachts keine Beleuchtung in der Tiefgarage).
6. Die linken/rechten Seitenspiegel oder die Kameras vorne und hinten am Fahrzeug sind beschädigt, was zu Funktionsstörungen oder einer Fehlausrichtung der Kamera führt.
7. Bei unkonventionellen Parkplätzen (wie trapezförmige Parkplätze mit ungleichmäßiger Breite vorne und hinten, gebogene Parkplätze in Parkhäusern).
8. Die Umgebungshelligkeit variiert stark und ist unbeständig (z. B. fleckenartige Baumschatten, reflektierende Bodenfarbe auf Parkplätzen).
9. Die Parklinie ist nicht deutlich erkennbar oder der Farbkontrast zwischen Parklinie und Parkplatz ist nicht ausreichend (z. B. bei gefliesten Parkplätzen, abgenutzten Parklinien).
10. Das System kann möglicherweise keine Parkplätze ohne Parkmarkierungen, Parkkegel, Parkverbotsschilder und Bodenabsperrungen oder spezielle Parkplätze (wie z. B. Behindertenparkplätze) erkennen und ausschließen.
11. Das System kann möglicherweise keine Parkplätze mit Hindernissen (wie Fußgänger, Fahrräder, Dreiräder, Einkaufswagen, Kinderwagen, niedrige Schranken usw.) beurteilen.

■ Der automatische Parkassistent funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Die Parksprur kann nicht ermittelt werden.
2. ESP ist deaktiviert.
3. Das Fahrzeug ist während des Parkvorgangs in einen Unfall verwickelt.
4. Während des Parkvorgangs betätigt der Benutzer aktiv das Gaspedal.
5. Während des Parkvorgangs steuert der Benutzer aktiv das Lenkrad.
6. Die Notbremsfunktion wird während des Parkvorgangs aktiviert.
7. Während des Parkvorgangs schaltet der Benutzer den Blinker ein, um den Lichtmodus zu aktivieren.
8. Wenn ein eingeladener Gegenstand aus dem Fahrzeug herausragt, darf das System nicht verwendet werden.
9. Wenn Schneeketten oder ein Reserverad montiert sind, darf das System nicht verwendet werden.
10. Während des Parkvorgangs schaltet der Benutzer aktiv die Gänge (bewegt den Schalthebel).

11. Die Türen, Motorhaube und Heckklappe sind nicht geschlossen, der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt, und kein Spiegel lässt sich ausklappen.
12. Der Benutzer betätigt während des Betriebs des automatischen Parkassistenten aktiv die elektronische Parkbremse.
13. Beim Parken oder Fahren werden alle vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geöffnet und schließen sich nicht innerhalb von 30 Sekunden wieder.
14. Die Betriebsbedingungen für das Parken sind nicht gegeben (beispielsweise ist die Steigung größer als 8° und die Lichtintensität zu gering).
15. Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee, Nebel, extreme Hitze oder Kälte) beeinträchtigen die Funktion des Sensors.
16. Das Antiblockiersystem, das Traktionskontrollsystem oder das elektronische Stabilitätsprogramm ist während des Parkvorgangs aktiviert.
17. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Platz neben dem Parkplatz, den der Benutzer abrufen möchte, zu eng ist oder sich in der Nähe des Straßenendes befindet.
18. Sensoren können Straßenoberflächen mit Höhenunterschieden nicht erkennen und werden daher niemals am Rande von Klippen, auf erhöhten Plattformen, auf Gehwegen neben Straßen und an anderen Stellen eingesetzt.
19. Die zugehörigen Systemsteuergeräte (z. B. Bremssystem, Lenksystem, Reifendrucksystem, elektronisches Stabilitätsprogramm usw.) weisen einen Fehler auf.
20. Spiegelungen auf dem Boden (z. B. Wasser auf dem Boden) können die Erkennungsfähigkeit des Systems beeinträchtigen und dazu führen, dass das System falsch bremst.
21. Der automatische Parkassistent versagt (z. B. durch einen Fehler im Steuergerät, Ultraschallradar oder der Kamera) oder es kommt zu einer Kollision.
22. Es gibt Objekte im oder um den Parkplatz herum, die von Sensoren nur schwer erfasst werden können, insbesondere Objekte mit kleinem Querschnitt (z. B. dünne Äste, hängende Gegenstände, Ladesäulen, Hydranten usw.).
23. Das Fahrzeug fährt auf Kurven, steilen Hängen und Straßen mit Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckel, Abwasserkanäle, Klippenränder, erhöhte Plattformen oder Bordsteine, Gehwege, rutschige Fahrbahnoberflächen usw.).
24. Vor der Benutzung des automatischen Parkassistenten prüfen Sie bitte, ob die Radarsensoren und Kameras verschmutzt sind (z. B. durch Schlamm, Schnee oder Eis) und ob Umgebungsbedingungen (wie Regen, Unklarheiten aufgrund abgenutzter Parklinien und Reflexionen von stehendem Wasser auf dem Parkplatz) die Leistung des automatischen Parkassistenten beeinträchtigen können.
25. Das System kann Glas nicht erkennen, und der Benutzer sollte das Fahrzeug im Voraus übernehmen, wenn sich beim Einparken oder Rückwärtsfahren eine große Glasfläche im Parkbereich befindet, die das System nicht beurteilen kann.
26. Das Material des Bordsteins ist kein Stein oder der Bordstein ist nicht erkennbar. Bei unsachgemäßem Parken können Reifen und Felgen durch den Bordstein beschädigt werden.

5. FAHRERASSISTENZ

27. Andere Fahrzeuge als Personenkraftwagen, wie z. B. Gabelstapler, Trolleys und Einkaufswagen, werden vom System möglicherweise nicht erkannt. Der Benutzer muss das Fahrzeug im Voraus übernehmen, um Kollisionen zu vermeiden.
28. Wird während des Parkvorgangs aufgrund eines Hindernisses gebremst und das Hindernis innerhalb von 30 Sekunden beseitigt, fährt das Fahrzeug weiter, um den Parkvorgang abzuschließen. Wird das Hindernis nicht innerhalb von 30 Sekunden beseitigt, beendet sich das System automatisch.
29. Die Erkennungsfähigkeit und Reichweite der Sensoren sind begrenzt; sie sind nicht in der Lage, Hindernisse zu erkennen, die schweben oder klein und schmal sind. Wenn sich ähnliche Objekte im Parkbereich befinden, achten Sie bitte aufmerksam darauf und seien Sie jederzeit bereit, einzugreifen und das Fahrzeug zu übernehmen, um Kollisionen zu vermeiden.
30. Die oben genannten Einschränkungen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb von automatischen Parksystemen beeinträchtigen können. Der automatische Parkassistent ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann das Fahrvermögen des Benutzers nicht vollständig ersetzen. Während des Parkvorgangs müssen Benutzer stets wachsam sein, auf mögliche Gefahren in der Umgebung achten und vorsichtig fahren, da es sonst zu Unfällen und sogar zu schweren Sachschäden, Personenschäden und sogar Todesfällen kommen kann.

ACHTUNG

- Der automatische Parkassistent berücksichtigt keine Veränderungen des identifizierten Zielparkplatzes, was zu einem Einparkfehler führen kann.
- Aus Sicherheitsgründen muss der Benutzer vor Aktivierung des automatischen Parkassistenten den Sicherheitsgurt anlegen und sicherstellen, dass alle vier Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind.
- Bei Verwendung des automatischen Parkassistenten kann das Fahrzeug beim Lenken einen Bordstein überfahren oder berühren. Daher muss der Benutzer jederzeit bereit sein, die Bremse zu betätigen, da sonst Rad oder Fahrzeug beschädigt werden könnten.
- Die Objekterkennung ist durch die Gesetze der Ultraschallmessphysik und den Algorithmus der Kamera begrenzt, wodurch die Fähigkeit zur Identifizierung von Personen, Tieren und verschiedenen Hindernissen rund um das Fahrzeug eingeschränkt ist. Gleichzeitig können externe Schallquellen oder Licht und Schatten das System stören, was zu einer fehlerhaften oder unvollständigen Erkennung durch das System führen kann. Daher ist der Benutzer vor der Bestätigung des Zielparkplatzes dafür verantwortlich, die Umgebung des Fahrzeugs zu beobachten und die Verfügbarkeit des Zielparkplatzes zu überprüfen.

 WARNUNG

- In manchen engen Parksituationen (z. B. an Ecken oder auf Parkplätzen an Ecken) ist die Leistungsfähigkeit des Sensors eingeschränkt und es kann ein gewisses Kollisionsrisiko bestehen.
- Der automatische Parkassistent erkennt möglicherweise nicht immer Objekte im Parkbereich und auf der Parkroute. Bitte behalten Sie die Umgebung während des Parkvorgangs im Auge und vergewissern Sie sich, dass sie sicher und angemessen ist.
- Der automatische Parkassistent verfügt über eine automatische Bremsfunktion, um Hindernissen auszuweichen. Aufgrund der Einschränkungen der Sensoren müssen Benutzer jedoch jederzeit bereit sein, zu bremsen, um Kollisionen mit Fahrzeugen, Fußgängern und anderen Objekten zu vermeiden.
- Hindernisse auf oder oberhalb der Höhe des Seitenspiegels des Fahrzeugs können nicht vollständig und effektiv erkannt werden. Bitte behalten Sie die Umgebung während des Parkvorgangs im Auge und vergewissern Sie sich, dass sie sicher und angemessen ist.
- Modifikationen an Fahrzeugen oder Wartungsarbeiten an Fahrzeugen in einer nicht von einer autorisierten Servicestation autorisierten Werkstatt können den automatischen Parkassistenten beeinträchtigen, der während der Nutzung der automatischen Einparkhilfe anfällig für Kratzer oder Kollisionen ist.
- Der automatische Parkassistent ist lediglich ein Hilfsmittel zum Fahren und keine stets korrekte und vollautomatische Funktion; es kann keine vollständig autonome Fahrfähigkeit erreichen. Daher müssen die Benutzer stets darauf achten, das Fahrzeug und die Umgebung zu beobachten und zu beurteilen.
- Der tote Winkel (z. B. überhängende Hindernisse oder schräge Wände) wird vom automatischen Parkassistenten erkannt. Es kann vorkommen, dass im Gefahrenfall kein Alarm ausgelöst wird, ein Fehlalarm erfolgt oder der Alarm verzögert ist. Den Benutzern ist es untersagt, sich übermäßig auf die Alarminformationen des Systems zu verlassen. Im Gefahrenfall muss der Benutzer das Fahrzeug rechtzeitig abbremsen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten und Unfälle wie beispielsweise Personenschäden zu vermeiden.
- Viele unvorhergesehene Situationen können die Fähigkeit von automatischen Parkassistenten zum Einparken von Fahrzeugen beeinträchtigen. Bitte berücksichtigen Sie dies und denken Sie daran, dass der automatische Parkassistent das Fahrzeug möglicherweise nicht ordnungsgemäß bedienen kann. Seien Sie beim Einparken des Fahrzeugs aufmerksam und bereit, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- Der automatische Parkassistent ist eine Fahrerassistenzfunktion und kann das Fahrvermögen des Benutzers nicht vollständig ersetzen. Während der Benutzung muss der Benutzer stets auf die Umgebung des Fahrzeugs achten, insbesondere auf andere Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger (vor allem Kinder), Kleintiere oder andere dünne, scharfe, niedrige, hängende oder niedrige Hindernisse, die sich dem eigenen Fahrzeug plötzlich nähern. Wenn die Möglichkeit von Kratzern oder Kollisionen besteht, betätigen Sie das Bremspedal vorsichtig, um rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und Unfälle wie beispielsweise Verletzungen zu vermeiden.

Automatisches Parken

Das automatische Parksystem hilft dem Benutzer, in einen vom System erkannten Parkplatz ein- oder auszufahren. Das System kann dem Benutzer helfen, einen passenden Parkplatz zu suchen und zu bestätigen. Außerdem kann der Benutzer über das Bordsystem einen Parkplatz auswählen. Nach Bestätigung des Zielparkplatzes parkt das System das Fahrzeug automatisch unter Aufsicht des Benutzers. Zu den vom System unterstützten Parkplatztypen gehören Quer-, Schräg- und Parallelparkplätze, während das System beim Ausparken ausschließlich Parallelparkplätze unterstützt.

ACHTUNG

- Automatisches Parken unterstützt keine mechanisch automatisierten Parksysteme.
- Das automatische Parken kann nicht feststellen, ob ein Parkplatz legal und sicher ist (z. B. Behindertenparkplätze, oder Parkplätze, bei denen die Fahrzeugfront in eine bestimmte Richtung zeigen muss); Sie müssen also selbst entscheiden.
- Während des Parkvorgangs kann der Benutzer den Parkvorgang unterbrechen, indem er in das Lenkrad eingreift, die Gänge wechselt (die Gangschaltung betätigt) und das Gaspedal leicht betätigt. Da diese Unterbrechungsmodi eine Notbremsung auslösen können, wird empfohlen, zuerst zu bremsen und erst dann zu unterbrechen, wenn die Geschwindigkeit geringer ist und kein Sicherheitsrisiko mehr besteht.

Automatisches Einparken



Wählen Sie auf dem Parkbildschirm „Automatisches Parken“ aus. Wählen Sie im Bildschirm für automatisches Parken die Option „Automatisches Einparken“, um zum Bildschirm für automatisches Einparken zu gelangen. Das Bordsystem fordert Sie auf, vorwärts zu fahren und einen Parkplatz zu suchen.



Wenn das System einen freien Parkplatz erkennt, ertönt eine Audioansage, dass die automatische Einparkfunktion verfügbar ist und das Fahrzeug angehalten werden soll. Wenn mehrere freie Parkplätze angezeigt werden, können die Nutzer den gewünschten Parkplatz entsprechend ihren Bedürfnissen auswählen.



Sobald das System den Parkvorgang übernommen hat, folgen Sie den Anweisungen des Systems, um den automatischen Parkvorgang zu starten.

Nach Abschluss des Parkvorgangs schaltet das System automatisch die elektronische Parkbremse ein und der Gang wird auf P gestellt. An diesem Punkt übernimmt der Benutzer die Fahrzeugbedienung.



HINWEIS

- Das System empfiehlt einen Parkplatz mit einem „P“-Logo, und Benutzer können den gewünschten Parkplatz auch über das Bordsystem auswählen.
- Während der Parkplatzsuche darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h nicht überschreiten, und der seitliche Abstand zwischen Fahrspur und alternativem Parkplatz muss zwischen 0,5 und 1,8 m liegen.
- Achten Sie bei der Parkplatzsuche darauf, dass der Winkel zwischen Fahrzeug und Parkplatzbegrenzungslinie nicht größer als 15° ist. Ist der Winkel zu groß, wird der Parkplatz möglicherweise nicht erkannt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 30 km/h kann der automatische Parkassistent nicht eingeschaltet werden; falls der automatische Parkassistent aktiviert ist, wird er sofort wieder abgeschaltet.

Automatisches Ausparken



Wählen Sie auf dem Parkbildschirm „Automatisches Parken“ aus. Wählen Sie im Bildschirm „Automatisches Parken“ die Option „Automatisches Ausparken“, um zum Bildschirm „Automatisches Ausparken“ zu gelangen. Folgen Sie den Anweisungen des Systems.



Die Parkrichtung wird durch Betätigen des Blinkerhebels eingestellt. Sobald das System den Parkvorgang übernommen hat, folgen Sie den Anweisungen des Systems, um den automatischen Ausparkvorgang zu starten.

Nach Abschluss des Parkvorgangs schaltet das System automatisch die elektronische Parkbremse ein und der Gang wird auf P gestellt. An diesem Punkt übernimmt der Benutzer die Fahrzeugbedienung.

WARNUNG

Die automatische Parkfunktion unterstützt nur Parallelparkplätze. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie den Assistenten nicht in anderen Situationen.

Automatische Parkplatzauswahl



Wählen Sie auf dem Parkbildschirm „Automatisches Parken“ aus. Wählen Sie im Bildschirm für automatisches Parken die Option „Automatische Parkplatzauswahl“, um zum Bildschirm für die automatische Parkplatzauswahl zu gelangen.

Doppelklicken Sie auf „“, um die Parkrichtung zu ändern, ziehen Sie „“ entsprechend, um einen Parkplatz auszuwählen, steuern Sie mit „“ um den Winkel fein einzustellen. Benutzer müssen die Verfügbarkeit des ausgewählten Parkplatzes sicherstellen.



Sobald der Zielparkplatz bestätigt ist und das System den Parkvorgang übernimmt, folgen Sie den Anweisungen des Systems, um den automatischen Parkvorgang zu starten. Nach Abschluss des Parkvorgangs schaltet das System automatisch die elektronische Parkbremse ein und der Gang wird auf P gestellt. An diesem Punkt übernimmt der Benutzer die Fahrzeugbedienung.

HINWEIS

Bei Verwendung der automatischen Parkplatzauswahl muss sichergestellt sein, dass das Fahrzeug steht, da die Funktion sonst nicht verfügbar ist.

Rückwärtsfahren

Die Rückfahrkamera zeichnet die Fahrstrecke vor dem Rückwärtsfahren auf und kann automatisch in die Ausgangsposition zurückkehren, ohne dass der Fahrer das Lenkrad bedienen muss.



Wählen Sie auf dem Parkbildschirm „Rückfahrkamera“ aus. Wenn die Bedingungen für das Rückwärtsfahren erfüllt sind, vermittelt das Bordsystem dem Benutzer die Meldung „Rückfahrkamera verfügbar, bitte anhalten“. Nach Betätigung der Bremse übernimmt das System die Fahrzeugsteuerung und fordert Sie auf: „- Bitte Bremse und Lenkrad lösen“. Das System steuert das Fahrzeug nun so, dass es mit einer Geschwindigkeit von höchstens 5 km/h auf die gespeicherte Route zurückkehrt.

Nach Abschluss des Parkvorgangs schaltet das System automatisch die elektronische Parkbremse ein und der Gang wird auf P gestellt. An diesem Punkt übernimmt der Benutzer die Fahrzeugbedienung.



HINWEIS

- Nach Aktivierung der Rückfahrkamera zeigt das Display der Rückfahrkamera im Bordsystem die Rückfahrdistanz an, die bis zu 50 m beträgt.
- Der Rückwärtsfahrmodus wird hauptsächlich zum Rückwärtsfahren in engen Gassen verwendet und eignet sich auch zum Rückwärtsfahren auf breiten Straßen.
- Die Rückfahrkamera ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug nach dem Einschalten noch keine Strecke zurückgelegt hat.
- Sofern die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h nicht übersteigt, fährt der Benutzer das Fahrzeug vorwärts, und die Rückfahrkamera zeichnet automatisch die zuletzt zurückgelegte Strecke von 50 m auf.



ACHTUNG

- Wenn beim Rückwärtsfahren bewegliche Hindernisse wie Fußgänger und Fahrzeuge auftauchen, bei denen Kollisionsgefahr besteht, muss der Fahrer stets auf die Fahrzeugumgebung achten und bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, um Unfälle zu vermeiden.
- Wenn das System das Fahrzeug steuert, wird ein Sicherheitsabstand eingehalten. Wenn Sie die Rückfahrkamera verwenden, achten Sie bitte darauf, dass der Abstand zwischen dem Fahrzeug und der Umgebung auf beiden Seiten mindestens 30 cm beträgt, um die normale Funktion zu gewährleisten.

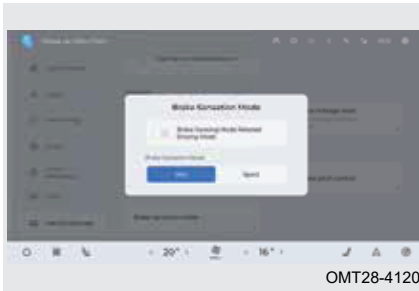
5-11. Bremskraft-Regelanlage

Integrierte Bremskraft-Regelanlage

Die integrierte Bremskraft-Regelanlage ist ein fortschrittliches, entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem, das dem Fahrzeug je nach Bremsbedarf des Fahrers die benötigte Bremskraft bereitstellen kann und so die Fahrzeugstabilität und den Fahrkomfort erhöht.

Bremsgefühl

Die integrierte Bremskraft-Regelanlage verfügt über zwei Arten von Bremsgefühl (Komfort/Sport), mit denen das Bremspedalgefühl angepasst werden kann. Die Relation zwischen Bremspedalweg und Fahrzeugverzögerung ist in verschiedenen Fahrmodi unterschiedlich, und der Fahrer kann den bevorzugten Bremsstil auswählen.



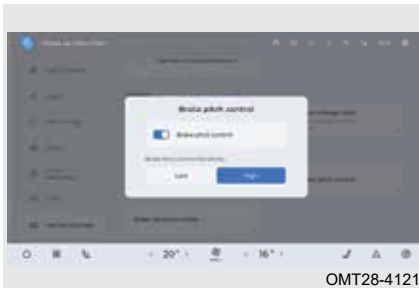
Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, schalten Sie den auf das Bremsgefühl bezogenen Fahrmodus über Bordsystem – Fahrzeugeinstellungen ein. Der Bremsgefühlmodus kann nach dem Ausschalten separat eingestellt werden (Mittel/Sport).

HINWEIS

Das Bremsgefühl kann mit dem Fahrmodus verknüpft werden. Nach der Verknüpfung ist das Bremsgefühl im normalen Fahrzeugmodus/ECO-Modus mittel, im Sportmodus hingegen sportlich. Nach der Aufhebung der Verknüpfung kann das Bremsgefühl separat auf Mittel/Sport eingestellt werden.

Sanftes Anhalten (Comfort Stop, CST)

Beim Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs in Nicht-Notfallsituationen reduziert die integrierte Bremskraft-Regelanlage die Neigung der Federung und den Aufprall im Moment des Anhaltens durch Steuerung des Bremsdrucks von vier Bremsen, um dem Fahrer das Gefühl eines sanften Anhaltens zu geben.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, schalten Sie die Bremswinkelsteuerung ein und stellen Sie die Empfindlichkeit (niedrig/hoch) über Bordsystem – Einstellungen – Fahrzeugeinstellungen ein.

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem

Das elektronische Stabilitätskontrollsystem sorgt für Stabilität des Fahrzeugs bei Über- oder Untersteuern. Wird Über- oder Untersteuern erkannt, bremst das System ein oder mehrere Räder ab, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern und die Seitenstabilität beim Fahren zu gewährleisten.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, klicken Sie auf  im Schnellmenü zum Ein-/Ausschalten des elektronischen Stabilitätsprogramms.

HINWEIS

- Das elektronische Stabilitätsprogramm kann während des Betriebs nicht abgeschaltet werden.
- Das elektronische Stabilitätsprogramm kann nach dem Austausch eines Reifens gegen ein nicht vollwertiges Reserverad einen Alarm auslösen. Nach der Verwendung von Reifen in normaler Größe und einer Fahrt von 1 km kehrt das System automatisch zum Normalzustand zurück.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Beim Ausschalten leuchtet die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument  dauerhaft. Während des Betriebs blinkt die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument . Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige  im Kombiinstrument dauerhaft.

WARNUNG

- Wenn Ihr ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Auch wenn das ESP funktioniert, können hohe Geschwindigkeiten, scharfe Kurven oder schlechte Straßenverhältnisse zu Unfällen führen.
- Die ESP-Funktion gewährleistet nicht vollständig, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen, wenn dieses aufgrund verschiedener Extremsituationen außer Kontrolle gerät. Auch bei aktivem ESP müssen Sie stets die gesetzlichen Vorschriften befolgen, um Unfälle zu vermeiden.
- Die Funktion der Fahrerassistenzsysteme ist für die Sicherheit auf ESP angewiesen. Wenn ESP deaktiviert ist, stehen viele Fahrerassistenzfunktionen nicht zur Verfügung. Es kann eine temporäre Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Funktion nicht verfügbar ist (kein Ausfall des Fahrerassistenzsystems). Um die Fahrerassistenzfunktion weiterhin nutzen zu können, schalten Sie die ESP-Funktion erneut ein; die Fahrerassistenzfunktion wird dann wiederhergestellt.

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen muss ESP deaktiviert werden:

1. Beim Fahren mit Schneeketten.
2. Beim Starten des Fahrzeugs am Leistungsprüfer.
3. Beim Fahren auf Straßen mit tiefem Schnee oder losem Schotter.

 HINWEIS

Zur Verbesserung der Fahrzeugtraktion auf Sand oder Schotter wird empfohlen, ESP auszuschalten.

Bergabfahrlilfe (HDC)

Das HDC-System kann dazu beitragen, dass Fahrzeuge auf steilen Straßen unter kontrollierten Bedingungen sicher fahren können. Nach dem Einschalten der HDC beträgt der Geschwindigkeitsregelbereich bei Bergabfahrten an steilen Hängen 10 - 35 km/h. Wenn die Anfangsgeschwindigkeit niedriger als die Mindestgeschwindigkeit ist, wird das Fahrzeug standardmäßig mit der Mindestgeschwindigkeit gesteuert. Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit kann innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöht oder verringert werden.



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 60 km/h nicht überschreitet, klicken Sie auf „“ im Schnellmenü zum Ein-/Ausschalten der Bergabfahrlilfe.

 ACHTUNG

- Vor dem Befahren einer steilen Straße sollte die Bergabfahrlilfe schon eingestellt werden, sodass der Fahrer das Lenkrad ohne Ablenkung bedienen kann.
- Wenn die Bergabfahrlilfe funktioniert, startet das ABS-System automatisch, falls ein Reifen blockiert.
- Wenn die Bergabfahrlilfe aktiv ist und ein Rad den Kontakt zum Boden verliert, wird die Bremskraft auf das Rad mit dem höheren Haftreibungskoeffizienten verteilt.
- Das Bergabfahrlifsystem wendet durch den Betrieb des ESP aktiv Bremskräfte an. Beim Betrieb des Hydrauliksystems sind Geräusche zu hören, was vollkommen normal ist. Wenn das ESP ausfällt, kann die Bergabfahrlilfe nicht aktiviert werden. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

 WARNUNG

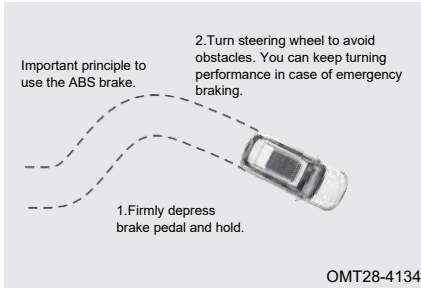
Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.

Anzeige des Bergabfahrhilfesystems

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft. Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen oder Bremsen auf rutschigem Untergrund, wodurch ein seitliches Wegrutschen oder Abdriften des Fahrzeugs vermieden und die Fahrzeugstabilität aufrechterhalten wird.



ABS ist bei normalem Bremsen nicht aktiv und funktioniert nur bei plötzlichem Bremsen (das Bremspedal pulsiert geräuschvoll, wodurch die Brems- und Lenkleistung gewährleistet wird; bei ausreichend Platz kann das Fahrzeug auch Hindernissen ausweichen). Das Bremspedal darf in diesem Fall auf keinen Fall losgelassen werden.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie darauf, beim Abbiegen abzubremsen.
- Wenn Ihr ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Obwohl ein Antiblockiersystem für eine optimale Bremswirkung sorgen kann, kann der Bremsweg aufgrund der Straßenverhältnisse erheblich variieren.
- Auch das Antiblockiersystem kann die Risiken, die durch zu dichtes Auffahren, Durchfahren von Wasserlachen, schnelle Kurvenfahrten oder das Befahren von Straßen mit schlechtem Belag entstehen, nicht beseitigen und kann Unfälle, die durch unaufmerksames oder unsachgemäßes Fahren verursacht werden, nicht verhindern.
- ABS kann nicht garantieren, dass der Bremsweg in jeder Situation verkürzt werden kann. Wenn Fahrzeuge mit Schneeketten ausgestattet sind, kann es auf sandigen oder schneebedeckten Straßen vorkommen, dass Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen als Fahrzeuge ohne ABS.

Antiblockiersystem-Anzeige

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte für eine Störung des Bremssystems gleichzeitig leuchten, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Hauptverkehrs ab und kontaktieren Sie umgehend eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das ABS erzeugt unter folgenden Bedingungen Betriebsgeräusche:

1. Rückprallgeräusch des Bremspedals.
2. Aufprallgeräusche zwischen Fahrwerk und Karosserie infolge einer Notbremsung.
3. Betriebsgeräusche von Motor, Magnetventil und Rückförderpumpe in der Hydraulikeinheit.
4. Betriebsgeräusch des Magnetventils beim Eingriff des elektronischen Bremskraftverteilungssystems in den Bremsvorgang.
5. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder dem Starten des Motors ist kurzzeitig ein Summen zu hören, das anzeigt, dass ein Systemselbsttest durchgeführt wird.

■ Halten Sie in folgenden Situationen stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein:

1. Beim Fahren auf unebenen Straßen.
2. Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen.
3. Beim Fahren mit Schneeketten.
4. Beim Fahren auf unbefestigten, Schotter- oder schneebedeckten Straßen.

ACHTUNG

Reifengröße, -spezifikation und Profilabnutzung haben einen erheblichen Einfluss auf die ABS-Leistung. Ersatzreifen sollten die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Bauart wie die Originalreifen aufweisen. Bei einem defekten Reifen empfiehlt es sich, diesen in einer Vertragswerkstatt durch einen Originalreifen ersetzen zu lassen.

WARNUNG

- Bei Fahrten an Regentagen ist die Fahrzeuggeschwindigkeit sorgfältig zu kontrollieren, da das ABS-System die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, wenn die Räder durchdrehen oder rutschen.
- Obwohl das ABS-System zur Fahrzeugkontrolle beiträgt, fahren Sie dennoch vorsichtig, halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein und wahren Sie einen sicheren Mindestabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen. Es gibt gewisse Einschränkungen hinsichtlich der Fahrzeugstabilität und der Lenkradfunktion, selbst wenn das ABS-System intakt ist.

Erweiterte Funktionen

Bremskraftverteilungssystem (EBD)

Das Bremskraftverteilungssystem passt das Bremskraftverteilungsverhältnis zwischen Vorder- und Hinterachse automatisch an die durch den Bremsvorgang verursachten axialen Lastverlagerungsunterschiede an, um die Bremswirkung zu verbessern. Darüber hinaus arbeitet es mit dem ABS-System zusammen, um die Bremsstabilität zu verbessern. Außerdem kann beim Bremsen in Kurven die Bremskraft des kurveninneren und kurvenäußeren Rades angepasst werden, um die Bremsstabilität zu verbessern.

Traktionskontrollsystem (TCS)

Beim Anfahren oder bei starker Beschleunigung können die Antriebsräder durchdrehen. Auf glatten Straßen, wie beispielsweise auf schneebedeckten oder vereisten Straßen, kann die Fahrzeugführung außer Kontrolle geraten und eine gefährliche Situation verursachen. Wenn das Traktionskontrollsystem (TCS) mithilfe von Sensoren erkennt, dass die Drehzahl des angetriebenen Rades niedriger ist als die Drehzahl des Rades mit Schlupf, sendet es ein Signal, um den Zündzeitpunkt anzupassen, die Drosselklappenöffnung zu verringern, herunterzuschalten oder Räder abzubremesen, damit das Rad nicht mehr durchdreht.

Bergauffahrhilfe (HAC)

Das System der Bergauffahrhilfe kann verhindern, dass das Fahrzeug beim Anfahren bergauf rückwärts rollt. Sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, verwendet das HAC-System einen Längsbeschleunigungssensor, um festzustellen, ob sich das Fahrzeug an einem Hang befindet. Beim Anfahren oder Rückwärtsfahren eines Fahrzeugs an einem Hang aus dem Stand wird das HAC-System automatisch aktiviert. Beim Anfahren hält das System, nachdem der Fahrer das Bremspedal losgelassen hat, den vorherigen Bremsdruck für 2 bis 3 Sekunden aufrecht, um das Fahrzeug zu halten. Mit zunehmendem Antriebsmoment verringert sich der Bremsdruck allmählich, wodurch Unfälle durch Rückwärtsrollen beim Anfahren am Hang vermieden werden.

Bremsassistentensystem (BAS)

Erzeugt eine erhöhte Bremskraft nach Betätigung des Bremspedals, wenn das System eine Notbremsung erkennt.

Bremsübersteuerungssystem (BOS)

Wenn Gaspedal und Bremspedal gleichzeitig betätigt werden, kann die Motorleistung gedrosselt werden.

Notbremsassistent (EBA)

Der Notbremsassistent dient dazu, den Bremsweg bei einer Notbremsung zu verkürzen. Im Notfall bremsst der Fahrer in der Regel rechtzeitig, wendet aber im Allgemeinen nicht die maximale Bremskraft an, wodurch sich der Bremsweg verlängert. In diesem Fall kommt der Notbremsassistent zum Einsatz: Wenn der Fahrer in einer Notsituation das Bremspedal schnell und mit unzureichender Kraft betätigt, erhöht das EBA-System den Bremsdruck schnell auf den Maximalwert, wodurch das Antiblockiersystem den Bremsweg schneller und effektiver verkürzt.

5-12. Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem (PHEV)

Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV) können sowohl mit Benzin als auch mit Strom betrieben werden und vereinen so die Vorteile von Elektrofahrzeugen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Man muss sich keine Sorgen um die Reichweite von Elektrofahrzeugen oder den hohen Kraftstoffverbrauch von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor machen. Es erfüllt wirtschaftliche, energiesparende und umweltfreundliche Anforderungen.

Hochvoltbatterie

Grundfunktion der Hochvoltbatterie

Die Hauptmethode zum Laden der Batterie besteht darin, das externe Ladegerät anzuschließen. Die Batterie kann aber auch durch den Motor beim Bremsen, Rollen oder Starten des Motors geladen werden.

Das Fahrzeug verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn diese Funktion ausgelöst wird, wird die 12-V-Batterie über die Hochvoltbatterie geladen. Wenn das Fahrzeug also nach einer gewissen Standzeit wieder gestartet wird, sinken daher der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand (SOC) oder die Reichweite im reinen Elektrobetrieb. Die im Kombiinstrument angezeigte Kilometerzahl verringert sich, was ein normales Phänomen.

■ Da die Leistungsfähigkeit der Antriebsbatterie bei niedrigen Temperaturen abnimmt, werden Ihnen die folgenden Vorgehensweisen helfen, um das Fahrzeug besser zu nutzen:

1. Liegt die Umgebungstemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$, wird empfohlen, das Fahrzeug in einer warmen Garage oder in einem Innenraum zu parken.
2. Falls kein beheiztes Gebäude oder keine Garage mit Raumtemperatur zur Verfügung steht, verfügt das Fahrzeug über Lade- und Heizfunktionen der Ladepistole. Wenn die Ladepistole angeschlossen ist, empfiehlt es sich, eine halbe Stunde vor Abfahrt die Fahrreservierungsfunktion zu aktivieren. Dadurch kann die Temperatur der Hochvoltbatterie auf den optimalen Wert erhöht und die Klimaanlage vorab eingeschaltet werden, um den Fahrkomfort zu verbessern.
- Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, die Batterie in optimalem Zustand zu halten:
 1. Es wird empfohlen, die Batterie mindestens einmal im Monat mit einem Ladegerät vollständig aufzuladen.
 2. Sollte der Ladezustand (SOC) während der Fahrt unter 20 % sinken, vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Fahren mit hoher Geschwindigkeit und laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich auf.
 3. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, parken Sie es an einem Ort, an dem die Umgebungstemperatur unter $45\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt und es darf sich kein Wasser ansammeln, und direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden.
 4. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, kann der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand ungenau sein. Beurteilen Sie die Kapazität der Hochvoltbatterie nicht ausschließlich anhand des angezeigten Ladezustands und laden Sie die Batterie vor Fahrtantritt vollständig auf.
 5. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollte die Antriebsbatterie geladen und der Ladezustand (SOC) zwischen 50% und 70% gehalten werden. Wird dies nicht beachtet, kann es zu einer übermäßigen Entladung der Antriebsbatterie und einer Verringerung ihrer Leistungsfähigkeit kommen. Für

5. FAHRERASSISTENZ

dadurch verursachte Fahrzeugfehlfunktionen und Schäden wird keine Garantie übernommen.

6. Bei einem neuen Fahrzeug kann die Reichweite, wenn sich die Antriebsbatterie in normalem Zustand befindet, aufgrund von Fahrgewohnheiten (wie häufiges Beschleunigen und Bremsen), Straßenverhältnissen (wie z. B. Fahren auf einer großen und langen Steigung), Temperatur (wie z. B. niedrige Temperatur) und der Tatsache, ob elektrische Geräte (wie z. B. die Klimaanlage) eingeschaltet sind, schwanken, was ein normales Phänomen ist.
7. Die Hochvoltbatterie ist ein spezielles chemisches Produkt, das sachgemäß verwendet und gewartet werden muss. Daher sind die korrekte tägliche Verwendung und Wartung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Gleichzeitig nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften im Laufe der Zeit auf natürliche Weise ab. Daher wird empfohlen, bei Fahrzeugen, die bereits seit einiger Zeit in Gebrauch sind, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen, wenn die Reichweite nach vollständiger Aufladung der Batterie abnimmt. Wenn die Vertragswerkstatt feststellt, dass die Gesamtkapazität der Antriebsbatterie im normalen Bereich liegt, kann die Verringerung der Reichweite auf äußere Faktoren wie Fahrgewohnheiten, Temperatur usw. zurückzuführen sein.

Rücknahme Hochvoltbatterie

■ Rücknahme- und Entsorgungsumfang

Eine Antriebsbatterie, deren Restkapazität sowie Lade- und Entladeleistung nach Gebrauch den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs nicht mehr gewährleisten können, oder die aus anderen Gründen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet wird.

■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren

Die Hochvoltbatterie ist im Fahrzeugchassis verbaut und besteht aus Lithium-Batteriezellen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Sicherheitsschäden führen.

Gemäß den einschlägigen Vorschriften ist der Fahrzeughalter verpflichtet, gebrauchte Hochvoltbatterien an eine Recycling-Servicestelle zu übergeben. Es ist strengstens verboten, gebrauchte Hochvoltbatterien an andere Einrichtungen oder Personen weiterzugeben. Für Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsunfälle, die durch eine unbefugte Demontage oder Zerlegung der Hochvoltbatterie entstehen, haftet der Fahrzeughalter.

Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie gemäß den folgenden Informationen und Anforderungen. Einzelheiten zum Recycling und zur Entsorgung von Antriebsbatterien erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

1. Die temporäre Recyclingstation für gebrauchte Antriebsbatterien ist die örtliche autorisierte Annahmestelle.
2. Der Ausbau der Antriebsbatterie darf nur von einem professionellen Servicetechniker mit entsprechender Zertifizierung des Herstellers der Antriebsbatterie durchgeführt werden.
3. Die Hochvoltbatterie gehört zur Gefahrgutklasse 9 und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.

4. Die ausgebauten Batterien sollten bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung, fern von brennbaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.

**WARNUNG**

- Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst.
- Verkaufen, übergeben oder verändern Sie die Hochvoltbatterie nicht.
- Wenn die Hochvoltbatterie repariert, ausgebaut, ersetzt oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte immer an eine Vertragswerkstatt.

Sicherheitshinweise zur Verwendung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher und Gefahrgut. Die Installation und Wartung der Antriebsbatterie muss von einem Fachmann in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden, wobei die entsprechenden Sicherheitsvorschriften strikt einzuhalten sind. Eine unsachgemäße Bedienung oder Verwendung kann schwerwiegende Folgen haben, z. B. Stromschlag, Brand oder Explosion. Laien ist es untersagt, die Antriebsbatterie zu installieren, zu reparieren oder sie über den vorgesehenen Anwendungsbereich hinaus zu missbrauchen. Schäden an der Hochvoltbatterie, die durch Nichtbeachtung der folgenden Anforderungen oder durch Verwendung außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs entstehen, sind nicht abgedeckt. Beachten Sie Folgendes:

1. Stoß- und Kollisionsschutz

Die Batteriezellen der Hochvoltbatterie sind in Reihe geschaltet und mit einem Batteriemanagementsystem sowie verschiedenen Sensoren ausgestattet. Fahren Sie auf unebenen Straßen vorsichtig, um Stöße gegen die Hochvoltbatterie zu vermeiden.

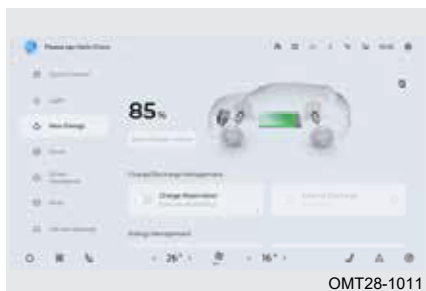
2. Wärmeschutz in jeder Umgebung

Die Einhaltung des optimalen Betriebstemperaturbereichs der Hochvoltbatterie kann ihre Lebensdauer erheblich verlängern und die Sicherheitsleistung verbessern. Parken Sie Ihr Fahrzeug daher möglichst an gut belüfteten Orten mit geeigneter Temperatur.

3. Feuchtigkeits- und Wasserschutz

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher mit zahlreichen Hochvolt-Steuerstromkreisen und Batteriezellen. Eindringende Flüssigkeit kann Kurzschlüsse, Kriechströme und Korrosion an Batteriezellen, elektrischen Stromkreisen und Steckverbindungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Antriebsbatterie nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt und keine feuchte Luft in die Batterie eindringen kann.

Neue Energie



Liste des Energieverbrauchs: Abfrage der Daten zu Gesamtkilometerstand/ Gesamtfahrleistung/ den letzten 50 km/ seit dem Zurücksetzen.

Energiefluss: Anzeige des aktuellen Energieflusszustands des Fahrzeugs.

Lade-/Entlademanagement: Ladere-servierung einstellen / externe Entla-dung.

Energiemanagement: Einstellen des Batterieladeerhalts, der Intensität der Energierückgewinnung, der Anzeige der rein elektrischen Reichweite und der Anzeige der Fahrstrecke.

Mehr: Terminfahrt, ECO-Modus und Haftungsausschluss einstellen.

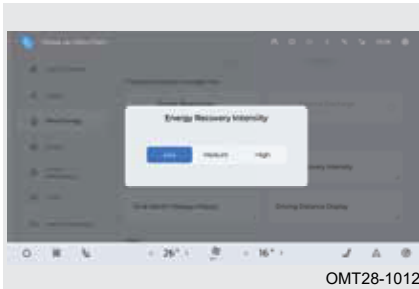
Energiefluss	Beschreibung
Rein elektrischer Antrieb	Das Fahrzeug wird nur vom Elektromotor angetrieben, der Verbrennungsmotor ist ausgeschaltet.
Erweiterter Reichweitenmodus	Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie und der Elektromotor treibt das Fahrzeug an.
Parallelantrieb	Verbrennungsmotor und Elektromotor treiben das Fahrzeug gleichzeitig an.
Direktantrieb	Der Verbrennungsmotor treibt das Fahrzeug an.
Laden beim Fahren	Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie, wenn er das Fahrzeug antreibt.
Laden beim Parken	Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie im geparkten Zustand.
Rekuperation	Der Elektromotor gewinnt Bremsenergie zurück und lädt die Antriebsbatterie.

⚠️ WARNUNG

Der Fußgängerwarnton kann nur dann abgeschaltet werden, wenn sich kein anderer Verkehrsteilnehmer in unmittelbarer Nähe befindet und die Umgebung eindeutig keinen sofortigen Alarm erfordert. Solange die Gefahr besteht, dass sich Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs befinden, muss der Fußgängerschutzton eingeschaltet werden.

Intensität der Energierückgewinnung

Beim Rollen des Fahrzeugs wandelt das System die mechanische Energie des Motors in elektrische Energie um, um Energie zurückzugewinnen und die Antriebsbatterie aufzuladen, wodurch der Energieverbrauch reduziert wird.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, kann die Intensität der Energierückgewinnung (niedrig/mittel/hoch) über Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie eingestellt werden.

Energierückgewinnung	Funktion
Die Intensität der Energierückgewinnung ist gering	Das Fahrzeug rollt über eine lange Strecke und der Fahrkomfort ist besser.
Die Intensität der Energierückgewinnung ist mittel.	Eignet sich für die meisten Fahrgewohnheiten, da es Fahrkomfort und Energierückgewinnungseffizienz vereint.
Die Intensität der Energierückgewinnung ist hoch	Die Fahrzeugbremsung ist am größten und es kann mehr Energie zurückgewinnen.



HINWEIS

- Bei höherem Ladezustand (SOC) oder niedriger Umgebungstemperatur kann es zu Unterschieden im Fahrerlebnis bei Energierückgewinnung kommen.
- Die Intensität der Energierückgewinnung wird auf niedrig oder mittel eingestellt, um ein besseres Gleichgewicht zwischen Fahrkomfort und Wirtschaftlichkeit zu erzielen. Die hohe Energierückgewinnungsintensität kann ein schleppendes Fahrgefühl verursachen. Daher wird es für Fahrten mit hoher Geschwindigkeit empfohlen.

Betriebsmodus

Antriebsmodus



Ist das Fahrzeug im READY-Zustand, drücken Sie die Taste für den Antriebsmodus (EV/HEV) im Schnellmenü, um den Antriebsmodus umzuschalten; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Antriebsmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, stellen Sie den Antriebsmodus (HEV/EV/EV +) über Bordsystem – Einstellungen – Fahren ein; Die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Antriebsmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.



Wenn das Fahrzeug im READY-Modus ist, drücken Sie die EV/HEV-Taste, um den Antriebsmodus umzuschalten; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Antriebsmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.

Antriebsmodus		Beschreibung
EV-Modus	EV	Das Fahrzeug wird rein elektrisch angetrieben und der Verbrennungsmotor ist nicht aktiv.
	EV+	Durch Erhöhung der Entladetiefe wird eine größere rein elektrische Reichweite als im EV-Modus erzielt. Es wird empfohlen, diesen Modus nur im Notfall zu verwenden, um eine Tiefentladung der Batterie zu vermeiden, was wiederum zur Verbesserung der Lebensdauer der Batterie beiträgt.
HEV-Modus	HEV	Das Fahrzeug wird mit Hybridantrieb betrieben, wobei der Verbrennungsmotor jederzeit gestartet oder gestoppt werden kann, um je nach Betriebsbedingungen zum Antrieb oder zur Stromerzeugung beizutragen.



HINWEIS

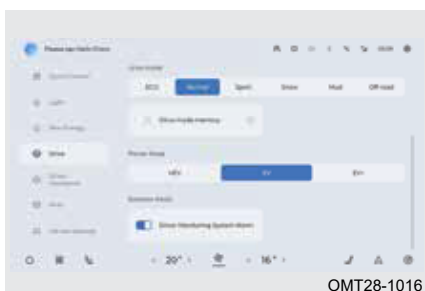
- Bei einem höheren Ladezustand der Antriebsbatterie schaltet das Fahrzeug automatisch in den Elektromodus (EV-Modus), sofern es sich im Zustand READY befindet. Es wird empfohlen, den Elektromodus (EV-Modus) vorrangig zu nutzen.
- Befindet sich das Fahrzeug im READY-Zustand, im P-Gang und im HEV-Modus, kann durch Drücken des Gaspedals die erzwungene Parkstromerzeugungsfunktion ausgelöst werden, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie unter einen bestimmten Wert fällt.
- Wenn das Fahrzeug kontinuierlich im Elektromodus fährt, verringert sich die rein elektrische Reichweite mit sinkendem Batteriestand. Bei zu niedrigem Batteriestand schaltet das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. bei niedrigem Batteriestand) kann es unmöglich sein, vom HEV-Modus in den Elektromodus zu wechseln, und auf dem Kombiinstrument wird die Meldung „Aktuelle Bedingungen nicht erfüllt, Moduswechsel nicht möglich“ angezeigt.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im Elektromodus betrieben, kann sich der Schmierzustand des Motors aufgrund der seltenen Nutzung verschlechtern. Daher wird der Motor in regelmäßigen Abständen automatisch zur Selbstwartung gestartet. Sobald die Wartungsarbeiten abgeschlossen sind, schaltet sich der Motor automatisch ab.

5. FAHRERASSISTENZ

Antriebsart



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, drücken Sie die Fahrmodus-Taste (ECO/Standard/Sport) im Schnellmenü, um den Fahrmodus zu wechseln; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt. Stellen Sie den Fahrmodus (ECO/Standard/Sport) über Bordsystem – Einstellungen – Fahrmodus ein; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, drehen Sie den Fahrmodus-Knopf, um die Fahrmodi durchzuschalten; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

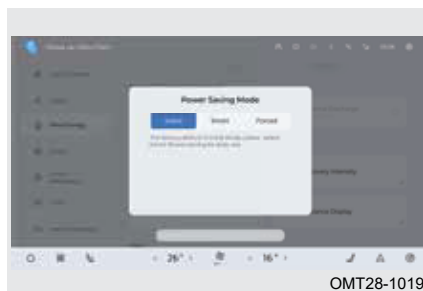


Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, drehen Sie die Fahrmodus-Taste, um den Fahrmodus-Bildschirm im Bordsystem aufzurufen, und wählen Sie dann manuell den gewünschten Fahrmodus aus. Die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Fahrmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.

Antriebsart	Beschreibung
Standard-Modus	Kombiniert Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit und eignet sich für alle Straßenarten.
Eco-Modus	Verbessert den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und eignet sich für ebene und feste Straßen wie Stadtstraßen und asphaltierte Straßen.
Sport-Modus	Verbessert die Fahrzeugleistung und ermöglicht höhere Reaktionsgeschwindigkeit und ein besseres Fahrerlebnis. Er eignet sich für breite und ebene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen (wie z. B. Autobahnen).

**HINWEIS**

Im Eco-Modus sorgt das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem für eine sanfte Beschleunigung, im Sport-Modus hingegen für eine schnellere Beschleunigung.

Energiesparmodus

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, kann der Energiesparmodus (niedrig/mittel/hoch) über das Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie eingestellt werden.

Es wird empfohlen, den intelligenten Energiesparmodus auszuwählen, der ein besseres Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit und Leistung erzielt.

Energiesparmodus	Beschreibung	Gewöhnliche Anwendungsszenarien
Anfangsmodus	Die maximale Batterieleistung kann entladen werden, um die maximale rein elektrische Reichweite zu erzielen.	Geeignet für Nutzer, die täglich Auto fahren und Lademöglichkeiten haben.
Intelligenter Energiesparmodus	Priorisieren Sie die Kraftstoffersparnis, wählen Sie den besten Ladezeitpunkt während der Fahrt und reservieren Sie Energie für rein elektrisches Fahren oder Fahrten mit hoher Leistung.	Geeignet für verschiedene Anwendungsszenarien, daher wird dieser Modus empfohlen.
Erzwungener Batterieschutzmodus	Priorisieren Sie die Aufrechterhaltung des Batterieladestands, um so nah wie möglich am Ziel-Batterieladestand zu bleiben und so Energie für rein elektrisches Fahren oder Fahrten mit hoher Leistung zu reservieren. Der Kraftstoffverbrauch wird sich in diesem Modus verschlechtern.	Geeignet für Camping und andere Anwendungsszenarien, die eine externe Entladung erfordern.

HINWEIS

- Im nicht erzwungenen Batterieschutzmodus wechselt das Fahrzeug nach dem Aus- und Wiedereinschalten in den vor dem Ausschalten gespeicherten Batterieladestand.
- Im erzwungenen Batterieschutzmodus können je nach Bedarf unterschiedliche Ziel-Batterieladestände eingestellt werden. Gleichzeitig kann ausgewählt werden, ob die erzwungenen Energiespareinstellungen gespeichert werden sollen. Wenn „Gespeichert“ ausgewählt ist, wird beim nächsten Einschalten weiterhin der erzwungene Energiesparmodus aktiviert; wenn „Nicht gespeichert“ ausgewählt ist, wird beim nächsten Einschalten auf den intelligenten Energiesparmodus umgeschaltet.

Betriebsmodus-Varianten

Antriebsmodus		Antriebsart	Energiesparmodus		
			Anfangsmodus	Intelligenter Energiesparmodus	Erzwungener Batterieschutzmodus
EV-Modus	EV	Standard-Modus	√	√	√
		Eco-Modus	√	√	√
	EV+	Eco-Modus	√	√	√
HEV-Modus	HEV	Standard-Modus	√	√	√
		Eco-Modus	√	√	√
		Sport Modus	√	√	√

Der Elektromodus unterstützt alle Energiesparmodi, der Elektromodus (EV-Modus) unterstützt jedoch nicht den Sportmodus, und der Elektromodus (EV+-Modus) unterstützt weder den Normalmodus noch den Sportmodus; Wenn im Elektromodus der Sportmodus ausgewählt ist, schaltet der Leistungsmodus automatisch in den HEV-Modus um, auch wenn im Leistungsmodus kein Betrieb erfolgt.

Der HEV-Modus unterstützt alle Fahrmodi und den Energiesparmodus und schaltet durch einen Schaltvorgang in den Elektromodus um; Werden die Schaltbedingungen nicht erfüllt, bleibt das Fahrzeug im HEV-Modus, und die Meldung „Aktuelle Bedingungen nicht erfüllt, Modus kann nicht umgeschaltet werden“ wird im Kombiinstrument angezeigt.

Rein elektrische Reichweite

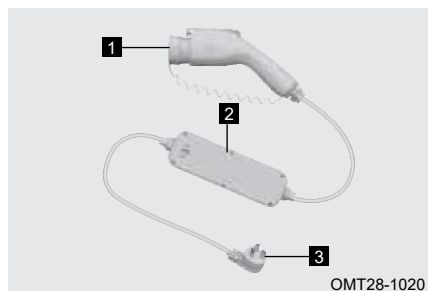
■ Die Reichweite im rein elektrischen Betrieb kann durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

1. Fahrverhalten: Häufiges Beschleunigen und Abbremsen oder aggressives Fahren führen im Vergleich zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zu einer geringeren Kilometerleistung.
2. Nutzung von Geräten wie Klimaanlage: Das Einschalten der Klimaanlage zum Kühlen oder Heizen führt im Vergleich zur Nichtnutzung zu einer geringeren Kilometerleistung.
3. Straßenverhältnisse: Unebene Straßen oder lange Bergauffahrten führen im Vergleich zu flachen und trockenen Straßenverhältnissen zu einer kürzeren Laufleistung.
4. Temperatur: Die verfügbare Leistung bzw. Reichweite verringert sich mit sinkender Temperatur; in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen ist die Reichweite geringer als in Umgebungen mit Raumtemperatur.
5. Im tatsächlichen Gebrauch kann die Kilometerleistung aufgrund von Wetterbedingungen, Straßenverhältnissen, Staus und anderen Faktoren variieren.

Ladegerät

Externer Kabelbaum-Ladeanschluss

Der externe Kabelbaum-Ladeanschluss ist ein Ladegerät, mit dem das Fahrzeug ausgestattet ist. Schließen Sie das Fahrzeug zum Laden an eine Steckdose (220 V/20 A, spezieller Wechselstromkreis und Dreipol-Steckdose) an, die den örtlichen nationalen Normen entspricht. Durch die Verwendung einer speziellen Wechselstromschaltung können Kurzschlüsse oder Auslösungen des Leitungsschutzes aufgrund hoher Leistungsaufnahme beim Laden der Batterie verhindert werden. Wird kein spezieller Wechselstromkreis verwendet, kann der normale Betrieb anderer Geräte im Stromkreis beeinträchtigt werden.



- 1** Ladepistole
- 2** Schaltkasten
- 3** Ladestecker (aufgrund von Marktunterschieden kann die Ausführung des Ladesteckers vom jeweiligen Fahrzeug abhängen)

Sehr geehrte Nutzer, damit Sie die im Fahrzeug integrierte AC-Ladepistole für langsames Laden sicher und sachgemäß nutzen können, geben wir Ihnen hiermit die folgenden Hinweise. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch und befolgen Sie diese entsprechend.

- Bitte verwenden Sie eine nach nationalem Standard vorgeschriebene einphasige Steckdose mit den Spezifikationen AC 250V, 16A, und verlegen Sie für die Verkabelung der Steckdose einen Kupferleiter mit einem Querschnitt von mindestens 2,5 mm². Die Steckdose muss zudem ordnungsgemäß geerdet sein.
- Die Vorderseite der Netzsteckdose muss mit einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet sein. Die Spezifikationen des Fehlerstromschutzschalters lauten: einphasiger Nennstrom von 20 A und eine Auslöseschwelle von 30 mA;
- Die Verwendung nicht normgerechter Stromversorgungsgeräte wie alter Steckdosen, Universalsteckdosen, Adapter, Adapterkabel, modifizierter Steckdosen und Erdungsvorrichtungen ist strengstens verboten;
- Sollte die Oberfläche der AC-Ladepistole für langsames Laden oder der Netzsteckdose beschädigt, verrostet, schwarz verfärbt, geschmolzen, verformt oder anderweitig auffällig sein, laden Sie damit nicht Ihr Fahrzeug;
- Es ist strengstens verboten, den gesamten Netzstecker oder die AC- Ladepistole für langsames Laden in Wasser einzutauchen. Das Aufladen im Freien bei Regen oder Schnee sowie in entflammaren, explosiven oder anderen gefährlichen Umgebungen ist strengstens untersagt. Reinigen Sie das Fahrzeug nicht während des Ladevorgangs;
- Beim Ein- und Ausstecken des Ladesteckers halten Sie bitte den Stecker oder den Griff fest, ziehen Sie nicht am Kabel und vergewissern Sie sich, dass Stecker und Buchse richtig eingesteckt sind;

- Es ist strengstens verboten, den Fahrzeugstecker oder den Netzstecker während des Ladevorgangs abzuziehen. Im Notfall trennen Sie bitte manuell den Fehlerstromschutzschalter vom Netz, um die Stromzufuhr zu unterbrechen;
- Wenn der Ladevorgang nicht automatisch beendet wird, z. B. durch manuelles Trennen der Steckdose vom Stromnetz oder durch automatisches Abschalten der Stromzufuhr durch den Fehlerstromschutzschalter an der Steckdose, muss das Ladegerät manuell entfernt werden.
- Beim Entfernen der AC- Ladepistole für langsames Laden ist es strengstens verboten, diese fallen zu lassen, da dies zu Produktschäden führen kann. Die Staubschutzkappe muss nach dem Gebrauch wieder angebracht werden;
- Sollte die Temperatur des Netzanschlusses während des Ladevorgangs ungewöhnlich ansteigen, überprüfen Sie bitte, ob die Netzbuchse verschlissen ist und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

WARNUNG

- Die Ladepistole muss während des Gebrauchs geerdet sein.
- Das Kabel darf niemals betreten, gequetscht, über den Boden gezogen oder geknickt werden.
- Wenn der Ladevorgang beendet ist, ziehen Sie zuerst den Stecker des Ladegeräts und dann den Netzstecker.
- Verwenden Sie niemals Adapterkabel oder Adapter und stecken Sie das Kabel niemals bei eingeschaltetem Strom ein und aus.
- Zerlegen und warten Sie das Gerät nicht ohne Genehmigung, andernfalls erfolgen die Folgen auf eigene Gefahr.
- Wenn der Fahrzeugstecker nicht verwendet wird, die Staubschutzkappe vollständig aufsetzen.
- Um Gefahren zu vermeiden, darf das Produkt niemals brennbaren Gasen ausgesetzt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Ladeanschluss trocken und frei von Fremdkörpern ist, um einen Kurzschluss und damit einen Brand zu vermeiden.
- Dieses Produkt darf nur verwendet werden, wenn das Netzteil mit einem FI-Schutzschalter (RCD) ausgestattet ist.
- Das Produkt darf niemals gewaltsam zerstört werden, es darf nicht fallen gelassen oder mit schweren Gegenständen beworfen werden.
- Vergewissern Sie sich bei der Verwendung dieses Produkts, dass der Stecker fest eingesteckt ist und die Anzeige normal funktioniert.
- Dieses Produkt ist nur für das entsprechende Fahrzeugmodell geeignet und sollte nicht in anderen Fahrzeugen verwendet werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Beim Starten des Fahrzeugs muss unbedingt sichergestellt werden, dass das Ladegerät vollständig vom Stromnetz getrennt ist, da sonst Ladegerät und Fahrzeug beschädigt werden können.
- Dieses Produkt darf niemals in Wasser, Flüssigkeiten, Schnee oder Regen getaucht werden. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie den Stecker nicht mit nassen Händen ein- oder ausstecken.
- Die Betriebstemperatur beträgt -30 °C bis +50 °C. Platzieren Sie das Produkt niemals in der Nähe von Objekten mit hohen Temperaturen und setzen Sie es keiner Sonneneinstrahlung aus.
- Verwenden Sie unbedingt ein Original-Ladekabel. Bei Verwendung anderer Ladekabel wird die Antriebsbatterie möglicherweise nicht ordnungsgemäß geladen und es kann zu Fehlfunktionen kommen.
- Sollte sich dieses Produkt nicht ordnungsgemäß aufladen lassen, begeben Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

Schaltkästchenanzeigen

Betriebs-/Fehlfunktionszustand	Betriebsanzeige (Grün)	Ladeanzeige (Rot)	Störungsanzeige (Rot)	Anzeige für abgeschlossenen Ladevorgang (Grün)
Ausgangszustand	Leuchtend	Einmal blinkend	Einmal blinkend	Einmal blinkend
Warten auf Lademodus	Leuchtend	Ausschalten	Ausschalten	Ausschalten
Normaler Lademodus	Leuchtend	Leuchtend	Ausschalten	Ausschalten
Laden abgeschlossen	Leuchtend	Ausschalten	Ausschalten	Leuchtend
Selbstprüfung	Leuchtend	Ausschalten	Blinkend	Ausschalten
Kommunikation Fehlfunktion	Leuchtend	Leuchtend	Blinkend	Ausschalten
Eingangsspannung Überspannung/ Unterspannung	Leuchtend	Ausschalten	Leuchtend	Ausschalten
Geerdet Fehlfunktion	Leuchtend	Ausschalten	Leuchtend	Blinkend
Überstrom Fehlfunktion	Leuchtend	Blinkend	Leuchtend	Ausschalten
Leckage Fehlfunktion	Leuchtend	Ausschalten	Blinkend	Blinkend
Übertemperaturschutz	Leuchtend	Leuchtend	Leuchtend	Leuchtend

**ACHTUNG**

Versuchen Sie nicht, das Schaltkästchen auszubauen oder zu reparieren. Sollten die oben genannten Störungen auftreten, begeben Sie sich bitte zu einer Vertragswerkstatt.

Behebung häufiger Fehlfunktionen**■ Laden nicht möglich**

1. Den Status der Anzeige beobachten und ihn entsprechend dem Störungstatus analysieren.
2. Prüfen Sie, ob die Ladepistole ordnungsgemäß geerdet ist.
3. Prüfen Sie, ob die Spannung des Netzteils normal ist.
4. Prüfen Sie, ob die Verbindung zum Fahrzeug ordnungsgemäß hergestellt ist.

5. FAHRERASSISTENZ

■ Intermittierendes Laden

1. Den Status der Anzeige beobachten und ihn entsprechend dem Störungsstatus analysieren.
2. Prüfen Sie, ob die 220-V-Wechselstromversorgung stabil ist.
3. Prüfen Sie, ob die Temperatur zu hoch ist.

■ Stromzufuhr während des Ladevorgangs

1. Prüfen Sie, ob die Ladepistole ordnungsgemäß geerdet ist.
2. Prüfen Sie, ob das Gerät einen Kurzschluss aufweist.
3. Prüfen Sie, ob die Gesamtleistung aller elektrischen Geräte zu hoch ist.

■ Bei jedem Einschalten während des Ladevorgangs tritt eine Fehlfunktion auf.

Ziehen Sie den Dreipol-Stecker und das Ladegerät ab, stecken Sie sie dann wieder ein und ziehen sie erneut ab. Sollte die Störung weiterhin bestehen, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt.

Ladeverfahren

Lademanagement



Wenn sich Fahrzeug im READY-Zustand befindet, kann das geplante Laden über das Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie ein- bzw. ausgeschaltet werden.

HINWEIS

Die Ladeplatzreservierung ist nur für das Laden mit Wechselstrom geeignet, einschließlich tragbarer Wechselstrom-Ladegeräte und privater Ladesäulen, und erfordert, dass das Ladegerät angeschlossen ist. Ladesäulen, die Kartenzahlung oder Code-Scanning erfordern, stehen nicht zur Verfügung.

Vor dem Laden prüfen

■ Sollte eine der folgenden Gegebenheiten eintreten, ist das Laden verboten, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und damit zu Körperverletzungen kommen kann.

1. Wenn die Verbindung des Ladegeräts locker ist, darf der Ladevorgang nicht durchgeführt werden.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im AC-Ladeanschluss befindet und die Metallanschlüsse nicht verrostet oder korrodiert sind.
3. Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät keine Gehäusebrüche, Kabelabnutzungen, rostigen Stecker oder sonstige Beschädigungen aufweist.

**HINWEIS**

- Das Fahrzeug kann während des Software-Updates nicht geladen werden.
- Das Fahrzeug muss vor dem Ladevorgang geparkt werden.
- Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht mit Gewalt, wenn sie nicht entriegelt ist.
- Bitte lesen Sie die Gebrauchs- und Sicherheitshinweise für das Ladegerät sorgfältig durch und befolgen Sie diese.
- Wird das Fahrzeug in einer Umgebung mit hohen oder niedrigen Temperaturen geladen, verringert sich die Ladeleistung und die Ladezeit verlängert sich.
- Sowohl Wechselstrom- als auch Gleichstromladung können in jedem Leistungsmodus durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen wird jedoch empfohlen, das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten.
- Bei niedriger Temperatur der Antriebsbatterie kann es sein, dass diese in der Anfangsphase des Ladevorgangs nicht mit voller Leistung geladen wird. Mit steigender Batterietemperatur während des Ladevorgangs erhöht sich auch die Ladeleistung.

Kennzeichnungen für AC- und DC-Ladeanschlüsse

Typ	Zubehörart	Spannungs- bereich	Kennzeichnung
AC-Ladeanzeige	Fahrzeugstecker und Fahrzeugeinlass	≤480V RMS	
DC-Ladeanzeige	Fahrzeugstecker und Fahrzeugeinlass	50V-500V	
DC-Ladeanzeige	Fahrzeugstecker und Fahrzeugeinlass	200V-920V	

**HINWEIS**

Je nach Fahrzeugkonfiguration kann die Kennzeichnung für den DC-Ladeanschluss verschieden sein. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung am Fahrzeug selbst.

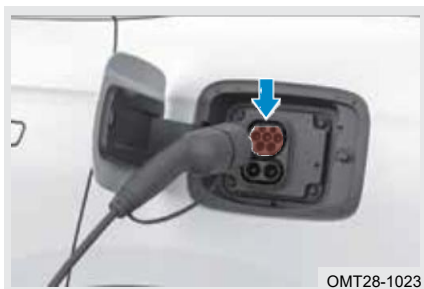
Langsames Laden über Wechselstrom

OMT28-1022

Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug im Ladebereich, schalten Sie in die Position P und ziehen die Feststellbremse an;

Schritt 2: Konfigurieren Sie das Laden zu einem bestimmten Zeitpunkt über Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie und schalten Sie das Fahrzeug aus.

Schritt 3: Drücken Sie mittig auf die rechte Seite der Ladeanschluss-abdeckung, um sie zu öffnen;



Schritt 4: Öffnen Sie die Klappe. Holen Sie das Ladegerät heraus und stecken Sie den Dreipol-Stecker in eine Standardsteckdose (dieser Schritt ist nur mit dem integrierten Ladegerät möglich). Wenn zum Laden eine AC-Ladesäule verwendet wird, fahren Sie bitte mit Schritt 5 fort.

Schritt 5: Entfernen Sie die Staubschutzkappen von Ladeanschluss und Ladepistole und stecken Sie die Ladepistole in den Ladeanschluss, bis ein leises Geräusch zu hören ist.

Schritt 6: Nach Abschluss des Ladevorgangs die obere Taste am Ladegerät gedrückt halten, um das Ladegerät vom Netzanschluss zu trennen;

Schritt 7: Schließen Sie die Staubschutzkappen des Ladeanschlusses und der Ladepistole sowie die Abdeckung des Ladeanschlusses.



HINWEIS

- Das Wechselstrom-Ladegerät muss mit einem Fehlerstromschutz und einer Temperaturüberwachungsvorrichtung ausgestattet sein, und eine Strombegrenzung von 230 V/10 A/50 Hz aufweisen.
- Für ein besseres Fahrerlebnis im Anhängerbetrieb wird empfohlen, das Fahrzeug vor Fahrtantritt aufzuladen, sodass der Ladezustand (SOC) mindestens 50 % beträgt.

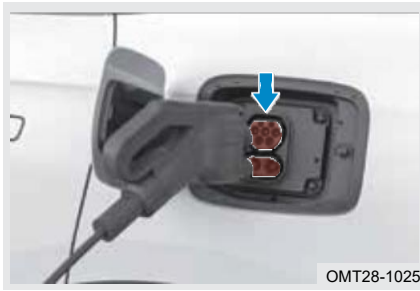
Schnelles Laden über Gleichstrom



Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug im Ladebereich, schalten Sie in die Position P und ziehen die Feststellbremse an;

Schritt 2: Konfigurieren Sie das Laden zu einem bestimmten Zeitpunkt über Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie und schalten Sie das Fahrzeug aus.

Schritt 3: Drücken Sie mittig auf die rechte Seite der Ladeanschluss-abdeckung, um sie zu öffnen;

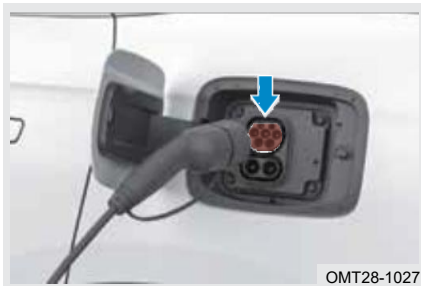


OMT28-1025

Geplantes Laden



OMT28-1026



OMT28-1027

Schritt 4: Nehmen Sie die spezielle Ladepistole aus dem Ladebehälter, ziehen Sie die Staubschutzkappe des Ladeanschlusses ab und stecken Sie die Ladepistole in den Ladeanschluss, bis ein leises Geräusch zu hören ist.

Schritt 5: Nach Abschluss des Ladevorgangs die obere Taste am Ladegerät gedrückt halten, um das Ladegerät vom Netzanschluss zu trennen;

Schritt 6: Schließen Sie die Staubschutzkappen des Ladeanschlusses und der Ladepistole sowie die Abdeckung des Ladeanschlusses.

Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug im Ladebereich, schalten Sie in die Position P und ziehen die Feststellbremse an;

Schritt 2: Aktivieren Sie das Laden zu einem bestimmten Zeitpunkt (stellen Sie Startzeit und Ladedauer ein) über Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie und schalten Sie das Fahrzeug aus.

Schritt 3: Drücken Sie mittig auf die rechte Seite der Ladeanschlussabdeckung, um sie zu öffnen;

Schritt 4: Entfernen Sie die Staubschutzkappen vom AC-Ladeanschluss und der Ladepistole und stecken Sie die Ladepistole in den Ladeanschluss, bis ein leises Geräusch zu hören ist. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit beginnt der Ladevorgang;

Schritt 5: Nach Abschluss des Ladevorgangs die obere Taste am Ladegerät gedrückt halten, um das Ladegerät vom Netzanschluss zu trennen;

Schritt 6: Schließen Sie die Staubschutzkappen des Ladeanschlusses und der Ladepistole sowie die Abdeckung des Ladeanschlusses.

Ladeanzeige



Die Kontrollleuchte befindet sich im Inneren der Ladeanschlussabdeckung.

Sie leuchtet weiß: Bei schwachen Lichtverhältnissen, wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet und kein Ladegerät angeschlossen ist (erlischt, nachdem das Fahrzeug in den Schlafmodus gewechselt ist).

Sie leuchtet rot: Fehleranzeige.

Sie leuchtet gelb: Die Ladepistole ist angeschlossen, aber der Ladevorgang hat noch nicht begonnen (erlischt, nachdem das Fahrzeug in den Schlafmodus gewechselt ist).

Sie blinkt grün: Ladevorgang läuft. Sie leuchtet grün: Der Ladevorgang ist abgeschlossen, die Ladepistole ist jedoch noch nicht vom Stromnetz getrennt.

ACHTUNG

- Nach Abschluss des DC-Schnellladevorgangs sollte das Ladegerät rechtzeitig vom Stromnetz getrennt werden.
- Nach Abschluss des Ladevorgangs mit einem tragbaren AC-Ladegerät ziehen Sie zuerst den Stecker am Ladegerät ab und anschließend den Stecker am Netzteil.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die Motorhaube nach dem Öffnen nicht vollständig geschlossen wird, funktionieren die Funktionen „Jetzt laden“, „Geplantes Laden“ und „Terminfahrt“ nicht ordnungsgemäß.
- Es wird empfohlen, das mit dem Fahrzeug mitgelieferte tragbare Wechselstrom-Ladegerät (220 V, 50 Hz, 8 A) oder eine Wechselstrom-Ladesäule (220 V, 50 Hz, 32 A) mit den empfohlenen Spezifikationen zu verwenden. Die genauen technischen Parameter entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Ladesäule.
- Stellen Sie während des Ladevorgangs sicher, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß an die Stromversorgung angeschlossen ist, und ziehen Sie das Ladegerät nicht vom Stromnetz ab.
- Während des Ladevorgangs wird die Ladepistole automatisch verriegelt. Bei unvollständigem oder abgebrochenen Ladevorgang: Befindet sich das Fahrzeug im scharfgeschalteten Zustand, drücken Sie zweimal hintereinander die Entriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Ladepistole zu entriegeln und den Ladevorgang zu stoppen; befindet sich das Fahrzeug im deaktivierten Zustand, stoppen Sie die Ladeleistung oder klicken Sie auf dem Bildschirm „New Energy“ auf „Slow Charger Unlock (Ladegerät langsam entriegeln), um die Ladepistole zu entriegeln. Nach Abschluss des Ladevorgangs: Befindet sich das Fahrzeug im entriegelten Zustand, wird die Ladepistole automatisch entsperrt; befindet sich das Fahrzeug im verriegelten Zustand, bleibt die Ladepistole gesperrt und kann erst nach dem Entsperrn freigegeben werden. Die Ladepistole kann erst nach dem Entriegeln vom Stromnetz getrennt werden. Wenden Sie niemals Gewalt an.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung eines AC/DC-Adapters zum Laden ist strengstens verboten, da dies zu Schäden am Fahrzeug und zu Personenschäden führen kann.

AC-Ladebuchse Elektronische Sperre

Die fahrzeuginterne Wechselstrom-Ladebuchse ist mit einer elektronischen Verriegelungsfunktion ausgestattet, die verhindert, dass das Ladegerät unter Strom eingesteckt und wieder herausgezogen wird, und vermeidet so Sicherheitsrisiken beim Laden.

■ Verriegelung der elektronischen Sperre

Verwenden Sie eine 32 A-Wechselstrom-Ladestation, die dem nationalen Ladestandard entspricht. Nachdem die Ladepistole eingesteckt und das elektronische Schloss automatisch verriegelt wurde, beginnt der Ladevorgang des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG

Nachdem das elektronische Schloss verriegelt ist, entsperren Sie bitte das elektronische Schloss, bevor Sie die Ladepistole herausziehen, falls Sie diese entnehmen müssen. Ziehen Sie die Pistole nicht mit Gewalt heraus, um das elektronische Schloss, die Ladepistole oder andere Ladeeinrichtungen nicht zu beschädigen.

■ Entriegelung der elektronischen Sperre

Das Entriegeln der elektronischen Sperre lässt sich in folgende zwei Arten unterteilen:

1. Drücken Sie zuerst die Sperrtaste am Smart Key, dann die Entsperrtaste, um das elektronische Schloss zu entriegeln, und drücken Sie vorsichtig die mechanische Sperrtaste am Ladegerät, um das Ladegerät herauszuziehen.
2. Ohne den Smart Key zu benutzen, halten Sie die Ladepistole in der Hand und drücken Sie mit dem Daumen auf den Knopf an der Ladepistole. Wenn Sie das Geräusch der elektronischen Entriegelung hören, nehmen Sie zunächst Ihren Daumen vom Knopf und drücken Sie dann schnell wieder den mechanischen Verriegelungsknopf an der Ladepistole, um diese herauszuziehen.

📖 HINWEIS

- Wird die Ladepistole nach dem Entriegeln des elektronischen Schlosses nicht herausgezogen, verriegelt sich das elektronische Schloss nach einigen Sekunden automatisch wieder.
- Befindet sich das Fahrzeug im entriegelten Zustand und das elektronische Schloss im verriegelten Zustand, so ist es notwendig, die Türen zu schließen und das Fahrzeug zu verriegeln, bevor die oben beschriebene Entriegelungsoperation des elektronischen Schlosses durchgeführt wird.

Falls die oben beschriebene Methode zum Entsperren nicht funktioniert, kann eine Notentsperrung durch Abschalten der Stromversorgung des Ladegeräts

5. FAHRERASSISTENZ

durchgeführt werden (z. B. durch Klicken auf „Ladevorgang stoppen“ im Bordsystem, Ausschalten der Stromversorgung der Ladesäule oder Drücken des Not-Aus-Schalters an der Ladesäule).

Notfallentriegelung der elektronischen Verriegelung (nur für AC-Ladevorgang)



Tritt beim elektronischen Schloss der Lade- oder Entladepistole ein Fehler auf, können Lade- und Entladepistole mit dem Kabel für das elektronische Schloss manuell entriegelt werden.

Schritt 1: Vergewissern Sie sich anhand der im Kombiinstrument angezeigten Ladeinformationen, ob das Fahrzeug derzeit nicht geladen/entladen wird.

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, heben Sie den Gepäckraumteppich an und nehmen Sie die Aufbewahrungsbox heraus;

Schritt 3: Ziehen Sie am Kabel des elektronischen Schlosses, um die Lade- und Entladepistole manuell zu entriegeln.

WARNUNG

- Das Kabel der elektronischen Sperre sollte nur dann verwendet werden, wenn die Lade- oder Entladepistole nicht mit herkömmlichen Methoden vom Ladeanschluss gelöst werden kann. Die kontinuierliche Nutzung kann zu Schäden am Kabel der elektronischen Sperre oder am Ladegerät führen.
- Versuchen Sie nicht, die Ladepistole zu lösen, während Sie am Kabel der elektronischen Sperre ziehen. Ziehen Sie unbedingt am Kabel der elektronischen Sperre, bevor Sie versuchen, die Ladepistole vom Ladeanschluss zu trennen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Stromschlägen und schweren Verletzungen kommen.
- Führen Sie diesen Vorgang nicht durch, wenn das Fahrzeug geladen wird oder ein orangefarbenes Hochspannungskabel freiliegt. Andernfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags und schwerer Verletzungen oder Fahrzeugschäden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie den Vorgang sicher durchführen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden an Regentagen

1. Beim Laden im Regen ist darauf zu achten, dass das Ladegerät vor eindringendem Wasser geschützt wird.
2. Das Laden im Freien bei extremen Wetterbedingungen wie Starkregen, Taifunen, Hagel usw., die die nationalen Standards überschreiten, ist strengstens verboten, da dies dazu führen kann, dass der Ladevorgang nicht

durchgeführt werden kann und sogar Schäden am Fahrzeug oder Ladegerät entstehen.

3. Wenn nach einem Regenschauer ein Aufladen erforderlich ist, prüfen Sie bitte zunächst, ob Wasser in den Ladeanschluss eingedrungen ist. Laden Sie nicht auf, wenn offensichtliche Wasserflecken im Ladeanschluss vorhanden sind, da diese zu Funktionsstörungen führen können. In schweren Fällen kann es zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder des Ladegeräts kommen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Ende des Ladevorgangs

■ Ladevorgang manuell stoppen

1. Unterbrechen Sie zunächst den Ladevorgang und vergewissern Sie sich, dass das elektronische Schloss entriegelt ist.
2. Halten Sie die Ladepistole fest und den Knopf an der Ladepistole gedrückt, um sie vom Stromnetz zu trennen.
3. Beim Laden über Netzstrom darf das Ladegerät nicht gewaltsam vom Stromnetz getrennt werden, wenn die elektronische Verriegelung aktiviert ist, da dies den Ladeanschluss beschädigen kann.
4. Beim Laden mit Gleichstrom darf das Ladegerät niemals gewaltsam vom Stromnetz getrennt werden, bevor der Ladevorgang beendet ist, da dies den Ladeanschluss beschädigen und zu einem Stromschlag führen kann.
5. Nach Abschluss des Ladevorgangs muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Ladepistole vollständig vom Stromnetz getrennt ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird. Andernfalls können sowohl das Ladegerät als auch das Fahrzeug beschädigt werden.
6. Bitte stellen Sie nach dem Entfernen des Ladegeräts sicher, dass die Schutzabdeckung und die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen sind, um zu verhindern, dass Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen und den normalen Gebrauch beeinträchtigen.

■ Automatische Ladeunterbrechung

1. Nach Abschluss des Ladevorgangs bitte zuerst das Fahrzeug entriegeln und dann den Ladestecker abziehen.
2. Nach Abschluss des Ladevorgangs muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Ladepistole vollständig vom Stromnetz getrennt ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird. Andernfalls können sowohl das Ladegerät als auch das Fahrzeug beschädigt werden.
3. Bitte stellen Sie nach dem Entfernen des Ladegeräts sicher, dass die Schutzabdeckung und die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen sind, um zu verhindern, dass Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen und den normalen Gebrauch beeinträchtigen.

Die Ladeleistung des Fahrzeugs wird durch eine zu niedrige oder zu hohe Batterietemperatur beeinträchtigt.

1. Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses oder die Ladepistole aufgrund von Witterungseinflüssen oder anderen Gründen eingefroren sind, öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht und ziehen Sie die Ladepistole nicht gewaltsam aus der Steckdose.

5. FAHRERASSISTENZ

2. Beim Laden bei niedriger Temperatur ist das Batterie-Wärmemanagementsystem in Betrieb, die Ladezeit verlängert sich und der Stromverbrauch für die Heizung steigt – das ist normal.
3. In nördlichen Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, den Ladevorgang in einem beheizten Raum durchzuführen.
4. In nördlichen Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung aufzuladen, da die Batterietemperatur zu diesem Zeitpunkt relativ hoch ist, was zu einer besseren Ladeleistung führt.
5. In südlichen Regionen mit hohen Temperaturen wird empfohlen, die Geräte an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufzuladen und nicht in direktem Sonnenlicht oder an der Luft aufzuladen.

Sicherheitshinweis zum Laden

1. Verwenden Sie niemals Produkte, die nicht den Anforderungen entsprechen.
2. Verwenden Sie ein Ladegerät speziell für Elektrofahrzeuge, das den jeweiligen nationalen Normen entspricht.
3. Bitte vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Ladegerät vom Stromnetz getrennt und die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen ist.
4. Das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse dürfen nicht verändert, entfernt oder repariert werden, um Fehlfunktionen beim Laden und Brandgefahr zu vermeiden.
5. Nach dem externen Laden des Fahrzeugs schalten sich der Kühlerlüfter und der Klimakompressor möglicherweise automatisch ein und laufen zur Kühlung der Batterie - dies ist normal.
6. Es ist strengstens verboten, das Gerät mit nassen Händen zu bedienen oder die freiliegenden Metallteile des Ladeanschlusses oder der Ladestation zu berühren, da dies zu einem Stromschlag und zu Verletzungen führen kann.
7. Bitte laden Sie die Batterie in einer möglichst sicheren Umgebung auf (vermeiden Sie z. B. gefährliche Chemikalien, Feuerquellen, Wärmequellen, Blitzeinschläge sowie entflammbare und explosive Umgebungen).
8. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schütteln Sie die Ladepistole während des Ladevorgangs nicht, da dies den Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigen könnte. Während des Ladevorgangs dürfen keine Reparaturen am Fahrzeug durchgeführt werden.
9. Minderjährigen ist es untersagt, Ladevorgänge durchzuführen oder das Ladegerät zu berühren und zu benutzen. Eine Ladepistole ist ein elektrisches Hochspannungsgerät. Minderjährige dürfen sich dem Gerät beim Laden nicht nähern.
10. Sollten während des Ladevorgangs Auffälligkeiten am Fahrzeug oder am Ladegerät auftreten (z. B. Geruch, Rauchentwicklung usw.), unterbrechen Sie den Ladevorgang bitte sofort und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
11. Wenn Sie ein medizinisches Gerät im Fahrzeug verwenden möchten (z. B. einen implantierten kardiovaskulären Defibrillator), vergewissern Sie sich vor der Verwendung beim Hersteller, ob das Aufladen die normale Funktion des Defibrillators nicht beeinträchtigt, da es sonst zu Fehlfunktionen des Herzschrittmachers und schweren Verletzungen kommen kann.

Externe Entladefunktion (falls vorhanden)

Die externe Entladefunktion nutzt Elektrofahrzeuge als Energiequelle. Durch die externe Entladevorrichtung kann sie Strom aufnehmen und extern entladen, wodurch die Spannungsanforderungen gängiger Haushaltsgeräte erfüllt werden. Sie eignet sich für Campingausflüge, Grillabende, Kochen und andere Anwendungen im Freien und deckt Ihren Strombedarf im Freien.



Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, schalten Sie die externe Entladung auf dem Bildschirm „Neue Energie“ ein. Vor dem Abziehen des Netzsteckers der Ladepistole muss das externe Entladen auf AUS gestellt werden.

HINWEIS

Das externe Entladegerät muss separat erworben werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei der autorisierten Werkstatt.

Externes Entladeverfahren

Vor dem externen Entladen prüfen

■ Wenn eine der folgenden Gegebenheiten eintritt, ist das externe Entladen verboten, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und damit zu Körperverletzungen kommen kann.

1. Die externe Entladung ist untersagt, wenn die Verbindung der externen Entladevorrichtung locker ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im AC-Ladeanschluss befindet und die Metallanschlüsse nicht verrostet oder korrodiert sind.
3. Stellen Sie sicher, dass das externe Entladegerät keine Gehäusebrüche, Kabelabnutzungen, rostigen Stecker oder sonstige Beschädigungen aufweist.

Externer Entladevorgang



Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, schalten Sie in die Position P und ziehen die Feststellbremse an;

Schritt 2: Drücken Sie mittig auf die rechte Seite der Ladeanschlussabdeckung, um sie zu öffnen;

Schritt 3: Entfernen Sie die Staubschutzkappen der Netzladebuchse und der Entladepistole und stecken Sie die Entladepistole in die Netzladebuchse, bis ein leises Geräusch zu hören ist;



Schritt 4: Aktivieren Sie die externe Entladung über Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie, stellen Sie die Stromversorgung auf einen beliebigen Modus um und deaktivieren die Fahrzeugsicherung, wobei Sie auf einen ausreichenden Batterie- und Kraftstoffstand achten müssen;

Schritt 5: Drücken Sie den Schalter an der Steckdosenleiste und warten Sie, bis die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet. Dies zeigt an, dass das externe Entladegerät erfolgreich angeschlossen wurde. Nach erfolgreichem Anschluss des externen Entladegeräts beginnt das Fahrzeug mit der Entladung und zeigt die Entladeinformationen im Fahrzeug an.

Schritt 6: Nach Abschluss der externen Entladung das externe elektrische Gerät abziehen; nachdem das Fahrzeug auf READY umgeschaltet hat, schalten Sie die externe Entladung über Bordsystem – Einstellungen – Neue Energie aus; die obere Taste der Entladepistole gedrückt halten, um die Entladepistole vom AC-Ladeanschluss zu trennen.

Entladeanzeige



Die Kontrollleuchte befindet sich im Inneren der Ladeanschlussabdeckung.

Sie leuchtet weiß: Bei schwachen Lichtverhältnissen, wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet und keine Pistole eingesteckt ist.

Sie leuchtet rot: Fehleranzeige.

Sie blinkt blau: Der Entladevorgang läuft.

Sie leuchtet blau: Warten auf Entladen.



HINWEIS

- Beim Einstecken des Gleichstromladegeräts ist die externe Entladefunktion nicht verfügbar.
- Bitte vergewissern Sie sich vor der externen Entladung, dass Batterie und Kraftstoff ausreichend geladen sind, da die externe Entladefunktion sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Während der externen Entladung darf die Gesamtleistung der externen elektrischen Geräte 6,6 kW nicht überschreiten, andernfalls wird die externe Entladefunktion abgeschaltet.
- Befindet sich das Fahrzeug im READY-Zustand und ist die Antriebsbatterie während einer externen Entladung schwach, startet der Motor automatisch, um die Antriebsbatterie aufzuladen. Dies ist ein normales Phänomen.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und über einen längeren Zeitraum an externe elektrische Geräte angeschlossen wird, die keine Leistung erbringen, erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs. Es wird empfohlen, die Entladepistole vom Stromnetz zu trennen, wenn die externen elektrischen Geräte nicht verwendet werden.

WARNUNG

- Bewahren Sie das externe Entladegerät bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Vermeiden Sie es, die externe Entladevorrichtung während des Gebrauchs zu überfahren, darauf zu fallen oder zu treten.
- Berühren Sie während des Entladevorgangs niemals die Metallanschlüsse der Ladebuchse des Fahrzeugs und der Steckdosenleiste.
- Das externe Entladegerät darf niemals fallen gelassen werden und es darf nicht am Kabel gezogen werden, um das externe Entladegerät zu bewegen. Behandeln Sie es vorsichtig beim Transport.
- Während der externen Entladung dürfen externe elektrische Geräte niemals im Kofferraum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe des Reifens platziert werden.
- Sollten während der externen Entladung ungewöhnliche Umstände auftreten (z. B. Geruch, Rauch usw.), beenden Sie bitte unverzüglich die Nutzung der externen Entladefunktion.
- Verwenden Sie das externe Entladegerät unter keinen Umständen, wenn es zu Unterbrechungen, Brüchen, Kabelverschleiß, lockeren Verbindungen, freiliegenden Metalloberflächen usw. kommt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Entladen

1. Vor der Verwendung sollte sichergestellt werden, dass der Standardstecker mit den Spezifikationen der Steckdosenleiste des Produkts übereinstimmt.
2. Berühren Sie beim Entladen niemals die Metallanschlüsse der Steckdosenleiste oder des Ladeanschlusses im Fahrzeug.
3. Ziehen Sie das Kabel während des Gebrauchs niemals mit Gewalt, um Spannungen oder Quetschungen zu vermeiden.
4. Wenn Pistolenkopf und die Buchse getrennt sind und vorübergehend nicht benutzt werden, sollten sie mit Schutzkappen abgedeckt oder anderweitig ordnungsgemäß geschützt werden.
5. Verwenden Sie die Steckdosenleiste nicht, wenn ihre Oberfläche beschädigt, rostig oder defekt ist, oder die Verbindung locker ist.
6. Sollte der Pistolenkopf verschmutzt oder feucht sein, schalten Sie bitte zuerst die Stromzufuhr ab und wischen Sie den Pistolenkopf anschließend mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass der Pistolenkopf sauber ist.
7. Bitte vergewissern Sie sich vor Gebrauch, dass die Entladepistole, das Kabel und die Entladesteckdose keine Beschädigungen oder andere Mängel aufweisen.

Sicherheitshinweis zum Entladen

1. Verwenden Sie niemals Produkte, die nicht den Anforderungen entsprechen.
2. Verwenden Sie ein Ladegerät speziell für Elektrofahrzeuge, das den jeweiligen nationalen Normen entspricht.
3. Bitte vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Entladegerät vom Stromnetz getrennt und die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen ist.

4. Das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse dürfen nicht verändert, entfernt oder repariert werden, um Fehlfunktionen beim Laden und Brandgefahr zu vermeiden.
5. Nach dem externen Entladen des Fahrzeugs schalten sich der Kühlerlüfter und der Klimakompressor möglicherweise automatisch ein und laufen zur Kühlung der Batterie- dies ist normal.
6. Es ist strengstens verboten, das Gerät mit nassen Händen zu bedienen oder die freiliegenden Metallteile des Ladeanschlusses oder der Ladestation zu berühren, da dies zu einem Stromschlag und zu Verletzungen führen kann.
7. Bitte entladen Sie die Batterie in einer möglichst sicheren Umgebung auf (vermeiden Sie z. B. gefährliche Chemikalien, Feuerquellen, Wärmequellen, Blitzeinschläge sowie entflammbare und explosive Umgebungen).
8. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schütteln Sie die Entladepistole während des Entladevorgangs nicht, da dies den Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigen könnte. Während des Entladevorgangs dürfen keine Reparaturen am Fahrzeug durchgeführt werden.
9. Minderjährigen ist es untersagt, Entladevorgänge durchzuführen oder das Entladegerät zu berühren und zu benutzen. Eine Entladepistole ist ein elektrisches Hochspannungsgerät. Minderjährige dürfen sich dem Gerät beim Entladen nicht nähern.
10. Sollte es während des Entladens zu Auffälligkeiten am Fahrzeug oder am Entladegerät kommen (z. B. Geruch, Rauchentwicklung usw.), stellen Sie das Entladen bitte sofort ein und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit

Da der Geräuschpegel von Elektrofahrzeugen bei niedrigen Geschwindigkeiten relativ niedrig ist, ist er für Fußgänger in der Nähe kaum wahrnehmbar. Zur Verbesserung der Fahrsicherheit kann diese Funktion einen Alarmton ausgeben, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, um Fußgänger in der Nähe darauf aufmerksam zu machen.

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h wird der Warnton mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit lauter.
- Wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung (P) befindet aber steht, kann das System auch einen Warnton ausgeben.

5-13. Datenschutz

Chery Automobile Co., Ltd. (nachfolgend „wir“ oder „uns“ genannt) ist der Hersteller, der für den Datenschutz durch Design (Privacy by Design, PbD) Ihres Fahrzeugs verantwortlich ist.

Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)

Das Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW) unseres Fahrzeugs dient dazu, Anzeichen von Müdigkeit des Fahrers zu erkennen. Dies geschieht durch die Überwachung einer Reihe von Parametern innerhalb eines kurzen Zeitraums, darunter der Anteil der Zeit, in der Ihre Augen geöffnet sind, die Blinkfrequenz, die Blickrichtung, die Blickdauer, das Gähnen sowie

5. FAHRERASSISTENZ

Fahrzeugparameter wie Geschwindigkeit, Gangposition, Türstatus, Lenkradwinkel und Abbiegerichtung. Das System nutzt diese Informationen, um eine umfassende Beurteilung der Fahrermüdigkeit vorzunehmen und gegebenenfalls Warnungen auszugeben.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die vom DDAW-System erfassten Daten aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erhoben, zur sofortigen Verarbeitung erfasst und nicht gespeichert werden. Gemäß den Vorschriften ist DDAW standardmäßig aktiv. Die gesammelten Daten werden zur algorithmischen Erkennung verwendet und unmittelbar nach Gebrauch verworfen. Alle Daten werden innerhalb des Fahrzeugs verarbeitet und verlassen das Fahrzeug nicht.

Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)

Zur Umsetzung der Fahrassistenzfunktion nutzt das Fahrzeug seine Front-, Seiten- und Rückkameras, um während der Fahrt oder nach dem Parken Bilddaten von der Straße und aus der Umgebung des Fahrzeugs zu erfassen und so die Fahrassistenzfunktion zu vervollständigen. Die Kameraaufnahmen nutzen die Außenkameras des Fahrzeugs, um zu lernen, wie man Dinge wie Fahrbahnmarkierungen, Verkehrszeichen, Parkschilder und Ampeln erkennt.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die in unserem System verarbeiteten Daten für die sofortige Nutzung und Analyse konzipiert sind. Wir speichern keine verarbeiteten Daten. Diese Daten sind für berechnete Interessen sowie zur Erfüllung gesetzlicher und anderer behördlicher Anforderungen erforderlich.

Notruf (eCall)

Im Falle eines Verkehrsunfalls oder wenn Sie den SOS-Knopf für Pannenhilfe drücken, übermittelt das eCall-System auf dem Bordterminal Ihren Fahrzeugstandort, Ihre Kontaktdaten und weitere erforderliche Informationen an die von der Regierung eingerichtete Notrufzentrale (PSAP). Die Erfassung und Weitergabe dieser Daten erfolgt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Zu diesen Daten gehören lediglich GPS-Daten, Geschwindigkeit, Fahrtrichtung, Zeitpunkt der Auslösung des eCalls, eCall-Status, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), Fahrzeugmodell, Antriebsart und aufgezeichnete Sprachdaten.

ACHTUNG

Wir erheben diese Daten, um unsere in den Fahrzeugsicherheitsvorschriften festgelegten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

6-1. Notruffunktion	Anhängerlicht	277
ECALL (falls vorhanden)	Anhängerbremse	277
Warnblinker	Auswirkungen auf den Kilometerstand	277
Warnweste	Abschlepphinweis	277
Warndreieck	Abschleppen eines Fahrzeugs	279
Ersatzwerkzeuge	Abschleppen im Notfall	280
6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen	Anbringen einer Abschleppöse	281
Reifenpanne	6-4. Sicherungen	
Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist	Sicherungskasten	282
6-3. Abschleppen	Sicherungen prüfen	283
Abschleppen	Sicherungen austauschen	283
Gewichtsbeschränkung	6-5. Wenn die Batterie leer ist	
Abschlepphaken	Batterie entfernen	285
Sicherheitskette	Starthilfe	286

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-1. Notruffunktion

ECALL (falls vorhanden)



ECALL ist eine Art Notruffunktion. Wenn das Fahrzeug einem Aufprall bestimmter Stärke ausgesetzt ist (und der Airbag ausgelöst wird) oder wenn sich der Fahrer oder Beifahrer in einer Notsituation befindet und eine Rettung erforderlich ist, können Notfallinformationen durch manuelles Betätigen eines Knopfes an das Servicecenter gesendet werden. Das Center verfolgt dann den Standort des Fahrzeugs und bietet umgehend eine Rettungsaktion entsprechend den erhaltenen Informationen an.



HINWEIS

- Zu den an die Notrufzentrale übermittelten Informationen gehören: Fahrzeugtyp, Anzahl der im Fahrzeug erfassten sitzenden Fahrgäste, GPS-Koordinaten und die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN).
- Notrufdienste sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.
- Der Notruf funktioniert nur über ein Mobilfunknetz mit ausreichendem Signal.

Warnblinker



Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. betätigen Sie bitte den Warnblinkschalter, um die Warnblinkanlage einzuschalten (Blinker blinken), um Folgeunfälle zu vermeiden.



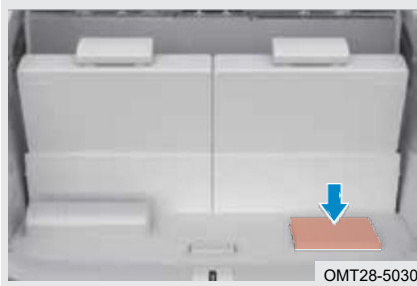
HINWEIS

- Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn der Airbag auslöst.
- Die Warnblinkanlage funktioniert auch dann noch, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist.

Notbremsalarmfunktion

Wenn im Notfall das Bremspedal betätigt wird und die Verzögerung bei mittleren und hohen Geschwindigkeiten größer ist, blinken die Blinker schnell. Wenn das Bremspedal losgelassen wird, der Warnblinkschalter betätigt oder die Fahrzeugstromversorgung auf AUS gestellt wird, hören die Blinker auf zu blinken.

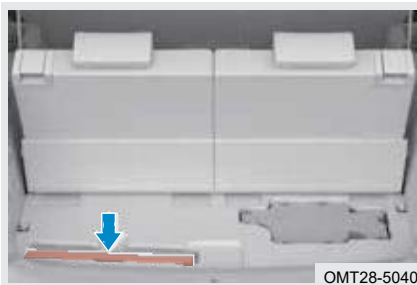
Warnweste



Die Warnweste befindet sich im Kofferraum.

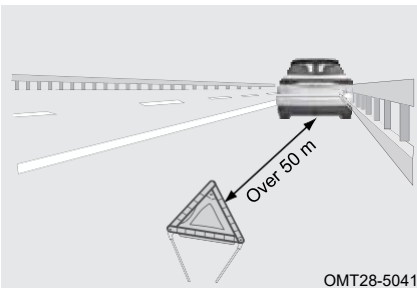
Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. tragen Sie die Warnweste mit den Reflektorstreifen nach außen. Es kann andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum.

Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. kann die reflektierende Wirkung des Warndreiecks andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

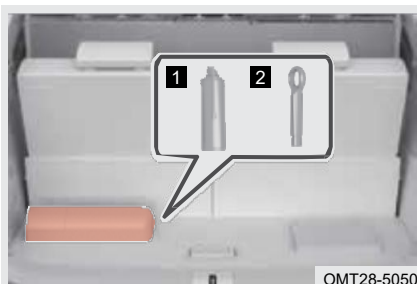


Auf einer normalen Straße muss das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 50 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Auf Autobahnen muss das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Bei Regen oder in Kurven sollte das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Bordwerkzeug



- 1** Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion
- 2** Abschleppöse

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen

Platter Reifen

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, bremsen Sie langsam ab, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und fahren Sie geradeaus weiter. Das Fahrzeug sollte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn angehalten werden.

1. Vorbereitungen vor der Verwendung von Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion.

Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P stellen;

Schritt 3: Schalten Sie das Fahrzeug aus und die Warnblinkanlage ein;

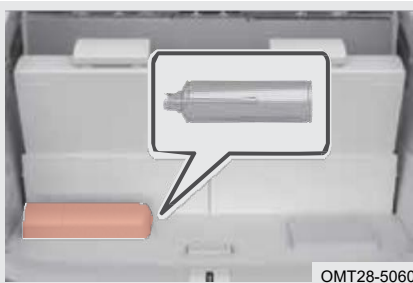
Schritt 4: Alle Insassen sollten aus dem Fahrzeug aussteigen, sich an den Straßenrand begeben und sich vom Verkehr fernhalten;

Schritt 5: Tragen Sie eine Warnweste und platzieren Sie das Warndreieck in einem Abstand von 50 m bis 150 m hinter dem Fahrzeug (je nach den tatsächlichen Bedingungen).

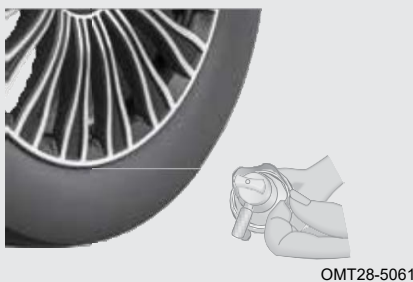
ACHTUNG

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben. Bereits kurze Fahrtstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.

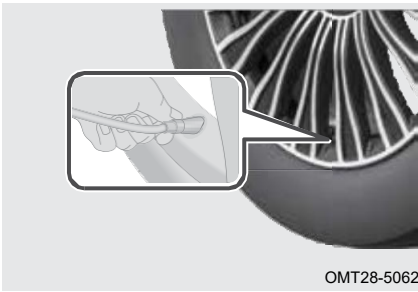
2. Verwenden Sie die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion.



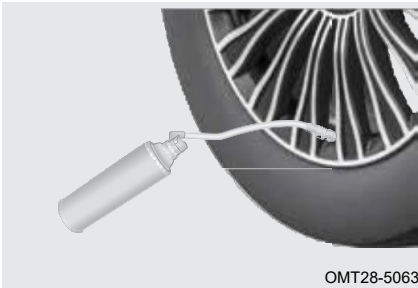
Schritt 1: Öffnen Sie die Heckklappe und nehmen die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion heraus;



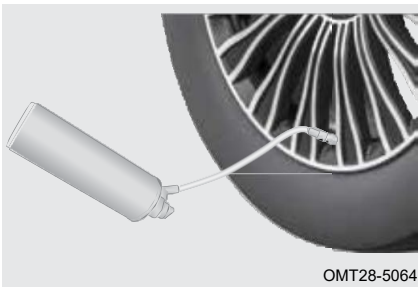
Schritt 2: Schütteln Sie das automatische Reifendichtmittel vor Gebrauch gut und reißen anschließend den Sicherheitsstreifen des Verbindungsventils ab;



Schritt 3: Schrauben Sie das Verbindungsventil der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion fest an das Reifenventil;



Schritt 4: Drehen Sie das rote Ventil im Uhrzeigersinn und stellen Sie die Flasche kopfüber hin, um mit dem Aufpumpen des Reifens zu beginnen;



Schritt 5: Nachdem die Reifenreparaturflüssigkeit eingefüllt wurde, schließen Sie das Ventil gegen den Uhrzeigersinn und schrauben Sie das Verbindungsventil heraus. Fahren Sie anschließend sofort mindestens 10 km, um die Reparatur abzuschließen. Begeben Sie sich anschließend so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt oder einem professionellen Reifenreparaturbetrieb, um eine Reparatur oder einen Reifenwechsel durchführen zu lassen.

Hinweis: Nach der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion kann das Fahrzeug weiterhin 500 km oder mehr ununterbrochen gefahren werden. Bitte fahren Sie die ersten 10 km mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h. Nach 10 km fahren Sie mit normaler Geschwindigkeit. Es wird empfohlen, zur Reparatur oder zum Reifenwechsel so schnell wie möglich eine Vertragswerkstatt oder eine professionelle Reifenwerkstatt aufzusuchen.



HINWEIS

- Bitte überprüfen Sie vor der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion das auf dem Behälter angegebene Verfallsdatum, um sicherzustellen, dass sie innerhalb des Verfallsdatums verwendet wird.
- Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion ist ein Einwegprodukt (nur für ein Rad) und kann in Vertragswerkstätten erworben werden.



WARNUNG

- Vermeiden Sie den Kontakt der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion mit Haut und Augen und bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Wenn Sie trotz eines Reifenschadens und Luftverlusts weiterfahren, kann es leicht zu einem Reifenplatzer kommen, wodurch Ihre Sicherheit gefährdet wird.
- Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion dient zur Reparatur von Laufflächenpannen; Schäden an anderen Teilen wie Schulter, Seitenwand und Ventil fallen nicht in den Reparaturumfang.
- Wenn der Fremdkörper vor der Reparatur entfernt werden muss, muss das Fahrzeug danach leicht bewegt werden, sodass das Einstichloch nach unten in die 6-Uhr-Position zeigt, bevor der Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion befüllt wird.
- Falls während der Benutzung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion auf den Reifen oder die Felge spritzt, waschen Sie diese mit klarem Wasser ab oder wischen Sie sie mit einem Tuch ab; falls die Flüssigkeit versehentlich in Ihre Augen gelangt, spülen Sie diese bitte mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Bei Verwendung des Produkts bei gewissen Umgebungstemperaturen (-40°C – 0°C), erwärmen Sie das Produkt bitte an der Heizung im Fahrzeug auf 0°C oder mehr, um die Befüllungseffizienz der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion zu erhöhen.
- Bei einem Lochdurchmesser von 6 mm oder weniger, bei dem der Fremdkörper zur Reparatur herausgezogen werden kann, ist eine Reparatur möglich; bei einem Lochdurchmesser von mehr als 6 mm wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt.
- Nach der Anwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion sollten Sie das Fahrzeug sofort mindestens 10 km ohne Pause fahren und anschließend so schnell wie möglich eine Vertragswerkstatt oder eine professionelle Reifenwerkstatt zur Reparatur oder zum Reifenwechsel aufsuchen.
- Die Lagertemperatur für Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion liegt zwischen -40°C und 70°C . Die Lagerung im Fahrzeug unter direkter Sonneneinstrahlung sowie der Kontakt mit offenem Feuer sind verboten. Bitte bewahren Sie die Flüssigkeit gemäß den Vorgaben sicher im Werkzeugkasten auf und legen Sie sie nicht in die Fahrgastzelle.

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur während der Fahrt hoch ist und die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige sich dem Bereich H nähert oder die rote

Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn an.



Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P stellen;

Schritt 3: Schalten Sie die Klimaanlage aus (das Austreten von Wasser aus der Klimaanlage nach dem Gebrauch ist normal);

Schritt 4: Versetzen Sie das Fahrzeug nach einigen Minuten Leerlauf in den ausgeschalteten Zustand und schalten Sie die Warnblinkanlage ein;

Schritt 5: Bevor Sie die Motorhaube öffnen, prüfen Sie, ob Dampf oder Kühlmittel austritt. Die Motorhaube darf nur geöffnet werden, wenn kein Dampf austritt oder Kühlmittel überläuft, andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Schritt 6: Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Sollte die Ursache nicht festgestellt werden können, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Sollte der Motor häufig überhitzen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei niedrigem Kühlmittelstand kann vorübergehend reines Wasser verwendet werden. Bitte begeben Sie sich jedoch so bald wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um das Kühlmittel nachfüllen zu lassen.

6-3. Abschleppen

Abschleppen

Befolgen Sie die Anweisungen zum Abschleppen eines Fahrzeugs. Die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer hängt von der richtigen Ausrüstung und sicheren Fahrgewohnheiten ab. Das Abschleppen beeinträchtigt Fahrverhalten, Bremsverhalten, Lebensdauer, Leistung und Kraftstoffverbrauch.

Fahrzeug oder Zugfahrzeug nicht überladen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an eine Servicefachkraft.

HINWEIS

Beim Abschleppen eines Anhängers/Fahrzeugs dürfen die folgenden Sicherheitssysteme nicht verwendet werden (diese schalten sich möglicherweise automatisch ab, wenn der Original-Abschlepphaken verwendet wird):

- Totwinkel-Überwachungssystem (BSM)
- Querverkehr-Warnsystem (RCTA)
- Einparkhilfe (hinten)

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

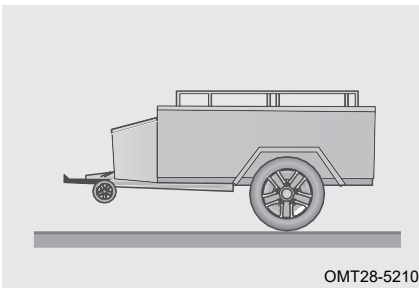
ACHTUNG

- Schleppen Sie in den ersten 1.000 km (600 Meilen) Ihres Fahrzeugs keine anderen Fahrzeuge ab. Andernfalls können Motor, Getriebe, Differential, Radlager und andere Komponenten des Antriebssystems beschädigt werden.
- Schäden, die durch das Abschleppen von Anhängern entstehen, werden nicht von der Garantie abgedeckt.

Gewichtsbeschränkung

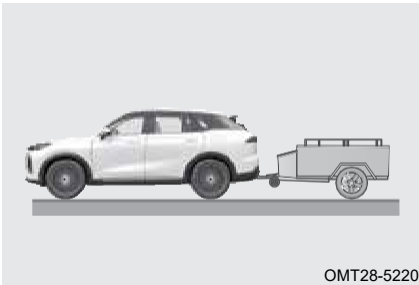
Das Gesamtgewicht des Anhängers, das Gesamtgewicht des Fahrzeugs und das Gewicht auf dem Anhängerkopf müssen innerhalb der in der Tabelle für die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeugs angegebenen Grenzwerte liegen.

■ Gesamtgewicht des Anhängers:



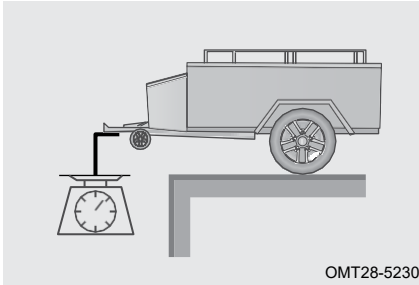
Die Summe aus Anhänger­gewicht und Ladungsgewicht.

■ Gesamtgewicht des Fahrzeugs:



Das Gesamtgewicht von Anhänger und Zugfahrzeug umfasst die Abschlepphakenkupplung, die Fahrzeuginsassen und die Ladung.

■ Gewicht auf dem Anhängerkopf:



ist das auf die Deichsel des Anhängers wirkende Gewicht. Ändern Sie das Gewicht, indem Sie die Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers anpassen.

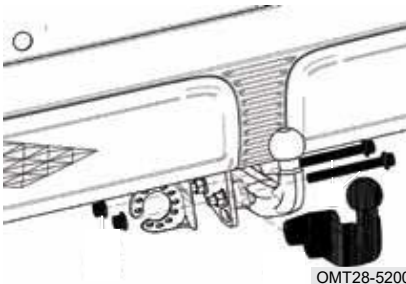
⚠ ACHTUNG

Beachten Sie den Gewichtsunterschied bei der Anhängelast beim Fahren mit Anhängern in Höhenlagen. Bei Höhen über 1.000 m (3.280 ft 10 in) ist es wichtig, die Anhängelast unter der Rubrik Gesamtgewicht in der Tabelle für die maximale Anhängelast des Anhängers für jede 1.000 m (3.280 ft 10 in) Höhenzunahme um 10 % zu reduzieren. Wird die angegebene maximale Gesamtanhängelast überschritten, können der Motor und andere Komponenten des Antriebssystems beschädigt werden.

Abschlepphaken

Verwenden Sie beim Abschleppen eines Anhängers einen geeigneten Abschlepphaken. Es wird empfohlen, den originalen Abschlepphaken zu verwenden. Um ein reibungsloses Abschleppen zu gewährleisten, wird die vom Fahrzeughersteller ursprünglich gebohrte Öffnung verwendet. Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an eine Servicefachkraft.

Befestigungspunkt für Abschlepphaken



- 1: Vertikale Belastung: maximal 75 kg
- 2: Maximal zulässiger hinterer Überhang: 1184,243 mm
- 3: Horizontale Zugkraft 1600 kg.

📖 HINWEIS

Zu Ihrer Fahrsicherheit wird empfohlen, keine Abschleppvorgänge durchzuführen, wenn die Umgebungstemperatur bei 40°C oder höher liegt.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

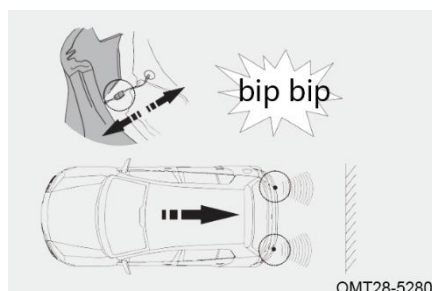
WARNUNG

Beim Abschleppen unbedingt Sicherheitsketten anbringen. Die Kette verläuft unter dem Abschlepprahmen des Zugfahrzeugs hindurch und ist an der Abschleppöffnung befestigt, um ein sicheres Verladen des Anhängers zu gewährleisten.

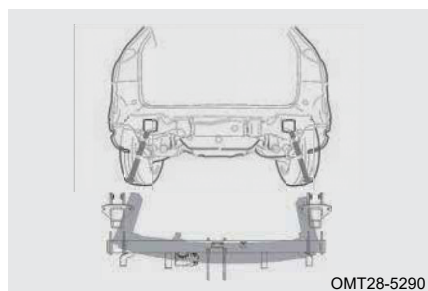
Montage des Abschleppwagenhakens



1. Entfernen Sie die hintere Stoßstange und den Aufprallträger.



2. Lösen der Verbindung.



3. Montieren Sie zuerst die linken und rechten Montagehalterungskomponenten und anschließend die Abschlepphaken-Baugruppe.

Sicherheitskette

Für den Fall, dass das Zugfahrzeug unerwartet losfährt, muss vorsorglich eine Sicherheitskette verwendet werden. Diese sollte unter der Deichsel des Anhängers hindurchgeführt und am Haken befestigt werden. Sorgen Sie für ausreichend Spielraum, damit sich das Fahrzeug vollständig drehen kann.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Sicherheitskette fest am Anhänger und am Fahrzeug befestigt ist. Das Abschleppen ist gefährlich, wenn die Sicherheitskette nicht sicher am Anhänger und am Fahrzeug befestigt ist. Wenn die Kupplung oder die Hakenkupplung beschädigt ist, kann der Anhänger in die andere Fahrspur geraten und eine Kollision verursachen.

Anhängerbeleuchtung

Schließen Sie die Beleuchtungsanlage des Anhängers nicht automatisch direkt an die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs an. Dies kann elektrische Anlagen und Beleuchtungssysteme beschädigen. Bitte wenden Sie sich an einen Wartungsfachmann, um die Beleuchtungsanlage anzuschließen.

Abschleppwagenbremse

Prüfen Sie die in der Tabelle für Anhängelasten angegebene maximale Gewichtsgrenze. Wenn das Gewicht des Anhängers das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs (Zugfahrzeug ohne Bremse) überschreitet, ist eine Bremse am Zugfahrzeug erforderlich. Ist das Zugfahrzeug mit Bremsen ausgestattet, stellen Sie sicher, dass diese den technischen Anforderungen entspricht.

⚠️ WARNUNG

Schließen Sie das hydraulische Bremssystem des Anhängers nicht an das Bremssystem des Zugfahrzeugs an. Die direkte Verbindung des hydraulischen Bremssystems eines Anhängers mit dem Bremssystem des Zugfahrzeugs ist gefährlich und kann zu unzureichender Bremswirkung oder sogar zu Personenschäden führen.

Auswirkungen auf den Kilometerstand

Das Abschleppen erhöht das Gewicht und den Luftwiderstand des Zugfahrzeugs. Dadurch wird die Kilometerzahl drastisch reduziert. Obwohl die Reiseplanungsfunktion die Schätzungen je nach Abschleppmodus anpasst, variiert der tatsächliche Energieverbrauch dennoch. Daher müssen Entfernung und Ladezielort entsprechend geplant werden.

Abschlepphinweis**Vor dem Fahren**

- Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fahrzeug in einem nahezu normalen Zustand befindet, wenn Sie einen beladenen oder leeren Anhänger ankuppeln. Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Front des Fahrzeugs ungewöhnlich stark nach oben oder unten geneigt ist. Prüfen Sie, ob die Gewichtsverteilung an der Vorderachse des Fahrzeugs korrekt ist, ob die Aufhängungsteile verschlissen sind und ob der Anhänger überladen ist. Bitten Sie professionelles Wartungspersonal, das Fahrzeug zu überprüfen.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladung des Anhängers so gesichert ist, dass sie sich nicht bewegen kann.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

- Stellen Sie sicher, dass die Rückspiegel allen nationalen Vorschriften entsprechen. Überprüfen Sie diese.
- Vor Fahrtantritt die Funktionsfähigkeit des Zugfahrzeugs und des Anhängers sowie die Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger überprüfen. Nach kurzer Fahrt das Fahrzeug anhalten und alle Lichter und Anschlüsse überprüfen.

Fahren

- Das Fahrverhalten des Fahrzeugs variiert je nach Art des Anhängers. Üben Sie daher das Wenden, Rückwärtsfahren und Anhalten in Bereichen mit geringem Verkehrsaufkommen.
- Nehmen Sie sich etwas Zeit, um sich an das zusätzliche Gewicht und die zusätzliche Länge zu gewöhnen.
- Beim Abschleppen des Anhängers darf die Geschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten. Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen Anhänger laut örtlichem Recht unter 100 km/h liegt, überschreiten Sie die vorgegebene Geschwindigkeit nicht.

ACHTUNG

Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das den Anhänger zieht, 100 km/h überschreitet, kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- Beim Bergauffahren in einen niedrigen Gang schalten, um die Gefahr einer Überlastung und Überhitzung des Motors zu verringern.
- Bei Bergabfahrten ist stets auf die Geschwindigkeit zu achten; gegebenenfalls sollte gebremst werden. Langes Betätigen des Bremspedals kann zu einer Überhitzung der Bremse und einem Leistungsverlust führen.

Parksystem

Vermeiden Sie es, ein Fahrzeug mit einem Anhänger an einem Hang zu parken. Andernfalls befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.

■ Parken an Steigungen/Gefällen

1. Feststellbremse anziehen.
2. Legen Sie nun Radklötze hinter die Räder des Fahrzeugs und des Anhängers.
3. Nachdem die Räder blockiert wurden, lösen Sie langsam die Feststellbremse, sodass der Holzklötz die Last trägt.
4. Nun die Feststellbremse fest anziehen.
5. Bringen Sie den Schalthebel in die Position „P“.

■ Starten am Hang

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Feststellbremse lösen und langsam ein kurzes Stück von den Radklötzen wegfahren.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf der nächstgelegenen Ebene, ziehen Sie die Feststellbremse an und sammeln Sie die Radklötze ein.

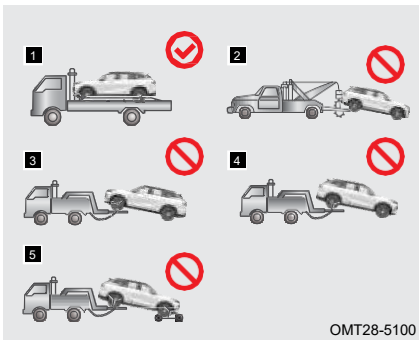
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

⚠️ WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

⚠️ ACHTUNG

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

⚠️ WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Abschleppen im Notfall

Falls während des Abschleppvorgangs kein Tieflader zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschlepphaken abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen, über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit versucht werden.

Bei Verwendung einer Abschleppöse muss sich der Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um Lenkrad und Bremspedal bedienen zu können, und die Räder, der Antriebsstrang, die Achse, das Lenksystem und das Bremssystem des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Vor dem Abschleppen des Fahrzeugs im Notfall die Zündung auf ACC/ON stellen, die Feststellbremse lösen und den Schalthebel auf N stellen.

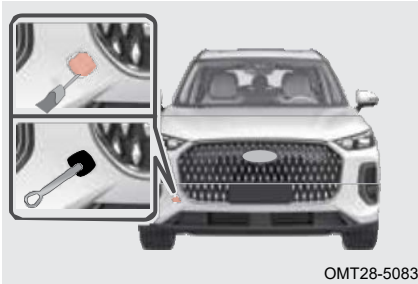
ACHTUNG

- Führen Sie keine Notfallabschleppvorgänge über längere Zeiträume durch.
- Ziehen Sie niemals ein Fahrzeug ab, das schwerer ist als dieses Fahrzeug, da letzteres sonst beschädigt werden könnte.
- Befestigen Sie ein Abschleppseil, eine Kette oder einen Hebel an der Abschleppöse des Fahrzeugs.
- Beide Fahrer müssen mit dem Abschleppvorgang vertraut sein, andernfalls dürfen sie keine Abschlepparbeiten durchführen.
- Ziehen Sie das Abschleppfahrzeug so gerade wie möglich, ziehen Sie es nicht seitlich ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Wenn der Motor nicht gestartet wird, funktioniert das Assistenzsystem nicht; daher sind Bremsen und Lenken schwieriger als gewöhnlich. Gehen Sie vorsichtig vor.
- Für das Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe empfehlen wir dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Lässt sich das abgeschleppte Fahrzeug immer noch nicht bewegen, darf das Abschleppen nicht mit Gewalt fortgesetzt werden, um Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden. Es wird dringend empfohlen, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden.

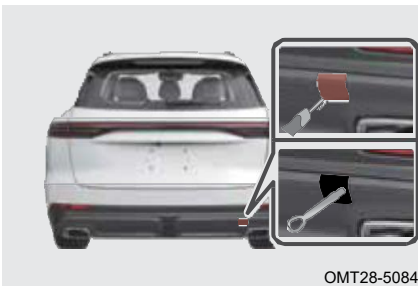
WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sich andere Personen als der Fahrer vom Fahrzeug fernhalten, wenn es abgeschleppt wird.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs sollten Sie plötzliches Anfahren oder unregelmäßige Fahrmanöver vermeiden, da dadurch eine übermäßige Kraft auf die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder den Hebel ausgeübt wird. Die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder der Hebel können brechen und zu Fahrzeugschäden oder schweren Personenschäden führen.

Anbringen einer Abschleppöse

Vordere Abschleppöse

Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung des hinteren Abschleppösenlochs zu entfernen, schrauben Sie die Abschleppöse in das Montageloch und ziehen sie dann mit einem Radmutterenschlüssel fest.

Hintere Abschleppöse

Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung des hinteren Abschleppösenlochs zu entfernen, schrauben Sie die Abschleppöse in das Montageloch und ziehen sie dann mit einem Radmutterenschlüssel fest.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehene Abschleppöse. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Fahren Sie beim Anhängerbetrieb langsam und vorsichtig. Durch übermäßige Spannung können Stöße das Fahrzeug beschädigen.
- Das Abschleppseil oder die Abschleppstange können nur montiert werden, wenn die Abschleppöse bereits angebracht ist.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse fest angebracht ist. Andernfalls kann sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten

Sicherungen dienen dem Schutz elektrischer Bauteile und Stromkreise vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktionieren die geschützten Komponenten und Systeme nicht ordnungsgemäß.

Sicherungskasten im vorderen Fahrgastraum



Schritt 1: Mit der Taste „“ im Schnellmenü kann das Fahrzeug in den Aus-Zustand geschaltet werden;

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, entfernen Sie die rechte Kofferraumabdeckung und trennen Sie das Minuskabel der Batterie (12 V);



Schritt 3: Um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fahrgastraum.

Sicherungskasten im Armaturenbrett



Schritt 1: Mit der Taste „“ im Schnellmenü kann das Fahrzeug in den Aus-Zustand geschaltet werden;

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, entfernen Sie die rechte Kofferraumabdeckung und trennen Sie das Minuskabel der Batterie (12 V);



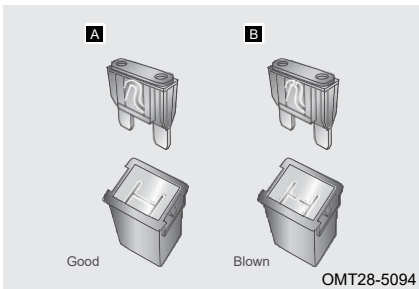
OMT28-5093

Schritt 3: Entfernen Sie die untere linke Abdeckung des Armaturenbretts, um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen.

HINWEIS

- Prüfen Sie die betroffenen Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaisplans.
- Der Sicherungskasten muss sauber sein und beim Öffnen vor Feuchtigkeit geschützt werden, da Feuchtigkeit die elektrische Anlage beschädigen kann.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, gehen Sie beim Aus- und Einbau der unteren linken Abdeckung des Kombiinstrument vorsichtig vor. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an eine Vertragswerkstatt.

Sicherungen prüfen



OMT28-5094

A Gute Sicherung.

B Durchgebrannte Sicherung.

Sicherungen austauschen

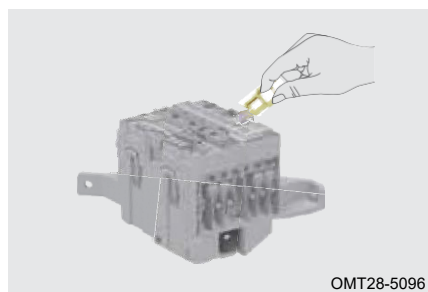


OMT28-5095

Schritt 1: Mit der Taste „“ im Schnellmenü kann das Fahrzeug in den Aus-Zustand geschaltet werden;

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, entfernen Sie die rechte Kofferraumabdeckung und trennen Sie das Minuskabel der Batterie (12 V);

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



Schritt 3: Prüfen Sie die Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaisplans und entfernen Sie die wahrscheinlich fehlerhafte Sicherung mit einem Sicherungsauszieher;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie die betroffene Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl; Die Stromstärkeangabe finden Sie im Schaltplan im Inneren des Sicherungskastendeckels.



HINWEIS

Falls keine Ersatzsicherung verfügbar ist, können Sie im Notfall eine Sicherung mit den gleichen Spezifikationen aus einem anderen, unwichtigen Elektrogerät verwenden. Es ist besser, einen Satz Ersatzsicherungen zu kaufen und diese für den Notfall im Fahrzeug aufzubewahren.



ACHTUNG

- Die Sicherungen und der Sicherungskasten dürfen nicht verändert werden, da dies zu schweren Schäden an elektrischen Geräten oder sogar zu einem Brand führen kann.
- Verwenden Sie zum Austausch nur eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl wie die zuvor verwendete. Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch einen Draht, auch wenn dies nur ein vorübergehender Ersatz ist. Andernfalls kann dies zu schweren Schäden an elektrischen Geräten oder sogar zu einem Brand führen.

6-5. Wenn die Batterie leer ist

Batterie entfernen



Beim Aus- und Einbau der Batterie sind folgende Schritte zu beachten:

1. Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus und stellen Sie das Fahrzeug ab;
2. Öffnen Sie den Kofferraum und entfernen Sie die rechte Abdeckung.
3. Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;
4. Das Kabel des Pluspolanschlusses (+) der Batterie abklemmen;
5. Batteriehalter und Batterie entnehmen;
6. Installieren Sie eine neue Batterie, die die gleichen Spezifikationen wie die gebrauchte Batterie aufweist. Bauen Sie die neue Batterie ordnungsgemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

 UMWELTHINWEIS

Die gebrauchte Batterie enthält Schwefelsäure und Blei und darf nicht achtlos entsorgt werden. Bitte behandeln Sie Abfälle gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften oder entsorgen Sie sie bei einer örtlichen, qualifizierten Abfallentsorgungsstelle.

 ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Metallwerkzeug nicht gleichzeitig beide Elektroden der Batterie berührt oder gleichzeitig die positive Elektrode und die Fahrzeugkarosserie.

 WARNUNG

- Batterien dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Tragen Sie während des Betriebs stets Handschuhe und eine Schutzbrille, da Batteriesäure stark ätzend ist. Lehnen Sie sich nicht auf die Batterie.
- Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, muss die Flüssigkeit mit alkalischem Wasser (Seife) neutralisiert und anschließend mit klarem Wasser abgewaschen werden. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Starthilfe

Um Fahrzeugschäden oder Personenschäden durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen dringend, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden, wenn Sie sich bei der Durchführung des Verfahrens unsicher sind.

ACHTUNG

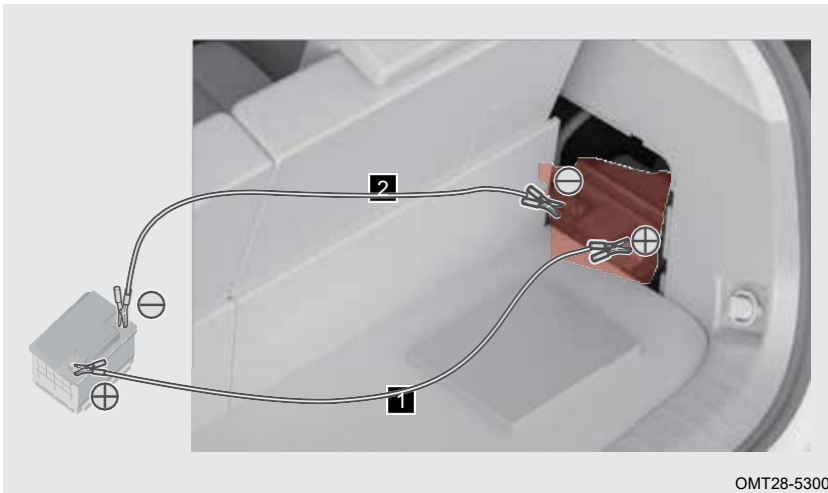
Die zur Starthilfe verwendete Batteriespannung sollte 12–13 V betragen. Führen Sie keine Starthilfe durch, es sei denn, Sie sind sich sicher, dass die Batteriespannung korrekt ist.

WARNUNG

- Es sollten die angegebenen Starthilfekabel verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Feuerzeuge und lassen Sie keine offene Flamme in die Nähe der Batterie gelangen.

■ Starthilfeverfahren

1. Schalten Sie alle unnötigen Elektrogeräte aus. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug installiert wird, muss sichergestellt werden, dass kein Kontakt zwischen den Fahrzeugen besteht.
2. Schließen Sie die Kabel in der unten abgebildeten Reihenfolge an.



OMT28-5300

- 1 Verbinden Sie den Pluspol (+) der entladenen Batterie mit dem Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie mithilfe eines Pluskabels.
- 1 Verbinden Sie ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der Batterie des entladenen Fahrzeugs und das andere Ende mit dem Minuspol (-) der Batterie des Rettungsfahrzeugs.
3. Starten Sie den Motor auf normale Weise. Nach dem Starten den Motor einige Minuten lang laufen lassen, indem Sie das Gaspedal leicht betätigen.

4. Die Kabel werden in umgekehrter Reihenfolge des Anschließens getrennt (zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel).



ACHTUNG

- Schalten Sie während des Anschließens der Batterie nicht in die Position D, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug im Parkzustand befindet.
- Lehnen Sie sich beim Anschließen nicht an die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass die Klemmen der Starthilfekabel niemals miteinander in Berührung kommen oder andere Metallteile des Fahrzeugs berühren.
- Schließen Sie das Kabel nicht an oder in der Nähe von Teilen an, die sich beim Anlassen des Motors bewegen.
- Wenn der erste Startversuch nicht erfolgreich ist, überprüfen Sie, ob die Klemmen an den Starthilfekabeln festsitzen, und starten Sie den Motor auf normale Weise neu. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung	290
Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	290
Fahrzeug-Identifizierungs- Code auslesen	291
Sicherheitscheck	291

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung	292
Hochvoltbatterie	293
Ölstand prüfen	297
Getriebeölstand prüfen	298
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	298
Kühlmittelstand prüfen	299

Kühler und Kondensator prüfen	300
Reifen prüfen	300
Vermeidung von Bremsplatten	302
Reifenrotation	303
Batterie prüfen	303
Prüfung des Luftfilters	303
Windschutzscheiben- Scheibenwaschflüssigkeit prüfen	304
Scheibenwischerblätter prüfen	304
Service und Wartung für die Standardlackierung	306

7-3. Regelmäßige Wartung

Informationen zur ersten Wartung	308
Wartungsplan	309
Technische Daten	316

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung

Es gibt zwei Arten von Reparatur und Wartung: Zum einen die reguläre Wartung, die vom Kunden selbst durchgeführt werden kann, und zum anderen regelmäßige Wartungs-, Prüfungs- und Reparaturarbeiten, die von einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden müssen.

Einzelheiten zu regelmäßigen Wartungs-, Inspektions- und Reparaturmethoden finden Sie im Abschnitt „Regelmäßige Wartung“. Regelmäßige Wartung kann Ihnen helfen, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, um Fehlfunktionen vorzubeugen. Die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs ist unerlässlich. Bitte halten Sie sich bei der Wartung strikt an den Wartungsplan im Benutzerhandbuch, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug optimale Leistung und gute Betriebsbedingungen beibehält und somit die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängert wird.

Verwenden Sie die empfohlenen Betriebsstoffe, da Ihr Fahrzeug sonst beschädigt werden könnte.

Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten

Autorisierte Werkstatt

Nur Originalteile und -materialien können zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beitragen. Wir liefern Originalteile ausschließlich an autorisierte Werkstätten weltweit. Daher dürfen nur Originalteile von autorisierten Werkstätten verwendet werden.

Eine autorisierte Werkstatt bietet professionellen Service. Denken Sie bei Servicearbeiten an Ihrem Fahrzeug daran, dass eine autorisierte Werkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über qualifizierte Techniker sowie Originalteile verfügt, um die Arbeiten in bestmöglicher Qualität durchzuführen.



UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel, Lenkungsflüssigkeit (falls vorhanden), Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen oder nach Rücksprache mit den Herstellern entsorgt werden und dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Servicevereinbarungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer autorisierten Werkstatt warten lassen, führen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit. Nicht alle Arbeiten sind von der Garantie abgedeckt. Detaillierte Kosteninformationen erhalten Sie von Ihrem Serviceberater. Bewahren Sie ein Serviceheft bzw. einen Servicenachweis im Fahrzeug auf. Diese Nachweise können wertvolle Referenzinformationen enthalten.

Erstellen Sie eine Liste der Fahrzeugmängel und der entsprechenden Servicepunkte. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder eine durchgeführte Wartung nicht in den Serviceunterlagen aufgeführt ist, informieren Sie Ihren Serviceberater.

Wenn mehrere Servicearbeiten aufgeführt sind und Sie Ihr Fahrzeug am selben Tag abholen müssen, stimmen Sie die Priorität der Arbeiten mit Ihrem Serviceberater ab.

Lesen von Fahrzeugidentifikationscode-Informationen

Die Informationen zum Fahrzeug-Identifizierungscode können durch Anschließen eines Fehlerdiagnosegeräts ausgelesen werden und für Prüf- und Wartungsarbeiten verwendet werden.

Schließen Sie keine anderen elektrischen Komponenten als das Diagnosegerät an den Anschluss an. Andernfalls können unerwartete Probleme auftreten, z. B. eine Beeinträchtigung elektronischer Geräte oder eine Beschädigung der Batterie.

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen, um die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu erhöhen.



WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug während der Prüfung nicht.

Tägliche Kontrolle

Prüfen Sie, ob die Lackoberfläche zerkratzt ist, ob der helle Farbton beschädigt ist, ob die Karosserie schief steht, ob Radbolzen fehlen oder locker sind, ob Wasser/Öl aus dem Fahrgestell austritt oder ob Türen/Motorhaube/Heckklappe/Glas beschädigt sind.

Prüfen Sie, ob der Motorölstand, der Bremsflüssigkeitsstand, der Kühlmittelstand, der Servolenkungsflüssigkeitsstand (falls vorhanden) und der Scheibenwaschflüssigkeitsstand normal sind.

Prüfen Sie den Reifendruck im kalten Zustand und den Zustand der Reifen (z. B. Verschleiß, Aufquellen, Alterungsrisse, mechanische Beschädigungen usw.). Prüfen Sie auch das Reserverad.

Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurtschlösser sicher schließen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung normal funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Anzeigen des Messgeräts normal funktionieren.

Monatliche Kontrolle

Fahrzeugoberfläche, Motorhaubeninnenseite (Staub auf Kühler und Kondensator sowie Ölreste am Motorblock), Fahrzeuginnenraum und Kofferraum reinigen.

Prüfen Sie die Baugruppe, Rohre, Schläuche und Tanks auf Undichtigkeiten; Prüfen Sie, ob Batterie und Kabel korrodiert und locker sind; Prüfen Sie, ob Schaltkreise beschädigt, locker oder getrennt sind; Prüfen Sie, ob Wasser/Öl ausgetreten ist.

Prüfen Sie, ob die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob Ersatzsicherungen und Bordwerkzeug, z. B. Wagenheber und Radschraubenschlüssel, vorhanden sind.

HINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeiten, Kühlmittel, Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden. Alternativ können Sie sich bezüglich der Entsorgung an die jeweiligen Hersteller wenden. Es ist nicht gestattet, sie mit dem Hausmüll zu entsorgen oder in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie unbedingt die in diesem Abschnitt beschriebenen korrekten Wartungsverfahren.

In diesem Abschnitt sind nur einfache Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Kunden selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch weiterhin viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.

ACHTUNG

- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob Werkzeuge oder Tücher im Motorraum zurückgelassen wurden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da es sonst zu übermäßigem Motorverschleiß kommen kann.
- Füllen Sie Betriebsstoffe stets bis zum vorgeschriebenen Füllstand auf. Falls Flüssigkeit auf das Fahrzeug spritzt, wischen Sie diese sofort mit einem feuchten Tuch ab, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn der Motor sehr heiß ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel nicht, um Verbrühungen zu vermeiden.
- Bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge von den Motorantriebsriemen und dem Kühlventilator fernhalten.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe des Tankeinfüllstutzens oder der Batterie, da dies zu Funkenbildung oder offenen Flammen und somit zu einem Brand führen kann.
- Im elektronischen Zündsystem herrscht eine Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile nicht, solange der Motor läuft oder die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist.
- Unmittelbar nach der Fahrt sind Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zylinderkopf sehr heiß, berühren Sie diese daher auf keinen Fall. Achten Sie darauf, dass keine lose Kleidung im Ventilator hängen bleibt und zu Verletzungen führt, da der Kühlventilator jederzeit automatisch anlaufen kann.

Hochvoltbatterie

Grundfunktion der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist die Energiequelle des Fahrzeugs und kann wiederholt geladen und entladen werden. Sie wird über eine externe Stromversorgung geladen und kann zudem durch Energierückgewinnung beim Bremsen und Ausrollen geladen werden.

Das Fahrzeug verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn diese Funktion ausgelöst wird, wird die 12-V-Batterie über die Hochvoltbatterie geladen. Befindet sich das Fahrzeug in einer Umgebung mit hoher Temperatur, kann während des intelligenten Ladevorgangs eine Kühlanforderung für die Hochvoltbatterie ausgelöst werden. Dabei wird die Klimaanlage aktiviert, um die Hochvoltbatterie zu kühlen und Schäden an der Batterie zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug also nach einer gewissen Standzeit wieder gestartet wird, sinken daher der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand (SOC) oder die Reichweite im reinen Elektrobetrieb. Die im Kombiinstrument angezeigte Kilometerzahl verringert sich, was ein normales Phänomen.

Die Hochvoltbatterie ist ein spezielles chemisches Produkt, das sachgemäß verwendet und gewartet werden muss. Daher sind die korrekte tägliche Verwendung und Wartung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Gleichzeitig nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften im Laufe der Zeit auf natürliche Weise ab. Daher wird empfohlen, bei Fahrzeugen, die bereits seit einiger Zeit in Gebrauch sind, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen, wenn die Reichweite nach vollständiger Aufladung der Batterie abnimmt.

Der optimale Umgebungstemperatur- und Ladetemperaturbereich der Antriebsbatterie beträgt $25 \pm 5^\circ\text{C}$. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen begrenzt die Batterie die Ausgangsleistung, und die rein elektrische Reichweite verringert sich. Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Umgebung über -20°C zu verwenden. In Ausnahmefällen wird empfohlen, das Fahrzeug in den HEV-Modus zu schalten und den Verbrennungsmotor zur Unterstützung des Fahrentriebs zu nutzen.

Bei niedrigem Batteriestand der Hochvoltbatterie wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend aufzuladen oder vom EV-Modus in den HEV-Modus zu wechseln. Fahren Sie nach vollständiger Entladung der Hochvoltbatterie nicht weiter, da dies die Lebensdauer des Hybridsystems beeinträchtigen kann. Um den normalen Betrieb des Hybridsystems sicherzustellen, wechselt das Fahrzeug bei niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie automatisch vom EV-Modus in den HEV-Modus.

Benutzen Sie elektrische Geräte nicht über längere Zeit, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist. Wenn die Meldung „Batterie schwach“ erscheint, laden Sie die Batterie umgehend mit einem Ladegerät auf oder nutzen Sie den Motor zum Laden, wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet. Andernfalls kann die Batterie entladen werden und das Fahrzeug lässt sich nicht starten. Laden Sie die Batterie in diesem Fall vor dem Neustart mit einem Ladegerät auf. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Die Antriebsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Bitte fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Stöße gegen die Batterie, wenn das Fahrzeug über unebene Straßen fährt oder auf solchen Strecken unterwegs ist. Bitte fahren Sie langsam, wenn Sie auf einer unebenen Straße oder einem durchfahrenen Weg (tiefer als 15 cm) fahren.

7. WARTUNG

■ Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Hochvoltbatterie und zum besseren Schutz der Hochvoltbatterie können folgende Zustände auftreten:

1. Die Antriebsleistung des Fahrzeugs wird beeinträchtigt, wenn die Antriebsbatterie nur schwach geladen ist.
2. Bei Fahrten unter hohen oder niedrigen Temperaturen kann es zu einem erhöhten Stromverbrauch und einer verringerten Reichweite kommen.
3. Die Lade- und Entladeleistung von Antriebsbatterien wird bei hohen oder niedrigen Temperaturen beeinträchtigt, und die Ladezeit verlängert sich, was ein normales Phänomen ist.
4. Wenn die Batterie fast vollständig geladen ist, schaltet sie automatisch in den Erhaltungslademodus, was die endgültige Ladezeit verlängern kann. Die auf dem großen Bildschirm und im Kombiinstrument des Fahrzeugs angezeigte geschätzte Ladezeit kann abweichen.

■ Da die Leistungsfähigkeit der Antriebsbatterie bei niedrigen Temperaturen abnimmt, werden Ihnen die folgenden Vorgehensweisen helfen, um das Fahrzeug besser zu nutzen:

1. Wenn die Umgebungstemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt, wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Gebäude oder einer Garage mit Raumtemperatur zu parken.
2. Falls kein beheiztes Gebäude oder keine Garage mit Raumtemperatur zur Verfügung steht, verfügt das Fahrzeug über Lade- und Heizfunktionen der Ladepistole. Ist der Ladestecker angeschlossen, wird empfohlen, etwa eine halbe Stunde vor Abfahrt die Fahrtvorbereitungsfunktion zu aktivieren. Dadurch kann die Temperatur der Hochvoltbatterie auf den optimalen Wert erhöht und die Klimaanlage vorab eingeschaltet werden, um den Fahrkomfort zu verbessern.

■ Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, wird die Leistungsabgabe der Hochvoltbatterie bei sehr hohen oder sehr niedrigen Umgebungstemperaturen reduziert. Dies dient dazu, die Lade- und Entladeleistung zu verringern.

■ Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, helfen die folgenden Maßnahmen, die Hochvoltbatterie in gutem Zustand zu halten:

1. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird und der Ladezustand der Hochvoltbatterie unter 20 % liegt, laden Sie das Fahrzeug so bald wie möglich auf.
2. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, parken Sie es an einem Ort, an dem die Umgebungstemperatur unter $45\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt und es darf sich kein Wasser ansammeln, und direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden.
3. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, kann der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand ungenau sein. Beurteilen Sie die Kapazität der Hochvoltbatterie nicht ausschließlich anhand des angezeigten Ladezustands und laden Sie die Batterie vor Fahrtantritt vollständig auf.

4. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, laden Sie die 12-V-Batterie einmal im Monat 15 bis 30 Minuten lang auf (während sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, laden Sie es 15 bis 30 Minuten lang auf).
5. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte das Antriebsbatteriesystem einmal im Monat vollständig aufgeladen und anschließend entladen werden, um den Ladezustand (SOC) bei etwa 50 % zu halten; andernfalls kann es zu einer übermäßigen Entladung der Antriebsbatterie kommen.

**WARNUNG**

- Sobald das Fahrzeug eingeschaltet ist, steht der Hochvoltstromkreis unter Spannung. Nicht qualifizierte Personen dürfen bei eingeschaltetem Fahrzeug keine Wartungs- oder Reparaturarbeiten an elektrischen Bauteilen durchführen.
- Nicht qualifizierte Personen dürfen die Hochvoltbatterie nicht öffnen. Personen oder Einrichtungen, die die Batterie ohne Genehmigung zerlegen oder entfernen, haften für dadurch verursachte Umweltschäden oder Sicherheitsunfälle.
- Wenn die Hochvoltbatterie ausfällt, ist die Batterie entladen. Auch mit einer externen 12-V-Stromversorgung kann das Fahrzeug nicht fremdgestartet werden. Wenden Sie sich umgehend an eine autorisierte Werkstatt und führen Sie keine Reparaturen ohne Genehmigung durch.

Rücknahme Hochvoltbatterie**■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren**

Eine Antriebsbatterie, deren Restkapazität sowie Lade- und Entladeleistung nach Gebrauch den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs nicht mehr gewährleisten können, oder die aus anderen Gründen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet wird.

■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren

Die Hochvoltbatterie ist im Fahrzeugchassis verbaut und besteht aus Lithium-Batteriezellen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Sicherheitsschäden führen.

Gemäß den einschlägigen Vorschriften ist der Fahrzeughalter verpflichtet, gebrauchte Hochvoltbatterien an eine Recycling-Servicestelle zu übergeben. Es ist strengstens verboten, gebrauchte Hochvoltbatterien an andere Einrichtungen oder Personen weiterzugeben. Für Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsunfälle, die durch eine unbefugte Demontage oder Zerlegung der Hochvoltbatterie entstehen, haftet der Fahrzeughalter.

Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie gemäß den folgenden Informationen und Anforderungen. Weitere Einzelheiten zur Rücknahme und Entsorgung der Hochvoltbatterie erhalten Sie bei einer autorisierten Werkstatt.

1. Die vorübergehende Recycling-Servicestelle für gebrauchte Hochvoltbatterien des Fahrzeugs ist die örtliche autorisierte Werkstatt.
2. Die Demontage der Hochvoltbatterie darf nur von professionellem Servicepersonal mit entsprechender Zertifizierung des Herstellers der Hochvoltbatterie durchgeführt werden.

- Die Hochvoltbatterie gehört zur Gefahrgutklasse 9 und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
- Die ausgebauten Batterien sollten bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung, fern von brennbaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.

WARNUNG

- Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst.
- Verkaufen, übergeben oder verändern Sie die Hochvoltbatterie nicht.
- Wenn die Hochvoltbatterie repariert, ausgebaut, ersetzt oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte immer an eine Vertragswerkstatt.

Sicherheitshinweise zur Verwendung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher und Gefahrgut. Für Einbau und Wartung der Hochvoltbatterie muss eine autorisierte Werkstatt beauftragt werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal durchgeführt werden, das die einschlägigen Sicherheitsvorschriften strikt einhält. Eine unsachgemäße Bedienung oder Verwendung kann schwerwiegende Folgen haben, z. B. Stromschlag, Brand oder Explosion. Nicht qualifiziertem Personal ist es untersagt, die Hochvoltbatterie einzubauen, zu reparieren oder außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs zu verwenden. Schäden an der Hochvoltbatterie, die durch Nichtbeachtung der folgenden Anforderungen oder durch Verwendung außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs entstehen, sind nicht abgedeckt. Beachten Sie Folgendes:

1. Stoß- und Kollisionsschutz

Die Batteriezellen der Hochvoltbatterie sind in Reihe geschaltet und mit einem Batteriemanagementsystem sowie verschiedenen Sensoren ausgestattet. Fahren Sie auf unebenen Straßen vorsichtig, um Stöße gegen die Hochvoltbatterie zu vermeiden.

2. Wärmeschutz in jeder Umgebung

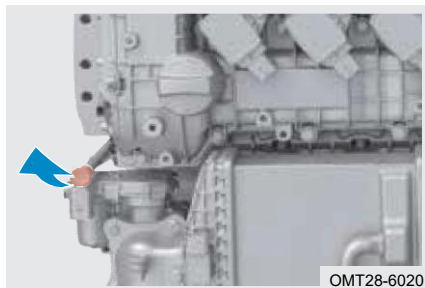
Die Einhaltung des optimalen Betriebstemperaturbereichs der Hochvoltbatterie kann ihre Lebensdauer erheblich verlängern und die Sicherheitsleistung verbessern. Parken Sie Ihr Fahrzeug daher möglichst an gut belüfteten Orten mit geeigneter Temperatur.

3. Feuchtigkeits- und Wasserschutz

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher mit zahlreichen Hochvolt-Steuerstromkreisen und Batteriezellen. Eindringende Flüssigkeit kann Kurzschlüsse, Kriechströme und Korrosion an Batteriezellen, elektrischen Stromkreisen und Steckverbindungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Antriebsbatterie nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt und keine feuchte Luft in die Batterie eindringen kann.

Ölstand prüfen

Motoröl prüfen



OMT28-6020

Prüfen Sie den Ölstand bei abgestelltem und abgekühltem Motor mit dem Ölmesstab.

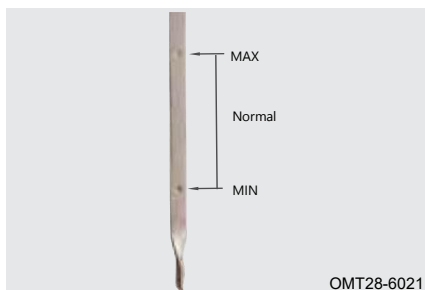
Schritt 1: Lassen Sie den Motor warmlaufen.

Stellen Sie das Fahrzeug anschließend auf ebenem Untergrund ab und warten Sie nach dem Abstellen des Motors etwa 5 Minuten.

Schritt 2: Öffnen Sie die Motorhaube, ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

Schritt 3: Führen Sie den Ölmesstab gleichmäßig und langsam bis zum Anschlag ein.

Schritt 4: Warten Sie etwa 3 Sekunden, ziehen Sie den Ölmesstab erneut heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand im korrekten Bereich liegt.

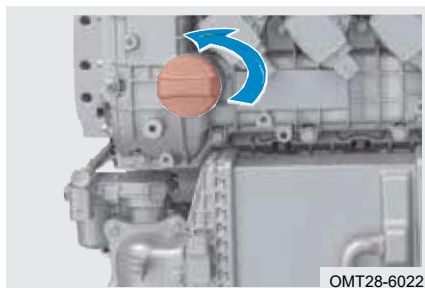


OMT28-6021

Legen Sie ein Tuch unter den Ölmesstab, damit kein Öl auf den Motor oder die Karosserie tropft.

Prüfen Sie den Ölstand nicht unmittelbar nach dem Warmlaufen des Motors, sondern warten Sie, bis das Öl in den unteren Teil des Motors zurückgeflossen ist.

Motoröl nachfüllen



OMT28-6022

Schritt 1: Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu öffnen.

Schritt 2: Verwenden Sie den Trichter, um eine geringe Menge Motoröl mehrmals einzufüllen und den Ölstand anschließend erneut mit dem Ölmesstab zu überprüfen;

Schritt 3: Wenn der Ölstand im korrekten Bereich liegt, drehen Sie den Motoröleinfülldeckel im Uhrzeigersinn fest.

UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie Altöl und Ölfilter nicht mit dem Hausmüll, über die Kanalisation oder auf dem Boden. Andernfalls kann es zu schweren Umweltverschmutzungen kommen. Beachten Sie die örtlichen Umweltschutzvorschriften zur Entsorgung.

ACHTUNG

- Öl nicht überfüllen, da dies zu Motorschäden führen kann.
- Wird das Motoröl gewechselt, muss auch der Ölfilter gewechselt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Motoröl. Andernfalls trägt der Benutzer das gesamte direkte oder indirekte Risiko für etwaige Verluste.
- Falls beim Einfüllen von Öl versehentlich Öl auf die Oberfläche des Motors gelangt, wischen Sie das verschüttete Öl mit einem Tuch und anderen Hilfsmitteln ab, bevor Sie den Öleinfülldeckel verschließen.
- Der Motoröleinfülldeckel darf nach dem Abnehmen nicht umgedreht werden, um Fehlinterpretationen durch Ölrückfluss oder durch automatisches Überlaufen des durch den Dichtring fließenden Öls nach dem Wiedereinbau zu vermeiden, was den Eindruck eines Ölaustritts aus dem Motoröleinfülldeckel erwecken könnte.

Überprüfung des Getriebeölstands

Das Prüfen, Nachfüllen und Wechseln des Getriebeöls muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an eine autorisierte Werkstatt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Liegt der Bremsflüssigkeitsstand bei oder unter der Markierung „MIN“, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach und wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

HINWEIS

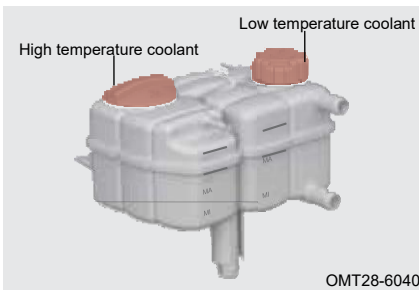
Die Form des Bremsflüssigkeitsbehälters kann je nach Fahrzeugausstattung variieren. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

⚠ ACHTUNG

- Da Bremsflüssigkeit ein hohes Aufnahmevermögen besitzt, sollte der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nicht über längere Zeit offen gelassen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Bremsflüssigkeit. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Wenn Bremsflüssigkeit auf die lackierte Karosserieoberfläche gelangt, wischen Sie sie sofort mit einem feuchten Schwamm ab oder spülen Sie sie mit Wasser ab, um Korrosion an Bauteilen oder Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht mit Haut oder Augen in Berührung kommen. Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Kühlmittelstand prüfen

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Liegt der Kühlmittelstand bei oder unter der Markierung „MIN“, füllen Sie Kühlmittel nach und wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

⚠ ACHTUNG

- Sinkt der Kühlmittelstand schnell ab, prüfen Sie Kühler, Wasserschläuche und Wasserpumpe auf Undichtigkeiten.
- Verwenden Sie kein minderwertiges Kühlmittel, da der Motor im Betrieb übermäßig heiß wird und minderwertiges Kühlmittel keine ausreichende Kühlung und keinen ausreichenden Korrosionsschutz bieten kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Andernfalls trägt der Benutzer das gesamte direkte oder indirekte Risiko für etwaige Verluste.

WARNUNG

- Kühlmittel ist giftig. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Kühlmittel auf Fahrzeugteile, Haut oder Boden gelangt. Wenn Kühlmittel versehentlich auf Haut oder Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
- Wenn der Motor heiß ist, steht das Kühlsystem unter hohem Druck. Öffnen Sie in diesem Fall nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters, da der austretende Dampf sonst zu Verbrühungen führen kann.

Überprüfung von Kühler und Kondensator

Nach einer gewissen Betriebsdauer des Fahrzeugs können die Frontflächen von Kondensator und Kühler durch Insekten, Blätter und andere Gegenstände verstopft sein, was die Leistung der Klimaanlage und des Kühlsystems beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen der Klimaanlage sowie zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen kann. Es ist notwendig, dabei Kühler und Kondensator zu reinigen.

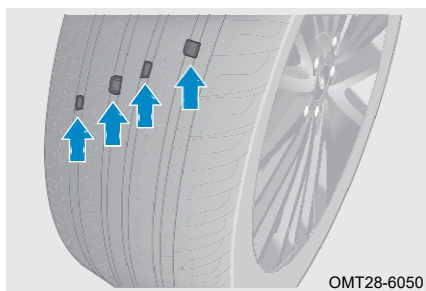
Kühler: Es wird empfohlen, die Heizkörperoberfläche jedes Jahr zu reinigen. Bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor die Kühlrippen des Kühlers mit Druckluft oder Wasser reinigen und Insekten, Blätter usw. abblasen. Der Luft- und Wasserdruck sollte 150 kPa nicht überschreiten. Andernfalls könnten die Kühlrippen des Kühlers beschädigt werden.

Kondensator: Reinigen Sie den Kondensator, indem Sie bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor Luft von hinten nach vorne durch den Kühler blasen.

ACHTUNG

- Das Material der Kühlrippen besitzt eine gute Wärmeleitfähigkeit, die zur Kühlung des Kühlmittels genutzt wird. Die Kühlrippen dürfen nicht abgeburstet werden, da dies zu Beschädigungen führen und die Kühlwirkung beeinträchtigen kann.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den heißen Kühler, solange der Motor heiß ist, da der entstehende Hochtemperaturdampf zu Verletzungen führen kann. Reinigen Sie den Kühler nur, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

Reifenprüfung



Prüfen Sie das Reifenprofil anhand der Verschleißanzeige. Wenn die Profilverschleißanzeige erreicht ist, befindet sich das Profil auf gleicher Höhe wie die Verschleißanzeige. In diesem Zustand sind Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Reifens stark beeinträchtigt, und der Reifen muss ersetzt werden.

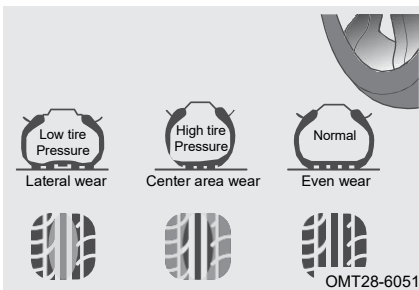


UMWELTHINWEIS

Altreifen müssen stets fachgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Umweltschutzvorschriften.

■ Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

1. Verwenden Sie keine Reifen, die zuvor an einem anderen Fahrzeug montiert waren.
2. Montieren Sie keine Reifen mit deutlich unterschiedlichem Profilverschleiß zusammen.
3. Verwenden Sie keine Reifen, deren bisherige Verwendung unbekannt ist.
4. Reifen verschiedener Hersteller, Modelle oder Profilarten dürfen nicht gemischt werden;
5. Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonal-Lagenreifen) dürfen nicht gemischt werden.
6. Die Geschwindigkeitsanzeige kann von der Reifengröße beeinflusst werden. Wenn die Reifengröße (der Reifendurchmesser) von der Originalgröße abweicht, wird keine genaue Geschwindigkeit angezeigt, und es kann zu Unfällen kommen, für die Schäden durch Unfälle nicht von der Garantie abgedeckt sind.



Ein falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verringert die Fahrstabilität. Fahren Sie daher stets mit dem richtigen Reifendruck. Den vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite. höher ist als der vorgeschriebene Wert oder wenn Sie einen verbrauchsoptimierten Reifendruck verwenden, kann der Fahrkomfort entsprechend verringert sein. Passen Sie den Reifendruck Ihren Anforderungen entsprechend an.

■ Achten Sie unbedingt auf den richtigen Reifendruck. Andernfalls können folgende Zustände auftreten und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen:

1. übermäßiger Verschleiß
2. schlechtes Fahrverhalten
3. ungleichmäßiger Verschleiß
4. mangelhafter Sitz des Reifenwulstes
5. Verformung des Rads oder Ablösen des Reifens
6. Gefahr von Reifenplatzern durch überhitzte Reifen
7. erhöhte Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden durch schlechte Straßenverhältnisse

ACHTUNG

- Es ist normal, dass der Reifendruck nach längerer Fahrt ansteigt.
- Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.
- Wenn ein Reifen häufig Luft verliert oder aufgrund eines Schnitts oder anderer Beschädigungen nicht ordnungsgemäß repariert werden kann, muss er ersetzt werden.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck bei kalten Reifen zu überprüfen. Eine Sichtprüfung des Reifens kann zu einer ungenauen Einschätzung des Reifendrucks führen.
- Wenn während der Fahrt Luft aus einem Reifen austritt, fahren Sie nicht weiter. Bereits kurze Fahrtstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Andernfalls kann Schmutz in das Ventil eindringen und es verstopfen. Wenn Ventilkappen verloren gehen, bringen Sie so bald wie möglich neue an.

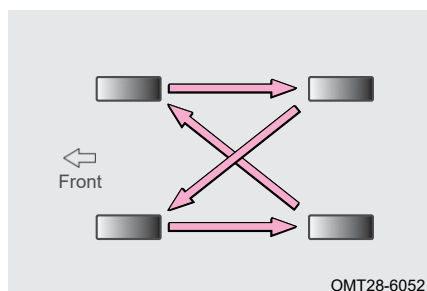
Standplatten vermeiden

Wird das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit hohen Temperaturen abgestellt, kann sich die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden leicht verformen. Dies wird als „Bremsplatten“ bezeichnet und ist normal. Dies führt jedoch dazu, dass Karosserie und Lenkrad während der Fahrt vibrieren. Mit zunehmender Fahrstrecke erwärmen sich die Reifen und kehren in ihren ursprünglichen Zustand zurück, wodurch das Rütteln allmählich verschwindet.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann das Entstehen von Standplatten durch folgende Maßnahmen verringert werden:

1. Reifendruckmanagement: Beim Parken den Reifendruck auf $(3,2 \pm 0,2)$ bar einstellen, um die Verformung des Reifenkontakts mit dem Boden zu reduzieren, und den Reifendruck mindestens einmal im Monat überprüfen; Vor Fahrtantritt muss der Reifendruck auf den empfohlenen Normalwert wiederhergestellt werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
2. Regelmäßiges Bewegen: Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle zwei Wochen, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen, zu bewegen und jeweils mehr als 15 Minuten zu fahren, damit die Reifen durch das Abrollen gleichmäßig belastet werden.
3. Langzeitparken: Wird das Fahrzeug länger als 2 Monate abgestellt, wird empfohlen, die Karosserie mit Wagenhebern anzuheben, sodass die Reifen vollständig vom Boden abgehoben und von dauerhaftem Druck entlastet werden.

Reifenrotation



Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu erreichen und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, wird empfohlen, die Räder regelmäßig zu tauschen. Es wird empfohlen, die Räder alle 10.000 km zu tauschen. Das Intervall kann je nach Fahrgewohnheiten und Straßenverhältnissen variieren.



HINWEIS

Es wird empfohlen, bei der ersten Wartung die Achsvermessung zu überprüfen und gegebenenfalls einzustellen. Führen Sie alle 20.000 km eine Inspektion und Justierung durch (dies ist eine normale Wartungsmaßnahme, die nicht von der Garantie abgedeckt ist).



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Wird dies nicht beachtet, kann dies die Handhabung beeinträchtigen und zu einem Unfall mit tödlichen Folgen oder schweren Verletzungen führen:

- Die Geschwindigkeitsanzeige wird von der Reifengröße beeinflusst. Wenn die Reifengröße (der Reifendurchmesser) von der Originalgröße abweicht, wird keine genaue Geschwindigkeit angezeigt, und es kann zu Unfällen kommen, für die Schäden durch Unfälle nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Reifen verschiedener Hersteller, Modelle oder Profilarten dürfen nicht gemischt werden;
- Montieren Sie keine Reifen mit deutlich unterschiedlichem Profilverschleiß zusammen.
- Reifen unterschiedlicher Bauart (Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonal-Lagenreifen) dürfen nicht gemischt werden.
- Verwenden Sie keine Reifen, die zuvor an einem anderen Fahrzeug montiert waren.
- Verwenden Sie keine Reifen, deren bisherige Verwendung unbekannt ist.

Batterie prüfen

Prüfen Sie, ob die Batteriepole korrodiert sind und ob keine losen Verbindungen, äußeren Risse oder lockeren Befestigungsklemmen vorhanden sind.

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Bei einem Austausch sollte die neue Batterie die gleichen Spezifikationen wie das Originalteil aufweisen. Es wird empfohlen, den Batteriewechsel bei einer autorisierten Werkstatt durchführen zu lassen.

Überprüfung des Klimaanlagefilters

Der Klimaanlagefilter kann verhindern, dass bei längeren Fahrten Staub von außen über die Luftauslässe in das Fahrzeug gelangt.

7. WARTUNG

Nach längerem Gebrauch kann der Filter verstopfen. Wenn die Betriebseffizienz der Klimaanlage deutlich nachlässt, überprüfen Sie das Filterelement und tauschen Sie es gegebenenfalls aus.

HINWEIS

- Der Austausch des Klimaanlagefilters sollte von Fachleuten durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an eine Vertragswerkstatt.
- Der Betrieb einer Klimaanlage ohne Filter kann zu einer Verschlechterung der Staubdichtigkeit und damit zu einer Beeinträchtigung der Effizienz der Klimaanlage führen.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen PM2.5-Schutz erreichen; bitte prüfen Sie dies anhand Ihres konkreten Fahrzeugs.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen N95-Schutz erreichen; bitte prüfen Sie dies anhand Ihres konkreten Fahrzeugs.

Überprüfung der Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn keine Scheibenwaschflüssigkeit aus den Waschdüsen austritt, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht weiter und prüfen Sie, ob Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden muss. Funktioniert die Scheibenwaschanlage nach dem Nachfüllen weiterhin nicht ordnungsgemäß, wenden Sie sich zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

ACHTUNG

- Dem Scheibenwaschwasser darf niemals Frostschutzmittel zugesetzt werden, da dieses die lackierte Oberfläche der Karosserie beschädigt.
- Frostschutzmittel kann die lackierte Karosserieoberfläche beschädigen. Verwenden Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kein Wasser als Scheibenwaschflüssigkeit.
- Andernfalls kann das Wasser gefrieren und die Scheibenwaschanlage beschädigen. Das Fassungsvermögen des Scheibenwaschflüssigkeitsbehälters beträgt 4,5 l. Bei niedrigem Scheibenwaschflüssigkeitsstand leuchtet die entsprechende Warnleuchte im Kombiinstrument auf und, falls vorhanden, wird eine Störungsmeldung angezeigt. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Scheibenwischerblätter prüfen

Prüfen Sie die Wischerblätter, indem Sie mit dem Finger vorsichtig über die Wischerkante fahren. Wenn die Wischerkante zu rau ist, können die Wischerblätter nicht mehr wirksam arbeiten.

 ACHTUNG

- Verwenden Sie die Wischerblätter nicht, um Frost oder Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Wenn die Frontscheibe durch Steinschlag beschädigt ist, lassen Sie sie umgehend reparieren.
- Im Winter sollte man vor der Benutzung der Scheibenwischerblätter darauf achten, dass diese nicht an der Scheibe festgefroren sind, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.
- Fette, Silikon und Kraftstoff können dazu führen, dass die Wischerblätter nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, die Wischerblätter mit Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen.
- Wenn die Wischerblätter für Wartungsarbeiten angehoben werden, sollten sie an der Position des mittleren Verbindungsstücks fachgerecht angehoben werden. Bei einigen Modellen ist es erforderlich, den Wartungsmodus zu aktivieren (Details hierzu finden Sie unter „Scheibenwaschanlage“).

Wischerblätter warten

- Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Scheibenwischerblätter direkt abzuspitzen, da die Scheibenwischerblätter verformt werden könnten.
- Um die Bildung von Ablagerungen zu verhindern, die die Sicht beeinträchtigen, wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter regelmäßig einmal pro Woche mit Glasreiniger zu säubern.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Wischerblätter ein- bis zweimal pro Jahr zu ersetzen. Wischerblätter können bei einer autorisierten Werkstatt erworben werden.
- Nach der Autowäsche in der Waschanlage die Windschutzscheibe und die Scheibenwischer mit klarem Wasser abspülen, um die restliche Wachsschicht zu entfernen.
- Die Scheibenwischer dürfen nicht betätigt werden, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. Dadurch kann das Glas zerkratzt werden, was zu dauerhaften Schäden an den Scheibenwischern führen kann.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Verdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten, da diese die Scheibenwischerblätter beschädigen können.
- Verzichten Sie auf die Verwendung von Glasbeschichtungsmitteln und hydrophoben Mitteln auf der Windschutzscheibe und Heckscheibe. Die hydrophobe Schicht löst sich nach einiger Zeit langsam ab, was zu ungleichmäßiger Reibung an der Windschutzscheibe und ungewöhnlichen Geräuschen beim Schütteln der Scheibenwischer führt.
- Wenn die Windschutzscheibe vereist oder gefroren ist oder wenn trockener Schmutz, Insekten, Aufkleber oder andere Feststoffe an der Frontscheibe haften, reinigen Sie diese rechtzeitig mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie kein trockenes Tuch und entfernen Sie diese Rückstände nicht direkt mit den Wischerblättern, da dies sonst das Glas und die Wischerblätter beschädigt.

Scheibenwischer benutzen

- Bewegen Sie Wischerarm nicht manuell, da dies den Scheibenwischer beschädigen kann.
- Wenn sich Schnee, Blätter, Äste und andere Gegenstände auf dem Scheibenwischer befinden, sollten diese vor dem Einschalten entfernt werden.
- Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bei Bedarf rechtzeitig nach. Verwenden Sie die in dieser Betriebsanleitung angegebene Scheibenwaschflüssigkeit und kein Leitungswasser.
- Bei kaltem Wetter sollten Sie vor der Benutzung immer prüfen, ob die Scheibenwischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls sie an der Windschutzscheibe festgefroren sind, müssen sie vor Gebrauch immer aufgetaut werden. Nutzen Sie die Klimaanlage, Heizung und Lüftung, um sich aufzuwärmen. Gießen Sie kein heißes Wasser direkt auf die Wischerblätter, da sonst die Windschutzscheibe brechen oder die Wischerblätter sich verformen können.

Service und Wartung für die Standardlackierung

Regelmäßige Wartung trägt zum Werterhalt des Fahrzeugs bei. Beachten Sie bei der Fahrzeugreinigung die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gereinigt wurde und starke Verunreinigungen aufweist, reinigen Sie es vor der Einfahrt in die Waschanlage vor.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs keine starken Seifen, chemischen Reinigungsmittel oder heißes Wasser und waschen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht oder wenn die Karosserie heiß ist.
- Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig, da Schmutz, Staub, Insekten und Teerflecken, die sich auf der Lackoberfläche festsetzen, diese beschädigen können.
- Verwenden Sie keinen rauen Schwamm oder aggressive Reinigungsmittel, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.
- Bei der Fahrzeugreinigung im Winter wird empfohlen, warmes Wasser zu verwenden, um ein Einfrieren der Karosserie zu verhindern und somit das Risiko von Lackschäden beim Abspülen oder Abwischen zu verringern.
- Das Fahrzeug kann in automatischen Waschanlagen gereinigt werden, jedoch können die Bauweise, die Filter, die Reinigungs- und Pflegemittel der Waschanlage die Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie beeinträchtigen. Wenn die Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie nach der Reinigung matt oder gar zerkratzt ist, sollte dies unverzüglich dem Bediener der Waschanlage mitgeteilt werden, und die Ausrüstung Waschanlage sollte gegebenenfalls ausgetauscht werden.

Service und Wartung für matte Lackierung (falls vorhanden)

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gereinigt wurde und starke Verunreinigungen aufweist, reinigen Sie es vor der Einfahrt in die Waschanlage vor.
- Verwenden Sie automatische Waschanlagen, jedoch keine Waschanlagen mit Bürsten. Empfohlen wird die manuelle Reinigung mit einem weichen Schwamm, neutralem Reinigungsmittel und reichlich klarem Wasser.
- Vermeiden Sie, dass Harz oder Fett mit dem Lackfilm in Berührung kommen, da dies Flecken hinterlässt. Teerflecken lassen sich mit einem Teerentferner beseitigen.
- Bei der Reinigung der Fahrzeugkarosserie ist es verboten, Druck auszuüben oder die Lackoberfläche zu reiben, unabhängig davon, welches Reinigungsmittel verwendet wird und ob ein weicher Schwamm oder ein weiches Tuch zum Einsatz kommt. Die richtige Methode ist eine Kombination aus sanftem Abspülen und sanftem Abwischen.
- Bitte entfernen Sie Verunreinigungen wie Vogelkot, Baumharz, Metallpartikel oder kleine Insekten so schnell wie möglich von der Lackoberfläche. Diese können mit Wasser enthärtet oder vorsichtig mit Hochdruckgeräten abgespült werden. Wenn Exkremente fest an der Fahrzeugkarosserie kleben, sprühen Sie zuerst Insektenspray auf und reinigen Sie die Stelle anschließend.

 ACHTUNG

- Die Reinigung von matten Oberflächen mit Rollen, Bürsten oder rauen Wischtüchern ist untersagt.
- Verwenden Sie zum Abwischen der Fahrzeugkarosserie kein Reinigungstuch oder einen Schwamm mit Flecken oder Partikeln, um Kratzer im Lack zu vermeiden.
- Bitte reinigen Sie das Fahrzeug nicht häufig und über einen längeren Zeitraum, da dies zu einem ungewöhnlichen Glanz der Lackoberfläche oder zu Unebenheiten führen kann. Vermeiden Sie es, das Fahrzeug in direktem Sonnenlicht zu reinigen.
- Bitte verwenden Sie keine Lackreiniger, Schleifmittel oder Poliermittel (wie z. B. Glanzwachs) zur Behandlung des Lackfilms, um eine Beschädigung des Lackfilms zu vermeiden.
- Falls der Lackfilm versehentlich mit Wachs beschmiert wurde, wischen Sie dieses bitte sofort mit einem Silikonentferner ab. Seien Sie bei Reinigungsvorgängen vorsichtig und wenden Sie nicht zu viel Kraft an.
- Bei der Reinigung der Fahrzeugkarosserie kann es durch unzulässiges Drücken oder Reiben zu einer Veränderung der matten Textur der Lackoberfläche und damit zu einem ungleichmäßigen Glanz der Fahrzeugkarosserie kommen.

7-3. Regelmäßige Wartung

Wartungsplan

Der Wartungsplan enthält die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Lassen Sie die Wartung entsprechend dem im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand in einer autorisierten Werkstatt durchführen.

Das regelmäßige Wartungsintervall beträgt 1 Jahr oder 15.000 km Gesamtlauflistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

I: Prüfen, einstellen, reinigen oder bei Bedarf ersetzen; R: Ersetzen.

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Zähleranzeigesystem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzeigen im Kombiinstrument		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Video- und Entertain-System Fehlerdiagnosegerät-Prüfung		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter vorne		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter hinten		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

7. WARTUNG

Scheibenwischersystem	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlleistung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlage	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittelstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gefrierpunkt des Kühlmittels	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Bremsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsflüssigkeitsstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Wassergehalt der Bremsflüssigkeit	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Ölfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Motorölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeöl und externe Filterbaugruppe	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Kraftstofffilter	Interner Kraftstofffilter: Die integrierte Kraftstoffpumpe ist wartungsfrei, außer bei Störungen.									
Batteriespannung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Stoßdämpfer	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenkwelle und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzugsdrehmoment des Fahrgestells	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenksäule	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurstange, Kugelgelenk und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifenzustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurweite	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Reifendruck										
Reifendruck des Reserverads										
Anzugsmoment der Radbolzen										
Reifenrotation	Es wird empfohlen, die Reifen alle 10.000 km / 20.000 km zu wechseln (BEV).									
Zündkerze	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)									
Luftfilter	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)									
Bremsplatte										
Bremsscheibe										
Antriebsriemen										
Motorölwanne und Ablassschrauben										
Getriebegehäuse										
Zugehörige Flüssigkeitsleitungen (z. B. Lenkung, Bremse, Kraftstoff usw.) und Kabelbaum										
An der Oberfläche der Antriebsbatterie sind keine offensichtlichen Rostspuren oder Verformungen erkennbar.										
Die Befestigungsschraube der Antriebsbatterie ist frei von Rissen, Rost und Ablösung.										
Das wasserdichte Entlüftungsventil der Antriebsbatterie ist nicht locker, verformt und die Entlüftungsöffnung ist nicht verstopft.										

7. WARTUNG

Der Anschluss der Hochvoltbatterie ist frei von Staub, Wasser, Alterung und Verformung.										
Der Stecker des Niederspannungskabelbaums ist optisch intakt und weist keine Schnitte oder sonstige Beschädigungen auf; die Verbindung ist einwandfrei, ohne Lockerheit, Ablösung, Wasserschäden usw.										
Der Hochspannungsstecker ist ordnungsgemäß angeschlossen und weist keine Wackelkontakte, Rost, Risse usw. auf; der Kabelbaum ist fest angezogen und wackelt nicht.										
Aktivkohlebehälterfilter (falls vorhanden)	Alle 4 Jahre oder nach 60.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen.									
Hinterer Antriebsmotor (falls vorhanden)	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).									
Batterie	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).									
Drosselklappe	Es wird empfohlen, die Drosselklappe alle 15.000 km zu reinigen.									
Achsvermessung	Achsvermessung alle 30.000 km prüfen und bei Bedarf einstellen.									
Kraftstoffdampf-Gummischlauch	Es wird empfohlen, das Teil alle 10 Jahre oder nach 500.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) zu ersetzen.									

Kraftstoff-Einfüllschlauch	Es wird empfohlen, Produkte aus normalem Gummi (wie z. B. NBR+PVC/CSM usw.) alle 5 Jahre oder nach 200.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt); es wird empfohlen, Produkte aus Fluorkautschuk alle 10 Jahre oder nach 500.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt). Es wird empfohlen, die oben genannten Schläuche rechtzeitig auszutauschen, da diese Leistungsmängel wie z. B. Risse verursachen können.									
Sicherungsmutter des Antriebs										

TIGGO 9 Allradantrieb (AWD)	• Verteilergetriebeöl (BorgWarner 4WD) • Achsgetriebeöl hinten (BorgWarner 4WD) • Kupplungsöl für Hang-On-Allradsystem (hinten) (BorgWarner 4WD)	Alle 60.000 km ersetzen
-----------------------------	--	-------------------------

 HINWEIS	
• Die Häufigkeit der planmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten in der Tabelle ist minimal. Je nach Straßenverhältnissen, Wetter, atmosphärischen Bedingungen und Fahrzeugnutzung kann es jedoch erforderlich sein, sie häufiger durchzuführen. Diese Bedingungen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Daher gelten in Ihrem Land möglicherweise besondere Anforderungen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer autorisierten Servicestation bzw. Werkstatt nach dem für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsplan zu erkundigen. • Setzen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten über 150.000 km oder 120 Monate hinaus fort, indem Sie zur dritten Spalte des Wartungsplans zurückkehren und 150.000 km oder 120 Monate zu den Spaltenüberschriften hinzufügen. • Für spezielle Bereiche können besondere Wartungsvorschriften gelten. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer autorisierten Servicestation nach den für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsvorgaben zu erkundigen.	

ACHTUNG

- Motoröl und Ölfilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.*
- Eine Prüfung sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen* genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.
- Das Schmiermittel sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate gewechselt werden (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug in folgenden Gebieten oder Situationen betrieben wird:
 - Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit
 - Berggebiete
 - Extrem kalte oder heiße Gebiete
 - Längeres Fahren auf unbefestigten Straßen (holprigen Straßen, Schotterstraßen, Schnee usw.)
 - Längeres Fahren auf Bergstraßen bergauf/bergab
 - Häufiges Fahren kurzer Strecken
 - In vielen Fällen bei Fahrten bei hohen Temperaturen (über 32 °C), auf stark befahrenen Straßen in der Stadt.
 - Bei Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi, Nutzfahrzeug, Anhänger usw.

ACHTUNG

- Der Luftfilter und der Klimaanlagefilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten extremen Bedingungen fährt*.

*Beispiele für extreme Fahrbedingungen:

- Fahren Sie bei extrem kalten und heißen Witterungsbedingungen (nur für Motoröl, Motorölstand, Lenkung und Federung).
- Fahren Sie das Fahrzeug häufig über kurze Strecken (nur zur Überprüfung von Motoröl, Motorölstand, Scheibenbremsbelägen und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenken, Bremsbelägen und -trommeln).
- Fahren Sie auf staubigen Straßen (nur für Luftfilterelement, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren auf unebenen und/oder schlammigen Straßen (nur für Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren Sie in Gebieten, in denen Streusalz oder andere korrosive Stoffe verwendet werden (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Verbindungen, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).
- In den Küstengebieten (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).
- Sollte das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt sein, mit Wasser in Berührung kommen, angefahren werden oder einen Alarm auslösen, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer autorisierten Werkstatt zur Inspektion und Reparatur.
- Laden/entladen Sie das Antriebsbatteriesystem niemals ohne Genehmigung und ändern Sie die Einstellparameter nicht.
- Die Temperatureinstellung der Klimaanlage im Fahrzeug sollte angemessen sein, und die Betriebszeit der Klimaanlage sollte nicht zu lang sein.
- Beim Waschen des Fahrzeugs darf kein Wasser in das Bordbatteriesystem gelangen.
- Das Fahrzeug sollte das Durchfahren zu tiefen Wassers vermeiden. Wenn das Fahrzeug durch das Wasser fährt, sollte es langsam fahren, um zu verhindern, dass Wasser in den Batteriekasten spritzt.
- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn die Batterieleistung zu gering ist.
- Vor Fahrtantritt den verbleibenden Ladezustand (SOC-Wert) der Antriebsbatterie prüfen. Bitte laden Sie das Fahrzeug gegebenenfalls auf und fahren Sie dann entsprechend der zu fahrenden Strecke, um einen Stromausfall und ein Anhalten des Fahrzeugs unterwegs zu vermeiden. Während der Fahrt, wenn der Ladezustand (SOC) unter 30 % liegt, sollten schnelle Beschleunigung und das

ACHTUNG

Fahren mit hoher Geschwindigkeit vermieden werden, anstatt dessen sollte das Fahrzeug so schnell wie möglich zur nächsten Ladesäule gebracht werden, um es aufzuladen.

- Bei Nutzung im Sommer bei hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug vor dem Laden (falls es geladen werden muss) 30 Minuten lang stehen zu lassen und es anschließend ebenfalls 30 Minuten lang stehen zu lassen, um einen Hochtemperaturalarm durch die kontinuierliche Nutzung des Batteriesystems und die damit verbundene Wärmeansammlung zu vermeiden, die die Lebensdauer des Batteriesystems beeinträchtigen würde.
- Bei Nutzung im Winter bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach Gebrauch aufzuladen, um zu verhindern, dass die Temperatur des Batteriesystems unter 0 °C sinkt, da sich dies auf die Lebensdauer der Batterie und die Sicherheit beim Laden auswirkt.

Technische Daten

Flüssigkeit/Bauteil	Spezifikation	Wartungsfüllmenge
Motoröl (SQRH4J15)	FUCHS C5 0W-20	4,5 ± 0,2 l (Öl und Ölfilter gleichzeitig wechseln)
Getriebeöl (351HHB)	FUCHS DHT5105	5 ± 0,1 l
Hinterer Antriebsmotor (falls vorhanden)	Castrol 805C EV	1,4 ± 0,05 l
Hochtemperatur-Kühlmittel (2WD/4WD) (Motorkühlmittel)	Organic Acid Technology (OAT)	8,5 ± 0,5 l
Niedertemperatur-Kühlmittel (2WD, Short Range) (Hochvoltbatterie-Kühlmittel) (113AEA)	Organic Acid Technology (OAT)	8,5 ± 0,5 l
Niedertemperatur-Kühlmittel (2WD, Long Range) (Hochvoltbatterie-Kühlmittel) (113ADS)	Organic Acid Technology (OAT)	8 ± 0,5 l
Niedertemperatur-Kühlmittel (4WD) (Hochvoltbatterie-Kühlmittel) (113ADS)	Organic Acid Technology (OAT)	6 ± 0,5 l

Bremsflüssigkeit	DOT4	Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.
Zündkerze	3707AAG	/
Kältemittel (ein Verdampfer)	R1234yf	700 ± 15 g
Kältemittel (zwei Verdampfer)	R1234yf	1,150 ± 15 g
Kompressoröl	PAG(VC 100YF)	180 ± 10 g
	PVE(FVC56EA)	
	PVE(FVC68D)	
	PAG(VC 100YF)	220 ± 10 g

**HINWEIS**

Enthält fluoridierte Treibhausgase und ein CO₂-Äquivalent von 0,00035 t.

**ACHTUNG**

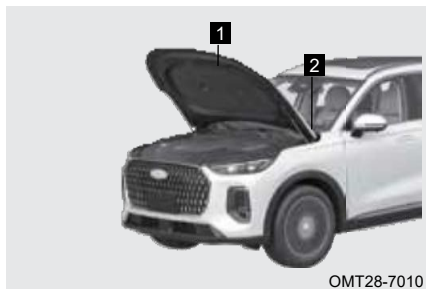
- Bei Automatikgetrieben entspricht die Einfüllmenge der Ablassmenge, sofern kein Öl austritt. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer autorisierten Servicestelle.
- Es dürfen ausschließlich Originalteile und -flüssigkeiten verwendet werden, andernfalls werden Ihre Ansprüche beeinträchtigt.
- Verwenden Sie für Motoröl und Getriebeöl ausschließlich Marken und Spezifikationen, die von autorisierten Servicepartnern empfohlen werden.
- Die oben genannte Füllmenge dient nur als Richtwert. Die genaue Flüssigkeitsmenge sollte auf den tatsächlichen Fahrzeugmaßen basieren.

8-1. Position der Aufkleber	Motorleistung..... 325
Fahrzeug	Kraftstoffsystem..... 326
-Identifizierungsnummer	Radaufhängung..... 326
(FIN) 320	Hochvoltbatterie 327
Fahrzeug-Typenschild 320	Batterie 327
Motornummer 321	Achsvermessung 328
Nummer des hinteren	Räder und Reifen 328
Antriebsmotors 321	Spezifikation der
Mikrowellenfenster..... 321	Leuchtmittel 329
8-2. Fahrzeugspezifikationen	Fahrzeugkomponenten, die nicht
Fahrzeugabmessungen..... 322	in den Fahrzeugabmessungen
Fahrzeugtyp 323	enthalten sind 330
Fahrzeuggewicht 323	Ihre Rechte..... 331
Fahrzeugleistung..... 324	Kontaktieren Sie uns 331
Antriebsmotor 325	

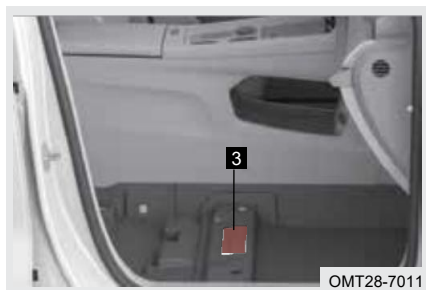
8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer am Fahrzeug



- 1** Die Plakette mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im oberen Bereich der vorderen Haube (siehe Abbildung).
- 2** Die Plakette mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich oben links auf der Instrumententafel auf der Fahrerseite (siehe Abbildung) und ist von außen durch die Frontscheibe sichtbar.



- 3** Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist unter dem Beifahrersitz eingestempelt (siehe Abbildung).

ACHTUNG

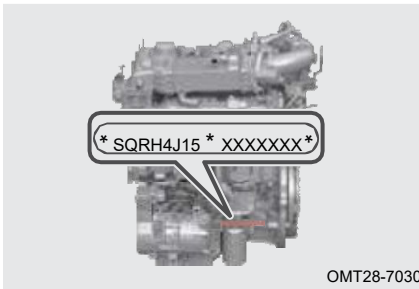
Es ist verboten, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und den umliegenden Bereich abzudecken, zu lackieren, zu schweißen, zu schneiden, anzubohren oder zu entfernen.

Fahrzeugproduktetikett



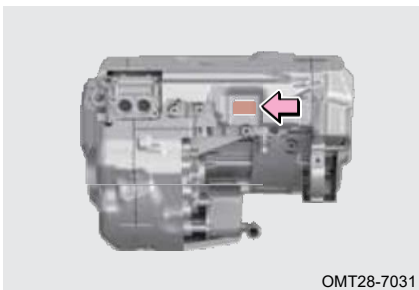
Das Fahrzeug-Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand im Einstiegsbereich (siehe Abbildung).

Motornummer



Die Motornummer befindet sich am Motorblock (siehe Abbildung).

Anzahl der Hinterradantriebsmotoren



Die Nummer des hinteren Antriebsmotors befindet sich an der in der Abbildung gezeigten Stelle.

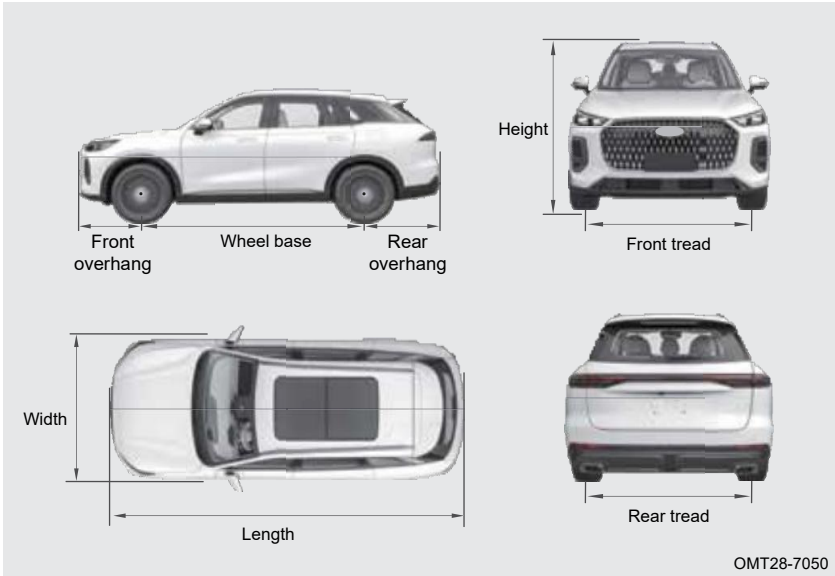
Mikrowellenfenster



Das Mikrowellenfenster befindet sich an der Innenseite der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel und dient der drahtlosen HF-Signalübertragung sowie der Installation der elektronischen Fahrzeugidentifikation.

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen



Gesamtgröße	Länge (mm)	4.810
	Breite (mm)	1.925
	Höhe (mm)	1.741
Radstand (mm)		2.800
Spurweite	Vorne (mm)	1.638
	Hinten (mm)	1.638
Überhang	Vorne (mm)	915
	Hinten (mm)	1.095

Fahrzeugtyp

Fahrzeugtyp	4 × 2 / 4 × 4, Frontantrieb, Vorderradlenkung, quer eingebauter Frontmotor, Zwei-Box-Design (Steilheck/SUV), 5 Türen, 7 Sitze, selbsttragende Karosserie, Linkslenker
Motormodell	SQRH4J15
Motortyp	Stehender Vierzylinder-Reihenmotor, wassergekühlt, Viertakt, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC), Turboaufladung, Ladeluftkühler
Kraftstoffsystem	Direkteinspritzung
Getriebemodell	351HHB

Fahrzeuggewicht

Fahrzeugleergewicht (kg)		1994	2233
Achslast des leeren Fahrzeugs	Vorderachse (kg)	1099	1137
	Hinterachse (kg)	895	1096
Vom Hersteller maximal zulässiges Gesamtgewicht (ohne Zugfahrzeug) (kg)		2580	2786
Vom Hersteller maximal zulässiges Gesamtgewicht (einschließlich Zugfahrzeug) (kg)		2680	2886
Maximale Achslast des Herstellers (ohne Zugfahrzeug)	Vorderachse (kg)	1238	1257
	Hinterachse (kg)	1342	1529
Maximale Achslast des Herstellers (einschließlich Zugfahrzeug)	Vorderachse (kg)	1199	1218
	Hinterachse (kg)	1481	1668
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		7	

WARNUNG

Beachten Sie die im Benutzerhandbuch angegebene Fahrzeugbeladung und überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht. Andernfalls können sich das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, was zu Personenschäden und Unfällen führen kann.

Fahrzeugleistung

Geländegängigkeit	Mindestbodenfreiheit (mm)		147
	Mindest-Wendekreis-durchmesser (m)	Linkskurve (m)	11,1
		Rechtskurve (m)	11,1
	Böschungswinkel vorne (°)		19
	Böschungswinkel hinten (°)		19
Fahrleistung	Höchstgeschwindigkeit im PHEV-Modus (km/h)		180
	Höchstgeschwindigkeit im rein elektrischen Modus (km/h)		140
	Maximale Steigfähigkeit im PHEV-Modus (%)		40

Antriebsmotor

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Kühlmethode	Ölkühlung	Ölkühlung	Ölkühlung
Nennspannung (V)	350	345	345
Nennleistung (kW)	69	45	50
Spitzenleistung (kW)	175	75	90
Maximales Drehmoment (Nm)	310	170	220
Höchstgeschwindigkeit (U/min)	17200	6300	13000

Motorleistung

Motormodus	SQRH4J15
Zylinderbohrungsdurchmesser (mm)	72
Kolbenhub (mm)	92
Verdrängungsvolumen (ml)	1.499
Verdichtungsverhältnis	14,5
Maximale Nettoleistung (kW)	105
Maximale Nettoleistungsdrehzahl (U/min)	5.200
Maximales Nettodrehmoment (N•m)	215
Drehzahl für maximales Nettodrehmoment (U/min)	2.500

Kraftstoffsystem

Kraftstoffart*1	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Superbenzin bleifrei)
	E5/E10
Kraftstofftanktyp	Kunststoff-Kraftstofftank
Gesamtvolumen des Kraftstofftanks	70 l
Kraftstoffpumpe	Elektrische Kraftstoffpumpe

*1: Bitte verwenden Sie den von autorisierten Händlern empfohlenen Kraftstoff.

HINWEIS

- E10-Kraftstoff ist im Allgemeinen mit E5-Kraftstoff kompatibel und verursacht normalerweise keine Schäden am Fahrzeug.
- Fahrzeuge mit Katalysator dürfen nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Um ein versehentliches Betanken mit der falschen Kraftstoffart zu vermeiden, ist der Kraftstoffeinfüllstutzen verengt ausgeführt (Fehlbetankungsschutz), sodass nur die standardmäßige Zapfpistole für bleifreies Benzin für den Tankvorgang verwendet werden kann.

ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Kraftstoffart.
- Die Verwendung von Benzin, das nicht den Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen; solche Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Wirksamkeitsverlust des Drei-Wege-Katalysators und zu Fehlfunktionen des Abgasreinigungssystems.
- Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin in den Kraftstofftank füllen und den Motor starten (selbst wenn es sich nur um eine geringe Menge handelt), wird der Katalysator dauerhaft beschädigt. Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin eingefüllt haben, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

Federungssystem

Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung nach MacPherson-Bauart, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer
Hinterradaufhängung	Mehrlenker-Einzelradaufhängung, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer

Hochvoltbatterie

Baugruppenmodell der Hochvoltbatterie	113AEA	113ADS
Typ der Hochvoltbatterie	Lithium-Eisenphosphat	Ternäres Lithium
Nennkapazität (Ah)	52,5	107
Nennspannung (V)	350,5	322,08
Nennspannung der Einzelzelle (V)	3,13	3,66
Nennkapazität der Einzelzelle (Ah)	52,5	107
Gewicht der Baugruppe (kg)	188	228
Spitzenentladeleistung (25 °C) (kW)	190,8 (50 % SOC, 10 s)	218,9 (50 % SOC, 10 s)
Betriebstemperaturbereich beim Laden (°C)	-20 ~ 60°C	-20 ~ 55°C
Betriebstemperaturbereich beim Entladen (°C)	-35 ~ 60°C	-30 ~ 55°C
Kombinierte Baugruppenart	1P112S	1P88S
Antriebsart	2WD	2WD/AWD

Batterie

Batteriemodell	AGM H3
----------------	--------

8. TECHNISCHE DATEN

Achsvermessung

Vorderrad	Sturz Vorderrad	-30' ±45'	
	Nachlaufwinkel	6°21' ±45'	
	Spreizungswinkel	12°52' ±45'	
	Vorspur Vorderrad	5' ±5' (einseitig)	
Hinterrad	Sturz Hinterrad	-40' ±30'	-42' ±45'
	Vorspur Hinterrad	6' ±5' (einseitig)	

Räder und Reifen

Reifenmodell		245/50R20
Felgenmodell		20 × 7,5 J
Reifenfülldruck bei kalten Reifen (kPa) (unbeladen)	Vorderrad	230
	Hinterrad	230
Anzugsdrehmoment der Radschrauben		M14: 180 ± 18 Nm
Anforderungen an die dynamische Radauswuchtung für Fahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von über 100 km/h		Wuchtgewichte ≤ 10 g

HINWEIS

Die in der Tabelle angegebenen Reifenfülldrücke gelten für kalte Reifen. Der Reifenfülldruck steigt leicht an, wenn sich die Reifen erwärmen; ein Absenken des Drucks ist jedoch nicht erforderlich.

ACHTUNG

- Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat überprüft werden, besonders wichtig ist er bei hohen Geschwindigkeiten.
- Um Ihnen das Auffinden des vorgeschriebenen Reifendrucks zu erleichtern, befindet sich auf der Fahrertürschwelle ein Aufkleber, auf dem der vorgeschriebene Wert für den Reifendruck bei kalten Reifen angegeben ist.

Glühbirnenspezifikation

Name der Glühbirne	Nennlichtquelle (Typ/Modell)	Hinweise zum Austausch
Scheinwerfer	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Nebelscheinwerfer	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Nebelschlussleuchte	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Tagfahrlicht	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Positionslicht vorne	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Positionslicht hinten	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Bremslicht	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Hochgesetzte Bremsleuchte	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Rückfahrleuchte	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Vorderer Blinker	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Seitlicher Blinker	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Hinterer Blinker	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt
Kennzeichenbeleuchtung	LED	Gewechselt durch eine autorisierte Werkstatt

Hinweis: Die Angaben zu den Leuchtmitteln dienen nur als Referenz. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Fahrzeugkomponenten die nicht in dieser Fahrzeugausführung enthalten

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeuglänge enthalten sind

Die folgenden Bauteile verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre Abmessungen betragen nicht mehr als 50 mm unterhalb der Fahrzeugfront oder des Fahrzeughecks, und der Abrundungsradius an Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Rammpuffer und gleichwertig
- Externe Sonnenschutzvorrichtung
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Trittstufe (oder Leiter), Trittstufe zum Besteigen des Fahrzeugs und Griff auf der Oberseite der Stoßstange zum Reinigen von Fenstern.
- Heckemblem mit Logo
- Abnehmbarer Anhänger oder Zugvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in den Messungen der Fahrzeugbreite enthalten sind:

- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Schulbushalteschild im eingeklappten/inaktiven Zustand

Folgende Geräte verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre eine Seitenlänge überschreitet die Fahrzeugseite um höchstens 50 mm, und der Abrundungsradius der Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Rammpuffer und gleichwertig
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Lokaler Wasserablaufsclitz: Bezeichnet den Wasserablaufsclitz, der den Regenfluss oberhalb der Fahrertür (bzw. des Fensters) und der Beifahrertür auf beiden Seiten der Windschutzscheibe ableitet.
- Elastischer, hervorstehender Teil des Spritzschutzsystems
- Einziehbare Trittplatte, Ein-/Ausstiegsrampe des Busses, Hebebühne und gleichwertige Elemente im eingefahrenen Zustand

- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Reifenausfall-Signalgerät
- Reifendruckanzeige
- Verformter Bereich der Reifenflanke unmittelbar oberhalb der Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn
- Rückfahrsistenzvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in den Messungen der Fahrzeughöhe enthalten sind: Weicher Teil der Antenne

Vorrichtungen ohne lasttragende Funktion :

- Ansaugkanal
- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Stromabnehmer von Elektrofahrzeugen (einschließlich ihrer Befestigungsvorrichtung)
- Entfernbare oder klappbare Heckleitsysteme, deren Länge im ausgefahrenen bzw. eingefahrenen Zustand höchstens 2.000 mm bzw. 200 mm beträgt.
- Heckklappe, Ein-/Ausfahrrampe und vergleichbare Vorrichtungen mit einer horizontalen Länge von höchstens 300 mm im eingefahrenen Zustand
- Heckleiter

Ihre Rechte

Je nach geltendem lokalem Recht Ihnen in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten folgende Rechte zustehen: das Recht, der Verarbeitung zu widersprechen oder Ihre Einwilligung zu widerrufen, das Recht auf Auskunft, Aktualisierung und Berichtigung von Unrichtigkeiten Ihrer personenbezogenen Daten, das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen oder deren Löschung zu erwirken, das Recht, Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und deren Übertragung an eine andere Organisation zu verlangen, sofern dies technisch machbar ist, sowie das Recht, informiert zu werden und eine Beschwerde bei Ihrer örtlichen Datenschutzbehörde einzureichen. .

Kontaktieren Sie uns

Um eine Anfrage zu stellen, ein Anliegen vorzubringen oder Ihre Datenschutzrechte auszuüben, können Sie sich gerne unter privacy@mychery.com. an uns wenden. Dies gilt, wenn Sie Ihren Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder im Vereinigten Königreich (UK) haben.

Wir nehmen den Schutz Ihrer Privatsphäre sehr ernst und sind bestrebt, Ihnen nach Bestätigung Ihrer Identität innerhalb eines Monats oder innerhalb der durch das jeweilige lokale Datenschutzrecht vorgeschriebenen Frist zu antworten.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass wir nicht angemessen auf Ihre Beschwerden oder Anliegen eingegangen sind, haben Sie das Recht, eine Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutzbehörde einzureichen.

Leitfaden für Notfallmaßnahmen

1-1. Produktinformationen

Fahrzeug-Basisinformationen...2

Informationen zum
Plug-in-Hybrid-
Elektrofahrzeugsystem3

Trennen der Batterie
(12 V).....6

Überspannungsschutz 6

Entsperrung der Ladepistole6

Notfallentriegelung
der elektronischen
Verriegelung (nur für
AC-Ladevorgang)7

1-2. Informationen zum

Rettungsprogramm

Erforderliche Schutzausrüstung
des Rettungspersonals7

Parken8

Notöffnung der Heckklappe ...8

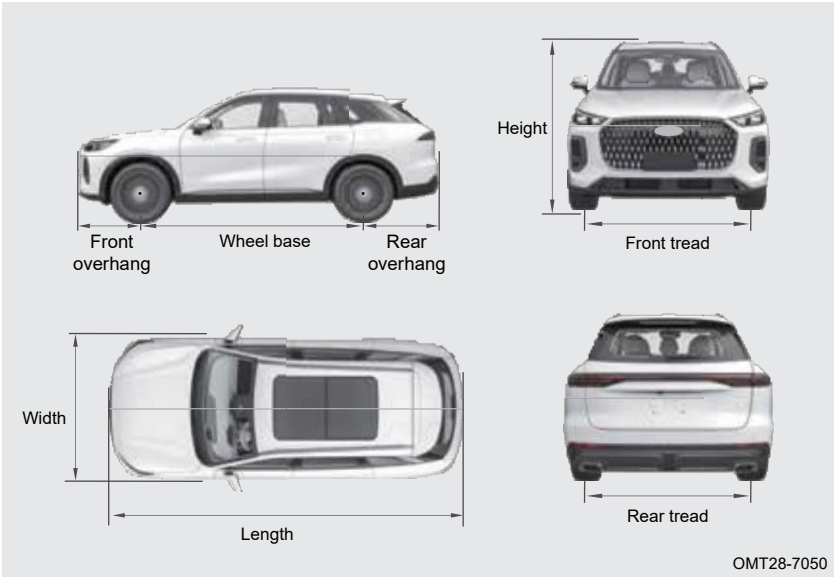
Notfallrettung9

Abschleppen des Fahrzeugs.. 12

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

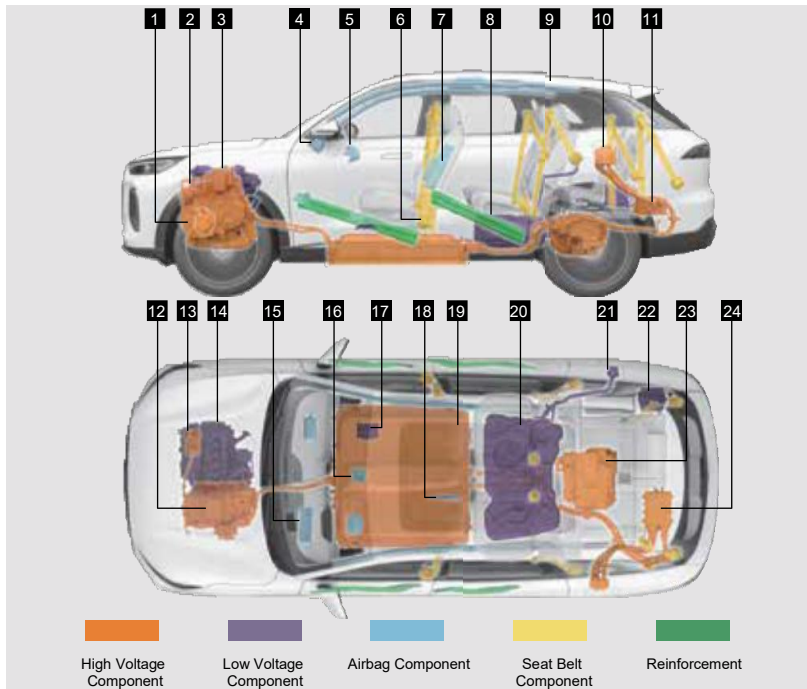
1-1. Produktinformationen

Fahrzeug-Basisinformationen



Gesamtgröße	Länge (mm)	4.810	
	Breite (mm)	1.925	
	Höhe (mm)	1.741	
Radstand (mm)		2.800	
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		2.580	2.786
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		7	

Informationen zum Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem



- | | | |
|-----------------------------------|---|--|
| 1 Hybridgetriebe | 2 Motorsteuergerät | 3 vorne Hochvoltheizung |
| 4 Beifahrerairbag | 5 Fahrerairbag | 6 Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden) |
| 7 Vordersitz-Seitenairbag | 8 Kollisionsschutz | 9 Kopfairbag |
| 10 AC/DC-Ladeanschluss | 11 Bordladegerät | 12 Hochspannungs-Energieverteilungseinheit |
| 13 Elektrischer Kompressor | 14 Motor | 15 Fahrer-Knieairbag (falls vorhanden) |
| 16 Airbagmodul | 17 Fahrzeugsteuergerät | 18 Mittelairbag (falls vorhanden) |
| 19 Hochvoltbatterie | 20 Hochdruck-Kraftstofftank | 21 Tankeinfüllklappe |
| 22 Batterie (12 V) | 23 Heckantriebsmotor (falls vorhanden) | 24 Bordladegerät |

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

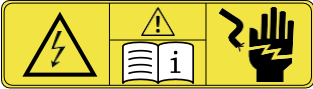
WARNUNG

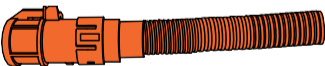
- Personen ohne technische Qualifikation im Bereich Hochspannung dürfen in der Abbildung keine Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabel-bäume bearbeiten, reparieren oder austauschen.
- Im Falle eines Verkehrsunfalls dürfen keine Bauteile oder Hochspannungsleitungen in der Abbildung berührt werden, um Verletzungen Dritter zu vermeiden.
- Für das Abschleppen eines Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugs wird dringend empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder eine autorisierte Werkstatt in Anspruch zu nehmen.
- Beim Aufschneiden des Fahrzeugs zur Rettung sind die in der Abbildung dargestellten Bauteile zu meiden, und der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brand-schutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

Grundlegende Informationen zum Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem

Braugruppenmodell der Hochvoltbatterie	Typ	Lithium-Eisenphosphat	Ternäres Lithium
	Nennkapazität (Ah)	52,5	107
Kraftstofftank Fassungsvermögen (L)	70		

Warnzeichen des Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystems

Hochspannungswarnschild 1		Komponenten von Hochspannungssystemen dürfen niemals berührt werden. Niemals drücken! Gefahr!
Hochspannungswarnschild 2		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie niemals Komponenten von Hochspannungssystemen ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag!
Hochspannungswarnschild 3		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Hochspannungskomponenten niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!

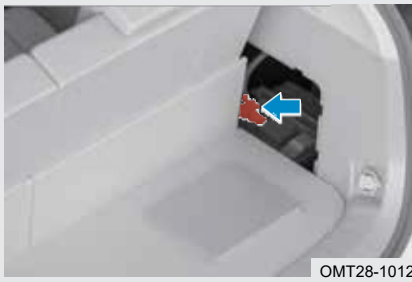
Hochspannungswarnschild 4		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungswarnschild 5		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungswarnschild 6		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungskabelbaum-Schild		Die Komponenten des Hochvoltsystems des Fahrzeugs sind über einen orangefarbenen Hochvolt-Kabelbaum miteinander verbunden. Berühren Sie Hochspannungsbaueteile niemals ohne Schutzausrüstung!
Warnschild für Batteriepack		Sicherheitshinweise für den Gebrauch des Batteriepacks!

WARNUNG

- Nach dem Starten des Fahrzeugs erhitzt sich das Antriebssystem. Achten Sie auf hohe Spannung und hohe Temperaturen und befolgen Sie stets die Anweisungen auf den Sicherheitswarnschildern des Fahrzeugs.
- Bauteile, orangefarbene Kabel und Stecker mit Warnhinweisen zum Stromversorgungssystem dürfen nicht berührt, entfernt oder ausgetauscht werden, um einen Hochspannungsschlag zu vermeiden.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Trennen der Batterie (12 V)



Schritt 1: Mit der Taste „“ im Schnellmenü kann das Fahrzeug in den Aus-Zustand geschaltet werden;

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, entfernen Sie die rechte Kofferraumabdeckung und trennen Sie das Minuskabel der Batterie (12 V).

Überspannungsschutz



Schritt 1: Mit der Taste „“ im Schnellmenü kann das Fahrzeug in den Aus-Zustand geschaltet werden;

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, entfernen Sie die rechte Kofferraumabdeckung und trennen Sie das Minuskabel der Batterie (12 V);

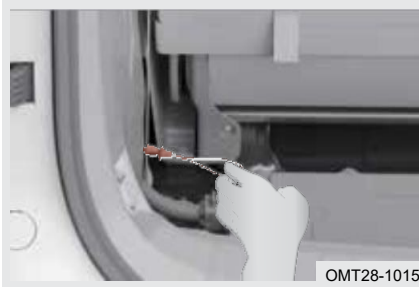


Schritt 3: Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum, beachten Sie das Lagediagramm des Sicherungskastens auf der oberen Abdeckung des Sicherungskastens, ziehen Sie die BMS-Sicherung mit einem Sicherungsauszieher heraus und trennen Sie die Stromversorgung des BMS-Moduls.

Entsperrung der Ladepistole

Während des Ladevorgangs wird die Ladepistole automatisch verriegelt. Bei unvollständigem oder abgebrochenen Ladevorgang: Befindet sich das Fahrzeug im scharfgeschalteten Zustand, drücken Sie zweimal hintereinander die Entriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Ladepistole zu entriegeln und den Ladevorgang zu stoppen; befindet sich das Fahrzeug im deaktivierten Zustand, stoppen Sie die Ladeleistung oder klicken Sie auf dem Bildschirm „New Energy“ auf „Slow Charger Unlock (Ladegerät langsam entriegeln)“, um die Ladepistole zu entriegeln. Nach Abschluss des Ladevorgangs: Befindet sich das Fahrzeug im entriegelten Zustand, wird die Ladepistole automatisch entsperrt; befindet sich das Fahrzeug im verriegelten Zustand, bleibt die Ladepistole gesperrt und kann erst nach dem Entsperren freigegeben werden. Die Ladepistole kann erst nach dem Entriegeln vom Stromnetz getrennt werden. Wenden Sie niemals Gewalt an.

Notfallentriegelung der elektronischen Verriegelung (nur für AC-Ladevorgang)



OMT28-1015

Tritt beim elektronischen Schloss der Lade- oder Entladepistole ein Fehler auf, können Lade- und Entladepistole mit dem Kabel für das elektronische Schloss manuell entriegelt werden.

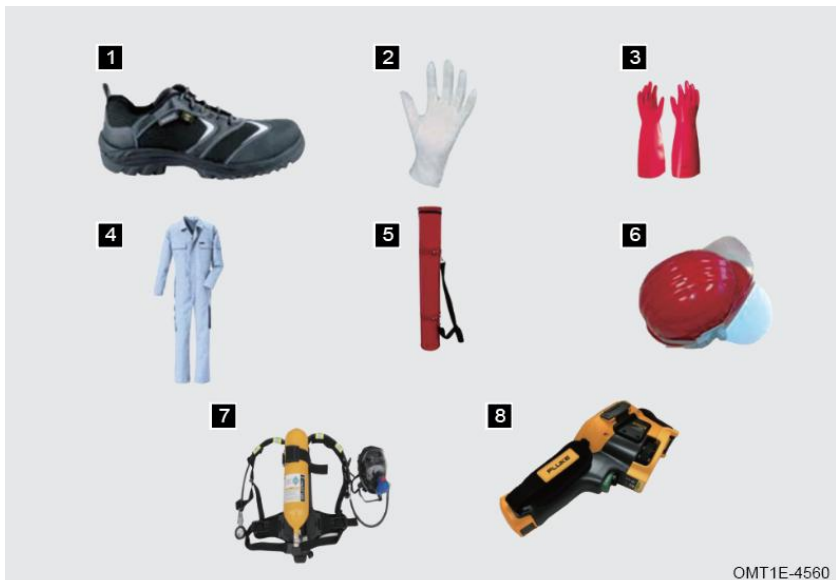
Schritt 1: Vergewissern Sie sich anhand der im Kombiinstrument angezeigten Ladeinformationen, ob das Fahrzeug derzeit nicht geladen/entladen wird.

Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, heben Sie den Gepäckraumteppich an und nehmen Sie die Aufbewahrungsbox heraus;

Schritt 3: Ziehen Sie am Kabel des elektronischen Schlosses, um die Lade- und Entladepistole manuell zu entriegeln.

1-2. Informationen zum Rettungsprogramm

Schutzvorrichtung für Retter erforderlich



OMT1E-4560

Grundlegende Rettungsschutzvorrichtung:

- 1** Hochresistente Sicherheitsarbeitsschuhe
- 2** Baumwollhandschuhe
- 3** Schutzhandschuhe

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Hochspannungs-Rettungsschutzvorrichtung:

4 Schutzkleidung für Hochspannungsspezialisten

5 Gummimatte

6 Schutzhelm mit Schutzbrille

Brandschutzvorrichtung:

7 Druckluft-Atemmaske

8 Wärmebildkamera

WARNUNG

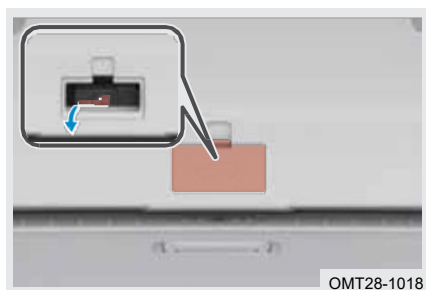
Der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Situation vor Ort eine Hochspannungs-Rettungsschutzvorrichtung oder eine Brandschutz-Rettungsschutzvorrichtung aus, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten.

Parken



Das Bremspedal vollständig durchtreten, die Taste auf der rechten Seite des Lenkradschalters drücken, in die Position P schalten, die Feststellbremsfunktion kann automatisch durch das EPB-System betätigt werden.

Notöffnung der Heckklappe



Die Heckklappe/Hecktür lässt sich nicht öffnen, wenn die Batterie (12 V) entladen ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mithilfe des Notbetätigungsschalters für die Heckklappe geöffnet werden (halten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit so sicher wie möglich an).

Schritt 1: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;
Schritt 2: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfallausrüstung
Schritt 3: Drücken Sie den Schalter der Notfallausrüstung mit der Hand nach unten, lassen Sie ihn los und drücken Sie dann gegen die Heckklappe, um sie zu öffnen.

Wie man das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten verhindert

1. Wenn ein Fahrzeug überflutet wird, ziehen Sie das Fahrzeug zuerst aus dem Wasser und schalten Sie dann die Hochspannungsstromversorgung ab, um eine größere Stromschlaggefahr durch das Eintauchen des Fahrzeugs zu vermeiden.
2. Beim Waschen des Fahrzeugs sollte der Bereich um die Ladeklappe nicht mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden, da sich sonst die Ladeklappe öffnen und Wasser in den Ladeanschluss eindringen könnte.
3. Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn sich deutliche Wasserflecken im Ladeanschluss befinden, um Schäden am Fahrzeug oder Ladegerät zu vermeiden; Waschen Sie den Bereich am Ladeanschluss während des Ladevorgangs nicht, um Schäden am Fahrzeug oder Ladegerät zu vermeiden.
4. Reinigen Sie die Türschutzverkleidung nicht mit feuchten Tüchern, Reinigungsmitteln usw. Achten Sie während der Fahrzeugnutzung (z. B. an Regentagen, beim Waschen des Fahrzeugs) auf den Schutz und vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in die Türschutzverkleidung, da dies zu Fehlfunktionen interner elektrischer Bauteile usw. führen kann.
5. Bei schwerem konvektivem Wetter sollte zum Laden ein überdachter Platz gewählt werden; wenn das Fahrzeug in Wasser gerät oder der Wasserstand über die Türschwelle reicht, kann Wasser in die Hochdruckkomponenten eindringen. Es ist erforderlich, rechtzeitig eine zugelassene Werkstatt für eine ordnungsgemäß Überprüfung und Wartung aufzusuchen; fahren Sie niemals auf einer Straße, wenn der Wasserstand die halbe Reifenhöhe übersteigt.
6. Um Unfälle durch Leckagen oder Schäden an Hochspannungskomponenten zu vermeiden, sollten Sie Straßen mit unbekannter Wassertiefe möglichst meiden. Falls eine Durchfahrt unumgänglich ist, prüfen Sie vor Fahrtantritt den Straßenzustand und die Wassertiefe. Die Wassertiefe sollte nicht über den Fahrzeugboden hinausgehen. Es wird empfohlen, sich während der Durchfahrt nicht längere Zeit im tiefen Wasser aufzuhalten, da sonst die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs beschädigt werden könnten.

Fahren durchs Wasser

■ Wenn das Fahrzeug durch Wasser durchfahren muss:

1. Falls Sie das Fahrzeug nicht aus dem vernässten Bereich herausfahren können, schalten Sie bitte sofort die Stromzufuhr ab.
2. Beim Durchfahren von Wasser darf das Fahrzeug nicht angehalten werden; die Fahrt muss mit niedriger Geschwindigkeit fortgesetzt werden (die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 10 km/h nicht überschreiten).
3. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem vernässten Bereich heraus und parken Sie es an einem sicheren Ort. Prüfen Sie, ob sich Wasser im Fahrzeug befindet, und entfernen Sie es gegebenenfalls.

■ Nach dem Durchfahren von Wasser:

1. Bei starker Überflutung des Fahrzeugs müssen alle Insassen im Fahrzeug dieses unverzüglich verlassen und sich in sicheren Bereich begeben.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

2. Nach der Durchfahrt durch das Wasser sollte das Bremspedal mehrmals leicht betätigt werden, um eventuelle Wasserreste von der Bremsscheibe zu entfernen und sicherzustellen, dass das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert.
3. Begeben Sie sich so bald wie möglich zu einer zugelassenen Werkstatt für eine routinemäßige Inspektion, da Wasser in Komponenten des Antriebsstrangsystems eindringen und das Fett verdünnen kann, was bei Fahrten durch Wasser zu Fehlfunktionen des Systems führen kann.

Brandschutz

■ Um Fahrzeugbrände wirksam zu verhindern, beachten Sie bitte während der Nutzung folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Entzündliche und explosive Stoffe dürfen nicht im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Im Hochsommer kann die Innentemperatur eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs über 70 °C erreichen. Wenn Feuerzeuge, Reinigungsmittel, Parfüm und andere brennbare und explosive Stoffe im Fahrzeug zurückgelassen werden, kann es sehr leicht zu einem Brand oder sogar einer Explosion kommen.

2. Nach dem Rauchen sicherstellen, dass der Zigarettenstummel vollständig aus ist. Rauchen ist nicht nur gesundheitsschädlich, sondern kann auch Brände verursachen. Wenn der Zigarettenstummel nicht vollständig gelöscht ist, kann er einen Brand verursachen.

3. Es wird empfohlen, regelmäßig eine Inspektion in der zugelassenen Werkstatt durchführen zu lassen.

Kontrollieren Sie den Motorraum regelmäßig auf Ölaustritt und entfernen Sie Ölflecken oder Ölrreste am Motor umgehend.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Fahrzeugstromkreise, elektrischen Geräte und Kabelbaumstecker, die Isolierung und die Befestigungsposition in Ordnung sind. Sollten Probleme auftreten, beheben Sie diese umgehend.

4. Fahrzeugstromkreise dürfen nicht verändert oder elektrische Bauteile hinzugefügt werden.

- a. Es ist strengstens verboten, Sicherungen oder andere Metalldrähte deren Nennwerte die Spezifikationen der elektrischen Geräte überschreiten, als Ersatz für Sicherungen zu verwenden.

- b. Die Installation anderer elektrischer Geräte (wie z. B. leistungsstarker Audio- und Beleuchtungsanlagen) kann zu einer Überlastung der Stromkreise führen, wobei die Kabelbäume zur Überhitzung neigen, was Brände verursachen kann. Unsachgemäße Modifikationen an elektrischen Geräten und Stromkreisen können zu Kontaktwiderstand und abnormaler Erwärmung führen und Brände verursachen.

5. Vorsichtsmaßnahmen beim Autofahren.

Beim Parken des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ist es wichtig, die Unterseite auf brennbare Stoffe wie Heu, abgestorbene Äste und Blätter oder Weizenstroh zu überprüfen. Befinden sich brennbare Stoffe unter dem Fahrzeug, ist die Wahrscheinlichkeit eines Brandes sehr hoch. Beim Fahren sollte das Fahrzeug möglichst Straßen meiden, die mit brennbaren Materialien wie

trockenem Laub, Weizenstroh und Unkraut etc. bedeckt sind, oder das Fahrzeug nach dem Durchfahren solcher Straßen rechtzeitig anhalten, um den Unterboden auf brennbare Materialien zu überprüfen. Beim Parken sollten Sie möglichst sonnige Bereiche meiden.

6. Lassen Sie stets tragbare Feuerlöscher im Fahrzeug und beherrschen Sie deren Bedienung.

Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, sollten Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ausgetauscht werden; gleichzeitig ist es wichtig, mit der Verwendung von Feuerlöschern vertraut zu sein und vorbereitet zu sein, um im Falle von Unfällen nicht hilflos zu sein.

7. Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug ist es erforderlich, die Batterie (12 V) abzuklemmen.

Brandbekämpfung

■ Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, ergreifen Sie unverzüglich und besonnen wirksame Maßnahmen, um den Schaden zu minimieren:

1. Nach dem Unfall sollten Sie sich rechtzeitig mit der Versicherung in Verbindung setzen, um die Nachbehandlung zu veranlassen.
2. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hat, verlangen Sie eine polizeiliche Bescheinigung und eine Erklärung zur Brandursache.
3. Im Allgemeinen gibt es bei einem Brand frühe Warnzeichen (wie etwa ungewöhnliche Geräusche oder Geruch von der Karosserie). Sobald abnormale Zustände festgestellt werden, schalten Sie das Fahrzeug rechtzeitig ab und führen Sie je nach Situation aktive Rettungsmaßnahmen durch.
4. Sollte Rauch im Motorraum festgestellt werden, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Ausbreitung des Feuers aufgrund der großen Luftmenge verstärken würde. Da das brennbare Material im Motorraum begrenzt ist, kann durch Schließen der Motorhaube das langsame Abbrennen des Feuers kontrolliert werden, was dessen Erlöschen begünstigt.
5. Im Brandfall verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.



WARNUNG

Berühren Sie im Brandfall niemals direkt irgendeinen Teil des Fahrzeugs. Halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie, bis professionelle Rettungskräfte mit geeigneter Schutzausrüstung es bedienen können.

Auslaufen der Antriebsbatterie

Sollte die Antriebsbatterie auslaufen, verlassen Sie sofort den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

WARNUNG

Auslaufende Hochspannungsbatterieflüssigkeit, die durch einen Aufprall verursacht wurde, kann nur von professionellen Rettern entfernt werden, die Schutzmasken und lösungsmittelisolierende Handschuhe tragen. Flüssigkeit nicht direkt berühren.

Fahrzeugschneidebereich

Die Fahrzeugsäule besteht aus einer Aluminiumgusslegierung und dient dem Schutz der persönlichen Sicherheit. Sollten im Zuge von Rettungsmaßnahmen Schneidarbeiten erforderlich sein, müssen dafür geeignete Werkzeuge verwendet werden. Das Durchtrennen von Bereichen mit hoher Temperatur oder Hochspannung ist untersagt

WARNUNG

Beim Aufschneiden des Fahrzeugs müssen die professionellen Rettungskräfte geeignete Werkzeuge wie z. B. hydraulische Schneidgeräte verwenden und geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

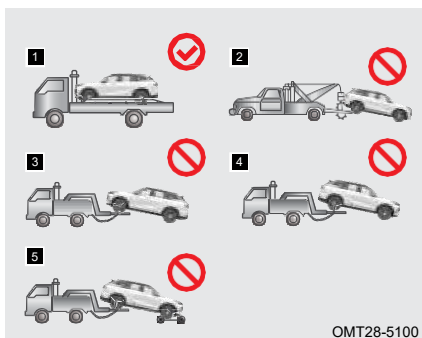
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

**ACHTUNG**

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

**WARNUNG**

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.